

Schulentwicklungsplanung

Gemeinde Senden

Juni 2022



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
Heike Schrade

Autor
Autorin

kraemer-mandau@biregio.de
info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsver-
zeichnis

| | |
|---|-----|
| Legende | 4 |
| 1. Vorbemerkungen | 6 |
| 2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Senden | 25 |
| 3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Senden und in ihrer Umgebung | 46 |
| 4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen | 60 |
| 5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Senden | 63 |
| 6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Senden | 67 |
| 7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe | 80 |
| 8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen | 93 |
| 8.1 Übergänge Gemeinde Senden | 93 |
| 8.2 Übergänge Land Nordrhein-Westfalen | 96 |
| 9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Senden | 97 |
| 10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe | 109 |
| 11. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen | 113 |
| 12. Die Raumprogramme von biregio für Neubauten von Schulen | 126 |
| 13. Die Raumsituation in den Schulen in der Gemeinde Senden | 137 |
| 14. Kernergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Senden | 143 |

Extra Band: Dokumentation der Schulgebäude Begehung und Optimierung



Legende

| | |
|--------|--|
| AHR | Allgemeine Hochschulreife |
| BB | Brandenburg |
| BBS | Berufsbildende Schule |
| BE | Berlin |
| BF/BFS | Berufsfachschule |
| BGF | Bruttogeschossfläche |
| BGY | Berufliches Gymnasium |
| BK | Berufskolleg |
| BS | Berufsschule |
| BVJ | Berufsvorbereitungsjahr |
| BW | Baden-Württemberg |
| BY | Bayern |
| D | Deutschland |
| Dep. | Dependance |
| EK | Eingangsklassen |
| EGrS | Evangelische Grundschule |
| EK | Eingangsklassen |
| ESE | Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung |
| FHR | Fachhochschulreife |
| FOR | Fachoberschulreife |
| FOS | Fachoberschule |
| FöS | Förderschule |
| FöSt | Förderstufe |
| FR | Fachraum/-räume |
| Freq. | Frequenz |
| FrS | Freie Schule |
| FS | Fachschule |
| FSP | Förderschwerpunkt |
| FWS | Freie Waldorfschule |
| GE | Gesamtschule |
| GE | Förderschwerpunkt geistige Entwicklung |
| GGrS | Gemeinschaftsgrundschule |
| GHS | Grund- und Hauptschule |
| GMS | Gemeinschaftsschule |
| GrS | Grundschule |
| GT | Ganztag |
| GU/GL | Gemeinsamer Unterricht/Gemeinsames Lernen (NRW) |
| GY | Gymnasium |
| HB | Hansestadt Bremen |
| HE | Hessen |
| HH | Hansestadt Hamburg |
| HK | Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation |
| HNF | Hauptnutzfläche |
| HS | Hauptschule |
| IGS | Integrierte Gesamtschule |

Legende



| | |
|---------|--|
| ISS | Integrierte Sekundarschule |
| Jg. | Jahrgang |
| JHP | Jugendhilfeplanung |
| KfS | Kreisfreie Stadt |
| KGrS | Katholische Grundschule |
| KGS | Kooperative Gesamtschule |
| KM | Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung |
| KMK | Kultusministerkonferenz |
| KR | Klassenraum/-räume |
| kW | kumulierter Wert |
| LE | Förderschwerpunkt Lernen |
| LK | Landkreis |
| MiS | Mittelschule |
| MSS | Mittelstufenschule |
| MV | Mecklenburg-Vorpommern |
| NI | Niedersachsen |
| NNF | Nebennutzfläche |
| NRF | Nettoraumfläche |
| NRW | Nordrhein-Westfalen |
| NUF | Nutzungsfläche |
| NW | Nordrhein-Westfalen |
| ObS | Oberschule |
| OrS | Orientierungsstufe |
| ReS | Regelschule |
| RHS | Realschule mit Hauptschulteil |
| RP | Rheinland-Pfalz |
| RS | Realschule |
| RS-H | Realschule mit Hauptschulzweig |
| SE | Förderschwerpunkt Sehen |
| SeK | Sekundarschule (Schulform NRW) |
| Sek. I | Sekundarstufe I |
| Sek. II | Sekundarstufe II |
| SEP | Schulentwicklungsplan |
| SH | Schleswig-Holstein |
| SL | Saarland |
| SN | Sachsen |
| SQ | Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation |
| ST | Sachsen-Anhalt |
| StS | Stadtteilschule |
| TH | Thüringen |
| VbS | Verbundschule (Schule mit Dependence) |
| WS | Werksschule |
| WiS | Wirtschaftsschule |
| WRS | Werkrealschule |
| Z | Zug/Züge |



1. Vorbemerkungen

Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kommunalen, die interkommunalen bzw. die kreislichen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und die nötigen Schulstandorte, die wirklich tragfähigen Schulangebote sowie die dafür erforderlichen Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Dies kann auch bedeuten, den Status quo zu verlassen und einschneidende Veränderungen in den Blick zu nehmen.

Nachgedacht werden sollte - neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung - über die Setzung von Bildungs-, Förder- und Abschlusszielen sowie über die Wahrnehmung vor allem von Bildungschancen auch in der Gemeinde Senden. Hierbei ist auch, aber nicht allein, der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Für Träger ist festzuhalten, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Gebäudeunterhaltung aufzubringen sind. Dramatisch erhöhen sich die Summen, wenn Schulen angesichts steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Klassen, Räume teilweise leer stehen. Es sollte den Schulträgern gelingen, die vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Nutzungsvorgaben aus den Curricula auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft in der Gemeinde Senden und zugleich für seine Umgebung zu fällen.

Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (d.h. auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind, die Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Die Ausstattung von Kreisen und Kommunen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welche und wie viele Angebote eine Gemeinde wie die Gemeinde Senden vorhalten muss, hängt von verschiedenen Einflussgrößen ab: der aktuellen und künftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes oder sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort. Mit Blick auf die nötige Vorhaltung weiterführender Schulen in der Gemeinde Senden werden bewusst Vergleiche der Systeme im Bund, im Land und vor Ort zusammengestellt, um Vergleiche zu erlauben.

Im Zuge der im Bildungssektor von den 16 Ländern großzügig experimentell ausgelegten Länderhoheit schließt die Wahl eines Landes bzw. Wohnorts zwangsweise die Wahl eines Schulsystems ein. Die für die Eltern mit ihren Kindern bei Wohnortwechsel nötige Kompatibilität der Systeme ist durch die bildungspolitische 'Kleinstaaterei' immer weniger gegeben.



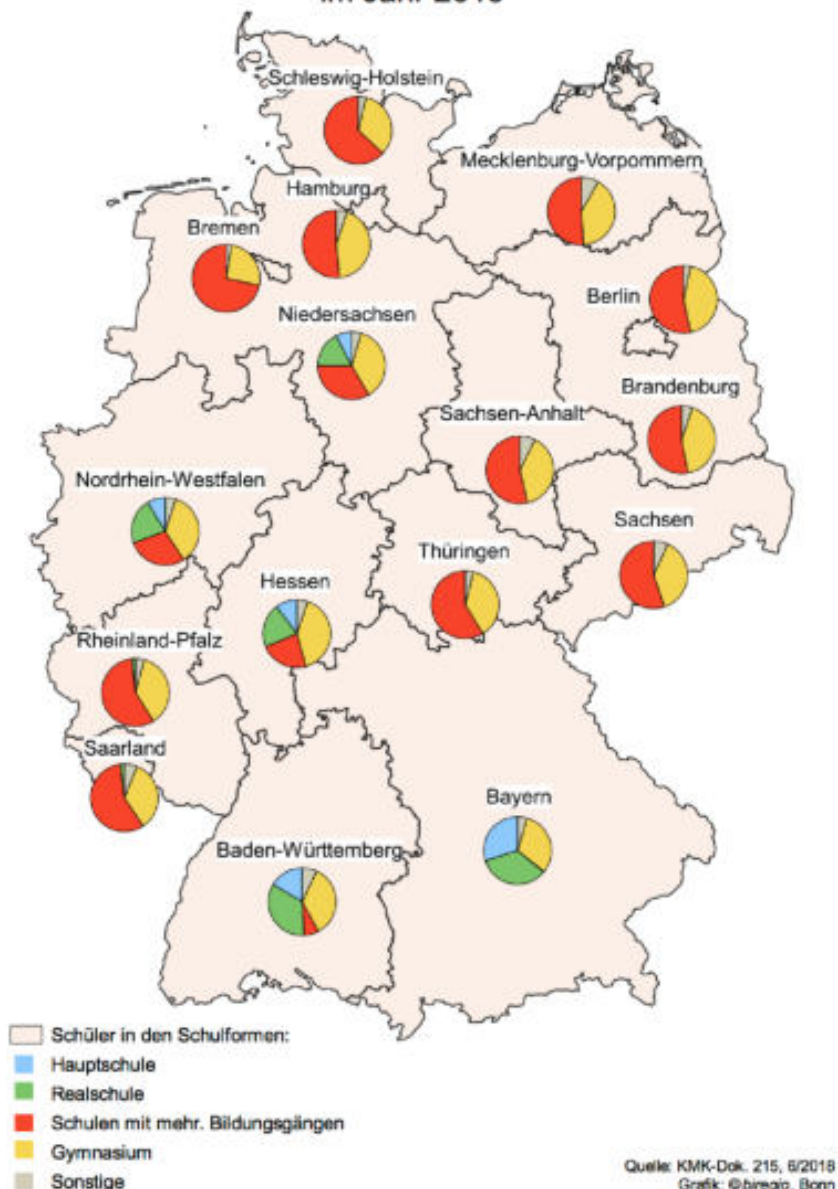
Vorbe-
merkungen

Eltern müssen gewappnet sein, sich für die Kinder je nach Bundesland neue Begriffe und dahinterstehende Spezifika sowie die Abschlusswege und Anknüpfungsbahnen anzueignen: Hauptschule, Regelschule, Regionalschule, Werkrealschule, Verbundschule, Mittelstufenschule, Mittelschule, G8-/G9-Gymnasium oder im Sonderweg von Rheinland-Pfalz mit den 8,5 Jahren, Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Integrierte Sekundarschule, RealschulePlus, RealschulePlus mit Fachoberschule, kooperativ oder integrativ arbeitende Schularten bzw. -formen, Integrierte Gesamtschule auf der einen und auf der anderen Seite Kooperative Gesamtschule.

Die Schulsysteme im Vergleich

Eine Grafik und eine Übersicht zeigen an, welche Vielfalt an Schulsystemen derzeit die Länder prägt. Die Vielfalt erschwert Vergleiche zwischen ihnen. Es gibt wenig klare Trends.

Anteile der Schüler in den verschiedenen Schulformen im Jahr 2016



Vorbemerkungen

Schulsysteme in den Ländern

Stand: 2014

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|--|-------------------------------------|-----------------|-------------|--------------------------|-------------------|-------------|-----------------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------|-------------------|-------------------|------------------------|------------------------------|
| Dauer der Grundschule | 4 | 4 | 6 (4) | 6 | 6 | 4 | 4 | 4(6) | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Entscheidung Übergang nach Grundschule | Ei-tern | Not e/ Test | Elte rn | Not e/ Gut. | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Ei-tern | Not e/ Test | Not e/ Test | Ei-tern | Not e/ Test |
| Schulstruktur | HS WRS RS nRS GMS GY | HS MiS RS | | ObS IGS | ObS | StS | MSS IGS | RgS IGS | ObS IGS | SeK RS IGS | RS+ RS IGS | GmS IGS | MiS GmS IGS | SeK GmS IGS | GemS IGS | ReS IGS |
| Abitur nach ... | GY 8/9 GM S 9 | GY9 GY8 | GY8 Igs9 | GY8 IGS 9 | GY8 ObS 8/9 | GY8 StS9 | GY8 IGS/ KGS 9 | GY IGS KGS 8 | GY9 ObS IGS KGS 9 | GE9 GY9 IGS KGS 9 | GY 8/9 IGS/ KGS 9 | GY8 GE9 | GY8 GY8 GE9 | GY8 GE9 | GY 8/9 Gm S 9 | GY+ Gm S 8 IGS 9 |
| eRS = Erweiterte Realschule | HS = Hauptschule | | | MSS = Mittelstufenschule | | | RS = Realschule | | | | | | | | | |
| GE = Gesamtschule | Igs = Integrierte Sekundarschule | | | ObS = Oberschule | | | SeK = Sekundarschule | | | | | | | | | |
| GMS = Gemeinschaftsschule | IGS = Integrierte Gesamtschule | | | OrS = Orientierungsstufe | | | StS = Stadtteilschule | | | | | | | | | |
| GrS = Grundschule | KGS = Kooperative Gesamtschule | | | ReS = Regelschule | | | WRS = Werkrealschule | | | | | | | | | |
| GY = Gymnasium | MiS = Mittelschule | | | RgS = Regionale Schule | | | nRS = Real- mit Hauptschule | | | | | | | | | |

biregio, Bonn

Anmerkungen:

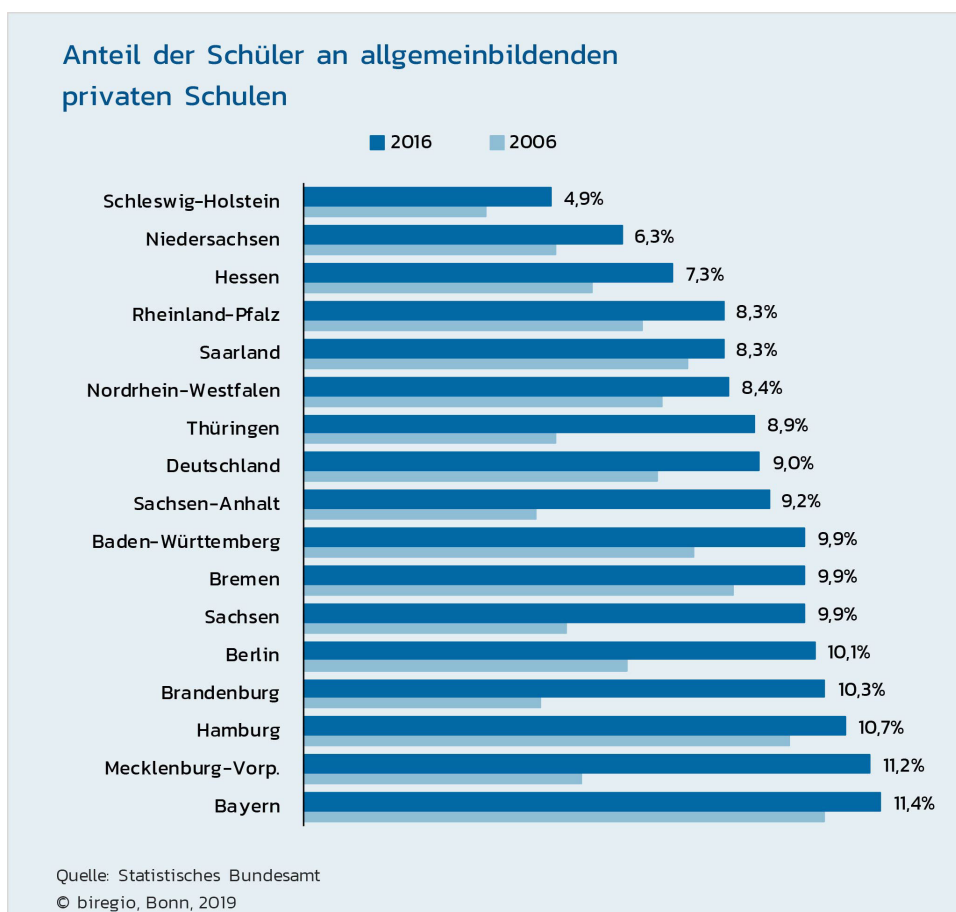
1. Baden-Württemberg - GMS-Gründungswelle; künftig auch die 'neue' Realschule: RS mit HS als eine Schule, integrativ (Differenzierung nur in einigen Kernfächern)
2. Bayern - fast alle HS werden zu MiS; G9 wieder ab 2018 (G8 als Teil eines GY möglich)
3. Berlin - die GmS ist ein Pilotprojekt
4. Brandenburg - keine weiteren Besonderheiten
5. Bremen - keine weiteren Besonderheiten
6. Hamburg - keine weiteren Besonderheiten
7. Hessen - keine weiteren Besonderheiten
8. Mecklenburg-Vorpommern - nach der GrS gibt es eine zweijährige OrS
9. Niedersachsen - G9 ist wieder flächendeckend eingeführt
10. Nordrhein-Westfalen - nun wieder G9; G8 in Schulen prinzipiell noch möglich
11. Rheinland-Pfalz - an einer Reihe RS+ ist eine FOS mit drei Profilen möglich
12. Saarland - GE und eRS (zuvor HS und RS) sind zu GmS geworden
13. Sachsen - Weiterentwicklung MiS zu ObS in Umsetzung
14. Sachsen-Anhalt - GmS entstehen neben den SeK und GY. Einige IGS und KGS werden vorgehalten
15. Schleswig-Holstein - nur noch GemS, die eine Sek. II haben können, und GY
16. Thüringen - neu sind GmS möglich, Jahrgang 1-10, 5-12 oder 1-12



Öffentliche und private Schulen

Die Diskussion über private Schulen wird in der Regel so geführt, als könne man über 'die' privaten Schulen als ein klares Angebot sprechen. Dabei ist der Anteil der gesamten Schüler in allgemeinbildenden privaten Schulen mit rund 7% 2006 nur auf rund 9% 2016 gestiegen, während er sich in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie Sachsen jedoch nahezu verdoppelt hat (und dies in nur 10 Jahren!). In dem Land Schleswig-Holstein besuchen 2016 mit unter 5% die wenigsten Schüler eine private Schule. Eine offene Analyse der Gründe wäre wohl eine - überfällige - Herausforderung.

Dass in Bayern (als das Land mit den höchsten Anteilen), in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin jeweils mehr als 10% der dortigen Eltern für ihr Kind eine private Schule einer öffentlichen vorziehen (und dies in steigendem Ausmaß), sollte den öffentlichen Schulen mit dem entsprechenden Hintergrund/Spielraum, den Schulträgern sowie vor allem den Ländern zu denken geben.



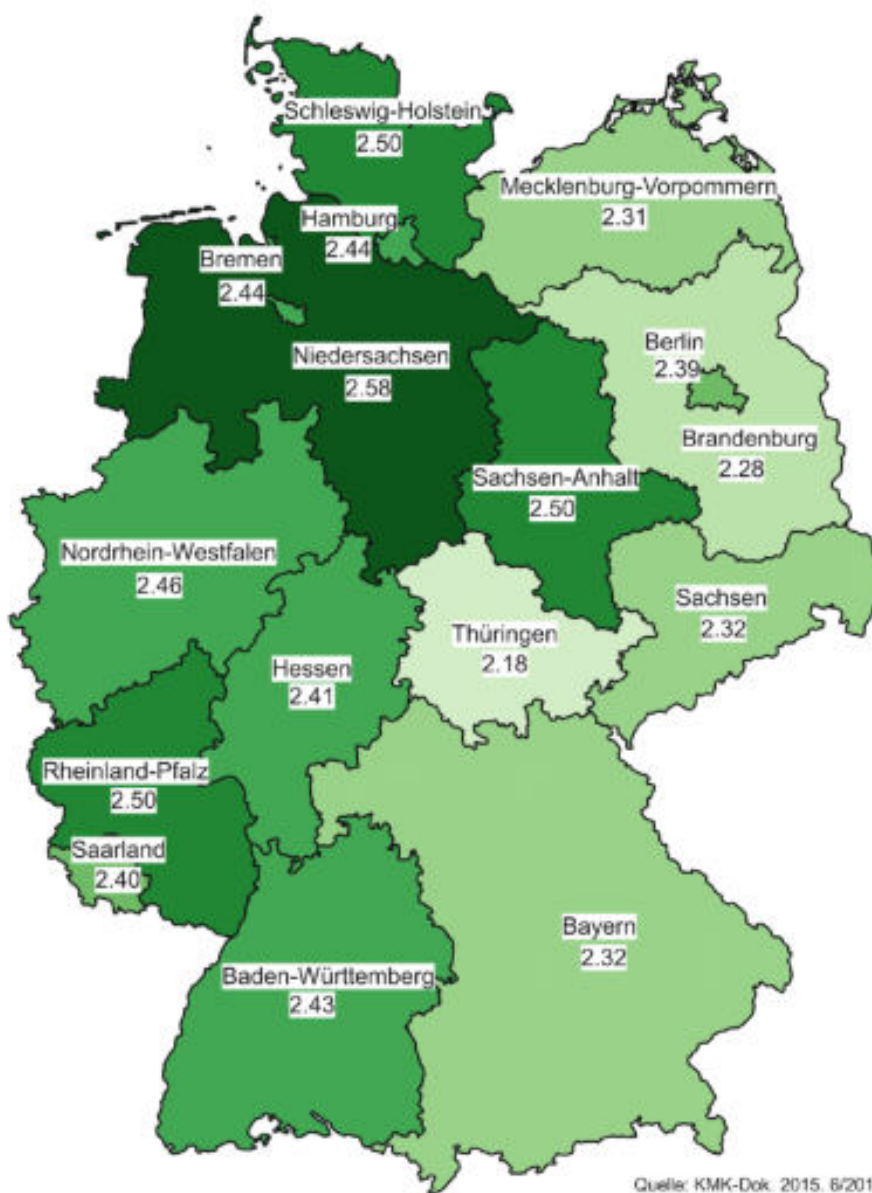
Mehr als jedes 10. Kind in Bayern besucht eine private Schule - in einem Land mit einem Schulsystem, das bundesweit als vorbildlich und als leistungsstark gilt. Die sich in der Entwicklung von nur 10 Jahren in einigen Ländern deutlich abzeichnenden Trends bringen die Tektonik des öffentlichen Schulsystems und der Systeme in den Ländern in Bewegung. Die Asynchronität der Trends in den Ländern wäre ein Ansatzpunkt für eine fundierte Untersuchung, mit der nicht gewartet werden sollte. Die Privatschulen brauchen ggf. nicht einmal fünf Jahre, um die Schwelle von 10% in ganz Deutschland zu überschreiten.



Das Relativum der Abschlüsse

Das Abitur berechtigt zum Studium an Hochschulen und Universitäten in Deutschland. Viele Studienplätze werden immer noch über den Durchschnitt der Noten des Abiturs vergeben. Die folgende Grafik deutet an, wie unterschiedlich Chancen auf einen begehrten Studienplatz sind, je nach Wohnort der Bewerberin oder des Bewerbers. 'Abitur' ist - nicht nur inhaltlich, sondern auch in der Bewertung und den Bewertungsmaßstäben - nicht gleich 'Abitur'.

Abiturnoten-Durchschnitt im Jahr 2016

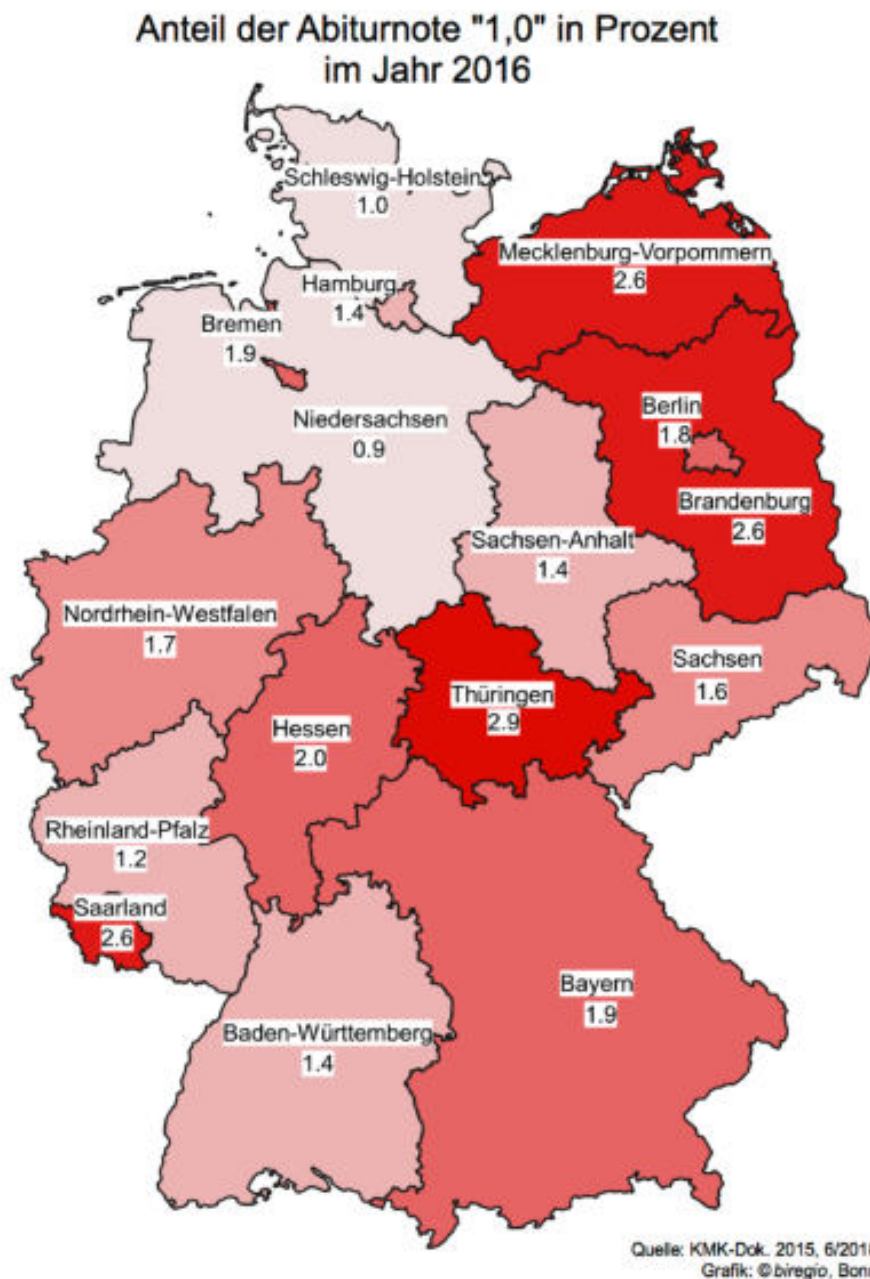


Noch deutlicher werden die Unterschiede, schaut man sich die relevanten Noten für die begehrtesten Studienplätze der Medizin (wie z.B. Tiermedizin, Zahnmedizin) an. Es besteht zur Zeit, in Thüringen wohnend, eine dreifach höhere Chance eine '1,0' als Abiturnote zu erhalten - im Vergleich zu einem in Niedersachsen die Schule besuchenden Abiturienten. Denn in Thüringen erhalten 2,9% aller Abiturienten als Abschlussnote eine 1,0, während in



Niedersachsen diese Note nur in 0,9% aller Fälle vergeben wird. Die Abiturnotenvergleiche, die hier grafisch aufgearbeitet wurden, sind nur ein Indiz für die sicher auch in anderen Schulformen von Bundesland zu Bundesland sehr verschiedenen Bewertungsmaßstäbe. Dabei arbeitet die Kultusministerkonferenz ständig daran, dass zumindest die Inhalte vergleichbar sind.

Vorbemerkungen



Das Relative der Noten/Notenvergabe und damit möglicherweise auch der Chancengleichheit wie bei der Wahl eines Studienplatzes oder einer Anstellung zeigt sich beim bundesweiten Vergleich der der Einfachheit halber so genannten Einser-Abiture mit dem hohen Anteil von 38% in Thüringen und dagegen nur 17% in Schleswig-Holstein. Die Werte vergleichen allein die Abschlüsse der Schüler in den gesamten gymnasialen Oberstufen.

Relativierend ist eine Grafik angefügt, die die Anteile der Jugendlichen, die nun ein Einser-Abitur erreichen bzw. 2008 eines ausweisen konnten, in



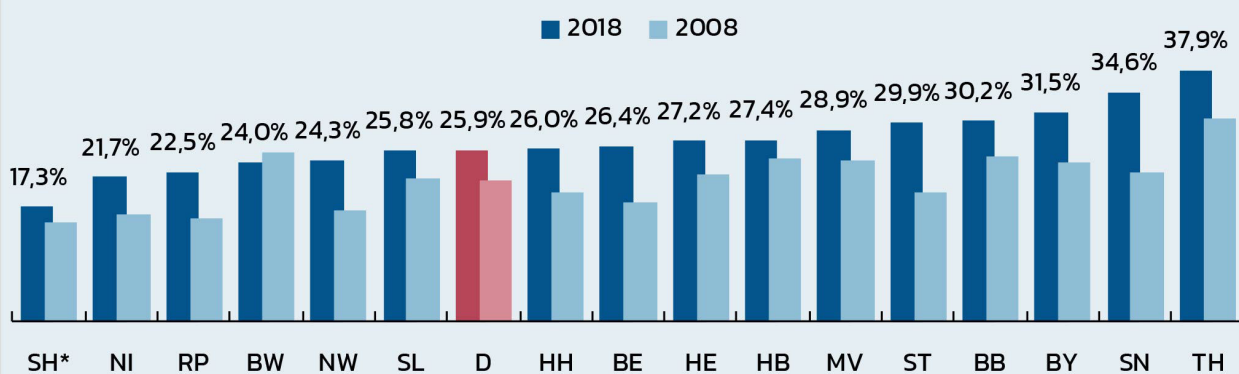
Vorbemerkungen

Relation zur Gesamtbevölkerung gleichen Alters stellt. Aus der Grafik ist abzulesen, dass die Schüler in Thüringen nicht allein die besten Abiture ablegen. Und sie stellen zugleich den höchsten Anteil von Schülern eines Altersjahrgangs, der das Abitur mit der Note eins vor dem Komma erreicht.

In Schleswig-Holstein hingegen erreichen nun die wenigsten Jugendlichen ihrer Altersgruppe ein Einser-Abitur; innerhalb der gymnasialen Oberstufen liegen sie mit dem geringsten Prozentsatz am Ende der Skala. In Bayern scheint der Anteil der Einser-Abiture sehr hoch zu sein; bezogen auf die Anzahl der Schüler, die tatsächlich ein Abitur ablegen, ist die aber im Bundesvergleich unterdurchschnittlich einzustufen.

Die Anteile der notenbesten Abiture im Land Nordrhein-Westfalen befinden sich leicht unter dem bundesweiten Schnitt und der Anteil der Jugendlichen mit einem solchen Abschluss liegt auf der Höhe des Bundesschnittes:

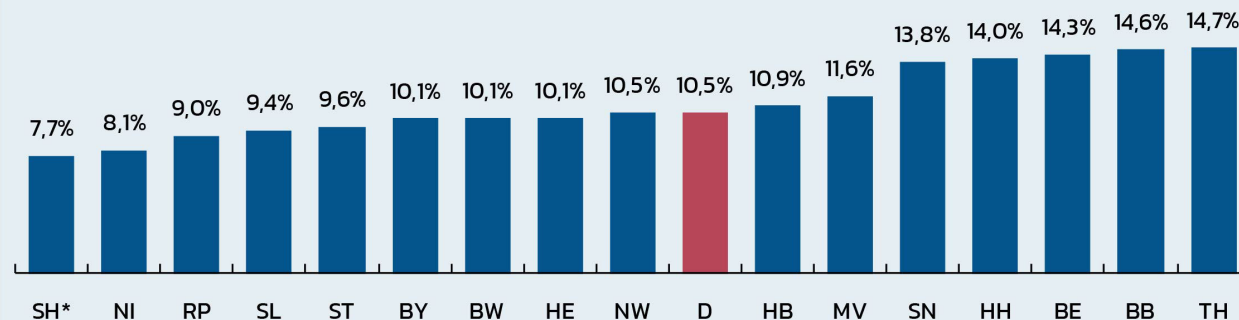
"Einser-Abi" aus dem Jahr 2018 und im Vergleich zu 2008



Quelle: Statistische Landesämter
© biregio, Bonn, 2019

* Daten aus Schleswig-Holstein beziehen auf sich 2017

"Einser-Abi" bezogen auf den Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung - 2018



Quelle: Statistische Landesämter
© biregio, Bonn, 2019

* Daten aus Schleswig-Holstein beziehen auf sich 2017



Veränderung der Geburtenzahlen, der Zahlen in Kindertagesstätten sowie der Schüler- und der Klassenfrequenzen im Vergleich - Grundschulen

Vorbemerkungen

Der Rückgang der Schülerzahlen in den Grundschulen noch zu Beginn des aktuellen Jahrzehnts ist seit einigen Jahren geringer geworden. Bundesweit stabilisieren sich die Zahlen nicht nur seit etwa vier Jahren, sie steigen mittlerweile wieder deutlich an. In den neuen Bundesländern gibt es inzwischen nun schon seit mehreren Jahren einen kontinuierlichen Anstieg (demografiebedingt nach dem starken Abfall der Geburtenzahlen in diesen Ländern bzw. dem erheblichen Wegzug junger Menschen aus diesen Ländern nach der Maueröffnung; zur demografischen Entwicklung vgl. generell das Fachkapitel), der aber seit etwa 2015 auch in Nordrhein-Westfalen zu beobachten ist.

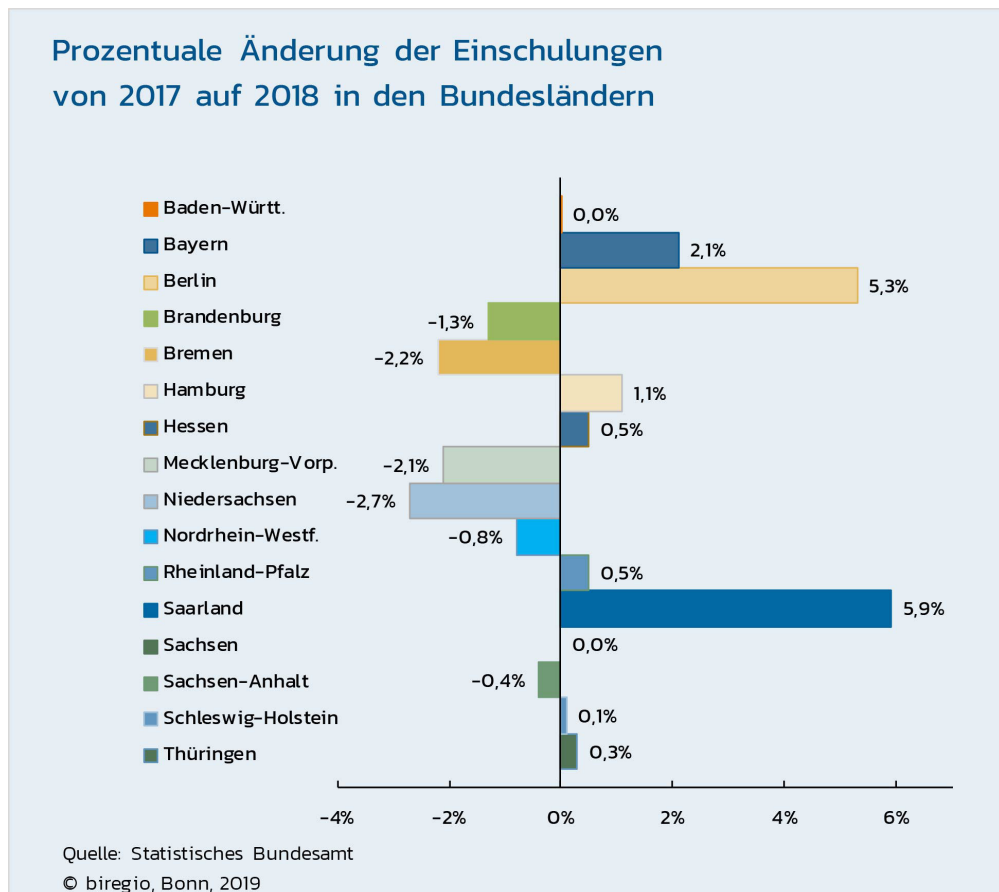
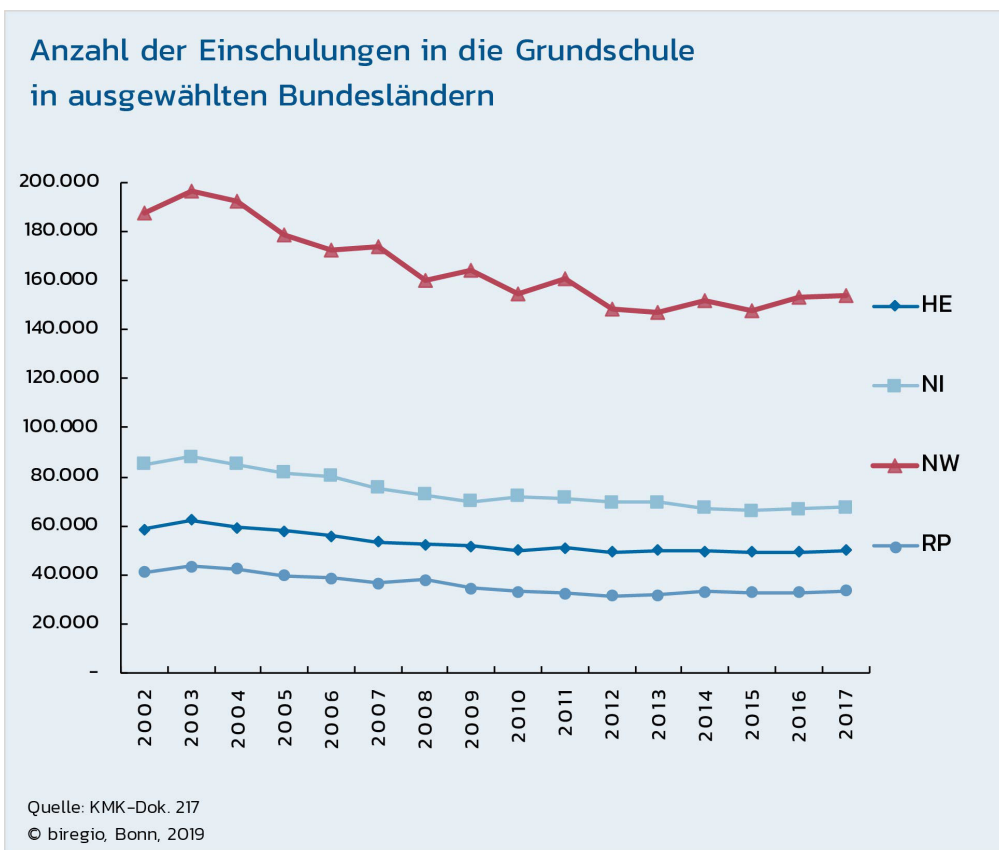
Die Geburtenrate in Deutschland ist seit den Jahren 2007/08 auch in den alten Bundesländern wieder angestiegen. So ist es folgerichtig, dass in den Kindertagesstätten und dann zeitversetzt natürlich auch in den Grundschulen eine steigende Schülerzahl zu registrieren ist. In Nordrhein-Westfalen gibt es, wie in vielen anderen Bundesländern auch, einen starken Anstieg der Geburten vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2017. Aktuell stagniert die Geburtenzahl auf einem um rund 10% höheren Niveau, im 10-Jahresvergleich.

Spätestens seit 2012 steigen die Zahlen der Kinder, die in Kindertagesstätten betreut werden, kontinuierlich an. Dieser Anstieg liegt nachgewiesenermaßen nicht allein an der Quote der Betreuung, die ist bei den unter 3-Jährigen leicht angestiegen, bei der großen Zahl der 3-6-Jährigen ist die Quote konstant hoch. Festzuhalten ist: Es gibt inzwischen tatsächlich mehr Kinder. Diese sind mittlerweile in den Grundschulen angekommen und oft werden die Klassenfrequenzen erhöht, damit die Kinder beschulbar (mit Blick auf den seit langem klar absehbaren, aber nun erst offen eingestandenen, erheblichen Lehrermangel) bleiben. Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen sind im Land Baden-Württemberg im letzten Jahrzehnt kaum zurückgegangen. Muss (so die Befürchtung von *biregio*) vor allem in den Städten, dann aber auch im ländlichen Raum wieder mit höheren Klassenfrequenzen gerechnet werden, weil die Lehrerressourcen nicht reichen?

Da die Zahl der Einschulungen im Primarbereich in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen hat und die Geburtenrate auf einem relativen hohen Niveau angekommen ist, ist damit zu rechnen, dass nicht nur die Schülerzahlen in den Grundschulen hoch bleiben, sondern dass sich auch die Zahlen in der Sekundarstufe I+II entsprechend des Zeitversatzes erhöhen werden.

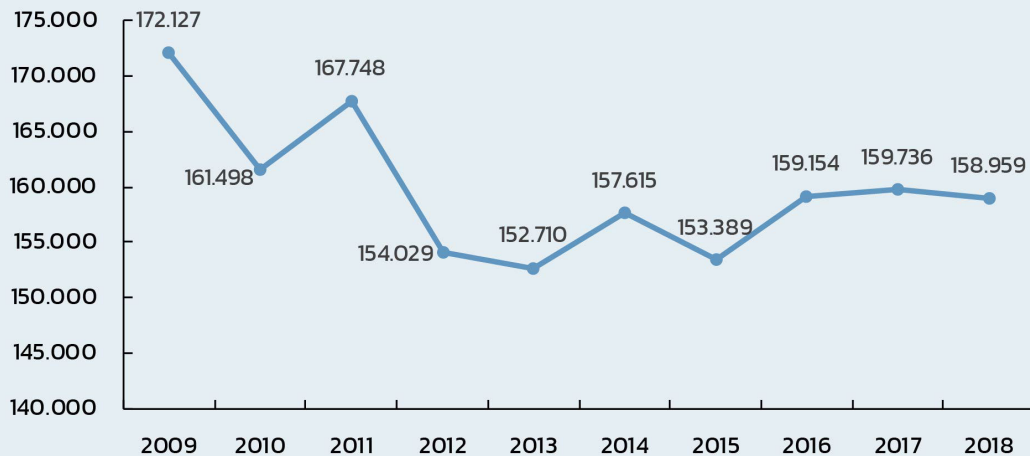


Vorbemerkungen



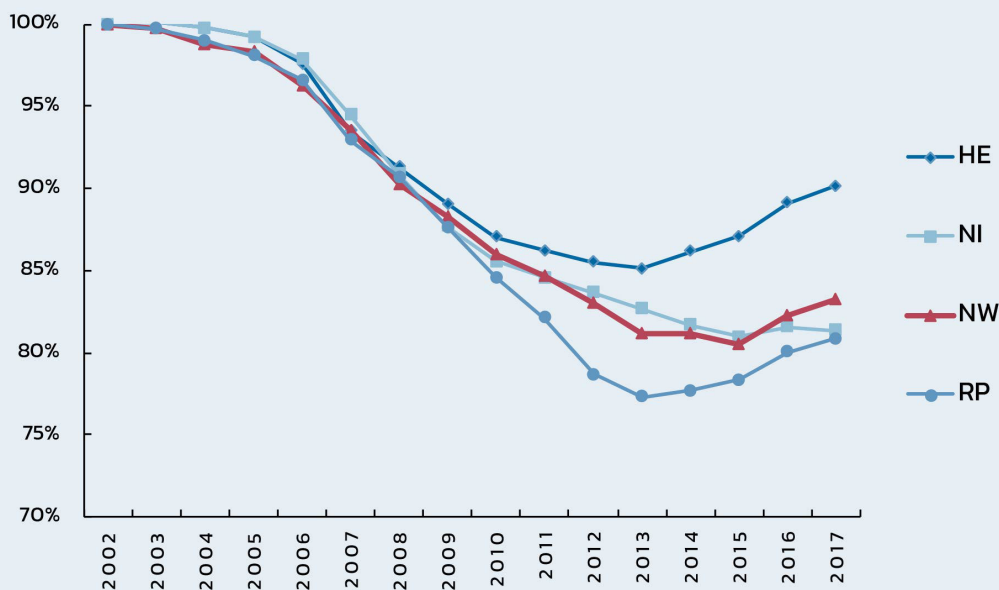
Vorbemerkungen

Einschulungen in den Primarbereich in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn, 2019

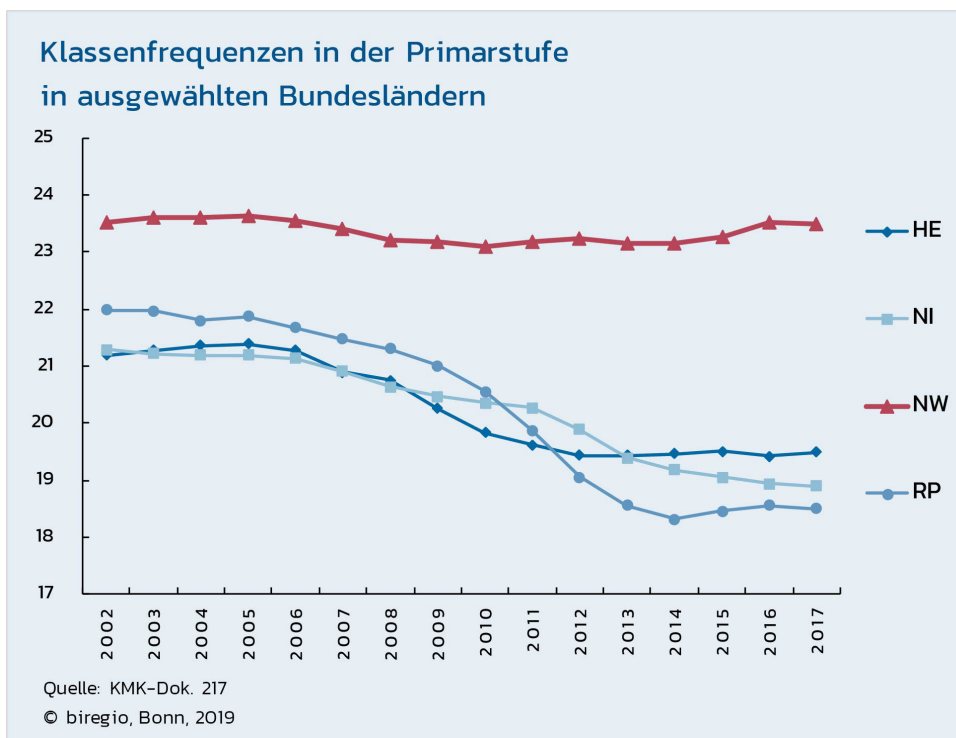
Veränderung der Schülerzahlen in der Primarstufe in ausgewählten Bundesländern bezogen auf das Jahr 2002



Quelle: KMK-Dok. 217
© biregio, Bonn 2019



Vorbe-
merkungen



Die Klassenfrequenzen im Mittel der Grund- und weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz gehören heute zu den tiefsten innerhalb der Länder:

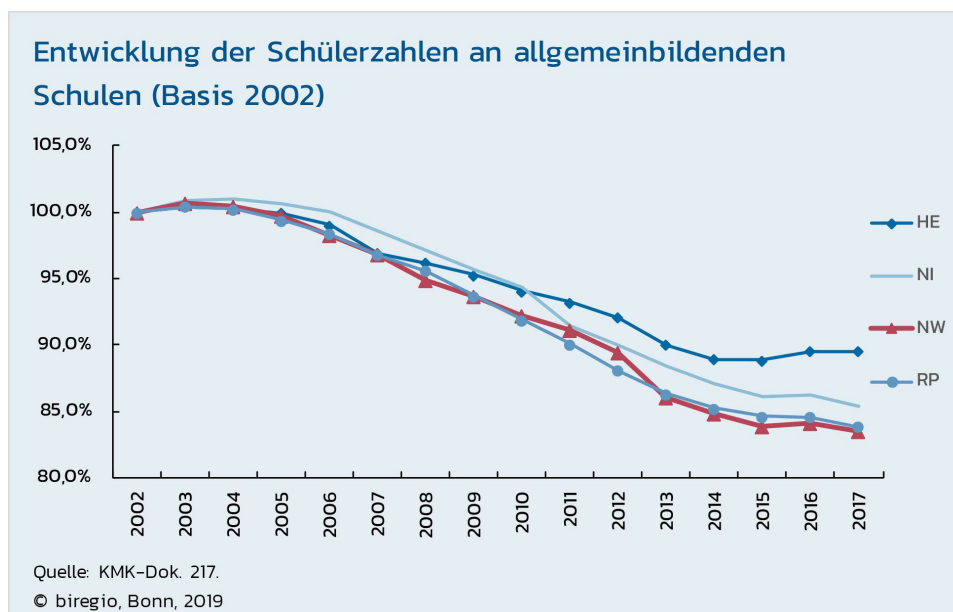


Vorbemerkungen

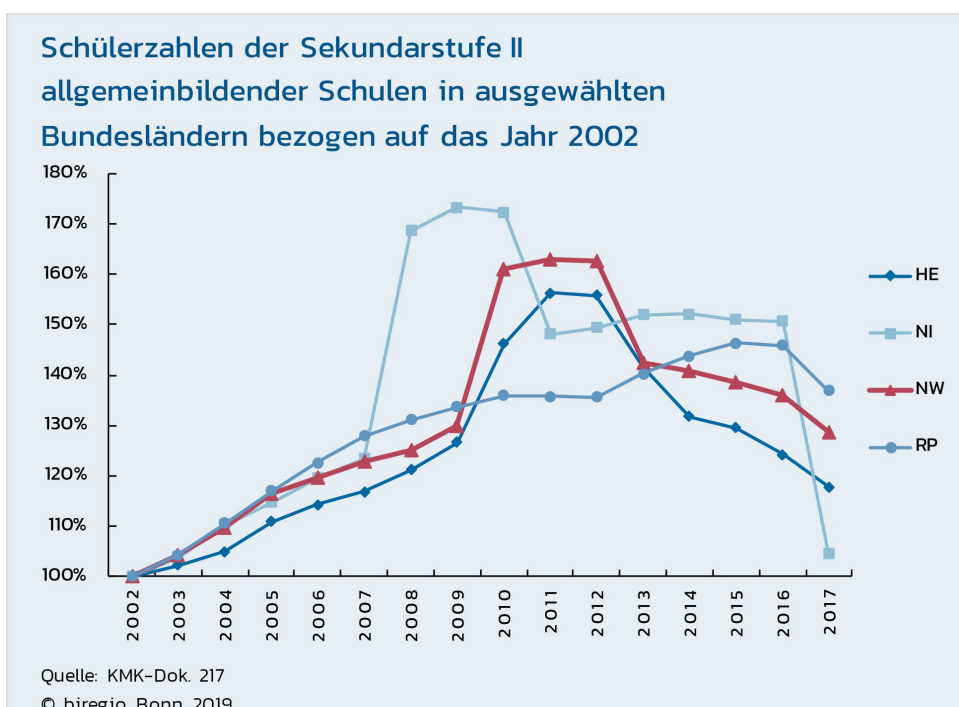
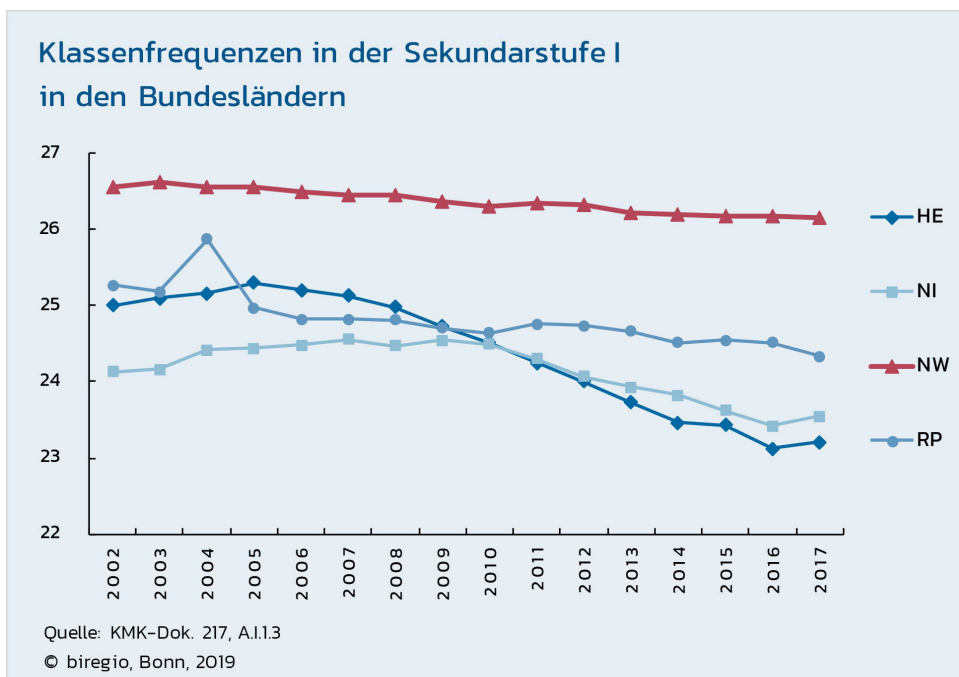
Veränderung der Schülerzahlen und der Klassenfrequenzen im Vergleich - Weiterführende Schulen

Wie die Tabellen zu den Grundschulen lassen sich die zu den weiterführenden Schulen lesen. Der Rückgang der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen hat in Nordrhein-Westfalen auf der Höhe der Rückgänge in ganz Deutschland gelegen. Demografie- und politikbedingt (Öffnung der Mauer, vgl. oben) unterscheiden sich die neuen Länder von den alten, während die Entwicklung in den Stadtstaaten weniger abgesunken ist und die Tendenzen dort wieder stark in Richtung 'Anstieg' deuten. Die drei Stadtstaaten sind Magneten der Entwicklung junger Menschen (wie auch der älteren Menschen) hin zu den großen, interessanten Städten.

Wiederum zum Teil demografie-, aber auch schulwahlspezifisch (stärker in die Richtung allgemeinbildende Oberstufensysteme) sind die Schülerzahlen der Sekundarstufen II in den allgemeinbildenden Schulen in den alten Ländern in der Regel konstant geblieben. Auch die Klassenfrequenzen sind in Deutschland im Mittel konstant. Wieder gibt es zwischen den alten und den neuen Ländern erhebliche Unterschiede. Eine Forschung zu der Frage, wie sich die Zusammenhänge der Frequenzen und der Lernleistungen in den Ländern erklären lassen, wäre interessant. Die permanente Hervorhebung der Aussage, dass die Frequenzen nichts an den Lernergebnissen verändern würden, stößt zumindest bei Pädagogen auf ein gewisses Unverständnis.



Vorbemerkungen



Abgänger aus den weiterführenden Schulen ohne Hauptschulabschluss

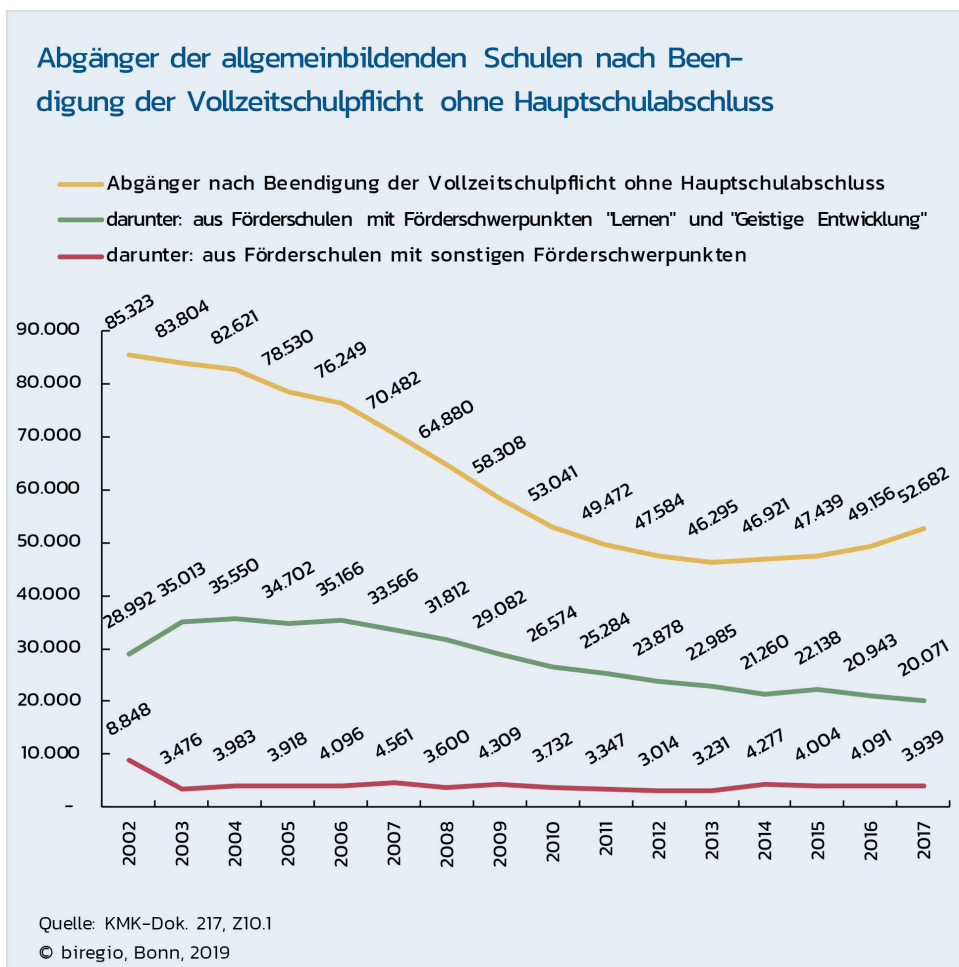
Es ist sicherlich auch notwendig, den Blick auf die Ergebnisse der schulischen Impulse und die Effekte der besonderen, vielfältigen, erhebliche Ressourcen bindenden Förderprogramme zu richten, die die Abschlusssicherheiten für mehr Schüler eines Altersjahrgangs erhöhen sollen.

Die Zahl der gesamten Abgänger aus den allgemeinbildenden Schulen nach der Beendigung der Vollzeitschulpflicht (Primar- und Sekundarstufe I) ohne einen Hauptschulabschluss hat sich (so der erste Blick allein auf die Zahlen) seit 2002 halbiert. Es verlassen jedoch noch über 50.000 junge Menschen je-



des Jahr das allgemeinbildende Schulsystem ohne einen schulischen Abschluss.

Die Anteile der Schüler, die die Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen, ist trotz aller Anstrengungen und trotz der dagegen verwendeten finanziellen Ressourcen in den meisten Ländern in den letzten 10 Jahren (von 2006 bis 2015) zwar gesunken, doch erscheinen die Erfolge nun nicht mehr steigerungsfähig zu sein - und dies bei Werten von weit über 5 % eines Altersjahrgangs und damit bei mehr als jedem 20. Schüler.



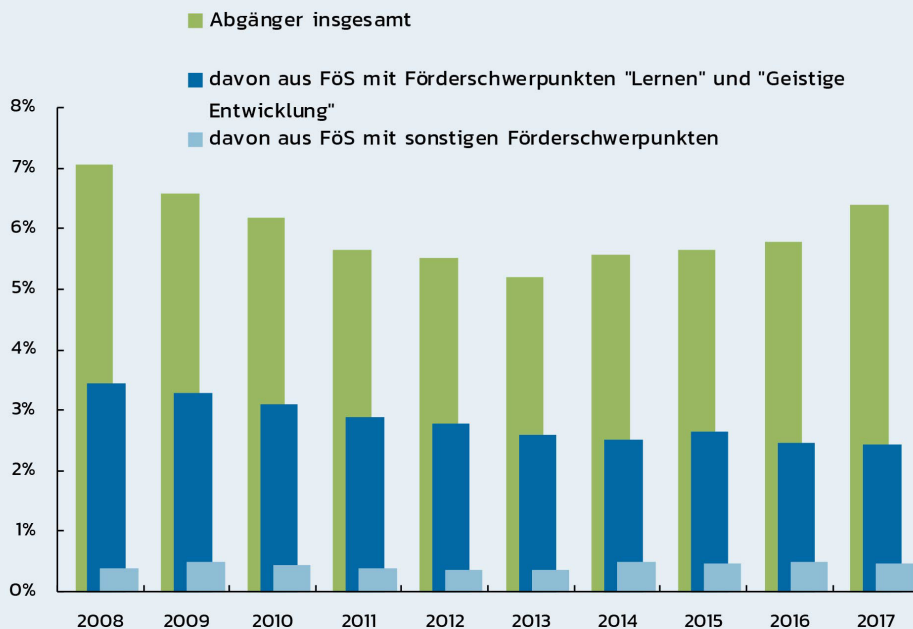
Vielmehr kehren sich die skizzierten Trends in einigen Ländern gerade um: Ohne die Auswirkungen der die negative Entwicklung nicht beeinflussenden Flüchtlingsbewegungen usw. liegt der Anteil der Jugendlichen in allgemeinbildenden Schulen 2015 ohne den Hauptschulabschluss in Berlin sowie in Sachsen-Anhalt wieder bei weit über 10 %.

Die sinkende Tendenz seit Beginn der 2000er Jahre ist vor rund 5 Jahren nicht nur zu einem Stillstand gekommen, sie hat sich gar umgekehrt. Mittlerweile verlassen wieder mehr Kinder ohne Hauptschulabschluss das Schulsystem. Auch wenn eine Quote mit rund 6 % in der Genese der letzten Jahre dann schon niedrig erscheint, so zeigen die absoluten und die prozentualen Werte jedoch, welche soziale Brisanz in diesem Bereich der Bildungspolitik und damit zeitversetzt in der sozialen Wirklichkeit dieser Gesellschaft jedes Jahr aufs Neue entsteht:



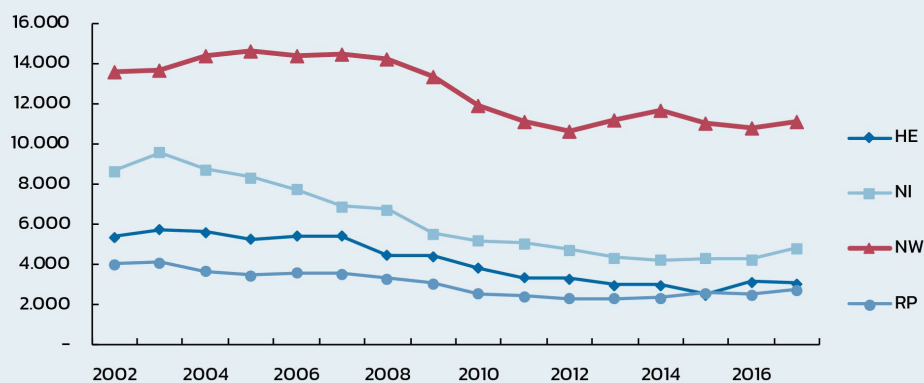
Vorbe-
merkungen

Quote der Abgänger der allgemeinbildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss in Deutschland



Quelle: KMK-Dok. 217, Z10.1
© biregio, Bonn, 2019

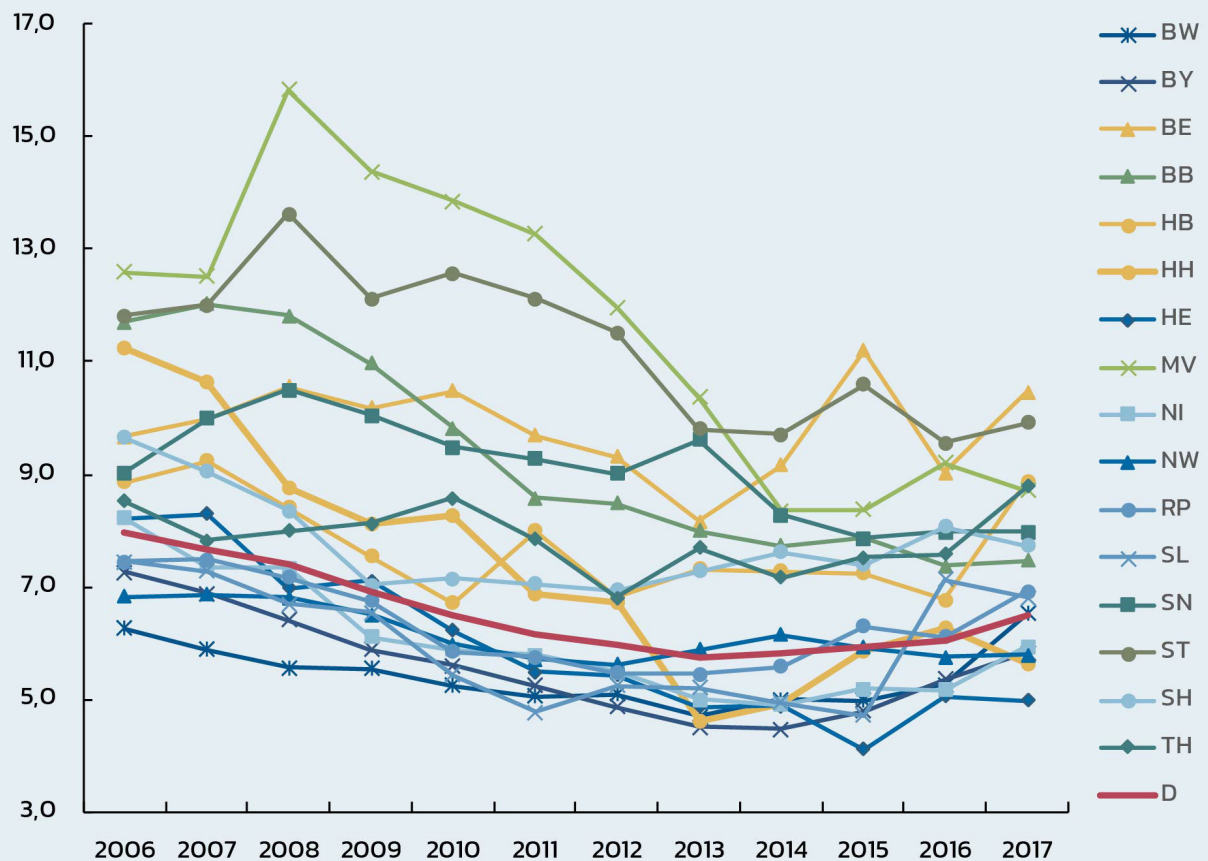
Abgänger allgemeinbildender Schulen ohne Hauptschulabschluss in ausgewählten Bundesländern



Quelle: KMK-Dok. 217, C.11.12
© biregio, Bonn, 2019



Anteil der Abgänger* des allgemeinbildenden Schulsystems ohne Hauptschulabschluss



Quelle: KMK-Dok. 217, C.I.1.1.2
© biregio, Bonn, 2019

* Anteil an der gleichaltrigen
Wohnbevölkerung

Die Inklusion als ein Kernthema der schulischen Veränderungen

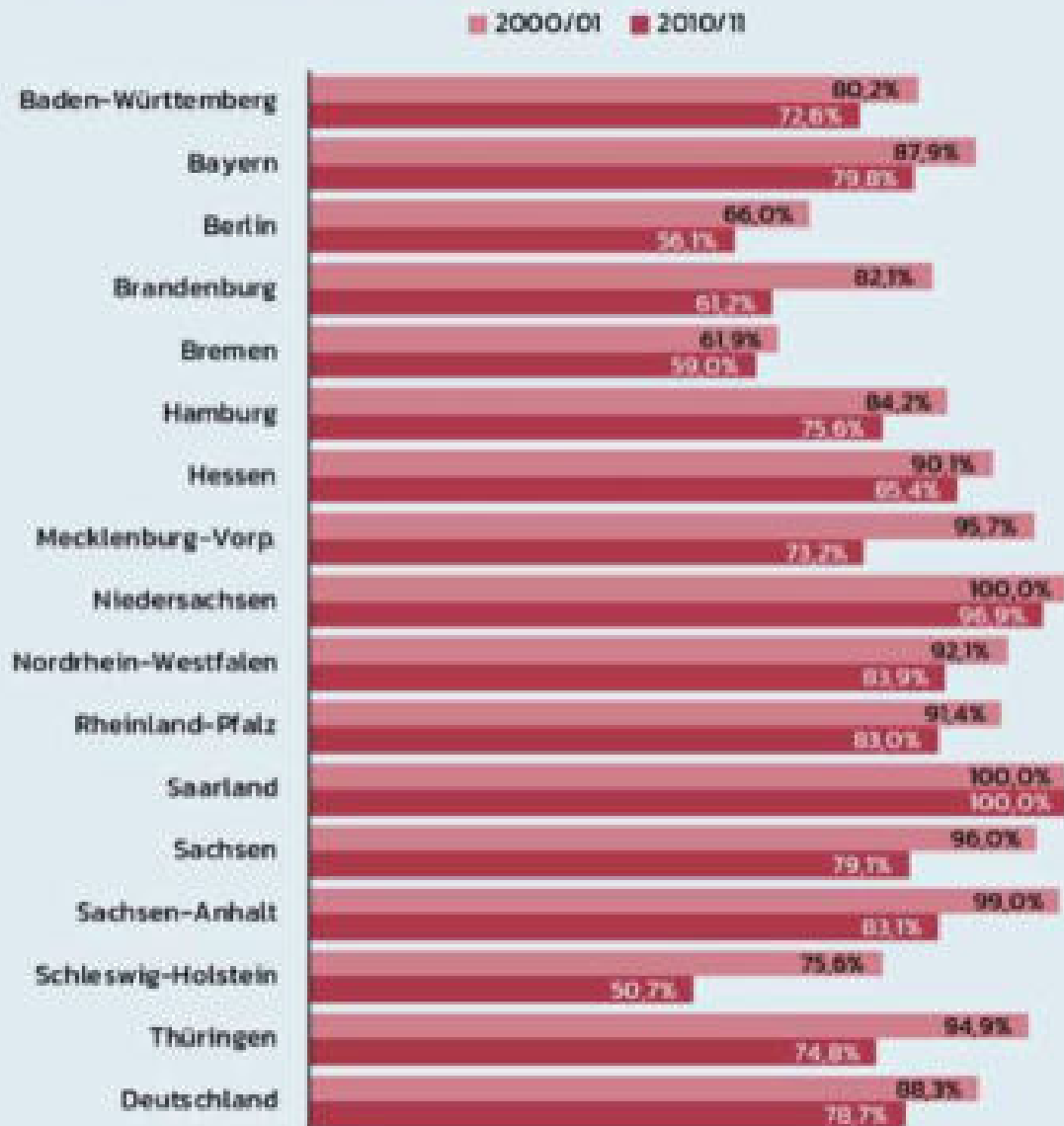
Ein weiteres wichtiges ehemaliges Zukunftsthema (durch die UN-Konvention ist es ein 'Gegenwartsthema' geworden) stellt sich den Schulen (inhaltlich und raumplanerisch) und parallel den Trägern (Veränderung der Standorte, Bereitstellung von Differenzierungsflächen, Umsetzung der Behindertengerechtigkeit der Standorte, Investition in Schulen, freie Förderschulgebäude usw.) mit der Inklusion.

Wurden vor rund 20 Jahren nur 12% der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen unterrichtet (integriert), waren es vor rund 10 Jahren über 20% integrierte bzw. inkludierte Schüler. Die Länder haben sich schon vor 10 Jahren laut der Erhebung des Statistischen Bundesamts immens voneinander unterschieden. Am weitesten hatten sich seinerzeit die Länder bzw. Stadtstaaten Schleswig-Holstein, Berlin, Bremen, Brandenburg in die inklusive Richtung bewegt, wobei Berlin und Bremen auch schon vor 20 Jahren eine führende Stellung eingenommen hatten:



Vorbemerkungen

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die eine Förderschule besuchen



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn, 2019

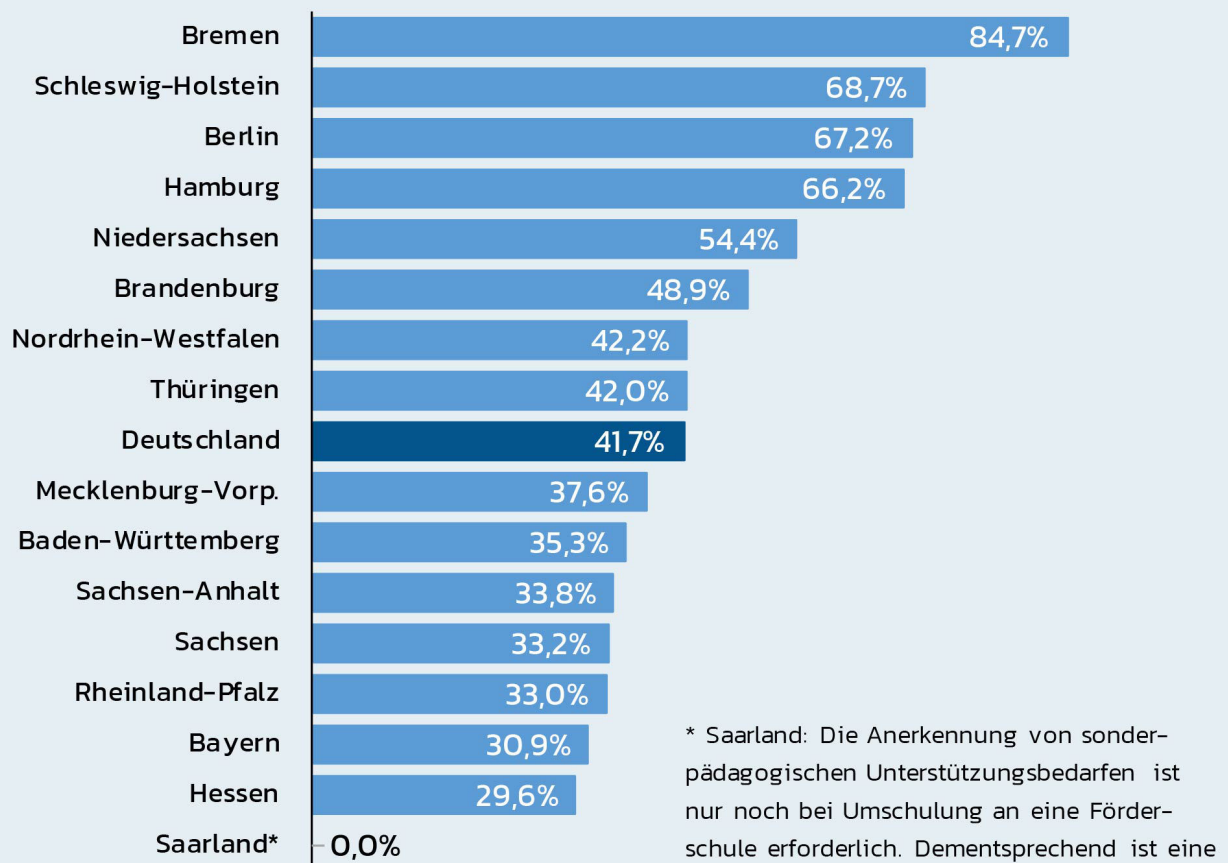
Weitere rund 20 Jahre später stellt sich die Entwicklung weiterhin zwischen den Ländern extrem anders verlaufend dar: Der Anteil der Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf in der Inklusion (also in der Regelschule) bewegt sich im Jahr 2017 zwischen 30 (Hessen) und 85% (Bremen) aller Schüler. Diese erheblichen Spreizungen geben zu erkennen, dass die Inklusion und deren konkretes Angebot bzw. die Nachfrage nach ihr in den Ländern sehr unterschiedliche Stände aufweist. (Der Anerkennungs-Sonderweg im Saarland ist bedauerlich und macht Vergleiche zwischen allen 16 Ländern unmöglich!) Generell gilt: Die Inklusion scheint bevorzugt in den nördlichen Ländern Deutschlands Fuß gefasst zu haben.



Es kann damit nicht von "der Inklusion" gesprochen werden, weil diese je nach Land (und analog zu den Erfahrungen von *biregio* auch nach Regionen in einem Land) sehr unterschiedlich aufgestellt erscheint. Im Bund insgesamt besuchen (so im Jahr 2017) 42% der Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf eine Regelschule:

Vorbemerkungen

Quote der Förderschüler mit anerkanntem Förderbedarf in Regelschulen – Klassen 1 bis 10



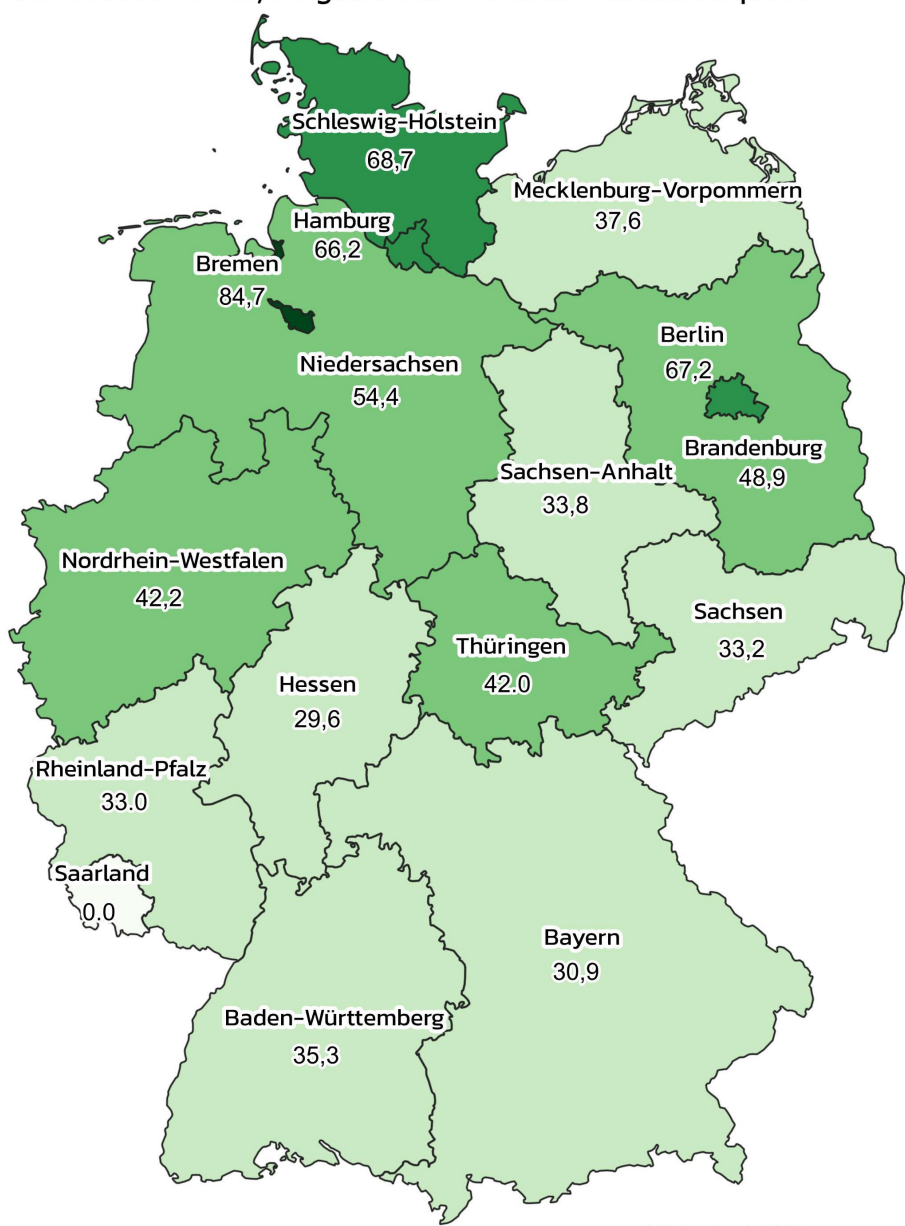
Quelle: KMK-Dok. 217
© biregio, Bonn, 2019

* Saarland: Die Anerkennung von sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen ist nur noch bei Umschulung an eine Förderschule erforderlich. Dementsprechend ist eine quantitative Erfassung der in Frage kommenden SchülerInnen an den Regelschulen nicht möglich.



Vorbemerkungen

Anteil der Förderschüler in allgemeinbildendnen Regelschulen der Klassen 1-10, Angaben in Prozent: Inklusionsquote*



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn, 2019

* Datenstand: 2017,
Saarland ohne Angaben

Aufgabenstellungen dieses Gutachtens

Die Gemeinde Senden hat *biregio* mit Blick auf die systemische Aufstellung und die numerische Entwicklung in den Schulen beauftragt: Welche Bedarfe sind gegeben, wie viel Plätze sind nötig, für welche Zügigkeiten sind Perspektiven auszuloten, für wann? Durch die aufgezeigten Blickwinkel und die Alternativen soll es der Politik möglich sein, einmütig Entscheidungen zu fällen, um eine stabile, ausreichende sowie auch wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit Betreuungs- und zukunftsfähigen Bildungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION
biregio, Bonn-Bad Godesberg



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Gemeinde Senden

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2021/22 ermöglicht Vergleiche. Folgende Schulformen werden in der Gemeinde Senden vorgehalten: Grundschule (GrS), Hauptschule (HS), Realschule (RS) und Gymnasium (GY).

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Gemeinde Senden

In den Grundschulen der Gemeinde Senden werden im Schuljahr 2021/22 854 Schüler unterrichtet. Die Hauptschule bindet 221 Schüler, die Realschule 426 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 396 Kinder. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 197 Schüler.

Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

| Schülerzahlen im Vergleich* Gemeinde Senden | | | | 2021/22 | |
|--|--------------|-----------|-----------------|-----------------|---------------------|
| | Schüler | Klassen | Klassenfrequenz | Strukturquote** | Anteile an Σ |
| Grundschulen Σ | 854 | 37 | 23,1 | | 40,8% |
| Hauptschule | 221 | 13 | 17,0 | 21,2% | 10,6% |
| Realschule | 426 | 17 | 25,1 | 40,8% | 20,3% |
| Gymnasium (S I) | 396 | 16 | 24,8 | 38,0% | 18,9% |
| Sekundarstufe I Σ | 1.043 | 46 | 22,7 | 100,0% | 49,8% |
| Gymnasium (S II) | 197 | | | 100,0% | 9,4% |
| Sekundarstufe II Σ | 197 | | | 100,0% | 9,4% |
| allgemeinbildende Schulen Σ | 2.094 | | | | 100,0% |

* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.
 ** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)

biregio, Bonn

Primarstufe

Die Tabelle ermöglicht einen Überblick über die Grundschulen der Gemeinde Senden. Im Schuljahr 2021/22 waren insgesamt 37 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 23,1 zu bilden. Es ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den Standorten stark voneinander abweichen (so z.B. bei der GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule die bei 25,2 liegt, während die GGrS Bösensell im Mittel 18,8 Schüler pro Klasse führt).



Schulangebot vor Ort

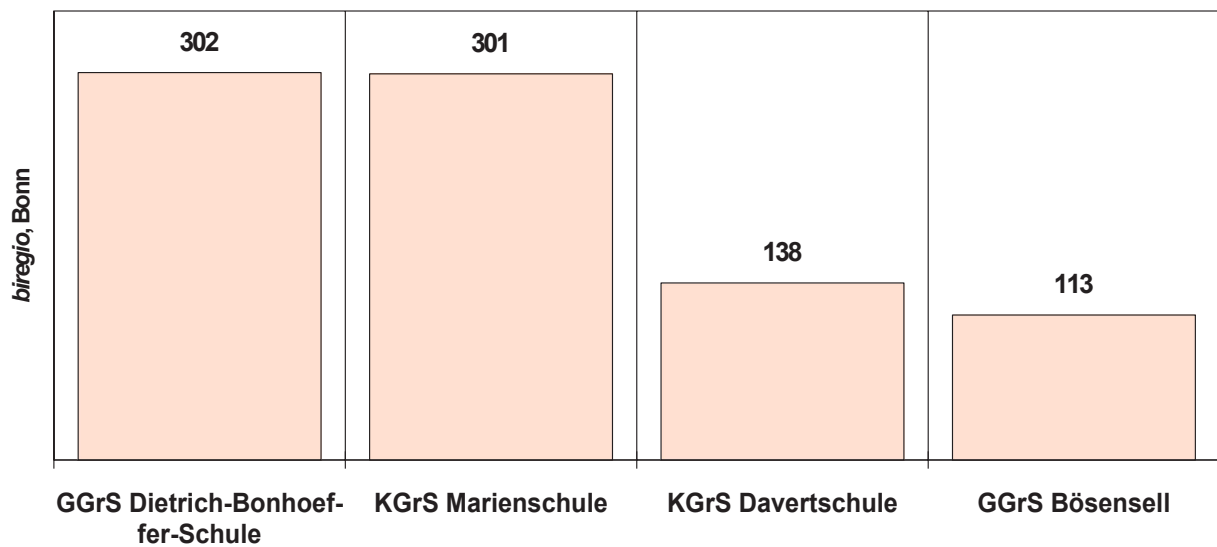
vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen Gemeinde Senden

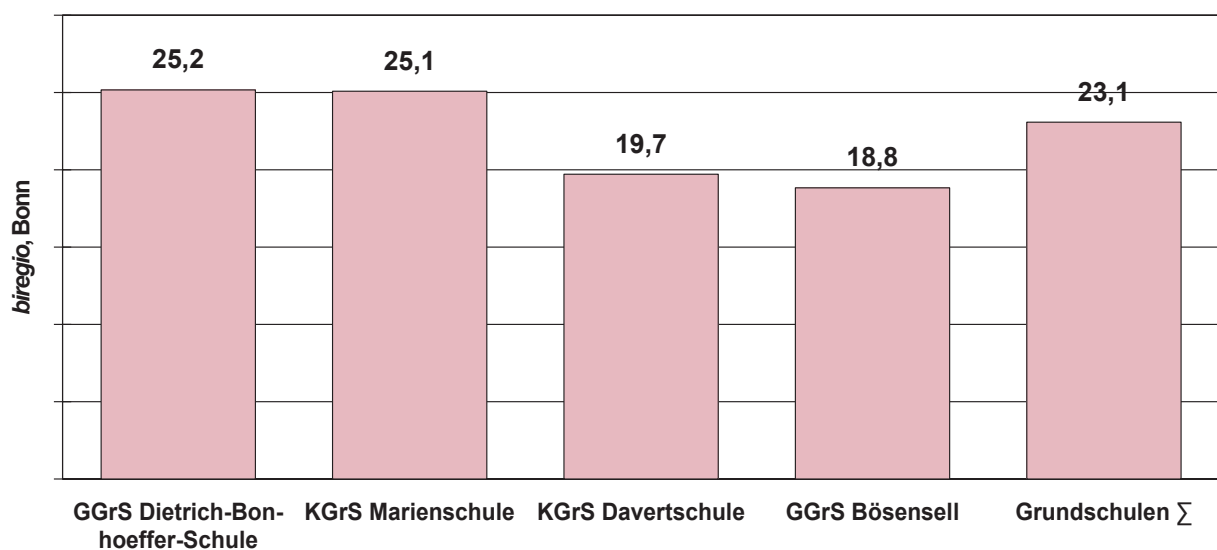
| Spezifika | Schüler | Klassen | Frequenz | Anteil an Σ |
|---|------------|-----------|-------------|--------------------|
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 302 | 12 | 25,2 | 35,4% |
| KGrS Marienschule | 301 | 12 | 25,1 | 35,2% |
| KGrS Davertschule | 138 | 7 | 19,7 | 16,2% |
| GGrS Bösensell | 113 | 6 | 18,8 | 13,2% |
| Grundschulen Σ | 854 | 37 | 23,1 | 100,0% |

biregio, Bonn

Schülerzahlen in den Grundschulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



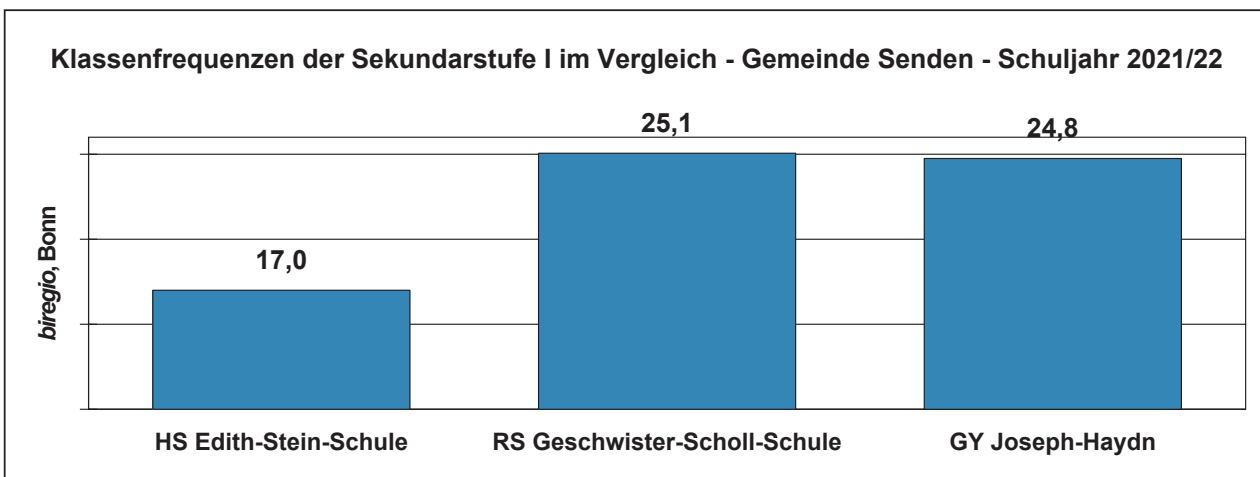
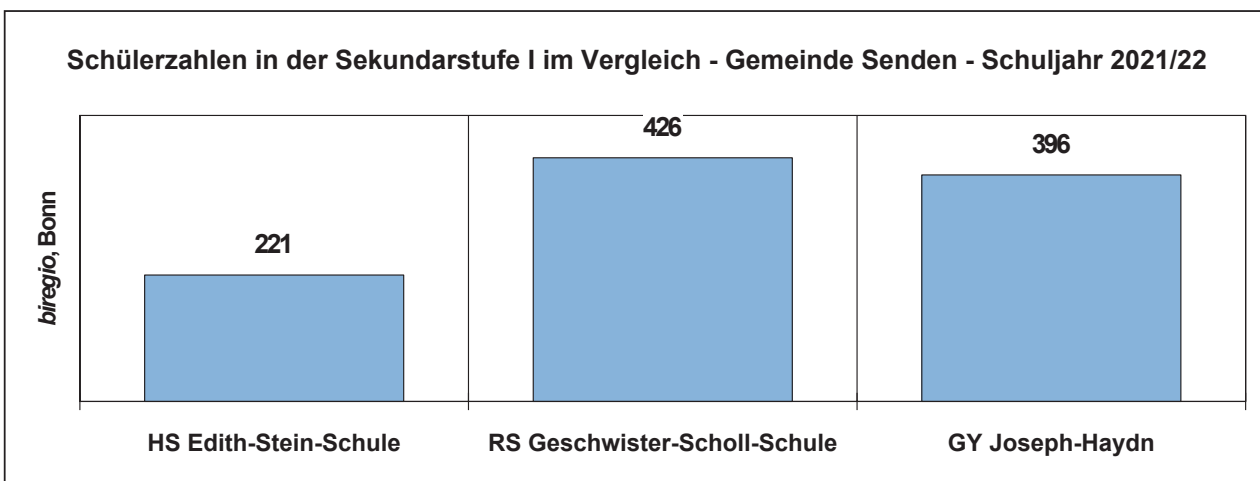
Sekundarstufe

Die weiterführenden Schulen der Gemeinde Senden besuchen im Schuljahr 2021/22 1.043 Schüler in der Sekundarstufe I in 46 Regelklassen. Dazu treten 197 Schüler in der Sekundarstufe II (im Gymnasium). Insgesamt werden 1.240 Schüler beschult. Eine Dokumentation, Analyse und prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

Schulangebot vor Ort

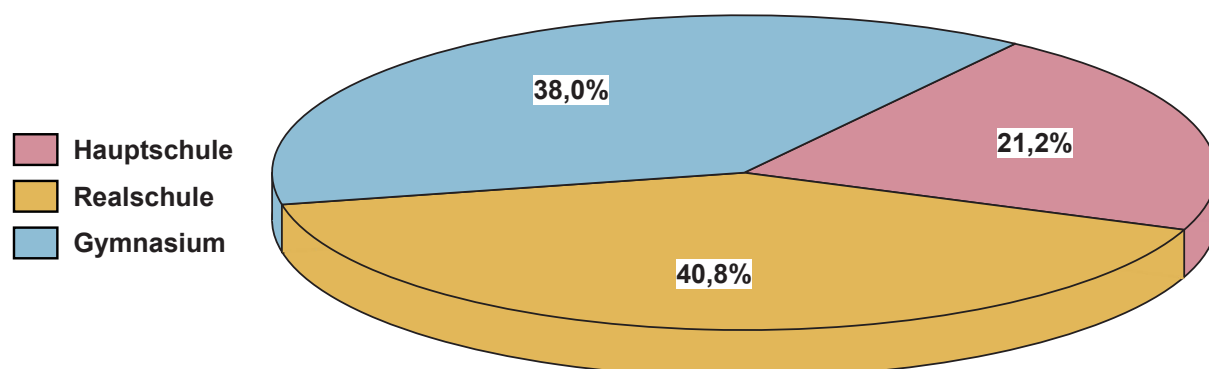
vergleichende Betrachtungen

| Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen Gemeinde Senden | | | | | | | | 2021/22 | |
|---|--------------|-----------|-------------|---------------|-------------------------|---------------|--------------|----------------------|--|
| Spezifika | Schüler S I | Klassen | Frequenz | Anteil | Schüler S II | Anteil | Schüler Σ | Anteil an Σ | |
| Sekundarstufe I | | | | | Sekundarstufe II | | | | |
| HS Edith-Stein-Schule | 221 | 13 | 17,0 | 21,2% | | | 221 | 17,8% | |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 426 | 17 | 25,1 | 40,8% | | | 426 | 34,4% | |
| GY Joseph-Haydn | 396 | 16 | 24,8 | 38,0% | 197 | 100,0% | 593 | 47,8% | |
| Weiterführende Schulen Σ | 1.043 | 46 | 22,7 | 100,0% | 197 | 100,0% | 1.240 | 100,0% | |
| | | | | | | | | <i>biregio, Bonn</i> | |



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schüleranteile an den weiterführenden Schulen, hier Sekundarstufe I - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Klassenfrequenzen

Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen der Gemeinde Senden haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird nun im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 23,1 erreicht. Die Hauptschule arbeitet 2021/22 mit einer von 17,0 Schüler pro Klasse, die Realschule weist die Frequenz von 25,1 auf und das Gymnasium eine von 24,8; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 22,7 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 23,0 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre:

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren

Gemeinde Senden

Klassen 1-4 bzw. 5-10

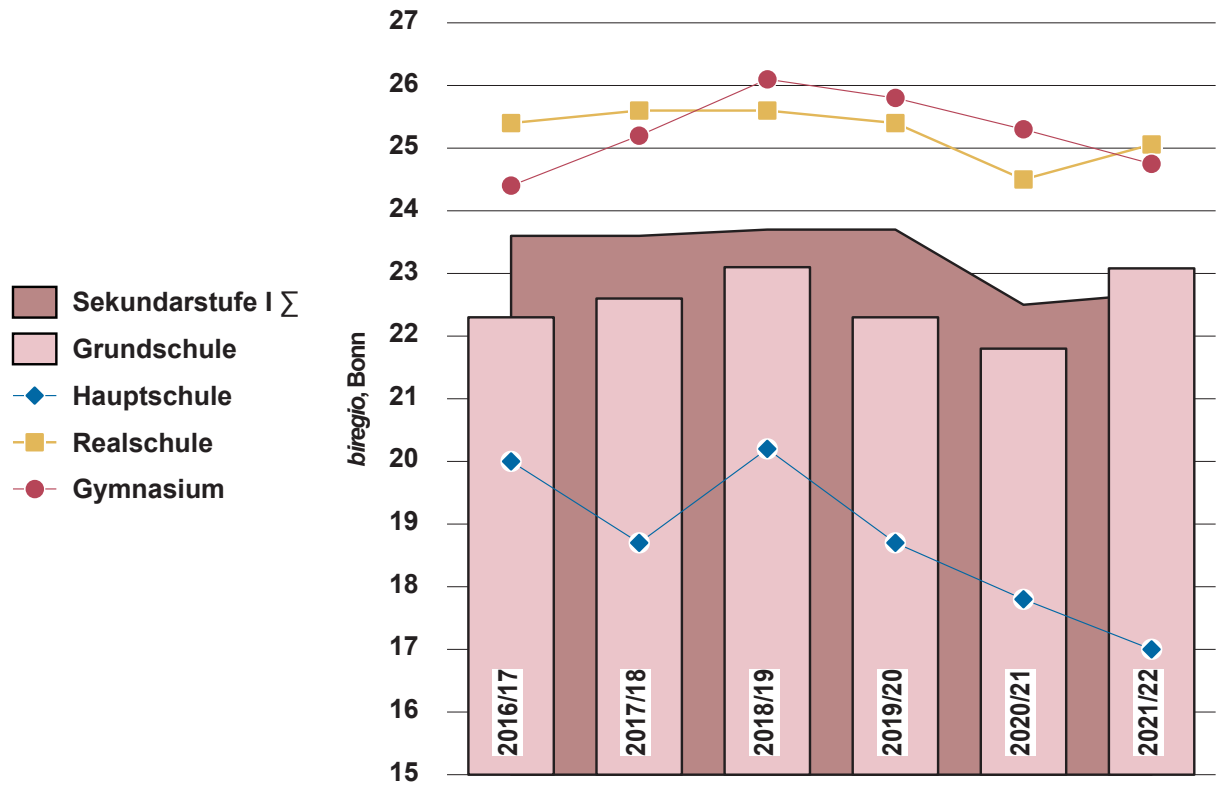
| | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | Mittel* |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Grundschule | 22,3 | 22,6 | 23,1 | 22,3 | 21,8 | 23,1 | 22,6 |
| Hauptschule | 20,0 | 18,7 | 20,2 | 18,7 | 17,8 | 17,0 | 17,9 |
| Realschule | 25,4 | 25,6 | 25,6 | 25,4 | 24,5 | 25,1 | 25,0 |
| Gymnasium | 24,4 | 25,2 | 26,1 | 25,8 | 25,3 | 24,8 | 25,2 |
| Sekundarstufe I Σ | 23,6 | 23,6 | 23,7 | 23,7 | 22,5 | 22,7 | 23,0 |

*trendgewichtet

biregio, Bonn



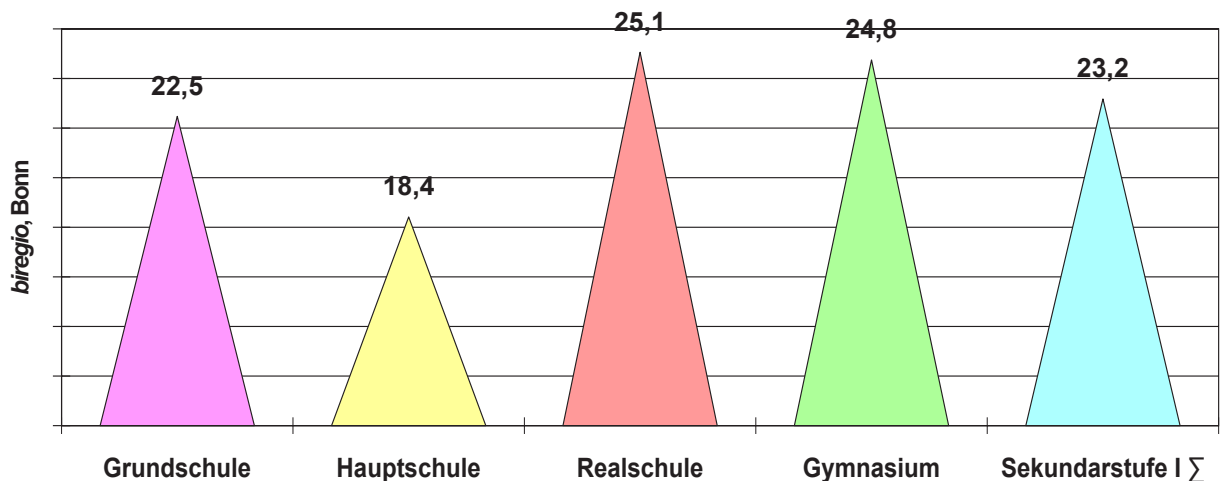
Bisherige Klassenfrequenzen; Grundschulen u. weiterführende Schulen (Sekundarstufe I) - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Klassenfrequenzen im Vergleich, Gemeinde Senden, Schuljahr 2021/22



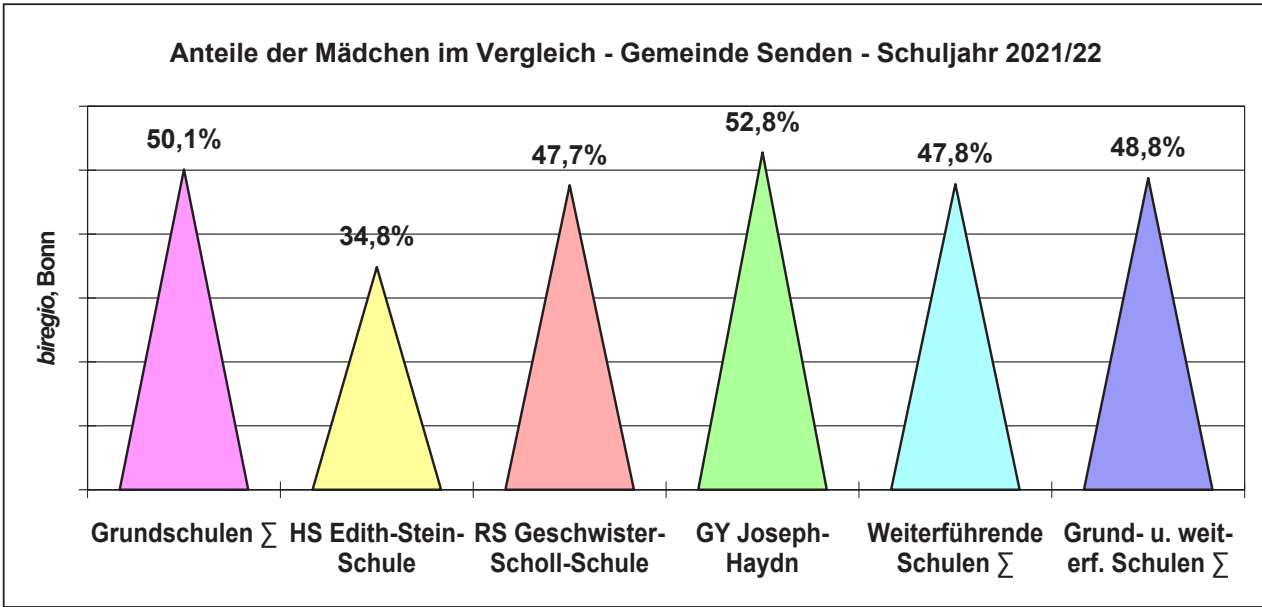
Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt. In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 50,1%, in

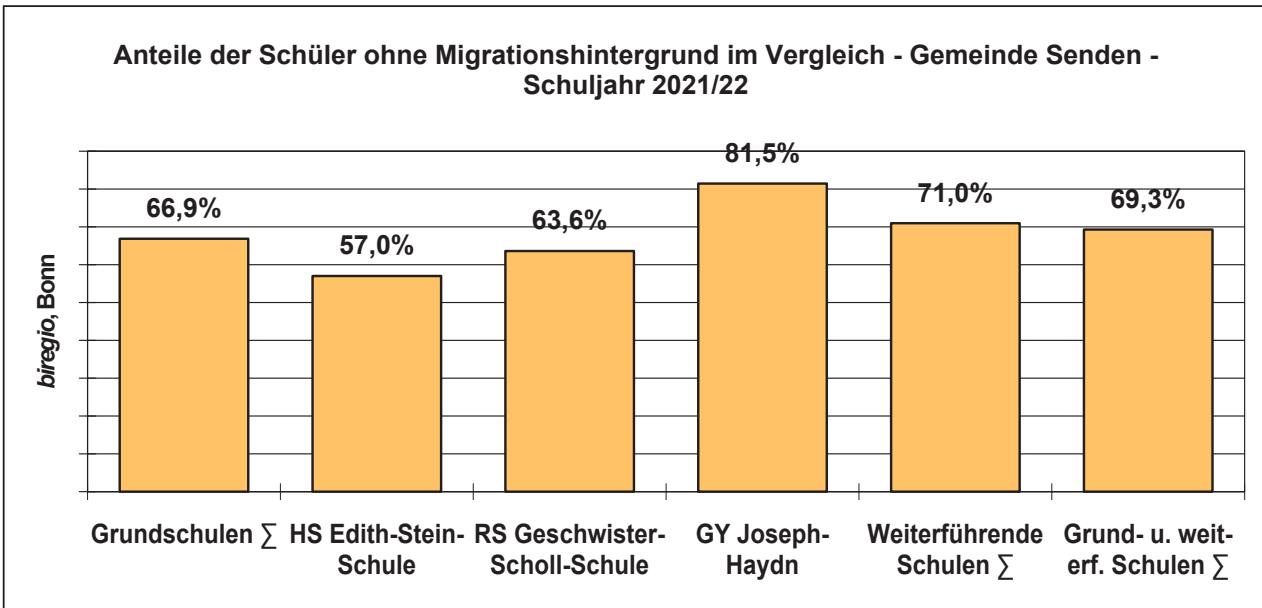


den weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 47,8% und in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 48,8%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich einige Schulformen in immer stärkerem Maße zu "Jungenschulen".

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

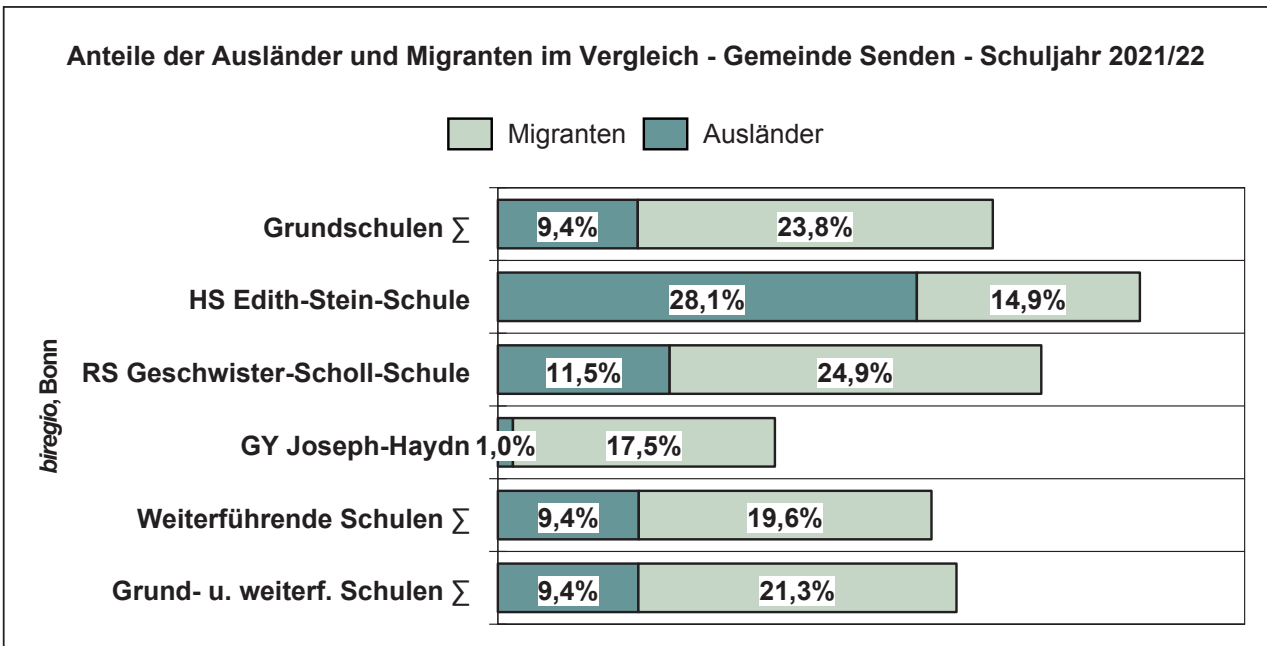


Die Grundschulen unterrichten zu 9,4% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 23,8% Kinder mit Migrationshintergrund. In der Gemeinde Senden versorgen die Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2021/22 einen Anteil von 69,3% deutschen Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 9,4%; Bei 21,3% der Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen

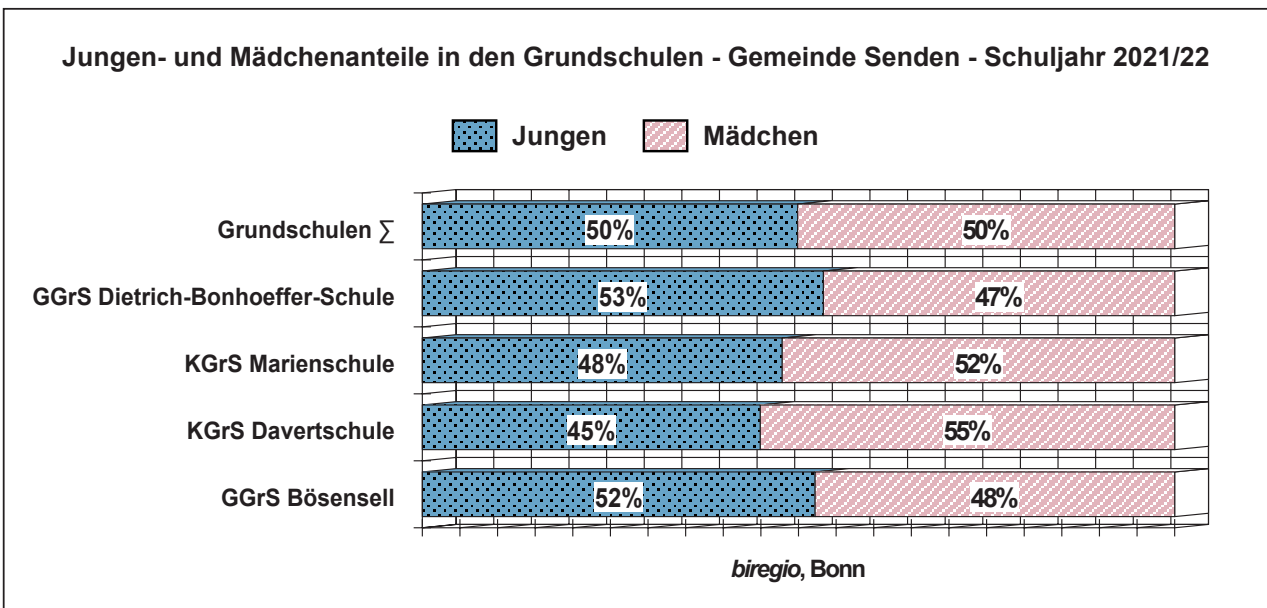
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund 2021/22

Gemeinde Senden

| | Jungen | | Mädchen | | Deutsche* | | Migrationshintergrund** | | Ausländer | | insg. | |
|---|------------|--------------|------------|--------------|------------|--------------|-------------------------|--------------|-----------|-------------|------------|-------------|
| Grundschulen Σ | 426 | 49,9% | 428 | 50,1% | 571 | 66,9% | 203 | 23,8% | 80 | 9,4% | 854 | 100% |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 161 | 53,3% | 141 | 46,7% | 203 | 67,2% | 96 | 31,8% | 3 | 1,0% | 302 | 35,4% |
| KGrS Marienschule | 144 | 47,8% | 157 | 52,2% | 167 | 55,5% | 72 | 23,9% | 62 | 20,6% | 301 | 35,2% |
| KGrS Davertschule | 62 | 44,9% | 76 | 55,1% | 107 | 77,5% | 21 | 15,2% | 10 | 7,2% | 138 | 16,2% |
| GGrS Bösensell | 59 | 52,2% | 54 | 47,8% | 94 | 83,2% | 14 | 12,4% | 5 | 4,4% | 113 | 13,2% |

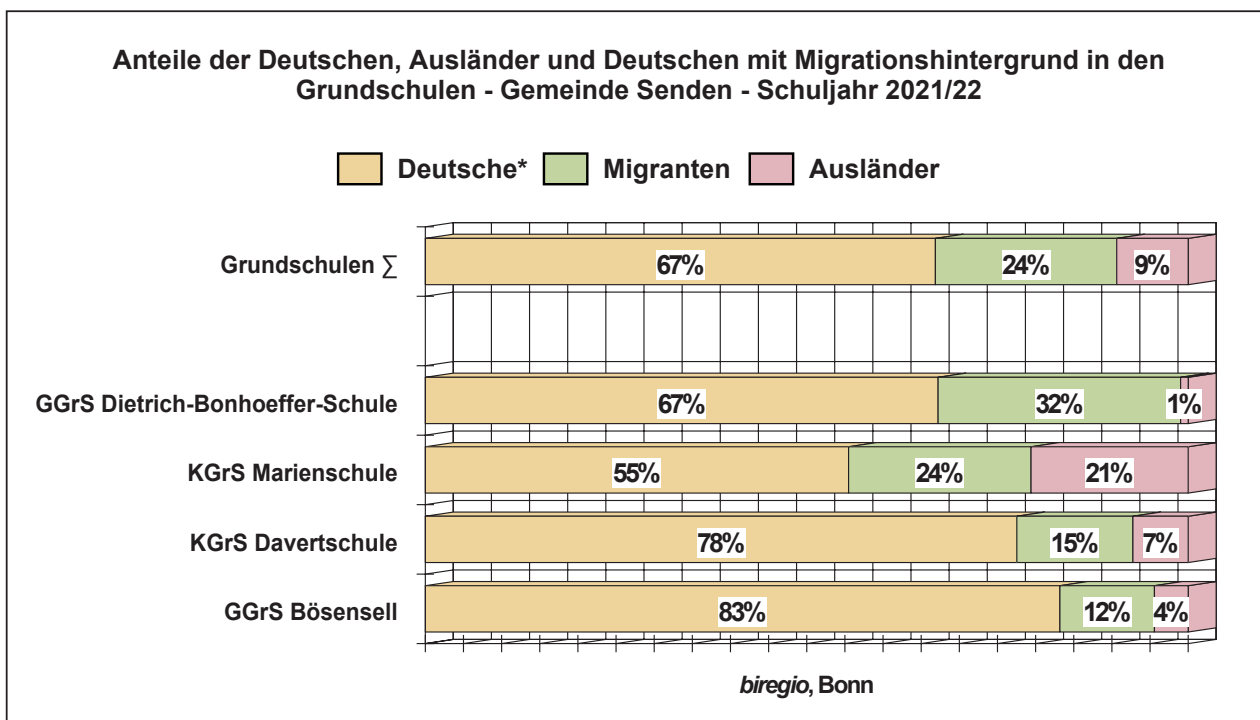
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund 2021/22
Gemeinde Senden

| | Jungen | | Mädchen | | Deutsche* | | Migrationshintergrund** | | Ausländer | | insg. | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|--------------|------------|-------------|--------------|--------------|
| Weiterführende Schulen Σ | 647 | 52,2% | 593 | 47,8% | 880 | 71,0% | 243 | 19,6% | 117 | 9,4% | 1.240 | 100% |
| HS Edith-Stein-Schule | 144 | 65,2% | 77 | 34,8% | 126 | 57,0% | 33 | 14,9% | 62 | 28,1% | 221 | 17,8% |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 223 | 52,3% | 203 | 47,7% | 271 | 63,6% | 106 | 24,9% | 49 | 11,5% | 426 | 34,4% |
| GY Joseph-Haydn | 280 | 47,2% | 313 | 52,8% | 483 | 81,5% | 104 | 17,5% | 6 | 1,0% | 593 | 47,8% |
| Grund- u. weiterf. Schulen Σ | 1.073 | 51,2% | 1.021 | 48,8% | 1.451 | 69,3% | 446 | 21,3% | 197 | 9,4% | 2.094 | |

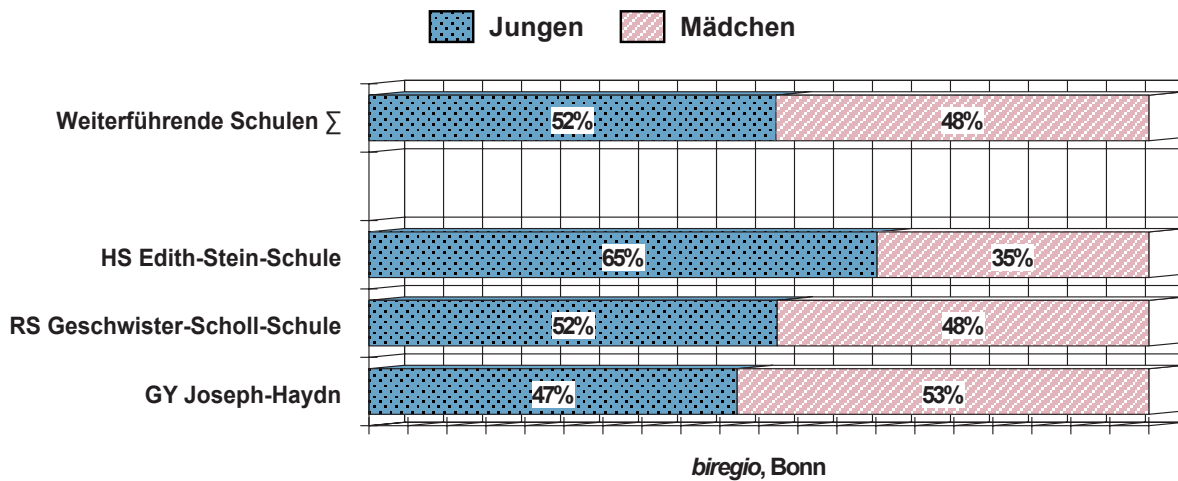
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund *biregio, Bonn*



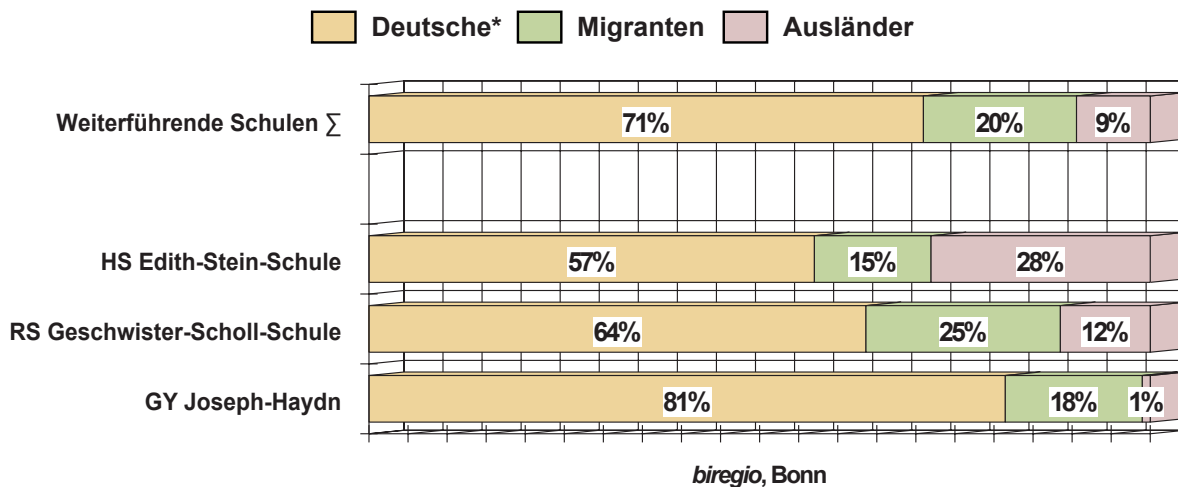
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

**Jungen- und Mädchenanteile in den weiterführenden Schulen
Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22**



Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den weiterführenden Schulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Flüchtlingssituation in der Gemeinde Senden

Die Tabelle zeigt die Zahl der Geflüchteten nach Altersgruppen:

Zahl der Geflüchteten nach Altersgruppen

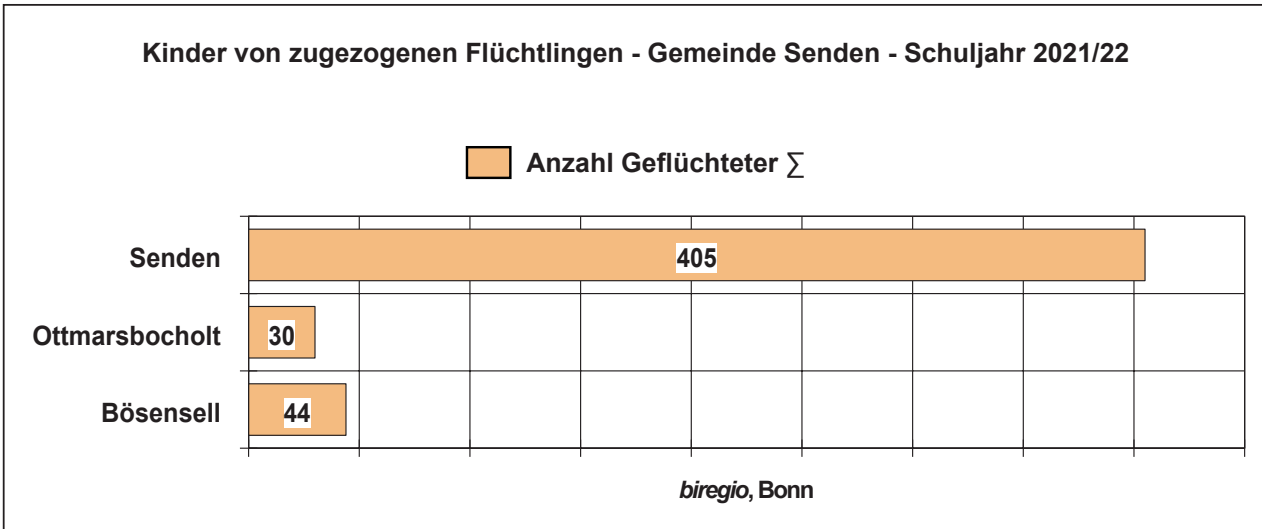
| Kommunen / Ortsteil / Bezirk | Summe | 0<3 | 3<7 | 7<10 | 10<16 | 16<20 | 20<40 | 40+ |
|------------------------------|-------|-----|-----|------|-------|-------|-------|-----|
| Senden | 405 | 23 | 28 | 29 | 50 | 34 | 166 | 75 |
| Ottmarsbocholt | 30 | 2 | | 1 | 5 | 1 | 12 | 9 |
| Bösensell | 44 | 3 | 3 | 4 | 1 | 3 | 25 | 5 |

Stand: 14.12.2021

biregio, Bonn

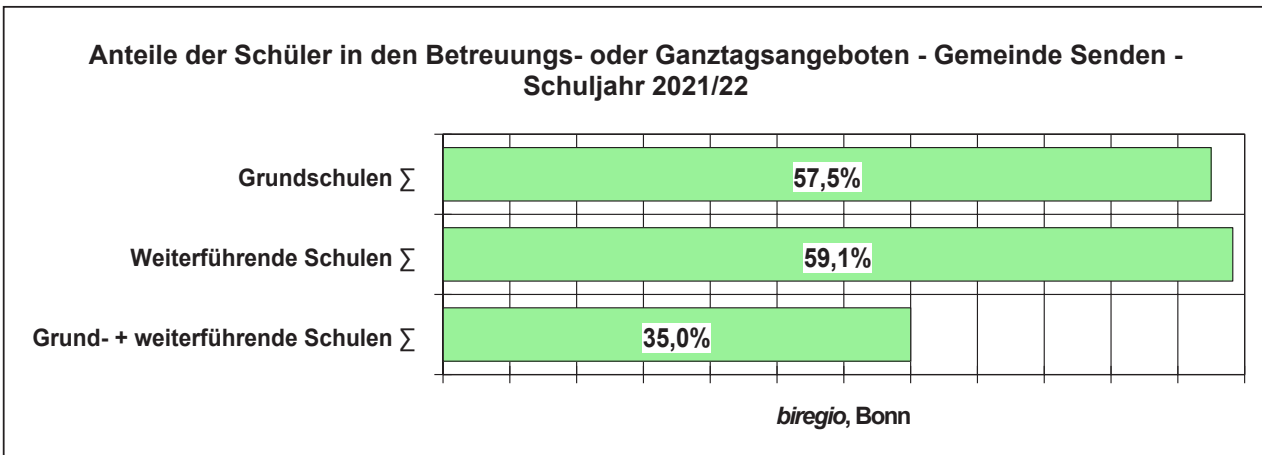


Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2021/22 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 57,5% aller Schüler analog betreut und in den weiterführenden Schulen 59,1%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 35,0%:



Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen 2021/22
Schülerzahl und Anteile
Gemeinde Senden

| | Schüler insg. | verlässliche GrS | offener Ganztag | Übermittagsbetreuung | sonstige Betreuung | Betreuung & GT insg. | Anteil an Schülern Σ |
|---|---------------|------------------|-----------------|----------------------|--------------------|----------------------|-----------------------------|
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 302 | | 63 | 69 | | 132 | 43,7% |
| KGrS Marienschule | 301 | | 148 | 66 | | 214 | 71,1% |
| KGrS Davertschule | 138 | | 49 | 37 | | 86 | 62,3% |
| GGrS Bösensell | 113 | | 35 | 24 | | 59 | 52,2% |
| Grundschulen Σ | 854 | | 295 | 196 | | 491 | 57,5% |

Hier wird der Durchschnitt (geteilt durch 5 Tage) angegeben!

biregio, Bonn

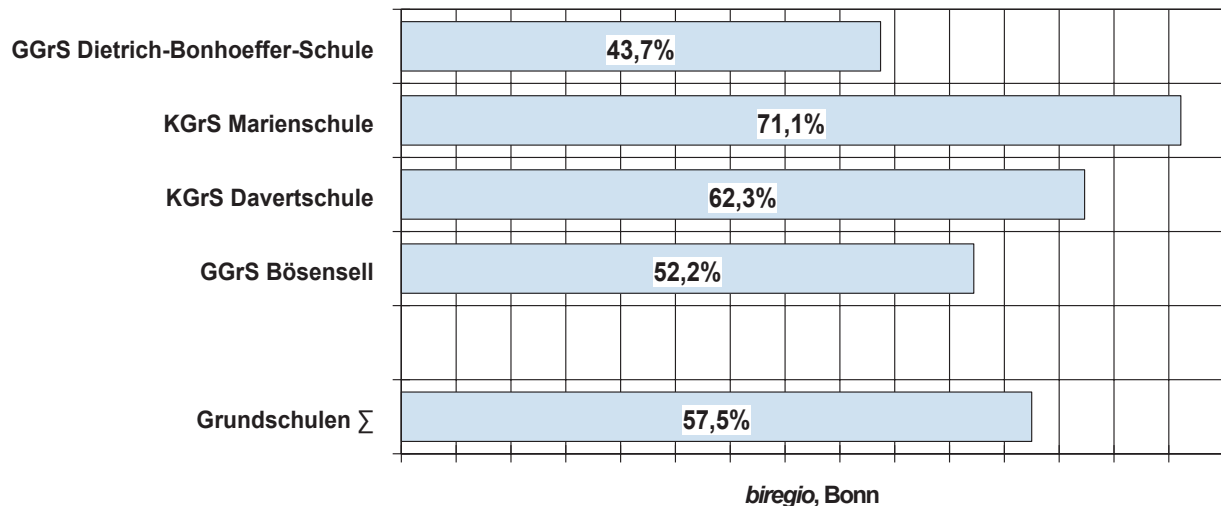


Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler.

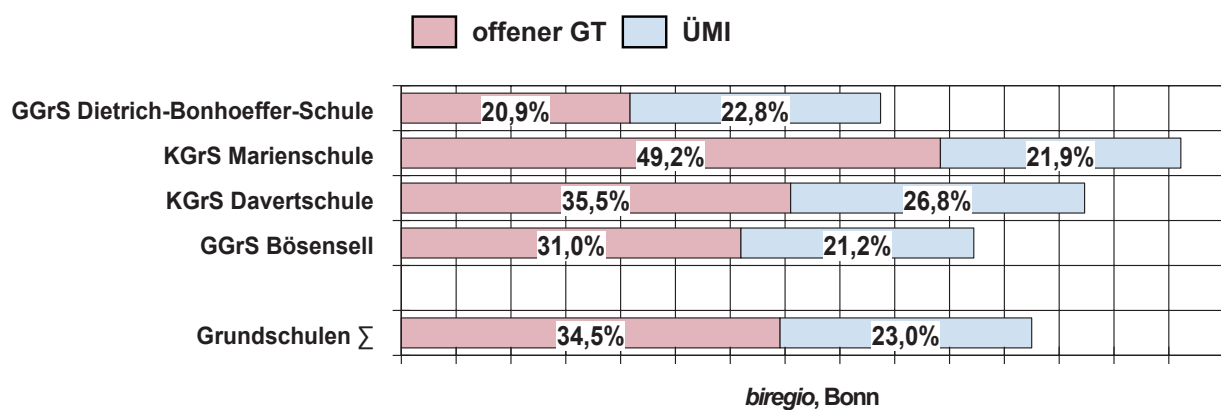
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Anteile der Schüler in den Betreuungs- und Ganztagsangeboten: Grundschulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Anteile der Schüler in den Betreuungs- und Ganztagsangeboten: Grundschulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

| Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I) Gemeinde Senden | | | | | | | 2021/22 |
|---|------------------|--|--------------------|--------------------------------------|-----------|-------------------------|--------------------------------|
| | Schüler insg. | gebundener verpflichten- der Ganztag | offener Ganztag | Hausauf., AGs, Silen- tium/Tut | Sonstige | Betreuung & GT insg. | Anteil an Schülern Σ |
| HS Edith-Stein-Schule | 221 | 221 | | | | 221 | 100,0% |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 426 | 426 | | 52 | | 426 | 100,0% |
| GY Joseph-Haydn | 593 | | | 74 | 12 | 86 | 14,5% |
| Weiterführende Schulen Σ | 1.240 | 647 | | 126 | 12 | 733 | 59,1% |
| Grund- + weiterführende Schulen Σ | 2.094 | 647 | | 126 | 12 | 733 | 35,0% |

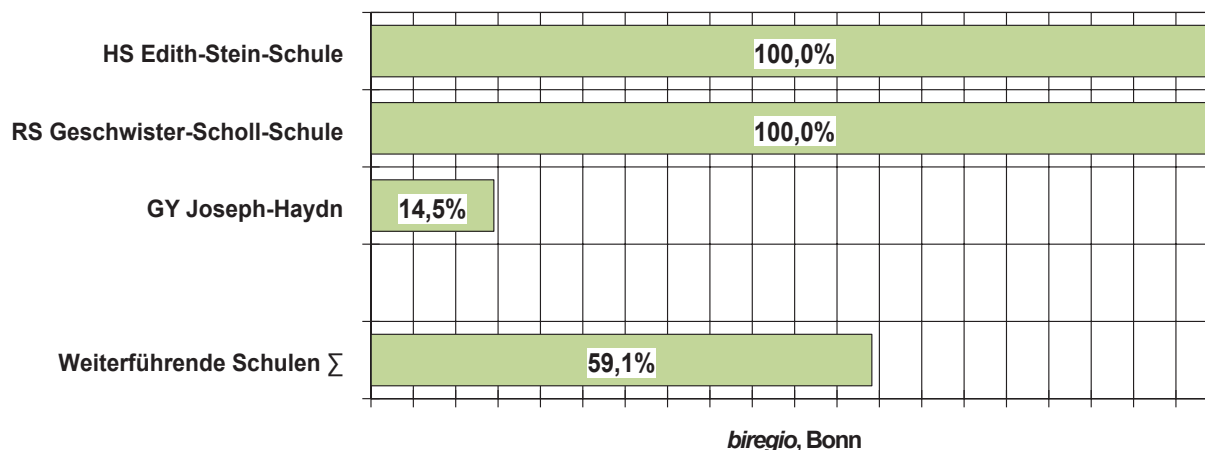
Hier wird der Durchschnitt (geteilt durch 2 und 3 Tage) angegeben! **biregio, Bonn**

Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler.

Die **RS Geschwister-Scholl-Schule** betreut Mo. 26 Kinder, Di. 42 und Do. 25 Kinder bei der Hausaufgabenbetreuung. Bei den AGs sind es Mo. 21 SuS, Mi. 66, Do. 13 und Fr. 7 Kinder.

Das **GY Joseph-Haydn** betreut bei den Hausaufgaben Mo. 16, Di. 24 und Mi. 14 SuS. Beim Silentium/Tutorium werden Do. 18 Kinder betreut und bei den AGs sind es Di. 41, Mi. 23 und Do. 51 Kinder. Unter Sonstige werden Mo. und Di. jeweils 12 Kinder betreut.

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen - Gemeinde Senden - Schuljahr 2021/22



Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 1,9% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2021/22 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 3,6% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt 3,0%.

31,3% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 18,8% im Bereich Sprache, 12,5% im Bereich emotional-soziale und 0,0% im Bereich geistige sowie 12,5% im



Bereich körperliche Entwicklung und 6,3% weitere im Bereich Sehen bzw. 18,8% im Bereich Hören und Kommunikation.

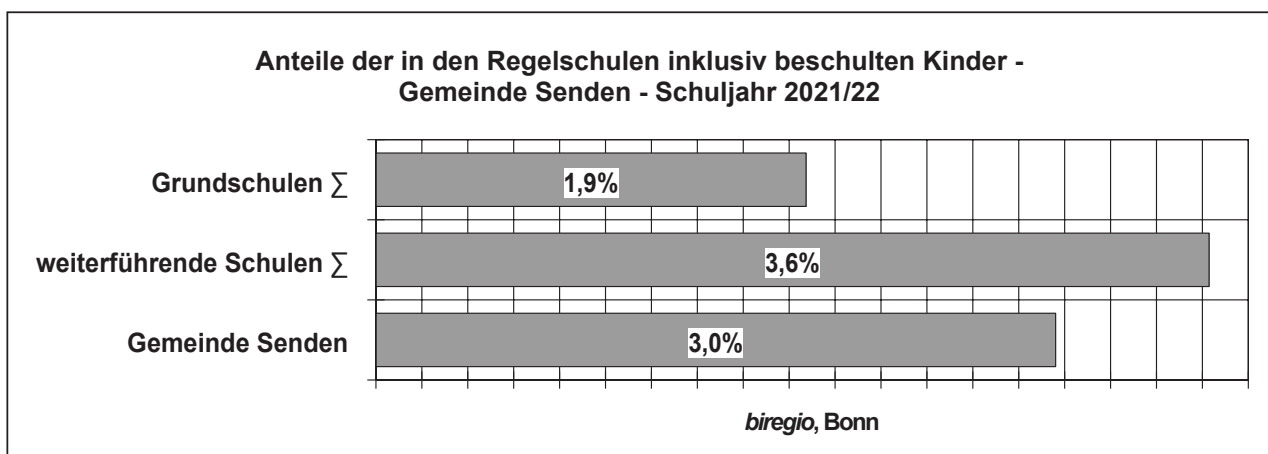
51,1% der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 2,2% in der Sprache, 31,1% in der emotional-sozialen Entwicklung, 4,4% in der geistigen Entwicklung, 4,4% in der körperlichen Entwicklung, 4,4% im Sehen, 0,0% im Hören und der Kommunikation.

In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Gemeinde Senden werden 62 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden 28 (45,2%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 4 (6,5%) mit dem der Sprache, 16 (25,8%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 2 (3,2%) mit dem der geistigen Entwicklung, 4 (6,5%) mit dem der körperlichen Entwicklung, 3 (4,8%) mit dem des Sehens und 3 (4,8%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

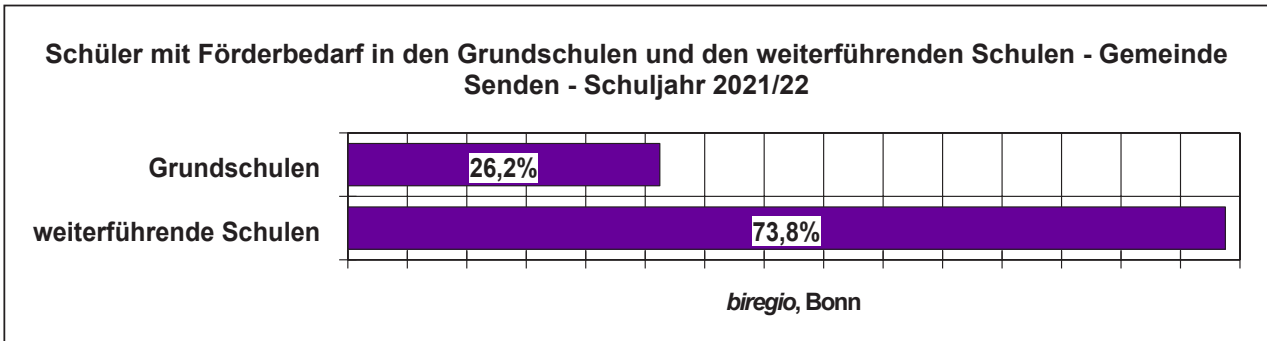
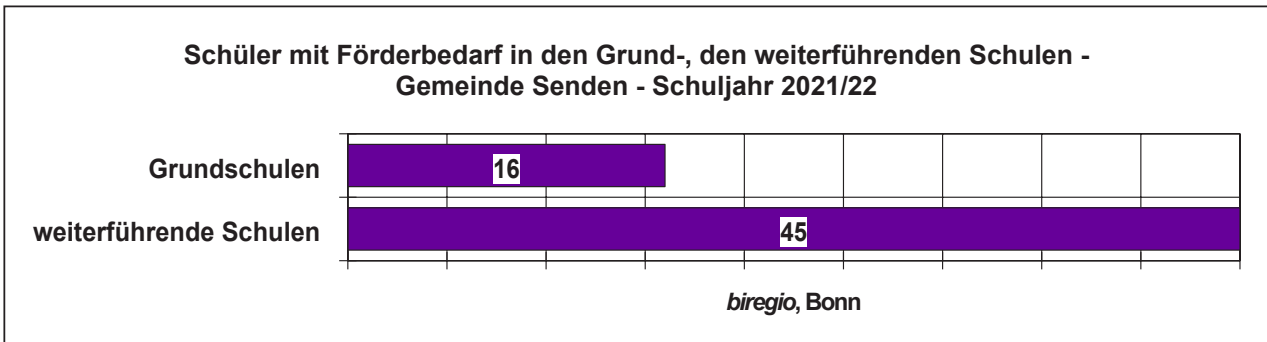
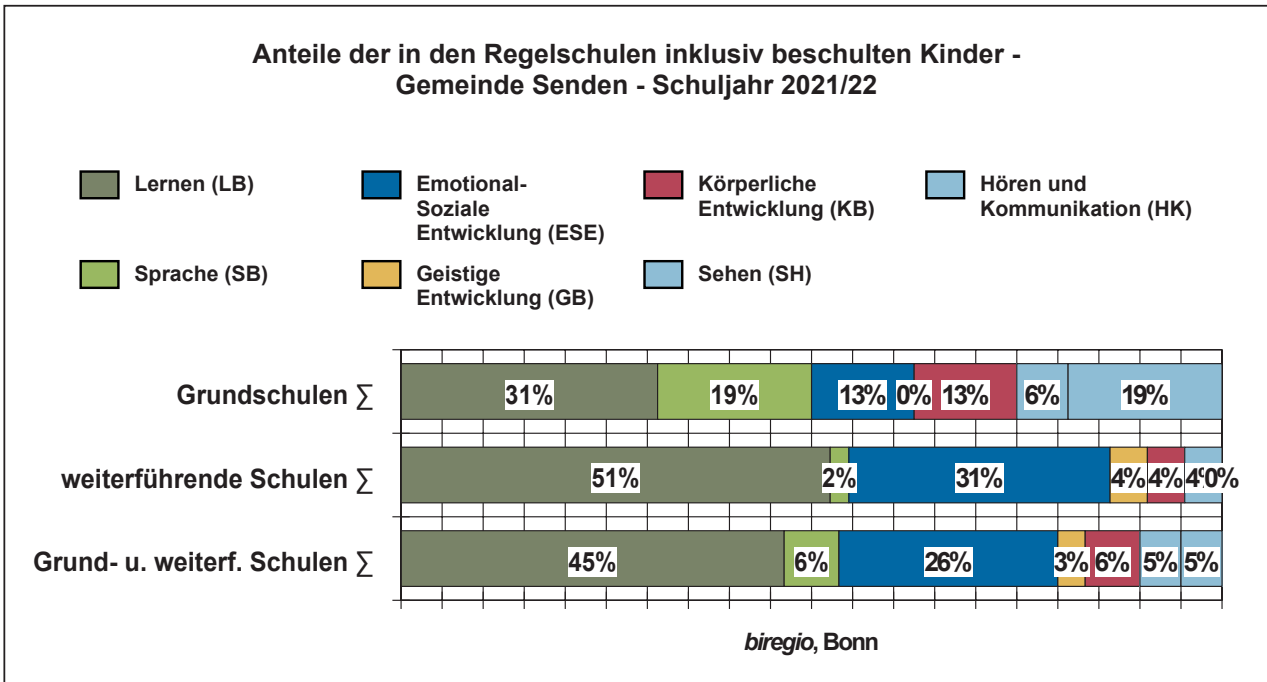
| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen | | Gemeinde Senden | | | | | | | | | 2021/22 |
|---|------------------|-----------------------|-------------|--------------|-------------------------------------|---------------------------|------------------------------|------------|------------------------------|-----------|-----------------|
| | Schüler Σ | Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional-Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (HK) | *Sonstige | Anteil Σ |
| Grundschulen Σ | 854 | 16 | 5 | 3 | 2 | 0 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1,9% |
| Anteile an Inklusion Σ | | | 31,3% | 18,8% | 12,5% | 0,0% | 12,5% | 6,3% | 18,8% | 6,3% | |
| weiterführende Schulen Σ | 1.240 | 45 | 23 | 1 | 14 | 2 | 2 | 2 | | 1 | 3,6% |
| Anteile an Inklusion Σ | | | 51,1% | 2,2% | 31,1% | 4,4% | 4,4% | 4,4% | | 2,2% | |
| Grund- u. weiterf. Schulen Σ | 2.094 | 62 | 28 | 4 | 16 | 2 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3,0% |
| Anteile an Inklusion Σ | | | 45,2% | 6,5% | 25,8% | 3,2% | 6,5% | 4,8% | 4,8% | 3,2% | |

biregio, Bonn



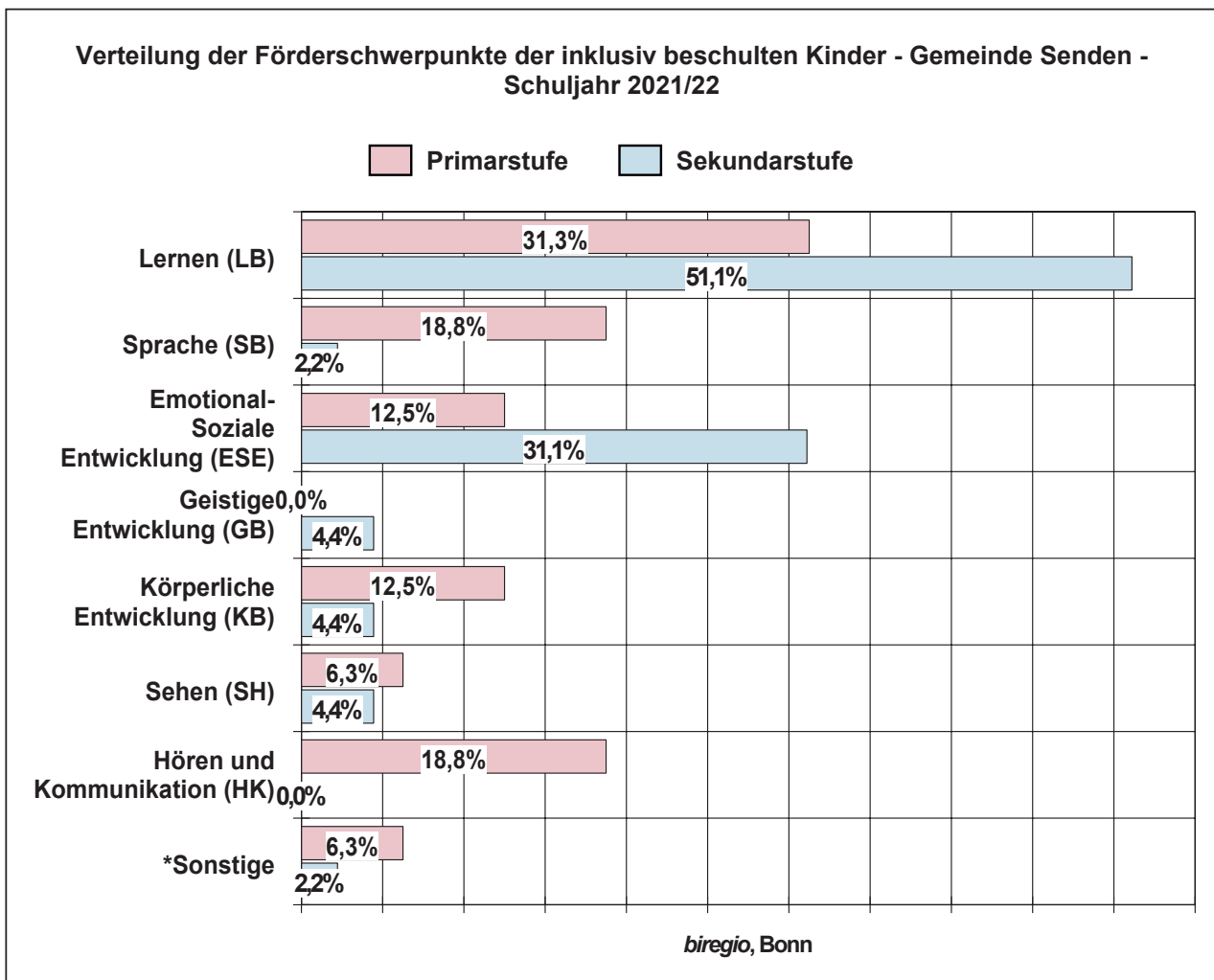
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



In der Schulform Hauptschule haben 11,3% der Schüler einen anerkannten Förderbedarf, in der Realschule 4,5% und im Gymnasium 0,2%. Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 1,9% in den Grundschulen und 3,6% in den Sekundarstufen im Bereich der Grundschulen relativ niedrige Versorgungsquoten.

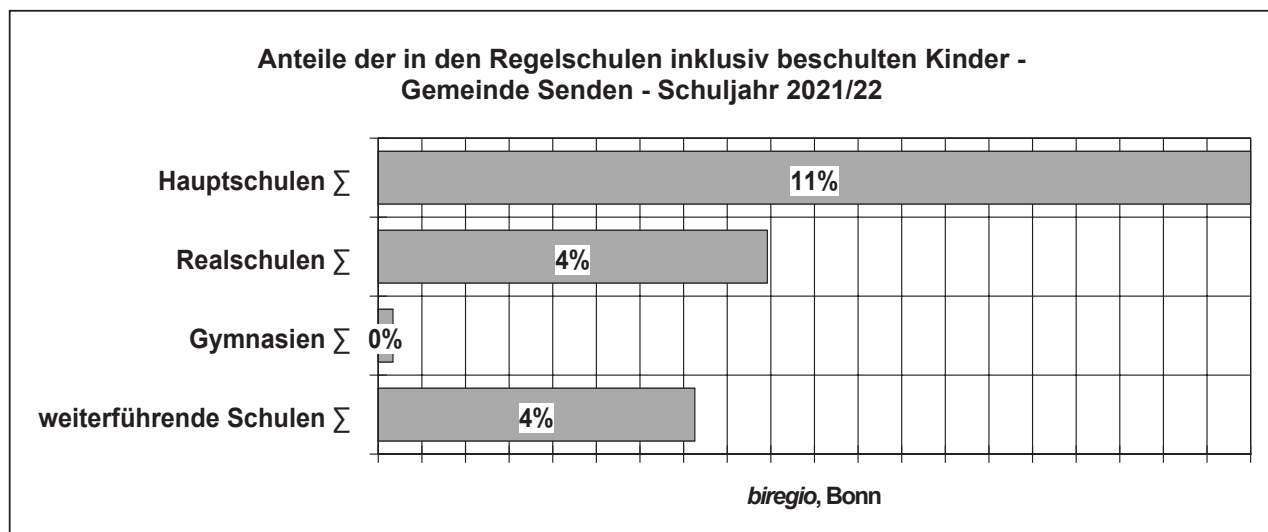


Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

| Inklusiv beschulte Schüler in den weiterführenden Schulformen Gemeinde Senden | | | | | | | | | | | 2021/22 |
|--|-----------------------|-------------|--------------|--|------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------|-----------|-----------------|---------|
| Schüler Σ | Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional- Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (HK) | *Sonstige | Anteil Σ | |
| Hauptschulen Σ | 221 | 25 | 13 | 1 | 11 | | | | | 11,3% | |
| Anteile an Inklusion Σ | | 52,0% | 4,0% | 44,0% | | | | | | | |
| Realschulen Σ | 426 | 19 | 10 | | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 4,5% | |
| Anteile an Inklusion Σ | | 52,6% | | 15,8% | 10,5% | 10,5% | 5,3% | 5,3% | | | |
| Gymnasien Σ | 593 | 1 | | | | | | 1 | | 0,2% | |
| Anteile an Inklusion Σ | | | | | | | 100,0% | | | | |
| weiterführende Schulen Σ | 1.240 | 45 | 23 | 1 | 14 | 2 | 2 | 2 | 1 | 3,6% | |
| Anteile an Inklusion Σ | | 51,1% | 2,2% | 31,1% | 4,4% | 4,4% | 4,4% | 2,2% | | | |

biregio, Bonn



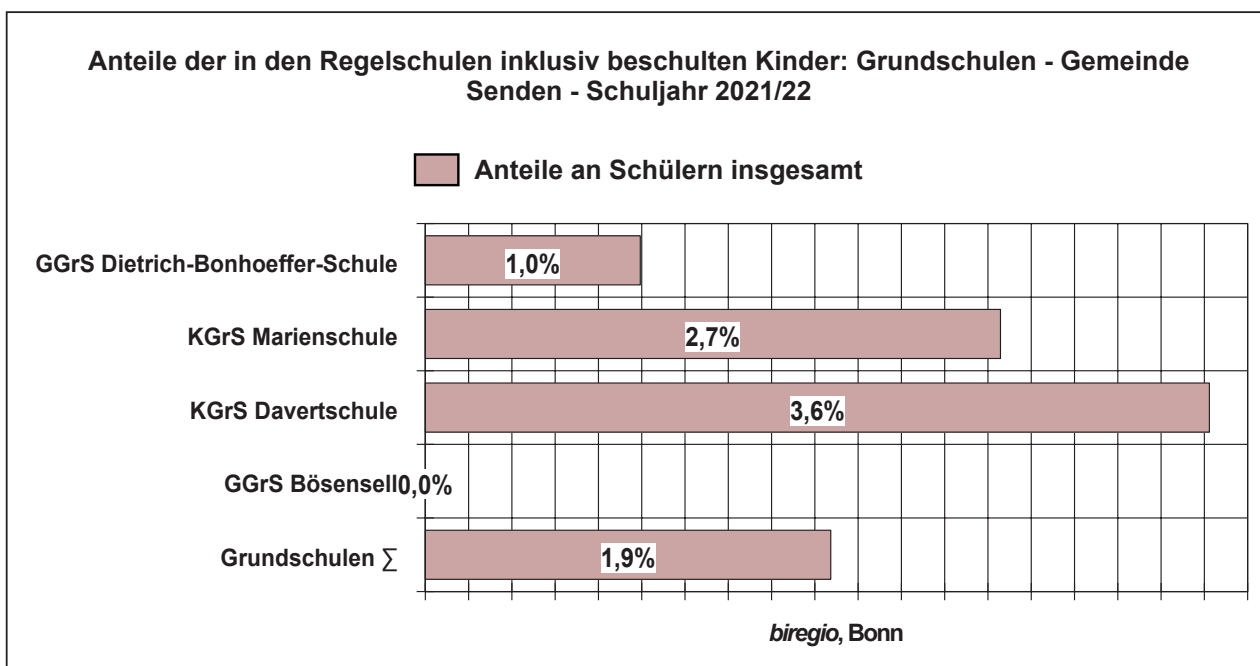
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen Gemeinde Senden | | | | | | | | | |
|---|-------------|--------------|---|------------------------------|---------------------------------|-------------|------------------------------------|-------------|----------|
| Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional- Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (HK) | *Sonstige | |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 3 | | | | | | | 3 | 1 |
| KGrS Marienschule | 8 | 2 | 3 | 1 | | 1 | 1 | | |
| KGrS Davertschule | 5 | 3 | | 1 | | 1 | | | |
| GGrS Bösensell | 0 | | | | | | | | |
| Grundschulen Σ | 16 | 5 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 | 1 |
| Anteile an Inklusion Σ | | 31,3% | 18,8% | 12,5% | 12,5% | 6,3% | 18,8% | 6,3% | |

| Inklusion: Grundschulen | | | | 2021/22 | |
|---|---|------------------|-----------------------------|------------------|-----------------------------|
| Gemeinde Senden | | | | | |
| | Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf Σ | Schüler Σ | Anteil an Schülern Σ | Schüler Σ | Anteil an Schülern Σ |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 3 | 302 | 1,0% | 302 | 1,0% |
| KGrS Marienschule | 8 | 301 | 2,7% | 301 | 2,7% |
| KGrS Davertschule | 5 | 138 | 3,6% | 138 | 3,6% |
| GGrS Bösensell | 0 | 113 | 0,0% | 113 | |
| Grundschulen Σ | 16 | 854 | 1,9% | 854 | 1,9% |

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort

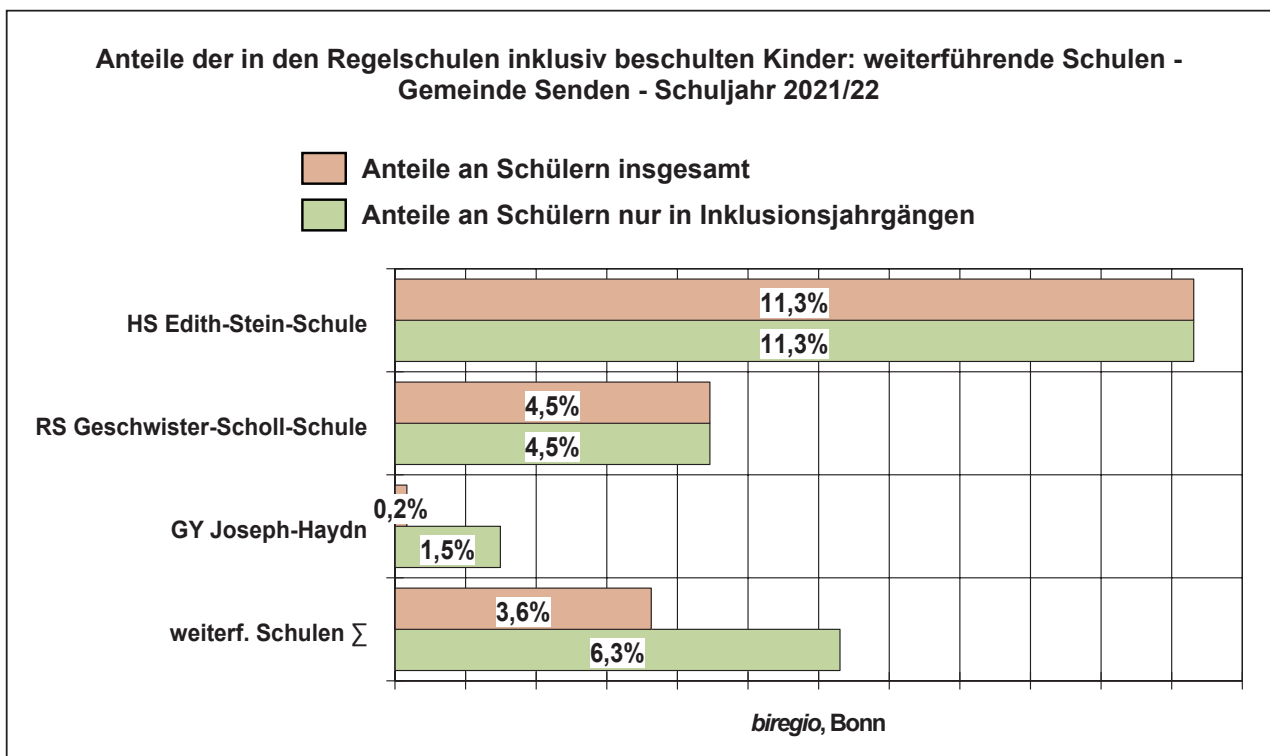
vergleichende Betrachtungen

| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterführende Schulen Gemeinde Senden | | | | | | | | | |
|---|-----------------------|--------------|--------------|--|---------------------------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|-------------|
| | Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional- Soziale Entwicklung (EZ) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (SG) | *Sonstige |
| HS Edith-Stein-Schule | 25 | 13 | 1 | 11 | | | | | |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 19 | 10 | | 3 | 2 | 2 | 1 | | 1 |
| GY Joseph-Haydn | 1 | | | | | | 1 | | |
| weiterführende Schulen Σ | 45 | 23 | 1 | 14 | 2 | 2 | 2 | | 1 |
| Anteil an Inklusion Σ | | 51,1% | 2,2% | 31,1% | 4,4% | 4,4% | 4,4% | | 2,2% |

biregio, Bonn

| Inklusion: weiterführende Schulen Gemeinde Senden | | | | | 2021/22 |
|--|---|------------------|--------------------------------|--|--|
| | Schüler mit son- derpädagogischem Förderbedarf Σ | Schüler Σ | Anteil an Schülern Σ | Schüler in Inklusions- jahrgängen Σ | Anteil an Schülern in Inku- sionsjahrgängen Σ |
| HS Edith-Stein-Schule | 25 | 221 | 11,3% | 221 | 11,3% |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 19 | 426 | 4,5% | 426 | 4,5% |
| GY Joseph-Haydn | 1 | 593 | 0,2% | 67 | 1,5% |
| weiterführende Schulen Σ | 45 | 1.240 | 3,6% | 714 | 6,3% |

biregio, Bonn



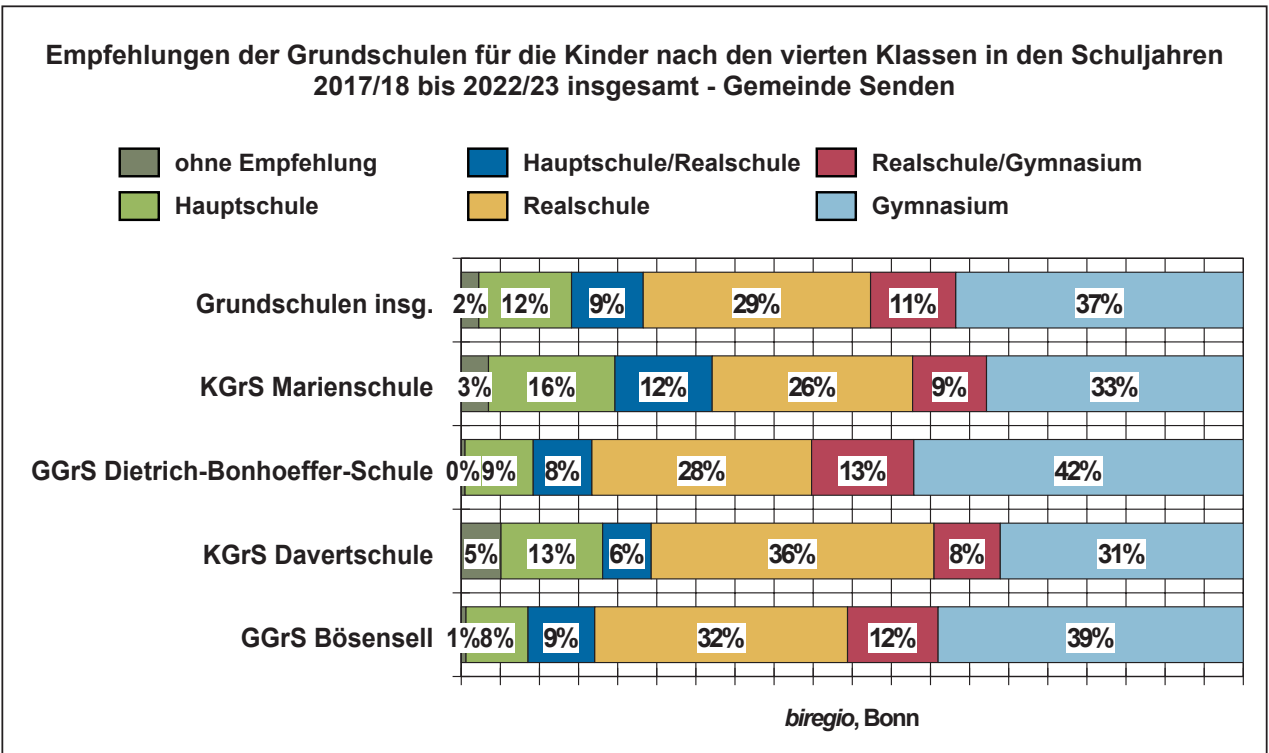
Empfehlungen beim Übergang nach Klasse vier in die Sekundarschule

Die jährlich stark schwankenden Anmeldungen bei den weiterführenden Schulen sind für diese und den Schulträger eine Herausforderung. Bislang ist die Gemeinde Senden eher schwächer gymnasial aufgestellt. Die Anmeldungen 2022/23 erscheinen hier als eine Zäsur. Daher sind die Empfehlungen, die die Grundschulen den Kindern am Ende der Klasse vier aussprechen, zu analysieren. Sie zeigen erhebliche Unterschiede zwischen den vier Schulen. Insgesamt hatten beim Übertritt in die Schuljahre 2017/18 bis 2022/23 2,2% der Schüler keine Empfehlung, 11,9% eine für die Hauptschule, 9,2% eine für die Haupt- und die Realschule, 29,1% eine für die Realschule, 10,9% eine für die Realschule oder das Gymnasium und 36,8% eine für das Gymnasium:

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

| zum Schuljahr: | Empfehlungen | | Grundschulen insg. | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--------------|-------------|--------------------|-----------|-------------|------------|------------------------|-----------|------------|------------|----------------------|------------|------------|------------|
| | W | Anteil | ohne Empfehlung | Anteil | Hauptschule | Anteil | Hauptschule/Realschule | Anteil | Realschule | Anteil | Realschule/Gymnasium | Anteil | Gymnasium | Anteil |
| 2022/23 | 202 | 100% | 3 | 1% | 17 | 8% | 14 | 7% | 68 | 34% | 34 | 17% | 66 | 33% |
| 2021/22 | 182 | 100% | 1 | 1% | 16 | 9% | 20 | 11% | 72 | 40% | 16 | 9% | 57 | 31% |
| 2020/21 | 189 | 100% | 3 | 2% | 27 | 14% | 15 | 8% | 44 | 23% | 16 | 8% | 84 | 44% |
| 2019/20 | 208 | 100% | 6 | 3% | 27 | 13% | 20 | 10% | 56 | 27% | 23 | 11% | 76 | 37% |
| 2018/19 | 197 | 100% | 7 | 4% | 24 | 12% | 21 | 11% | 50 | 25% | 20 | 10% | 75 | 38% |
| 2017/18 | 178 | 100% | 6 | 3% | 26 | 15% | 16 | 9% | 46 | 26% | 17 | 10% | 67 | 38% |
| alle Jahre ∑ | 1.156 | 100% | 26 | 2% | 137 | 12% | 106 | 9% | 336 | 29% | 126 | 11% | 425 | 37% |

biregio, Bonn



Die Empfehlung allein für das Gymnasium spreizt sich zum Beispiel für das neue Schuljahr 2022/23 zwischen 21,3% und 61,9% (was drei Mal so vielen Übergängen zum Gymnasium bei der einen Schule gegenüber der anderen entspricht).

Vermutlich kann diese Spreizung nicht allein mit dem Leistungsvermögen der Kinder zusammen hängen. Hier sollte sich der Schulträger im Gespräch mit den Grundschulen und mit den weiterführenden Schulen orientieren. Dieser eminent wichtige Diskurs wäre jedoch als ein internes Gespräch/eine interne Vergewisserung bzw. Abstimmung aufzuzäumen. Das Verwerfungspotential eines solchen Themas sollten die Beteiligten dazu bringen, mit Vorsicht zu diskutieren.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

| Empfehlungen der Grundschulen | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------|-------------|--------------------|-----------|-------------|------------|----------------------------|------------|------------|------------|--------------------------|-----------|------------|------------|--|
| KGrS Marienschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| zum Schuljahr: | Empfehlun- gen Σ | Anteil | ohne Empfehlung | Anteil | Hauptschule | Anteil | Hauptschule/ Realschule | Anteil | Realschule | Anteil | Realschule/ Gymnasium | Anteil | Gymnasium | Anteil | |
| 2022/23 | 75 | 100% | 1 | 1% | 9 | 12% | 8 | 11% | 30 | 40% | 11 | 15% | 16 | 21% | |
| 2021/22 | 59 | 100% | | 0% | 10 | 17% | 9 | 15% | 21 | 36% | 3 | 5% | 16 | 27% | |
| 2020/21 | 69 | 100% | 3 | 4% | 9 | 13% | 11 | 16% | 8 | 12% | 5 | 7% | 33 | 48% | |
| 2019/20 | 70 | 100% | 2 | 3% | 11 | 16% | 8 | 11% | 15 | 21% | 9 | 13% | 25 | 36% | |
| 2018/19 | 65 | 100% | 4 | 6% | 13 | 20% | 9 | 14% | 9 | 14% | 4 | 6% | 26 | 40% | |
| 2017/18 | 64 | 100% | 4 | 6% | 13 | 20% | 5 | 8% | 20 | 31% | 6 | 9% | 16 | 25% | |
| alle Jahre Σ | 402 | 100% | 14 | 3% | 65 | 16% | 50 | 12% | 103 | 26% | 38 | 9% | 132 | 33% | |

biregio, Bonn

| Empfehlungen der Grundschulen | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------|-------------|--------------------|-----------|-------------|-----------|----------------------------|-----------|------------|------------|--------------------------|------------|------------|------------|--|
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| zum Schuljahr: | Empfehlun- gen Σ | Anteil | ohne Empfehlung | Anteil | Hauptschule | Anteil | Hauptschule/ Realschule | Anteil | Realschule | Anteil | Realschule/ Gymnasium | Anteil | Gymnasium | Anteil | |
| 2022/23 | 73 | 100% | | 0% | 2 | 3% | 3 | 4% | 23 | 32% | 16 | 22% | 29 | 40% | |
| 2021/22 | 72 | 100% | 1 | 1% | 2 | 3% | 5 | 7% | 26 | 36% | 10 | 14% | 28 | 39% | |
| 2020/21 | 72 | 100% | | 0% | 14 | 19% | 2 | 3% | 16 | 22% | 4 | 6% | 36 | 50% | |
| 2019/20 | 71 | 100% | | 0% | 6 | 8% | 6 | 8% | 19 | 27% | 10 | 14% | 30 | 42% | |
| 2018/19 | 78 | 100% | 1 | 1% | 6 | 8% | 9 | 12% | 23 | 29% | 9 | 12% | 30 | 38% | |
| 2017/18 | 47 | 100% | | 0% | 6 | 13% | 6 | 13% | 9 | 19% | 5 | 11% | 21 | 45% | |
| alle Jahre Σ | 413 | 100% | 2 | 0% | 36 | 9% | 31 | 8% | 116 | 28% | 54 | 13% | 174 | 42% | |

biregio, Bonn



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen**Empfehlungen der Grundschulen
KGrS Davertschule**

| zum Schuljahr: | Empfehlungen Σ | Anteil | ohne Empfehlung | Anteil | Hauptschule | Anteil | Hauptschule/ Realschule | Anteil | Realschule | Anteil | Realschule/ Gymnasium | Anteil | Gymnasium | Anteil |
|---------------------------------------|-----------------------|-------------|-----------------|-----------|-------------|------------|----------------------------|-----------|------------|------------|--------------------------|-----------|-----------|------------|
| 2022/23 | 33 | 100% | 2 | 6% | 4 | 12% | 3 | 9% | 10 | 30% | 6 | 18% | 8 | 24% |
| 2021/22 | 31 | 100% | | 0% | 4 | 13% | 1 | 3% | 16 | 52% | 2 | 6% | 8 | 26% |
| 2020/21 | 24 | 100% | | 0% | 4 | 17% | | 0% | 9 | 38% | 2 | 8% | 9 | 38% |
| 2019/20 | 35 | 100% | 3 | 9% | 5 | 14% | 2 | 6% | 13 | 37% | 2 | 6% | 10 | 29% |
| 2018/19 | 21 | 100% | 2 | 10% | 4 | 19% | 1 | 5% | 6 | 29% | 2 | 10% | 6 | 29% |
| 2017/18 | 33 | 100% | 2 | 6% | 2 | 6% | 4 | 12% | 10 | 30% | 1 | 3% | 14 | 42% |
| alle Jahre Σ | 177 | 100% | 9 | 5% | 23 | 13% | 11 | 6% | 64 | 36% | 15 | 8% | 55 | 31% |

*biregio, Bonn***Empfehlungen der Grundschulen
GGrS Bösensell**

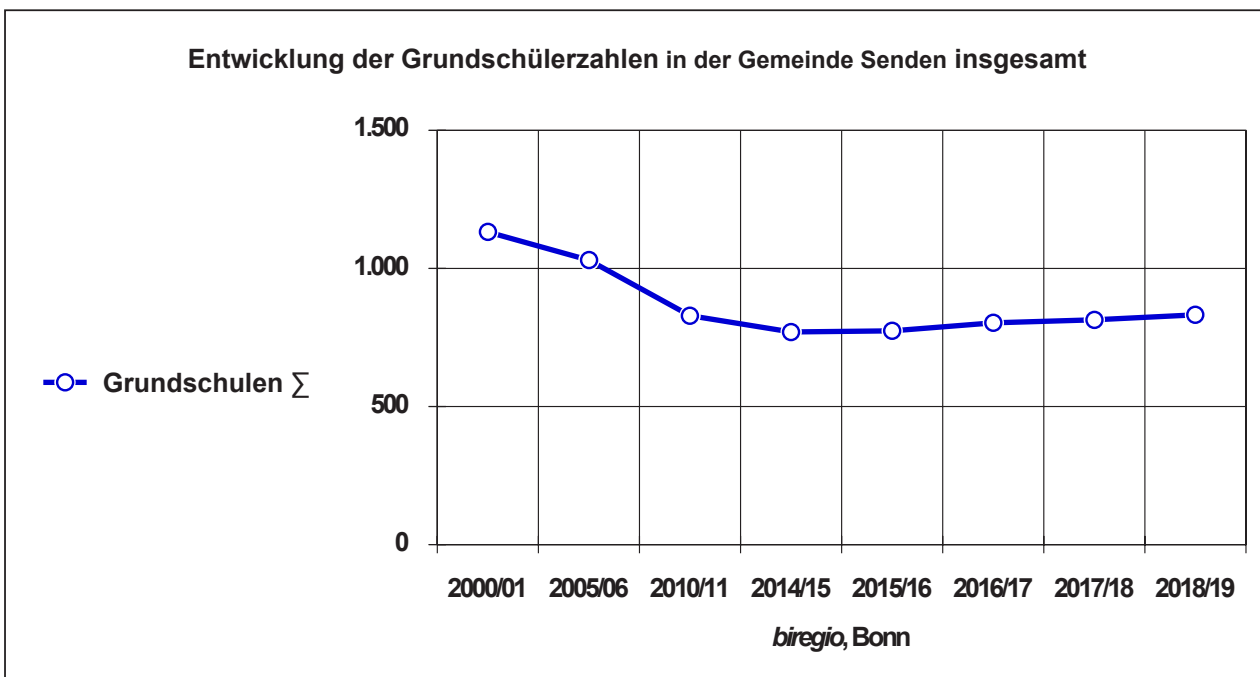
| zum Schuljahr: | Empfehlungen Σ | Anteil | ohne Empfehlung | Anteil | Hauptschule | Anteil | Hauptschule/ Realschule | Anteil | Realschule | Anteil | Realschule/ Gymnasium | Anteil | Gymnasium | Anteil |
|---------------------------------------|-----------------------|-------------|-----------------|-----------|-------------|-----------|----------------------------|-----------|------------|------------|--------------------------|------------|-----------|------------|
| 2022/23 | 21 | 100% | | 0% | 2 | 10% | | 0% | 5 | 24% | 1 | 5% | 13 | 62% |
| 2021/22 | 20 | 100% | | 0% | | 0% | 5 | 25% | 9 | 45% | 1 | 5% | 5 | 25% |
| 2020/21 | 24 | 100% | | 0% | | 0% | 2 | 8% | 11 | 46% | 5 | 21% | 6 | 25% |
| 2019/20 | 32 | 100% | 1 | 3% | 5 | 16% | 4 | 13% | 9 | 28% | 2 | 6% | 11 | 34% |
| 2018/19 | 33 | 100% | | 0% | 1 | 3% | 2 | 6% | 12 | 36% | 5 | 15% | 13 | 39% |
| 2017/18 | 34 | 100% | | 0% | 5 | 15% | 1 | 3% | 7 | 21% | 5 | 15% | 16 | 47% |
| alle Jahre Σ | 164 | 100% | 1 | 1% | 13 | 8% | 14 | 9% | 53 | 32% | 19 | 12% | 64 | 39% |

biregio, Bonn

3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Gemeinde Senden und in ihrer Umgebung

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen sind es die Nachbarkommunen) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 2000/01 bis 2018/19: Das Absinken der Primarschülerzahlen in der Gemeinde Senden bis zum Schuljahr 2018/19 (hier seit dem Schuljahr 2000/01) um 300 (-26,5%) zeigt: die Grundschulen der Gemeinde Senden hatten den Zenit höchster Werte zunächst weit überschritten, beginnen aber wieder, höhere Werte vorzuweisen:

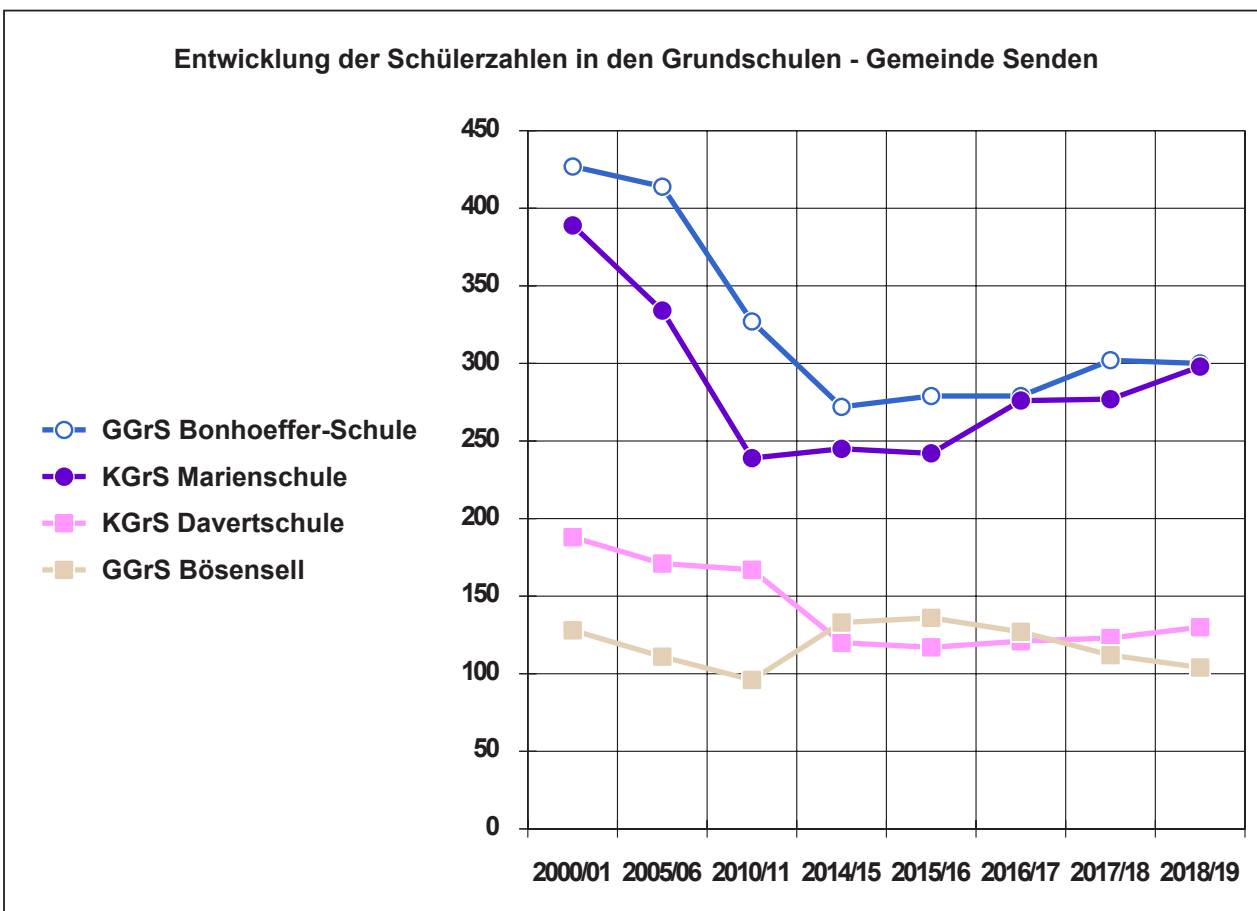


| Grundschülerzahlen vor Ort | Gemeinde Senden | | | | | | | | 2000/01 vs. 2018/19 | |
|---|-----------------|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------------|---------------|
| | 2000/01 | 2005/06 | 2010/11 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | abs. | in% |
| Grundschulen Σ | 1.132 | 1.030 | 829 | 770 | 774 | 803 | 814 | 832 | -300 | -26,5% |
| GGrS Bonhoeffer-Schule | 427 | 414 | 327 | 272 | 279 | 279 | 302 | 300 | -127 | -29,7% |
| KGrS Marienschule | 389 | 334 | 239 | 245 | 242 | 276 | 277 | 298 | -91 | -23,4% |
| KGrS Davertschule | 188 | 171 | 167 | 120 | 117 | 121 | 123 | 130 | -58 | -30,9% |
| GGrS Bösensell | 128 | 111 | 96 | 133 | 136 | 127 | 112 | 104 | -24 | -18,8% |

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden und der Umgebung: Kreis Coesfeld insgesamt. Dieser verfügt über viele weiterführende Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY) und Gesamtschulen (GE), Sekundarschulen (SeK) und Gemeinschaftsschulen (GMS)}. Haben die Schulen der Region im Schuljahr 2000/01 19.012 Schüler versorgt, sind es im Schuljahr 2018/19 mit 15.736 Schülern 3.276 weniger (-17%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 3.013 Schüler weniger (-74%), die Realschule 2.430 weniger (-45%), das Gymnasium 624 weniger (-9%), die Gesamtschule 457 Schüler mehr (17%). Die Sekundarschule unterrichtet 1.528 Schüler und die Gemeinschaftsschule 806 Schüler.

Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die gesamten Schulen sowie für die einzelnen Schulformen in zwei ausgewählten Schuljahren (hier die Schuljahre 2018/19 vs. 2000/01) für die Gemeinde Senden und ihre Region (d.h. den Kreis Coesfeld) zeigt: Die Schülerzahlen in den Hauptschulen und Realschulen sowie Gymnasien nehmen deutlich bis dramatisch ab. Die Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen haben zwischen den hier ausgewählten zwei Schuljahren 2000/01 und 2018/19 an Schülern hinzugewonnen:



**Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich°
Kreis Coesfeld**

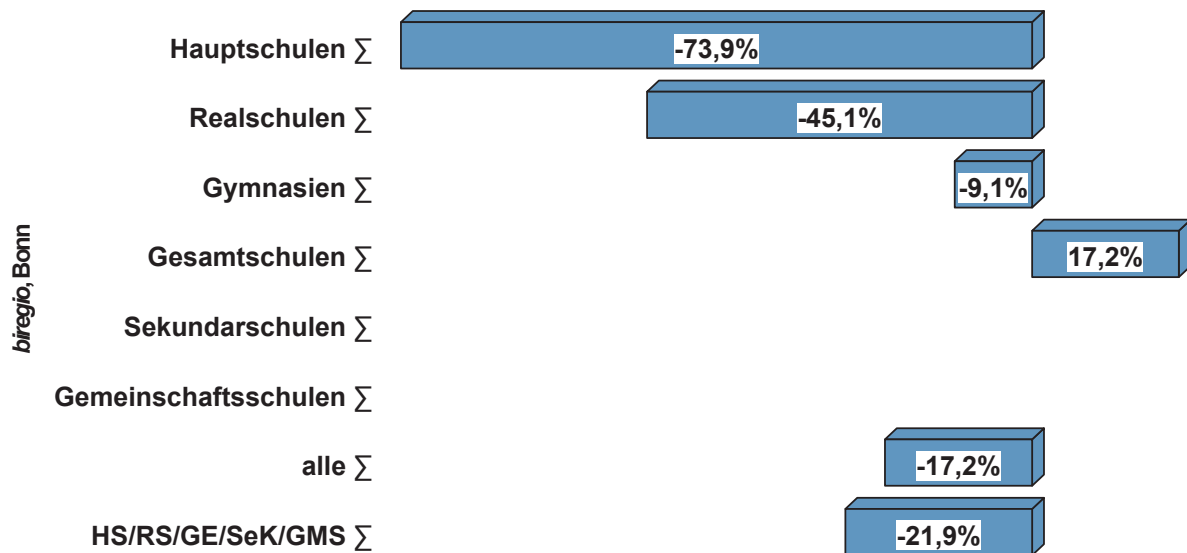
| | 2000/01 | | 2018/19 | | +/- in % | |
|-------------------------------|---------------|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|
| | Schüler | Anteil | Schüler | Anteil | | |
| Hauptschulen ∑ | 4.077 | 21% | 1.064 | 7% | -3.013 | -74% |
| Realschulen ∑ | 5.390 | 28% | 2.960 | 19% | -2.430 | -45% |
| Gymnasien ∑ | 6.884 | 36% | 6.260 | 40% | -624 | -9% |
| Gesamtschulen ∑ | 2.661 | 14% | 3.118 | 20% | 457 | 17% |
| Sekundarschulen ∑ | 0 | 0% | 1.528 | 10% | 1.528 | |
| Gemeinschaftsschulen ∑ | 0 | 0% | 806 | 5% | 806 | |
| alle ∑ | 19.012 | 100% | 15.736 | 100% | -3.276 | -17% |
| HS/RS/GE/SeK/GMS ∑ | 12.128 | 64% | 9.476 | 60% | -2.652 | -22% |

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

°ohne Sonstige

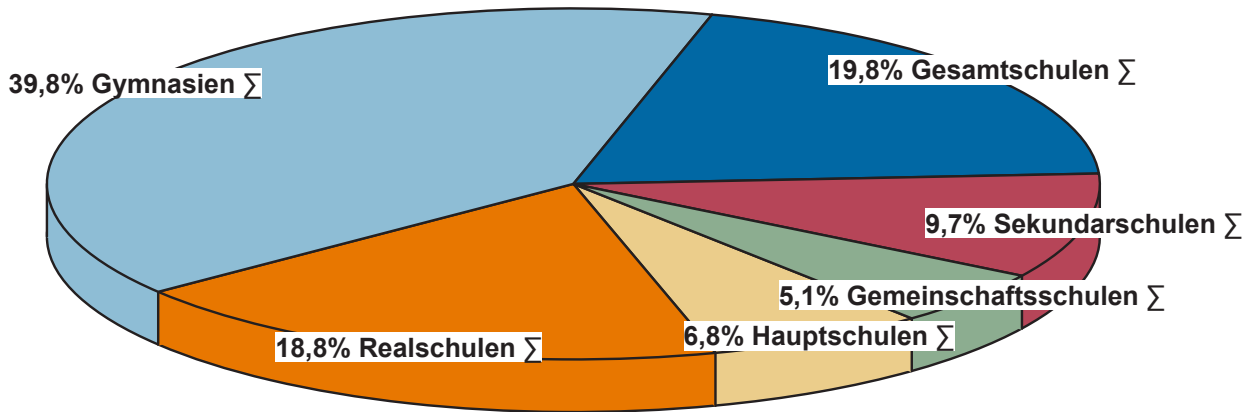
biregio, Bonn

**Schülerzahlentwicklung zwischen 2000/01 und 2018/19
nach Schulformen in der Region insgesamt**

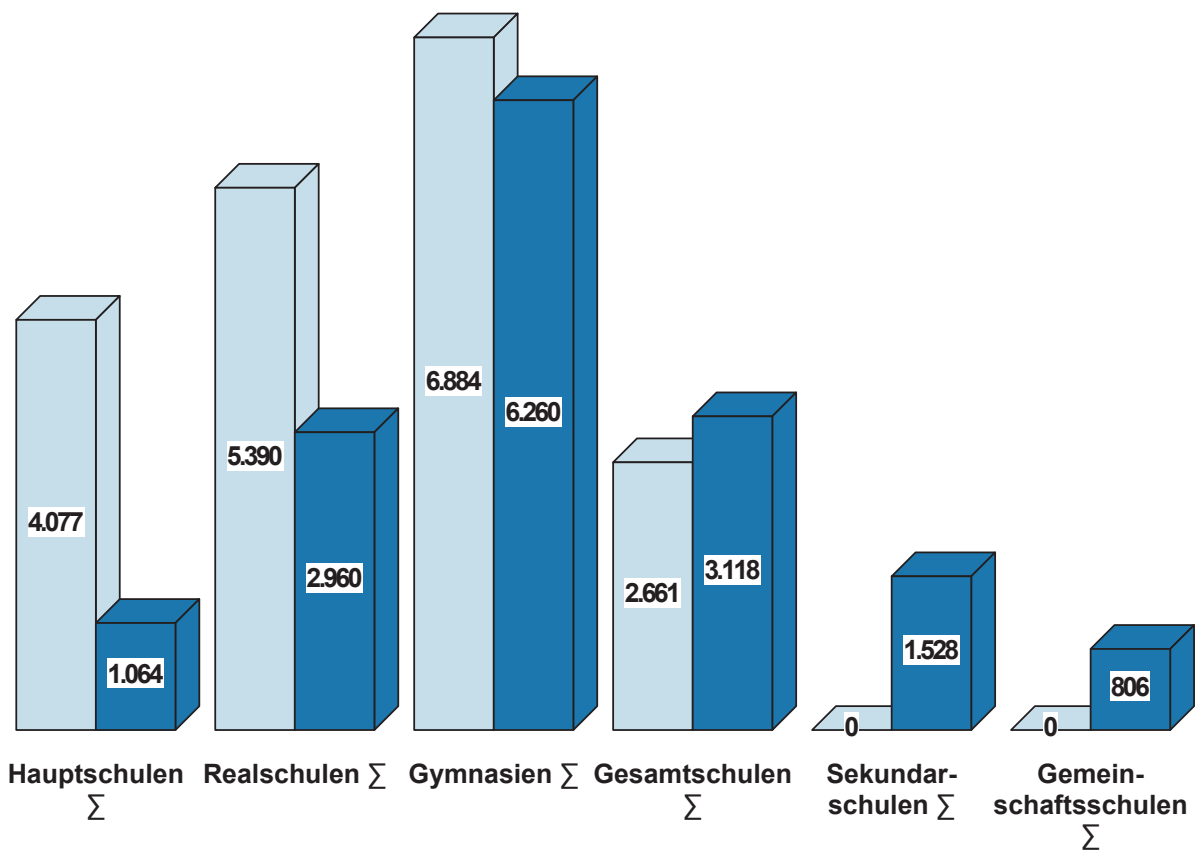


Strukturquoten in der Region insgesamt (Kreis Coesfeld) -
Anteile der Schulformen an den Schülern in Prozent, Schuljahr 2018/19

Schulangebot
vor Ort bzw.
in der Region



Schülerzahlen in der Region Σ 2000/01 (hell) sowie 2018/19 (dunkel)



biregio, Bonn



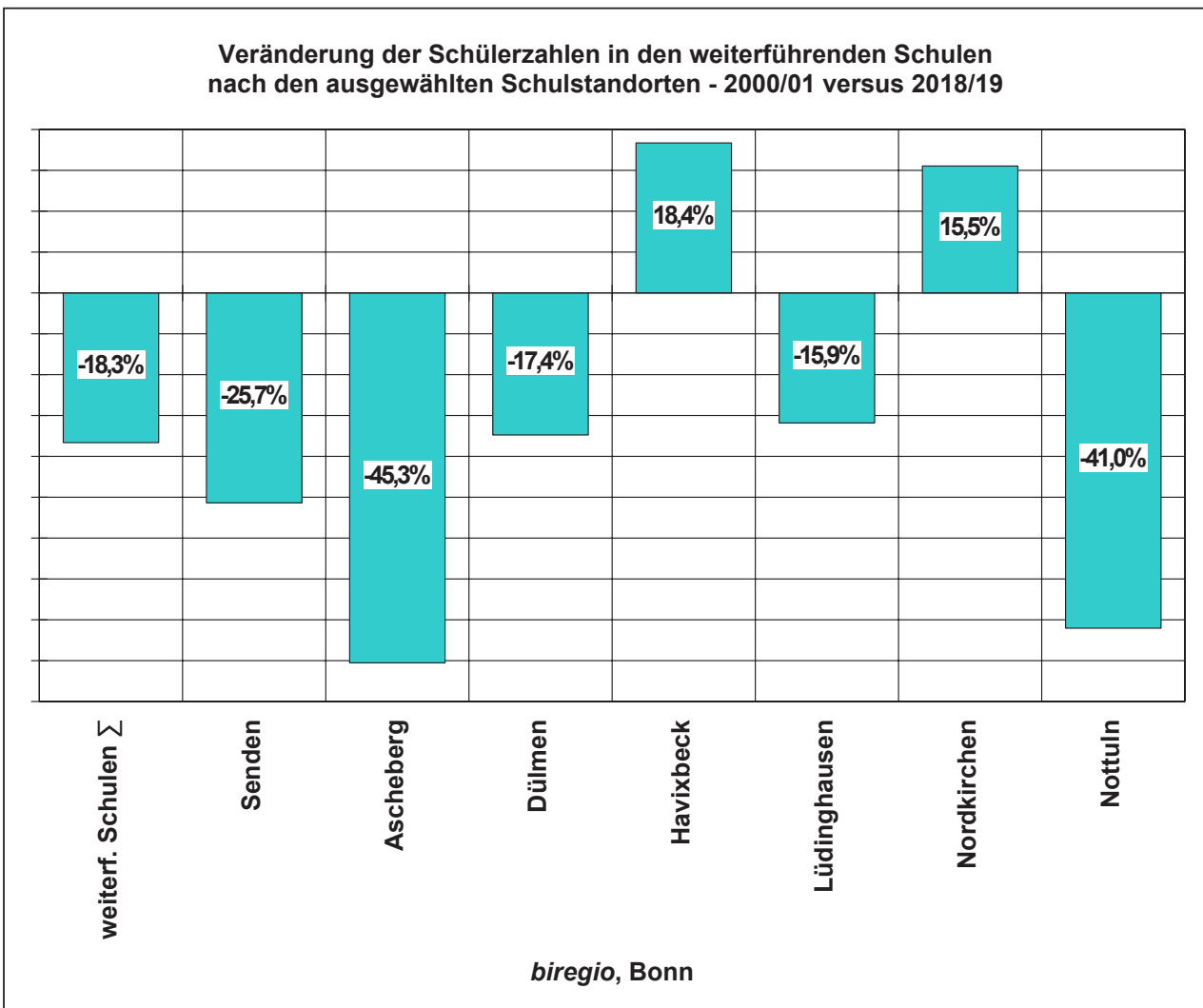
Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Gemeinde Senden und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

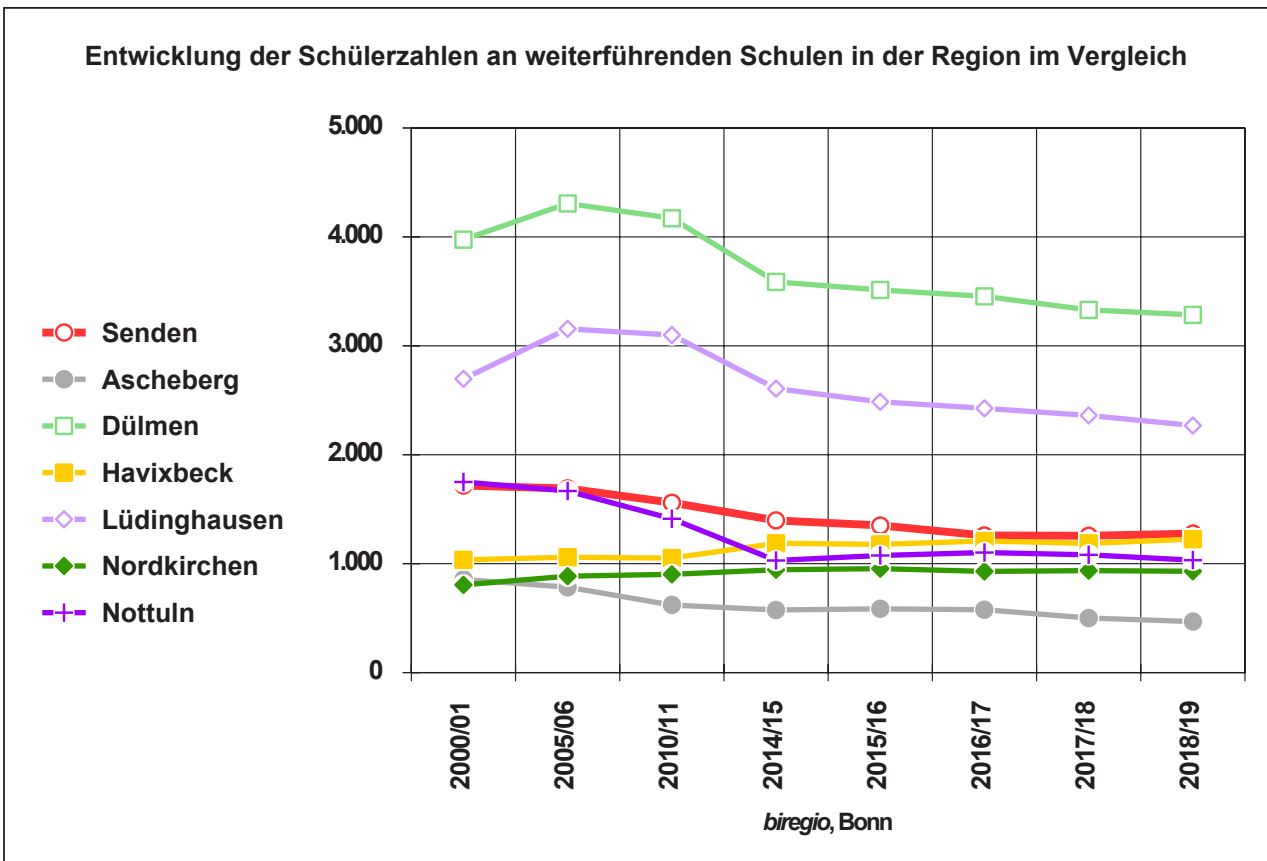
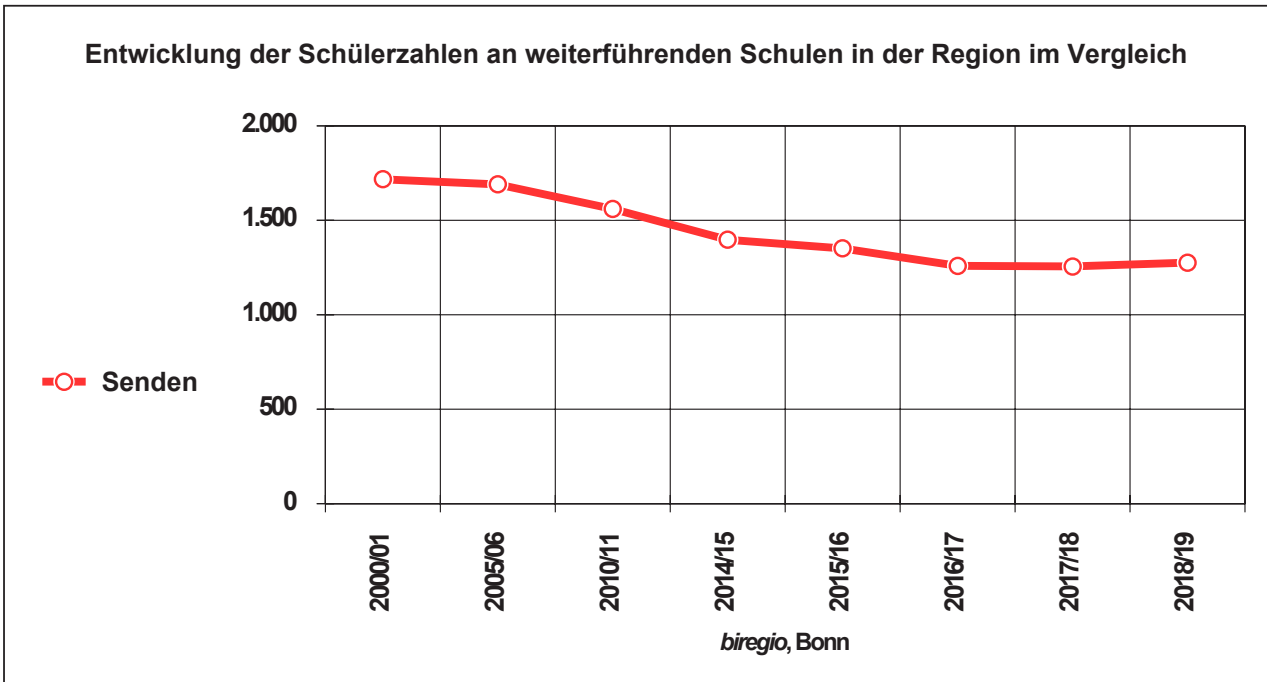
Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten
in der Sekundarstufe I+II

| | | | | | | | | | Veränderungen | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2000/01 | 2005/06 | 2010/11 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | abs. | in % |
| weiterf. Schulen Σ | 12.834 | 13.548 | 12.815 | 11.326 | 11.141 | 10.955 | 10.651 | 10.483 | -2.351 | -18,3% |
| Senden | 1.717 | 1.690 | 1.560 | 1.397 | 1.351 | 1.259 | 1.256 | 1.276 | -441 | -25,7% |
| Ascheberg | 855 | 784 | 620 | 575 | 585 | 577 | 501 | 468 | -387 | -45,3% |
| Dülmen | 3.975 | 4.307 | 4.171 | 3.587 | 3.513 | 3.454 | 3.330 | 3.284 | -691 | -17,4% |
| Havixbeck | 1.035 | 1.059 | 1.051 | 1.187 | 1.177 | 1.208 | 1.186 | 1.225 | 190 | 18,4% |
| Lüdinghausen | 2.697 | 3.156 | 3.099 | 2.607 | 2.486 | 2.426 | 2.361 | 2.268 | -429 | -15,9% |
| Nordkirchen | 805 | 885 | 902 | 944 | 954 | 929 | 936 | 930 | 125 | 15,5% |
| Nottuln | 1.750 | 1.667 | 1.412 | 1.029 | 1.075 | 1.102 | 1.081 | 1.032 | -718 | -41,0% |

biregio, Bonn



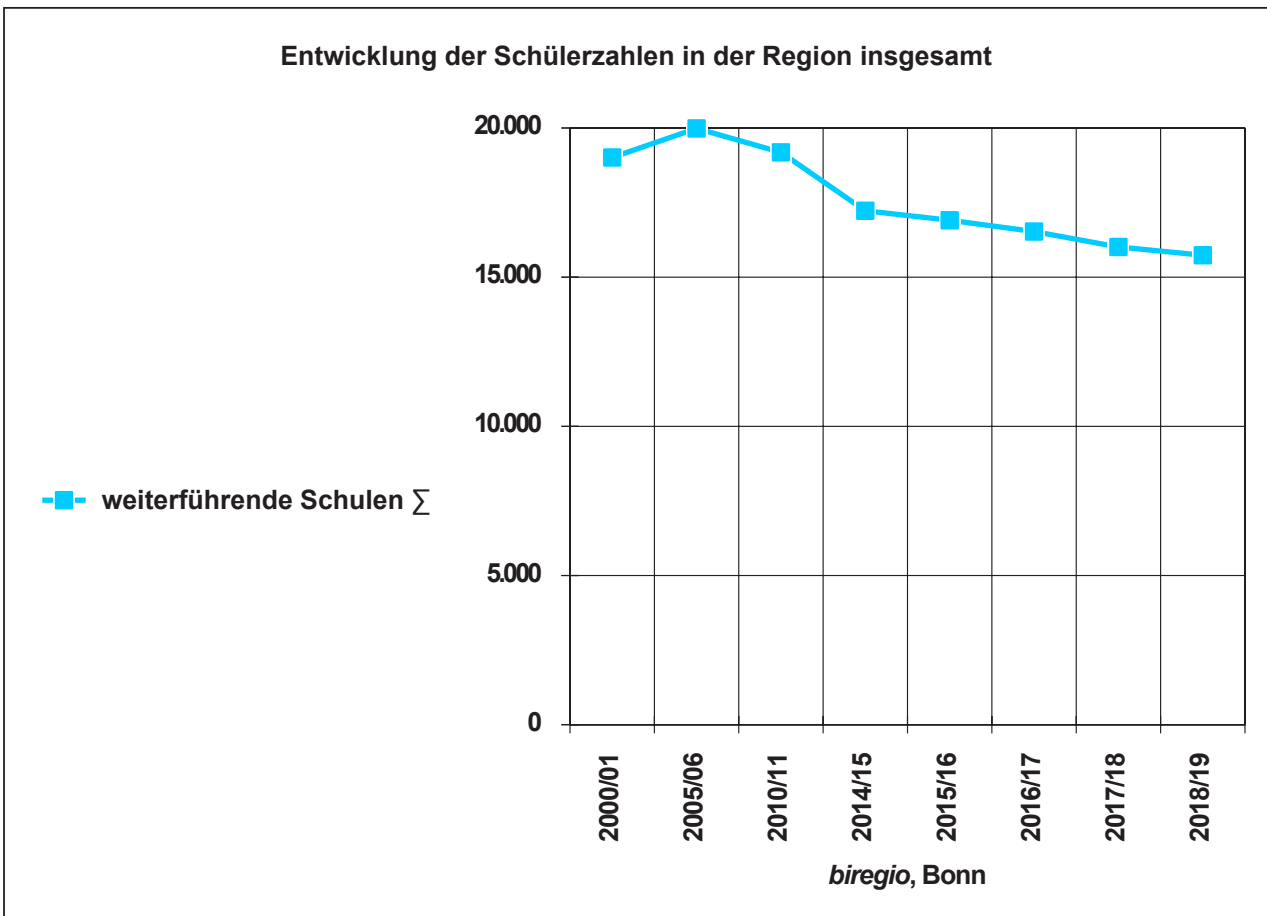
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten zu behandelnden Region im Verlauf der Schuljahre von 2000/01 (19.012 Schüler) bis 2018/19 (15.736 Schüler):



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

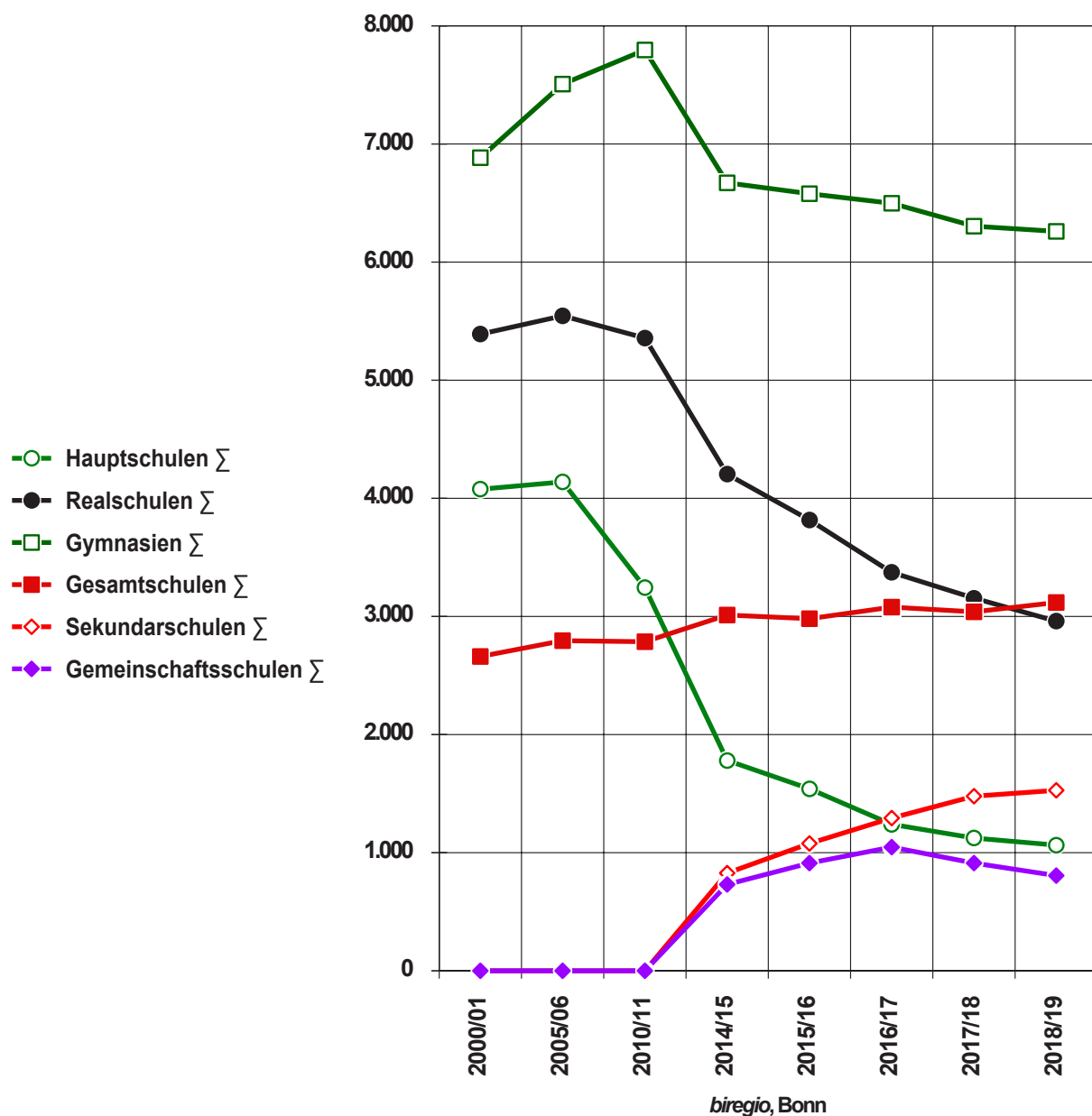


Die folgende Grafik zeigt die Schülerzahl der weiterführenden Schulen in der gesamten Region nach Schulformen im Verlauf der Schuljahre von 2000/01 bis 2018/19. Deutlich wird aus der Grafik, welche Schulformen von den Eltern mit ihren Kindern stärker oder schwächer oder aber gleich stark in den Blick genommen worden sind:



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen



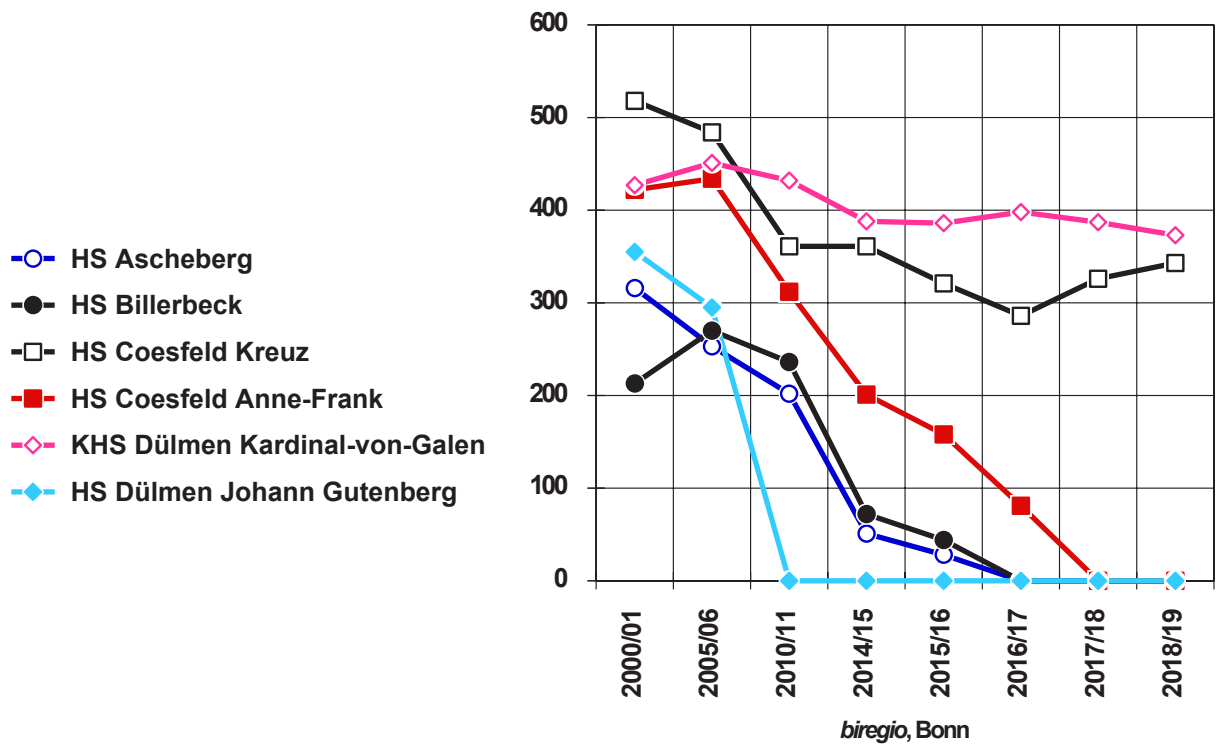
Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder in Sekundarschulen umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden oder ebenfalls auslaufenden Schulen im Kreis Coesfeld werden hier grafisch zusammen gefasst. Schon heute scheint die Schulform der Hauptschule ein Relikt zu sein. Die Schulen in den Kommunen Senden und Coesfeld stechen gegenläufig aus dem Trend hervor.

Die meisten Realschulen und Gymnasien im Kreis Coesfeld hingegen weisen stabile Schülerzahlen auf. Die Gesamtschulen, Sekundarschulen sowie die Gemeinschaftsschulen nehmen insgesamt gesehen eine stabile bis aufbauende Entwicklungslinie ein:

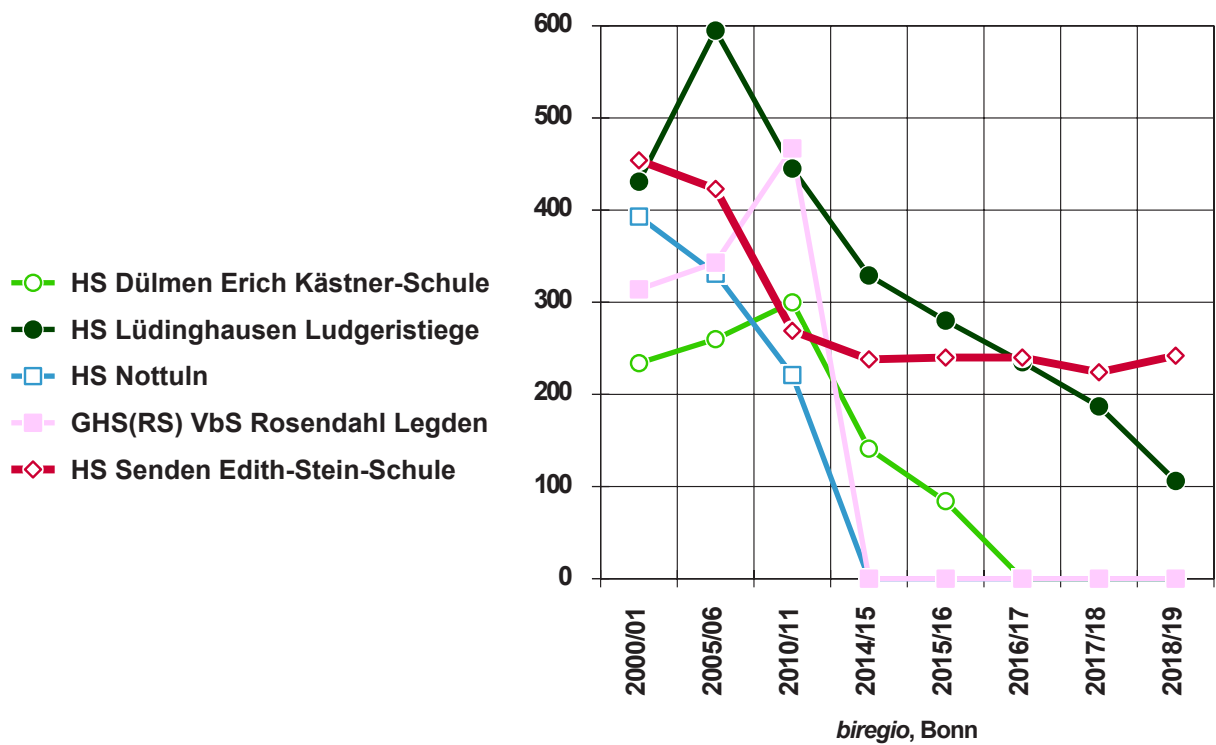


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

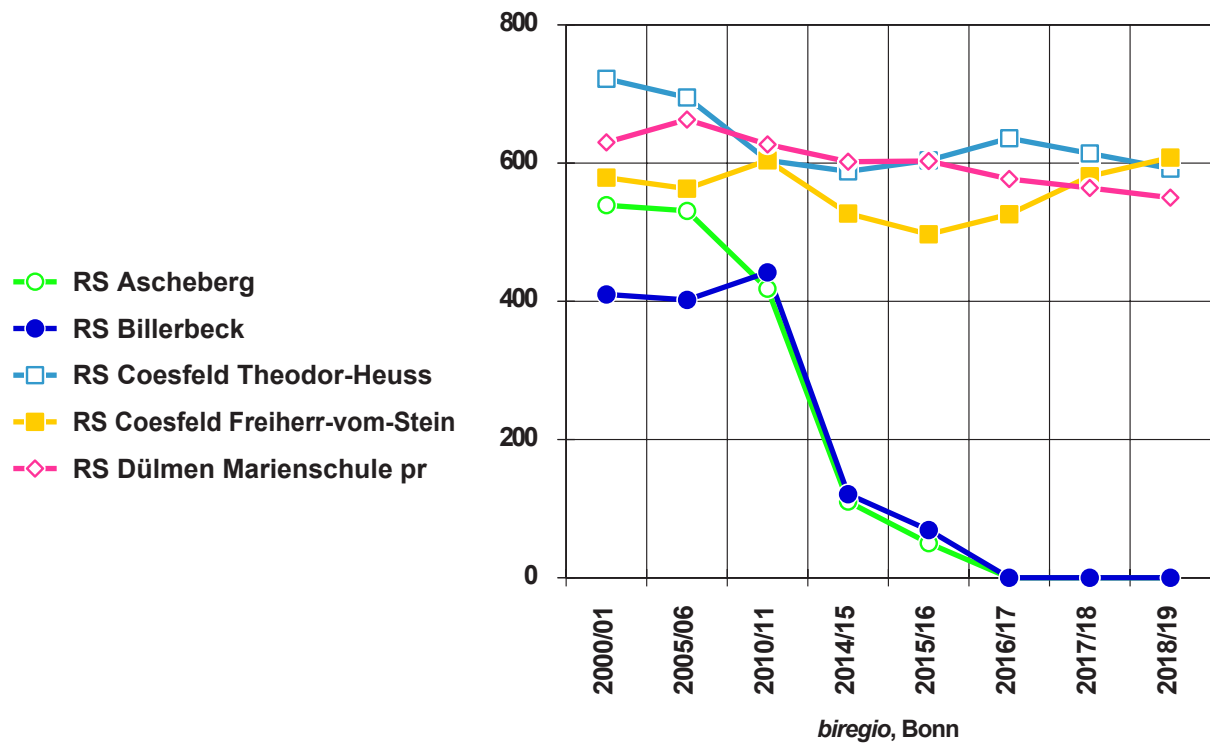


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

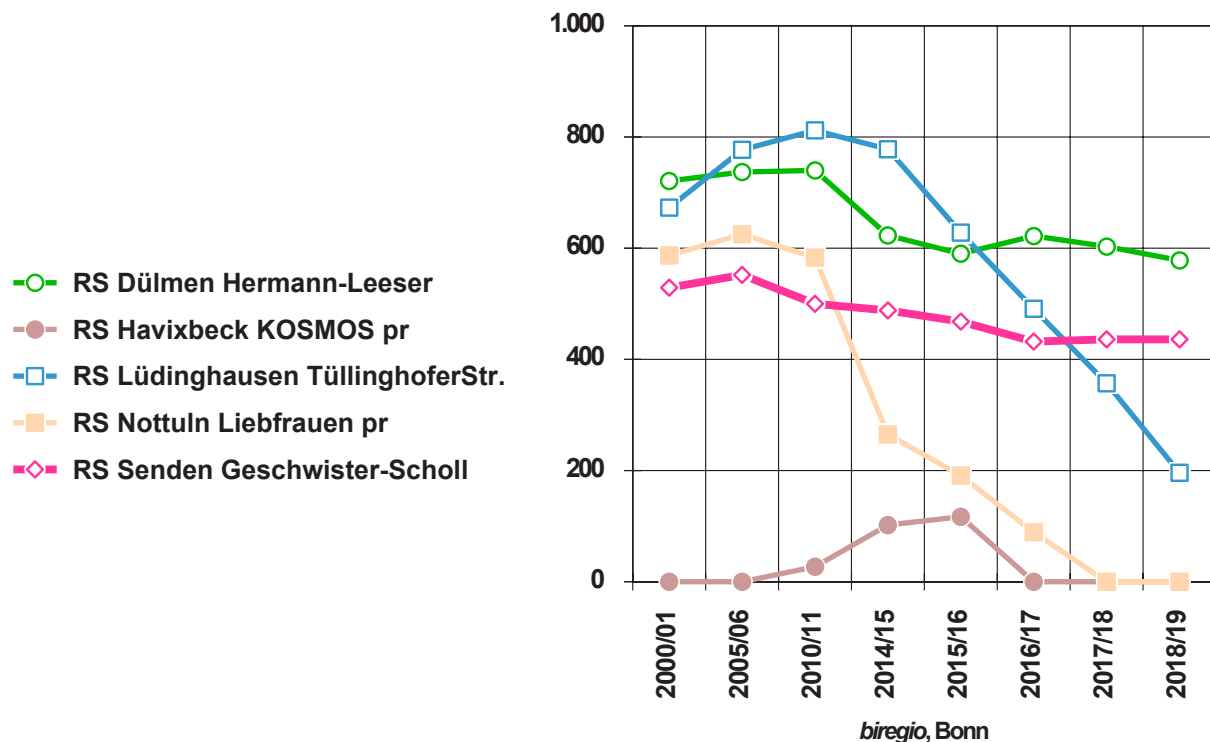


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

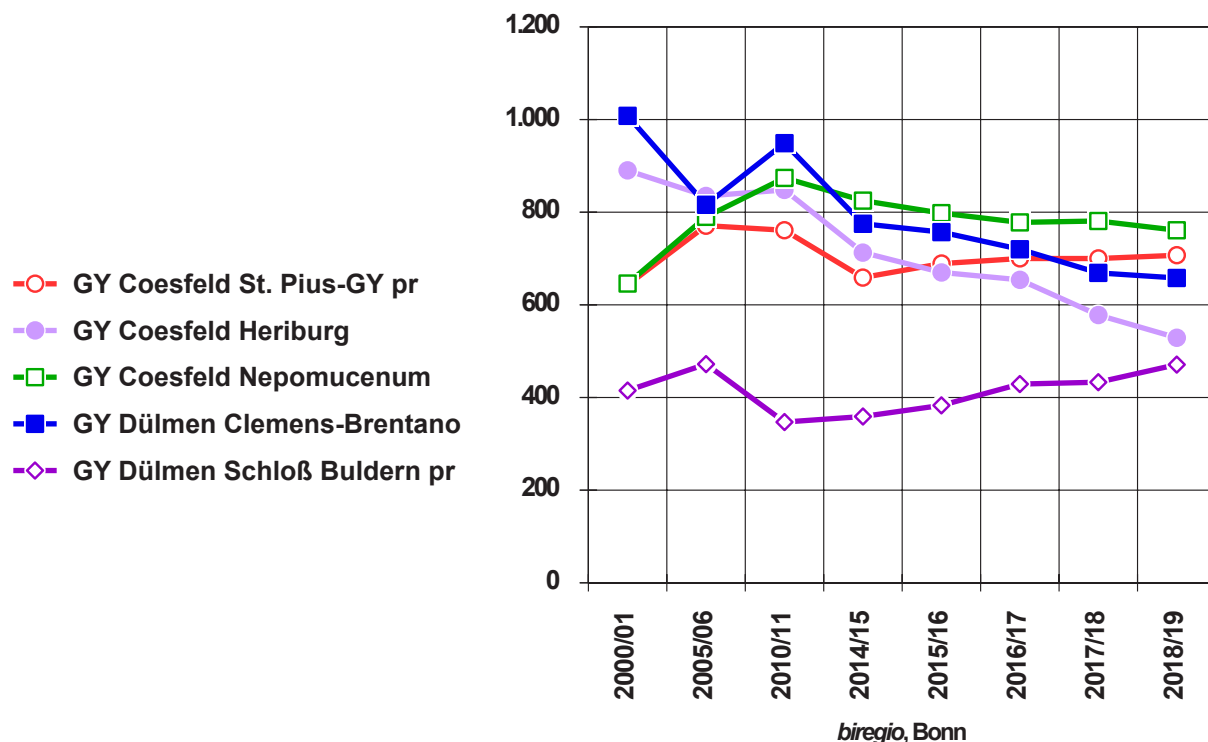


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

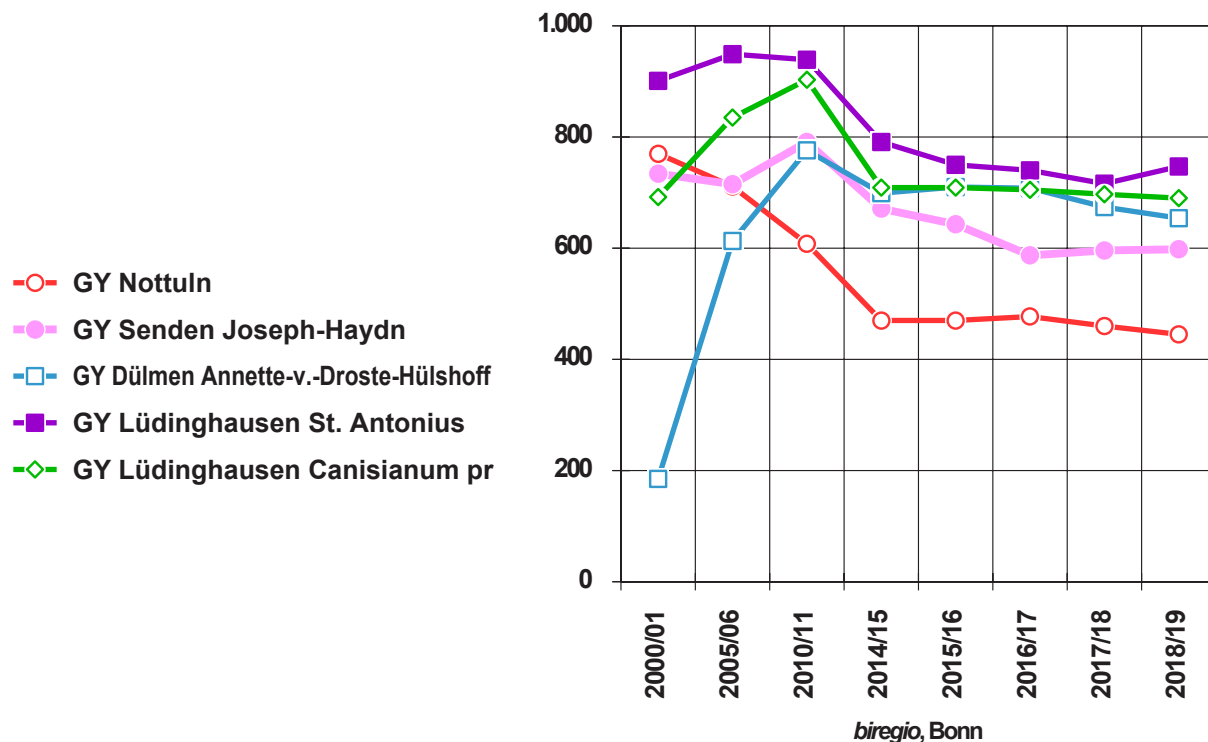


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

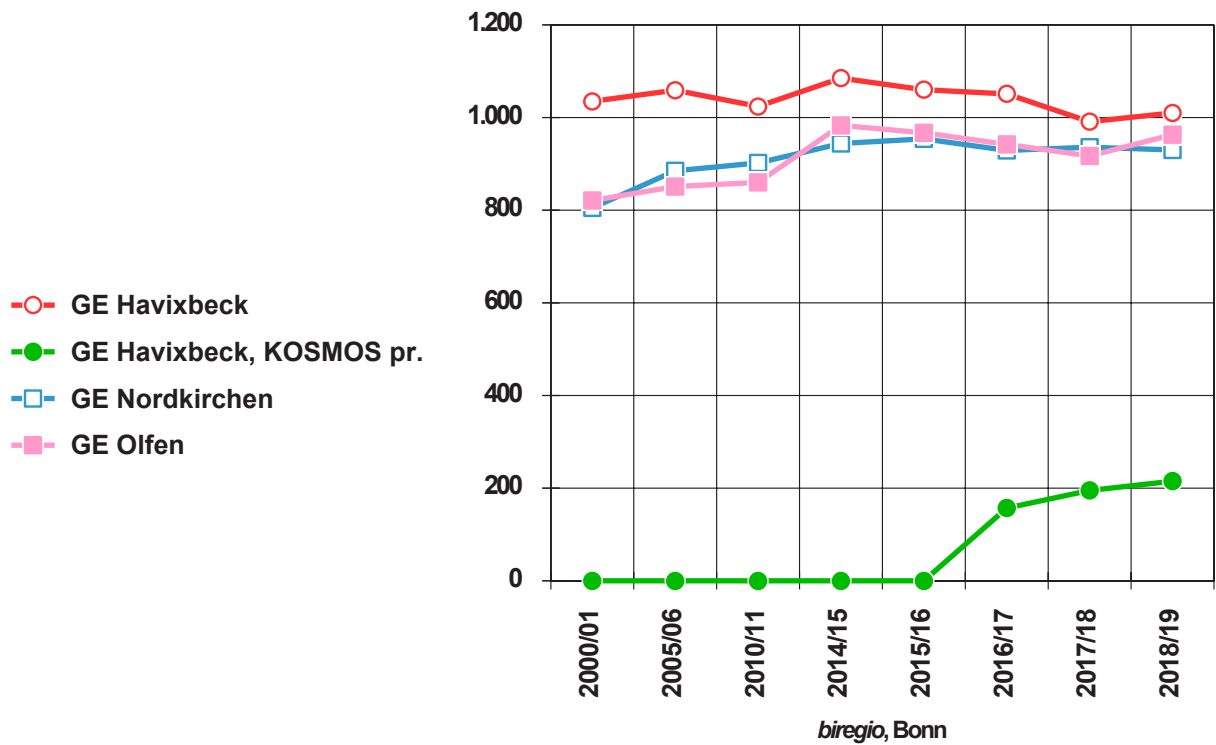


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

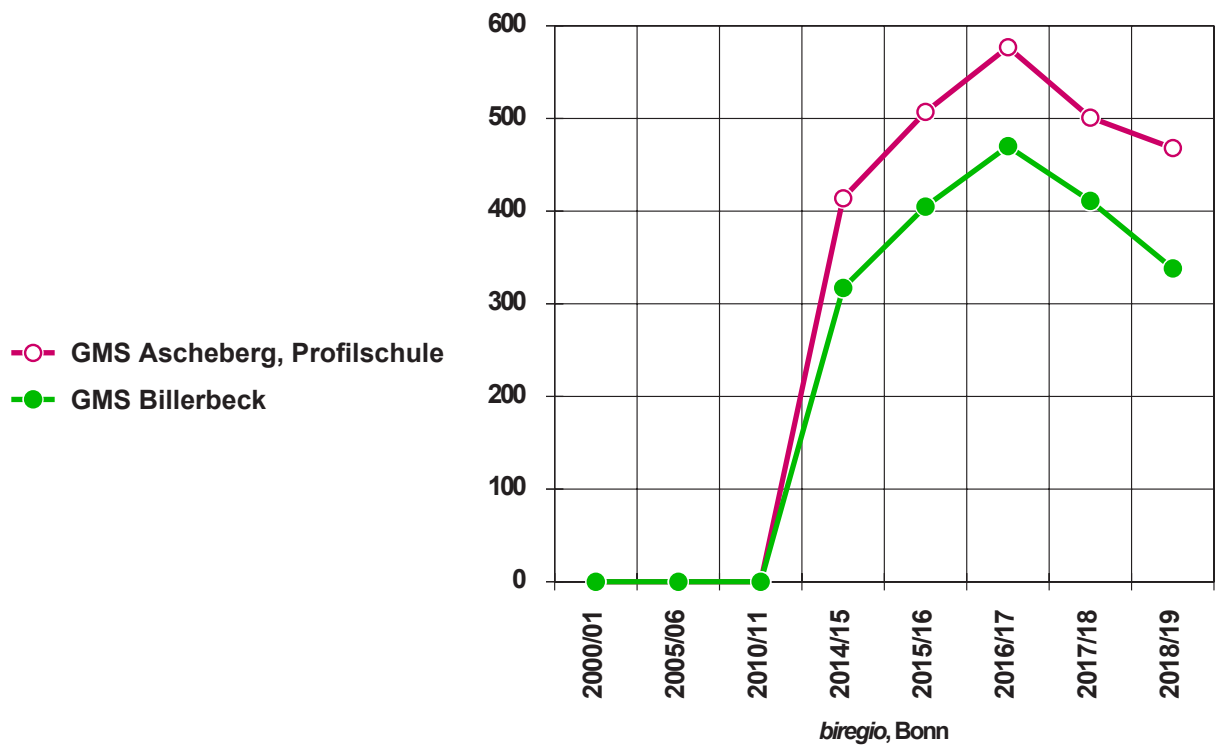


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

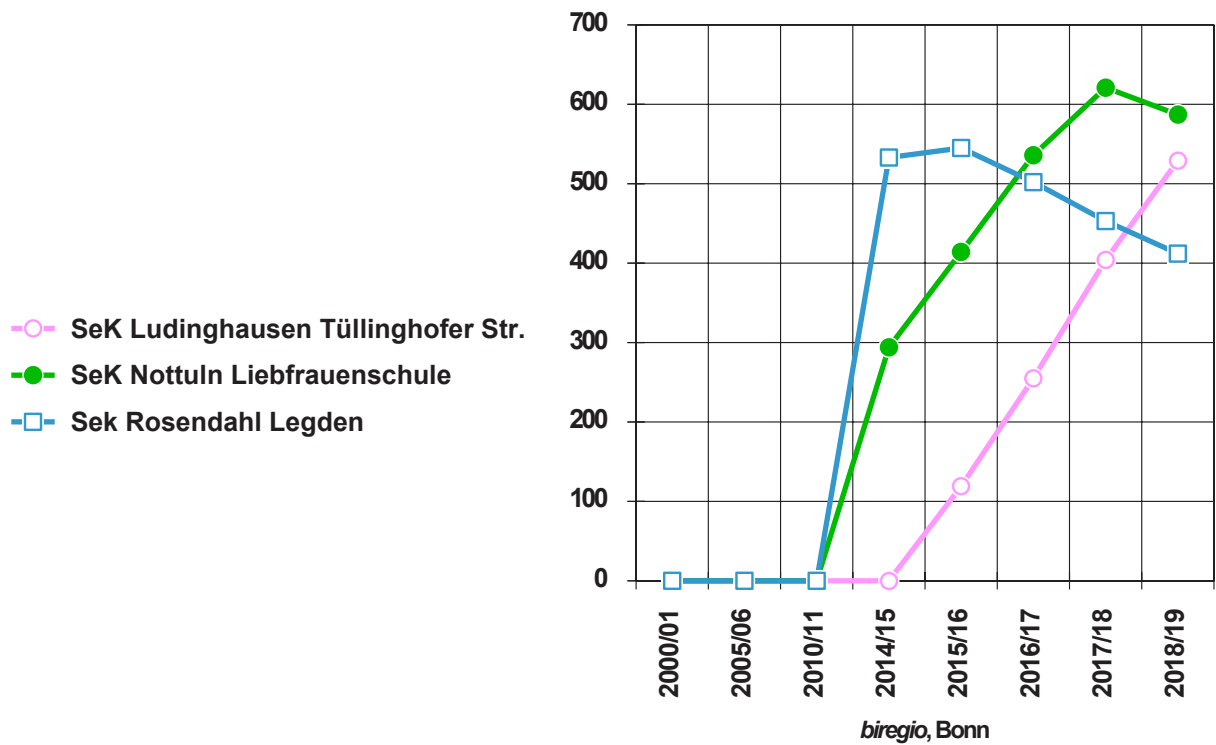


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

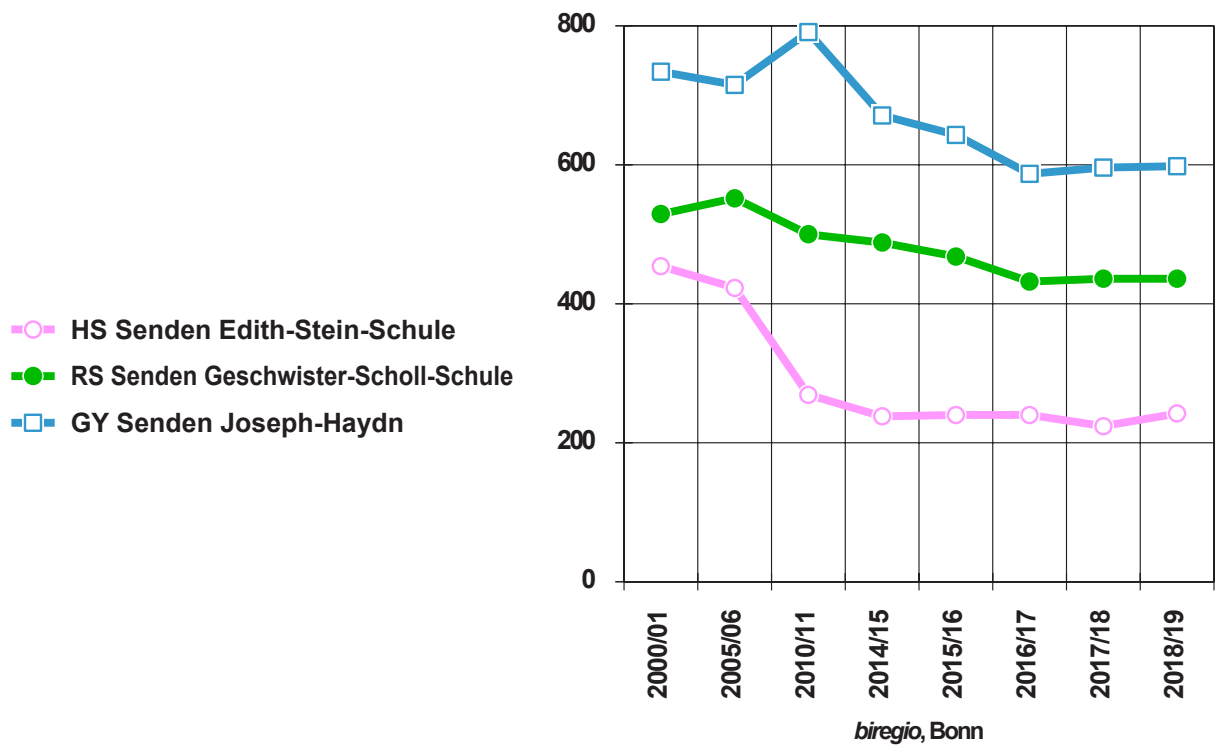


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

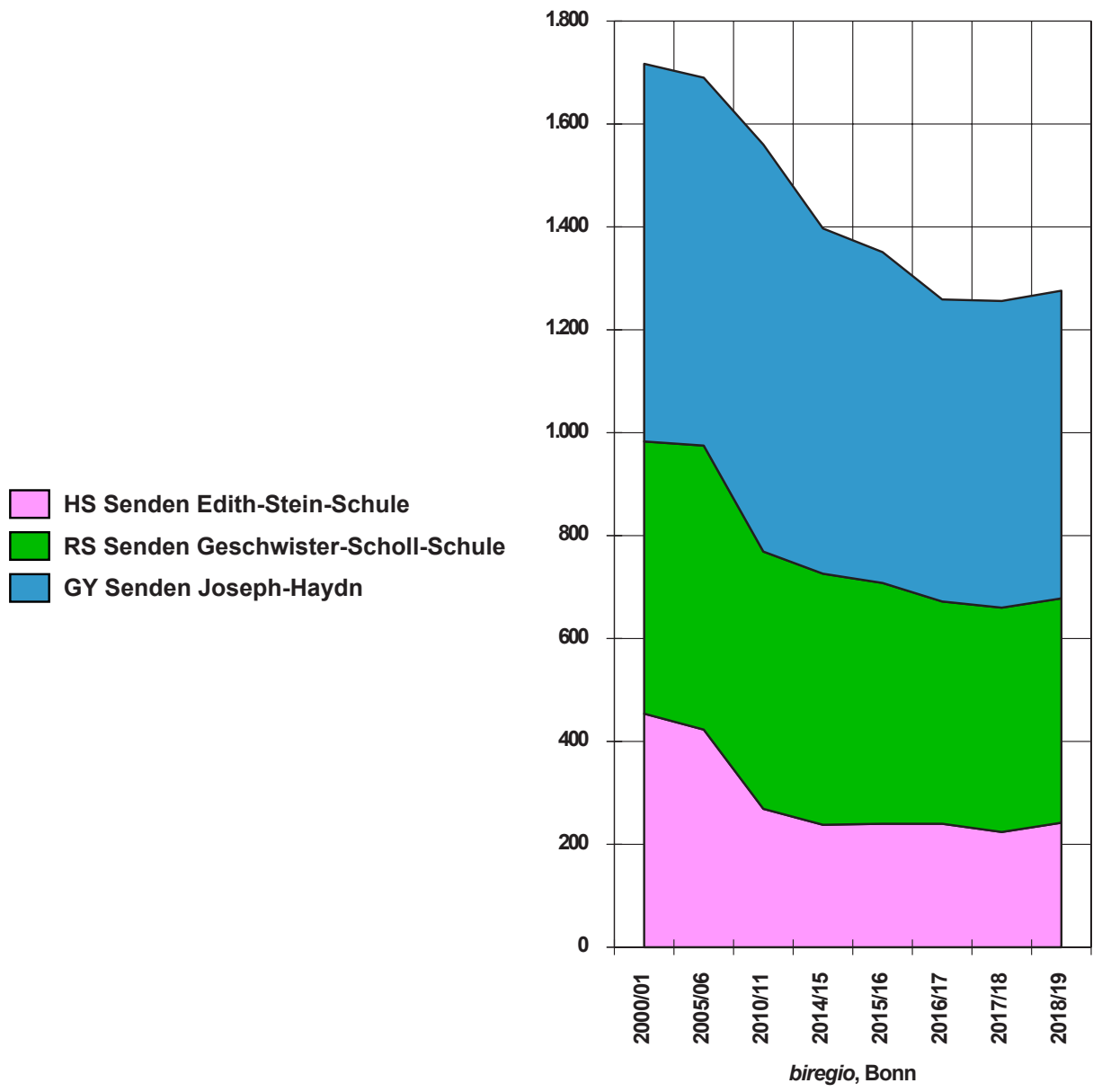


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

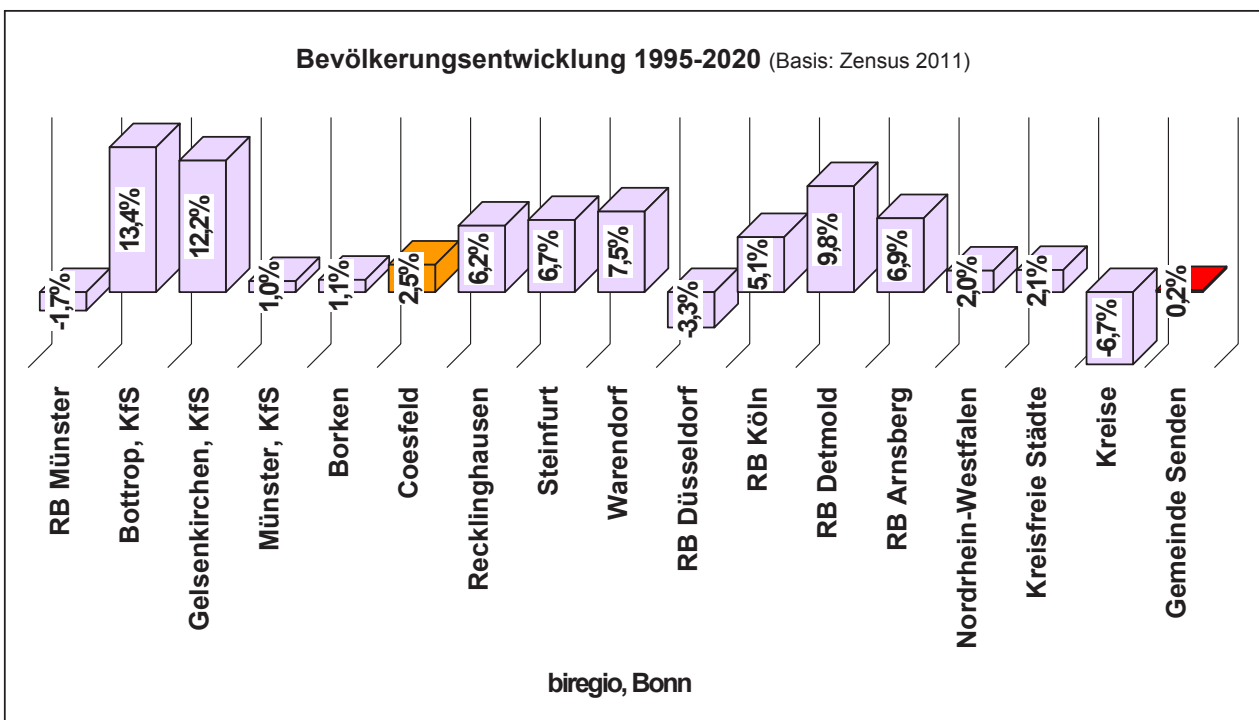
Bevölkerungsentwicklung im Land

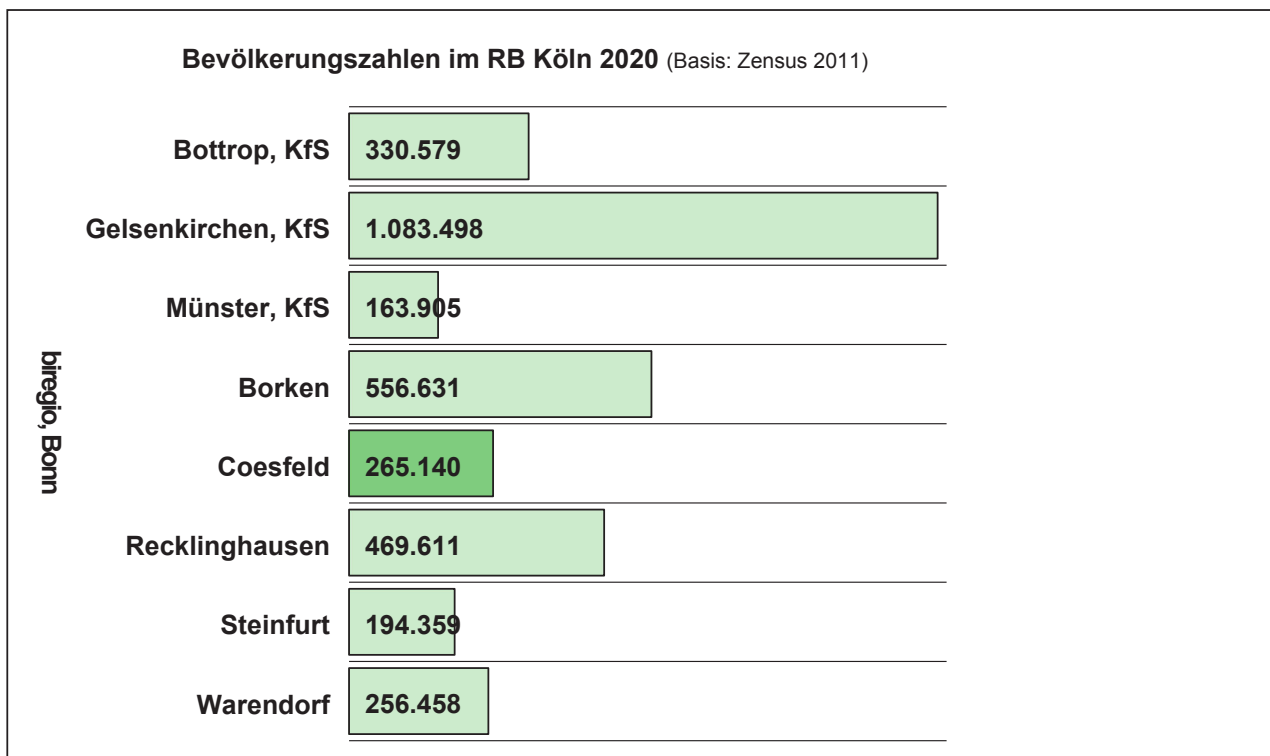
Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in der Gemeinde Senden ist in den letzten 25 Jahren von 18.796 auf 20.358 Einwohner gestiegen - das heißt um 1.562 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von 8,3% übertrifft die Gemeinde Senden den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von 0,2% erheblich:

| | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | Veränderungen | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|-------------|
| | | | | | | | absolut | relativ |
| RB Düsseldorf | 5.290.584 | 5.254.317 | 5.226.648 | 5.161.782 | 5.173.623 | 5.200.090 | -90.494 | -1,7% |
| RB Köln | 4.188.583 | 4.281.548 | 4.378.622 | 4.392.747 | 4.422.371 | 4.475.530 | 286.947 | 6,9% |
| Bottrop, KfS | 120.642 | 120.611 | 119.356 | 116.771 | 117.143 | 117.388 | -3.254 | -2,7% |
| Gelsenkirchen, KfS | 291.164 | 278.695 | 268.102 | 257.981 | 260.368 | 259.105 | -32.059 | -11,0% |
| Münster, KfS | 265.061 | 265.609 | 270.868 | 279.803 | 310.039 | 316.403 | 51.342 | 19,4% |
| Borken | 342.688 | 359.573 | 369.112 | 369.633 | 369.666 | 371.898 | 29.210 | 8,5% |
| Coesfeld | 202.218 | 214.893 | 221.001 | 219.784 | 218.401 | 220.712 | 18.494 | 9,1% |
| Recklinghausen | 662.931 | 657.592 | 646.558 | 628.817 | 617.807 | 613.599 | -49.332 | -7,4% |
| Steinfurt | 416.252 | 434.885 | 444.231 | 443.357 | 443.374 | 448.197 | 31.945 | 7,7% |
| Warendorf | 272.534 | 280.443 | 283.395 | 278.145 | 277.431 | 277.417 | 4.883 | 1,8% |
| RB Münster | 2.573.490 | 2.612.301 | 2.622.623 | 2.594.291 | 2.614.229 | 2.624.719 | 51.229 | 2,0% |
| RB Detmold | 2.012.908 | 2.055.795 | 2.069.758 | 2.038.323 | 2.057.996 | 2.054.178 | 41.270 | 2,1% |
| RB Arnsberg | 3.827.480 | 3.805.904 | 3.760.454 | 3.658.011 | 3.597.297 | 3.571.053 | -256.427 | -6,7% |
| Nordrhein-Westfalen | 17.893.045 | 18.009.865 | 18.058.105 | 17.845.154 | 17.865.516 | 17.925.570 | 32.525 | 0,2% |
| Kreisfreie Städte | 7.303.111 | 7.181.258 | 7.156.752 | 7.107.368 | 7.208.389 | 7.272.663 | -30.448 | -0,4% |
| Kreise | 10.589.934 | 10.828.607 | 10.901.353 | 10.737.786 | 10.657.127 | 10.652.907 | 62.973 | 0,6% |
| Gemeinde Senden | 18.796 | 19.562 | 20.529 | 20.778 | 20.455 | 20.358 | 1.562 | 8,3% |

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011) biregio, Bonn





Bevölkerungsentwicklung im Land

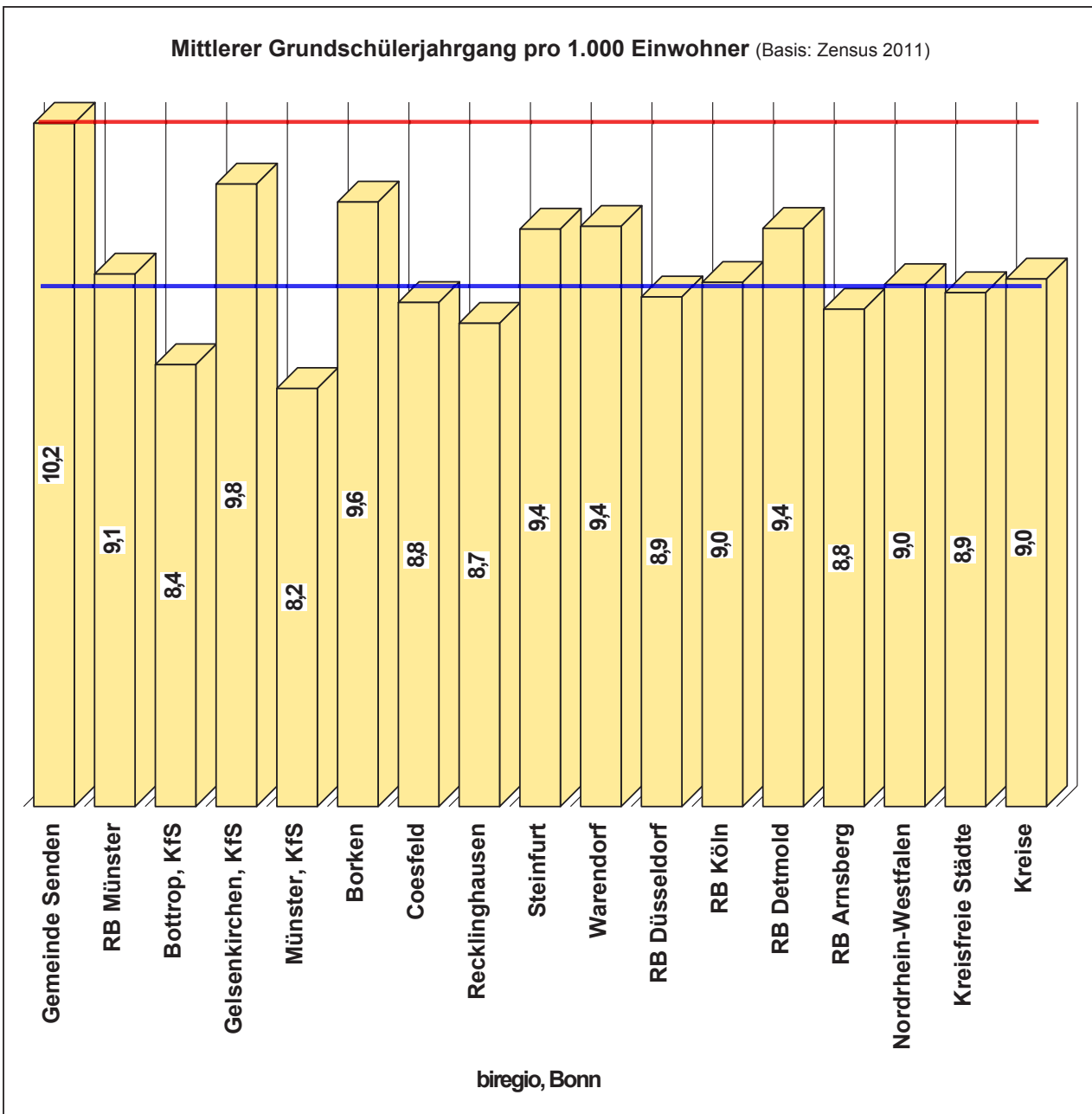
Nordrhein-Westfalen

Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort:

Die Gemeinde Senden liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Jahrgang an der Wohnbevölkerung landesweit im oberen Drittel. Mit 10,2 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen über dem Landesschnitt (9,0 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (8,9) und über dem der Kreise (9,0 Kinder).

So ist die Gemeinde Senden (10,2 Kinder pro 1.000 Einwohner) ein wenig 'kinderreicher' als ihr Kreis Coesfeld (9,5 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) - aufgestellt':





5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Senden

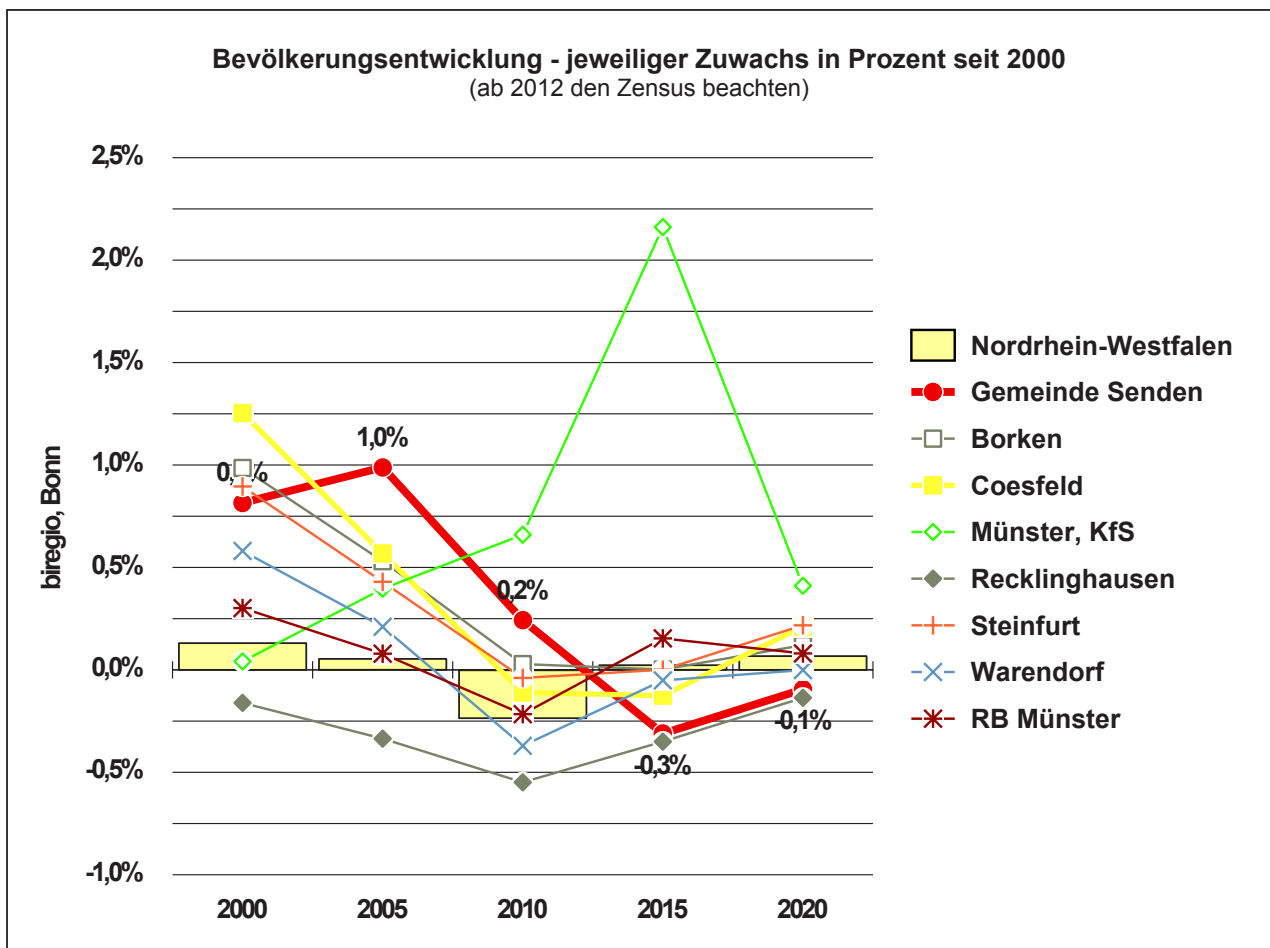
In der Gemeinde Senden ist die Wohnbevölkerung zwischen 1995 und 2000 jährlich um 0,8% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%) unterhalb der Ebene des Kreises (1,3%). Zwischen 2015 und 2020 ist sie um -0,1% gefallen, mit die niedrigste Rate in der Region. Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert:

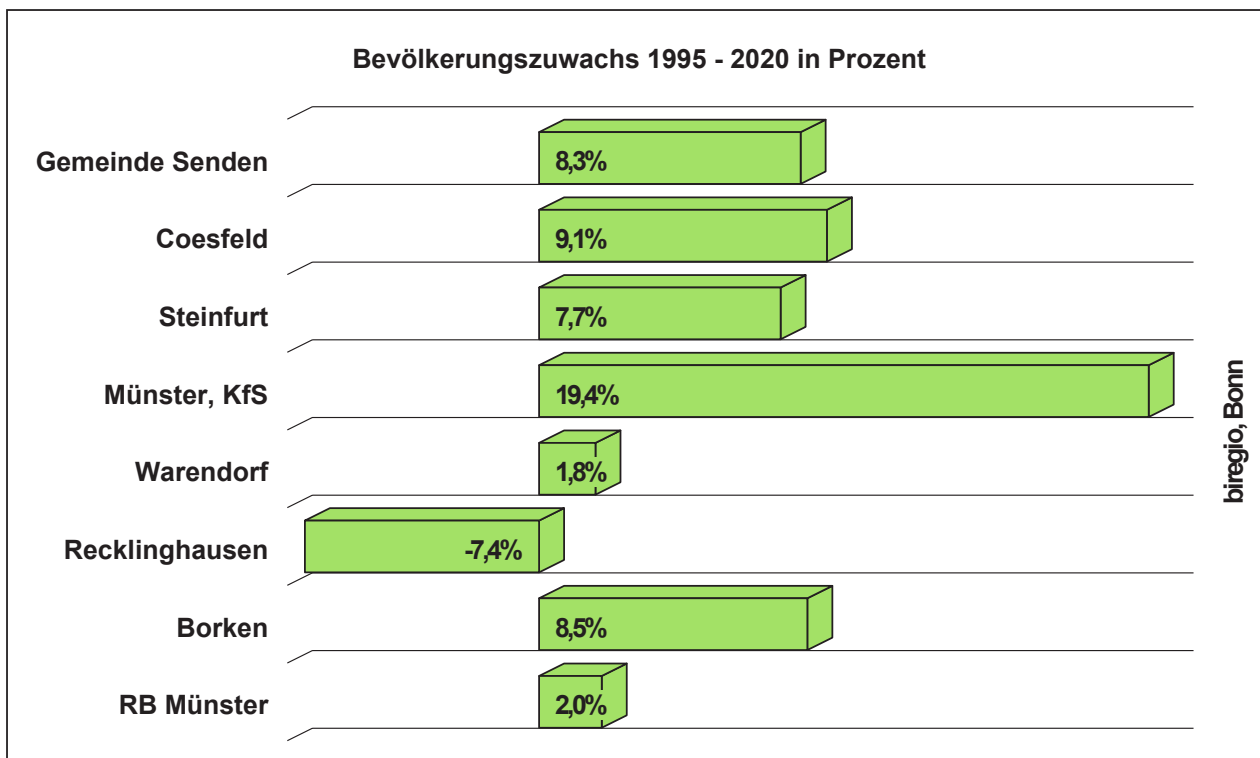
Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

| | 1995 | | 2000 | | 2005 | | 2010 | | 2015 | | 2020 | | Veränderung | |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|---------------|-------------|--|
| | Zahl | Zahl | +/-pa. in% | Zahl | +/-pa. in% | Zahl | +/-pa. in% | Zahl | +/-pa. in% | Zahl | +/-pa. in% | 1995 | 2020 | |
| Gemeinde Senden | 18.796 | 19.562 | 0,8% | 20.529 | 1,0% | 20.778 | 0,2% | 20.455 | -0,3% | 20.358 | -0,1% | 1.562 | 8,3% | |
| Coesfeld | 202.218 | 214.893 | 1,3% | 221.001 | 0,6% | 219.784 | -0,1% | 218.401 | -0,1% | 220.712 | 0,2% | 18.494 | 9,1% | |
| Steinfurt | 416.252 | 434.885 | 0,9% | 444.231 | 0,4% | 443.357 | -0,0% | 443.374 | 0,0% | 448.197 | 0,2% | 31.945 | 7,7% | |
| Münster, KfS | 265.061 | 265.609 | 0,0% | 270.868 | 0,4% | 279.803 | 0,7% | 310.039 | 2,2% | 316.403 | 0,4% | 51.342 | 19,4% | |
| Warendorf | 272.534 | 280.443 | 0,6% | 283.395 | 0,2% | 278.145 | -0,4% | 277.431 | -0,1% | 277.417 | -0,0% | 4.883 | 1,8% | |
| Recklinghausen | 662.931 | 657.592 | -0,2% | 646.558 | -0,3% | 628.817 | -0,5% | 617.807 | -0,4% | 613.599 | -0,1% | -49.332 | -7,4% | |
| Borken | 342.688 | 359.573 | 1,0% | 369.112 | 0,5% | 369.633 | 0,0% | 369.666 | 0,0% | 371.898 | 0,1% | 29.210 | 8,5% | |
| RB Münster | 2.573.490 | 2.612.301 | 0,3% | 2.622.623 | 0,1% | 2.594.291 | -0,2% | 2.614.229 | 0,2% | 2.624.719 | 0,1% | 51.229 | 2,0% | |
| Nordrhein-Westfalen | 17.893.045 | 18.009.865 | 0,1% | 18.058.105 | 0,1% | 17.845.154 | -0,2% | 17.865.516 | 0,0% | 17.925.570 | 0,1% | 32.525 | 0,2% | |

Daten nach Statistischem Landesamt biregio, Bonn





Bevölkerung im Kreis

| | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2020 | Veränderung: | 1995 bis 2020 |
|------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Ascheberg | 13.965 | 14.893 | 15.100 | 14.956 | 15.253 | 15.580 | 1.615 | 11,6% |
| Billerbeck | 10.719 | 11.307 | 11.560 | 11.522 | 11.593 | 11.538 | 819 | 7,6% |
| Coesfeld | 34.747 | 35.947 | 36.691 | 36.345 | 36.116 | 36.182 | 1.435 | 4,1% |
| Dülmen | 44.277 | 46.552 | 47.391 | 46.762 | 46.613 | 46.706 | 2.429 | 5,5% |
| Havixbeck | 10.711 | 11.740 | 11.919 | 11.801 | 11.689 | 11.961 | 1.250 | 11,7% |
| Lüdinghausen | 21.569 | 22.873 | 24.097 | 24.195 | 24.263 | 24.810 | 3.241 | 15,0% |
| Nordkirchen | 9.283 | 9.956 | 10.201 | 10.434 | 9.781 | 10.117 | 834 | 9,0% |
| Nottuln | 17.823 | 19.391 | 20.270 | 19.871 | 19.436 | 19.636 | 1.813 | 10,2% |
| Olfen | 9.936 | 11.721 | 12.252 | 12.215 | 12.490 | 13.014 | 3.078 | 31,0% |
| Rosendahl | 10.392 | 10.951 | 10.991 | 10.905 | 10.712 | 10.810 | 418 | 4,0% |
| Coesfeld, Kreis | 202.218 | 214.893 | 221.001 | 219.784 | 218.401 | 220.712 | 18.494 | 9,1% |
| Gemeinde Senden | 18.796 | 19.562 | 20.529 | 20.778 | 20.455 | 20.358 | 1.562 | 8,3% |

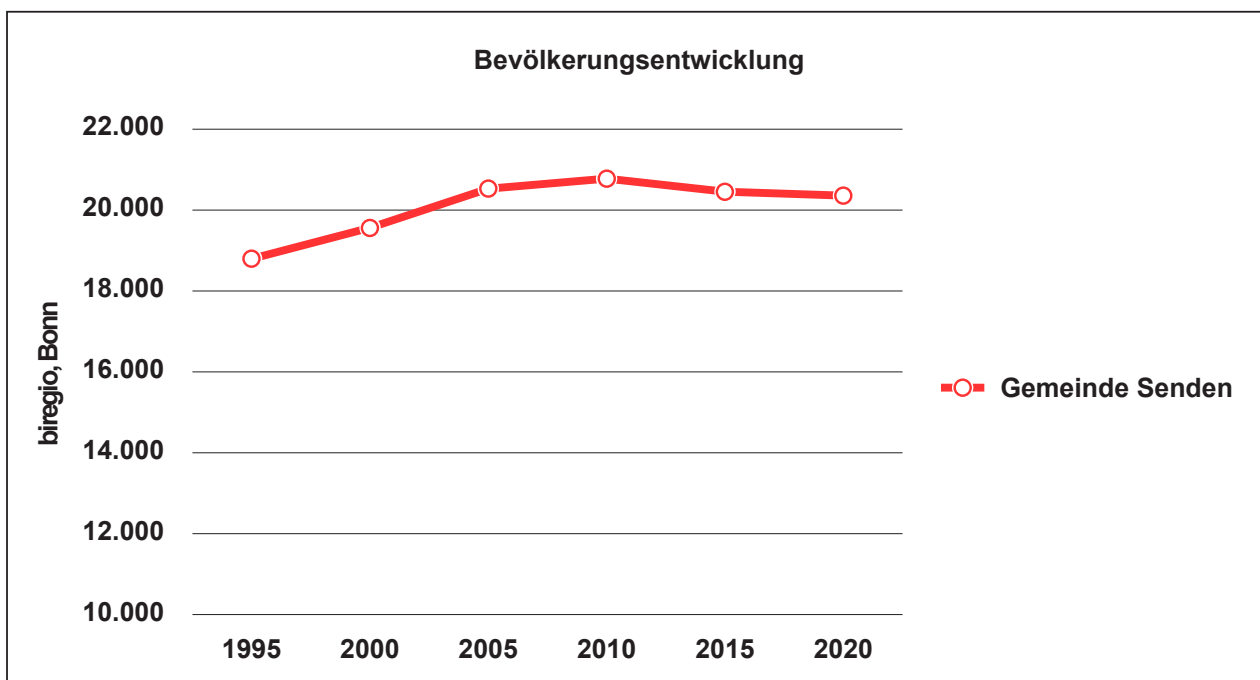
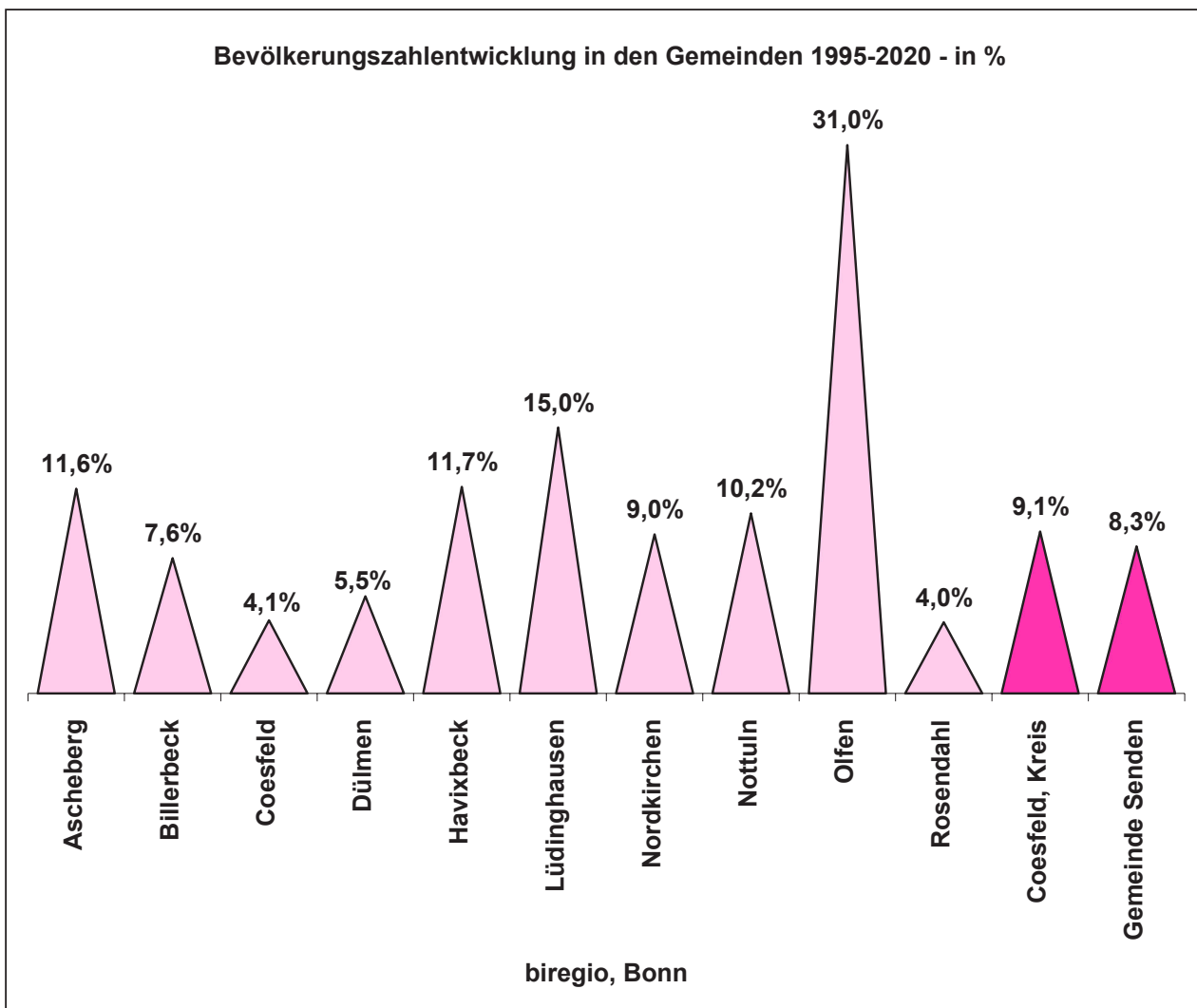
Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011

biregio, Bonn



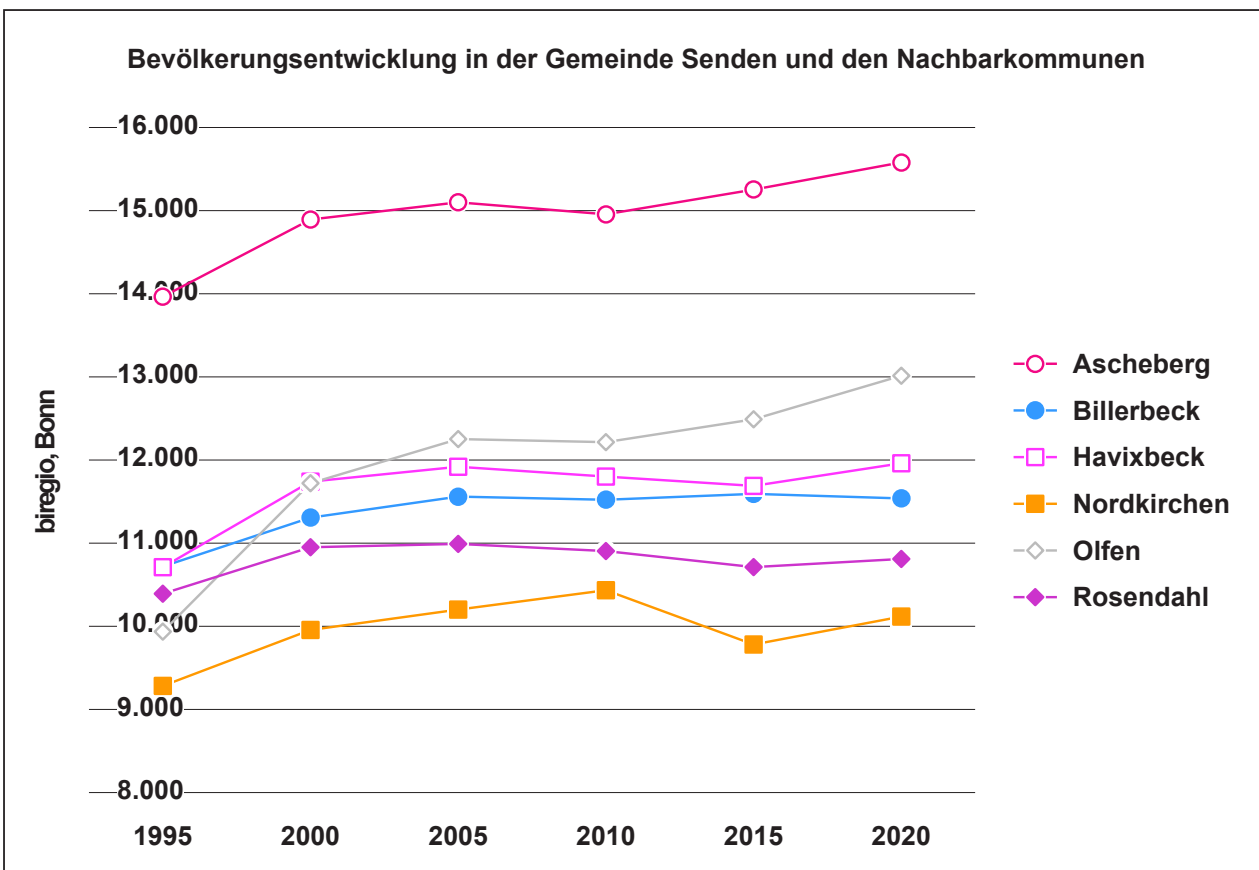
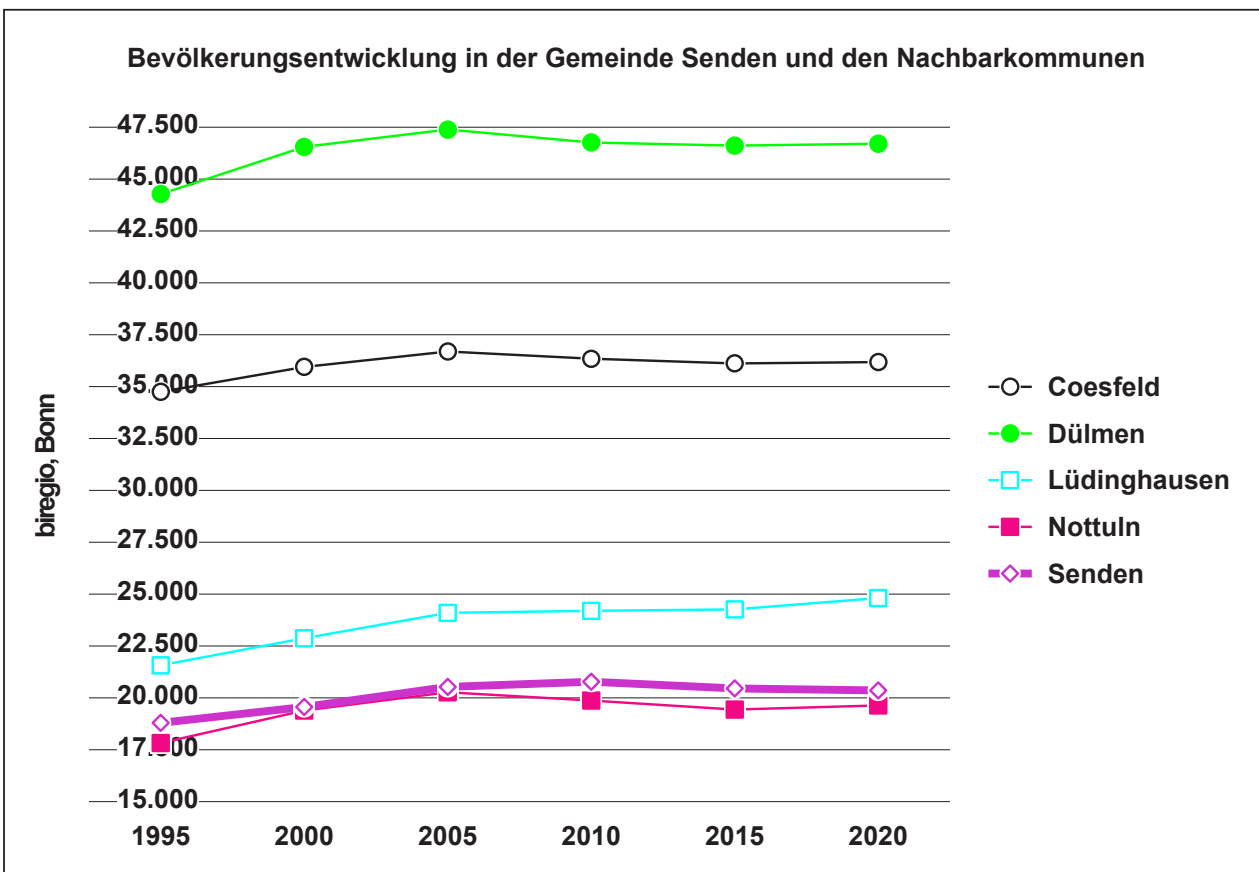
Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort



Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort



6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Gemeinde Senden

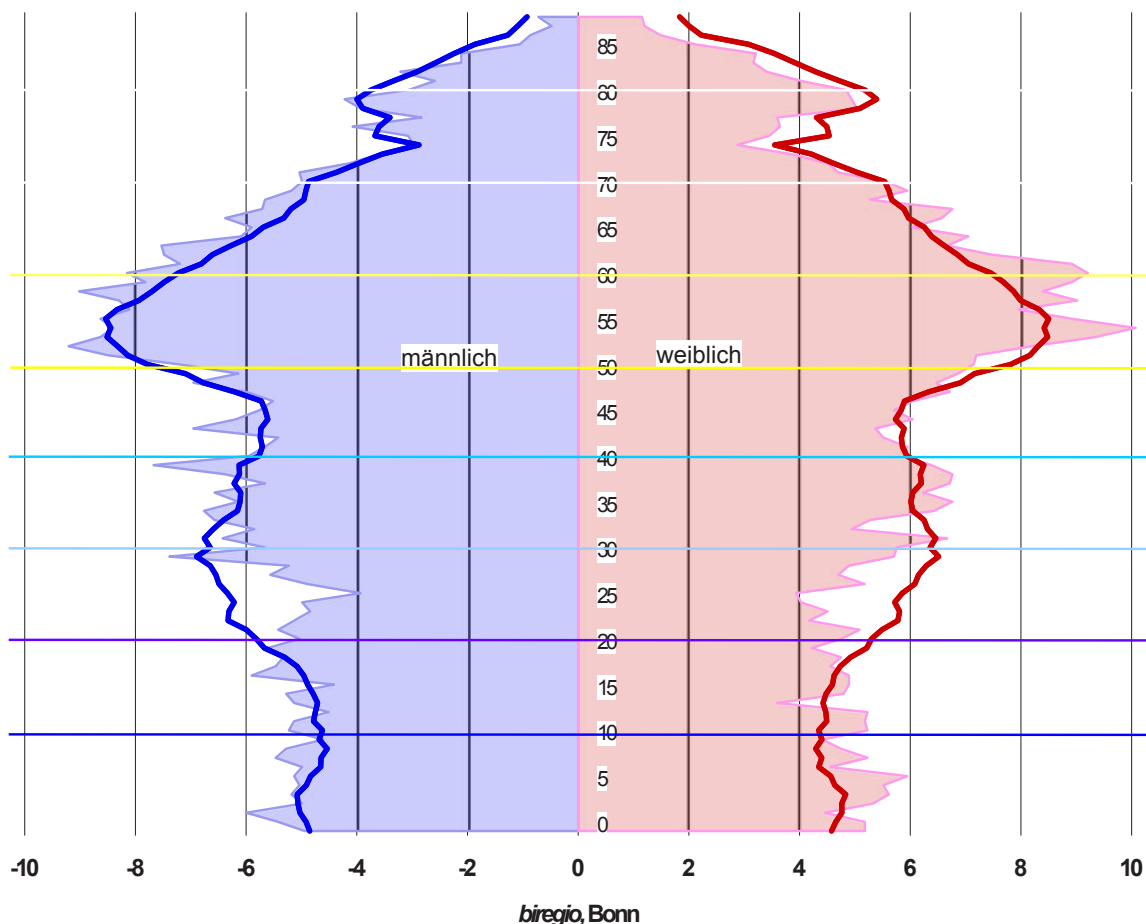
Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation, welche die heutige Eltern generation der herauswachsenden Schüler generation bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Gemeinde Senden (Fläche) - 2021
(zum Vergleich: Linie Nordrhein Westfalen 2020)

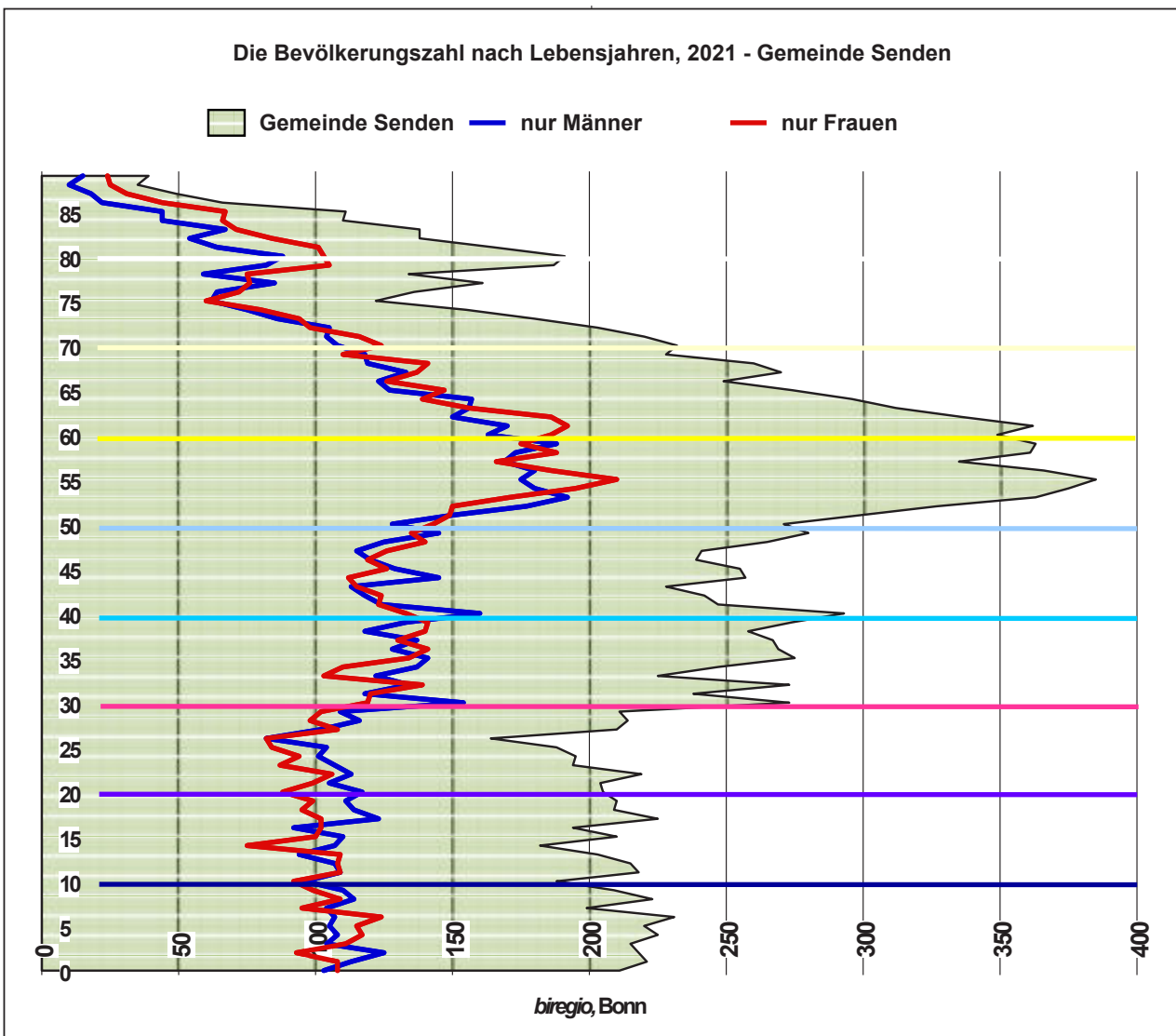


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren; danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2020).

Prognose zukünftige Entwicklung

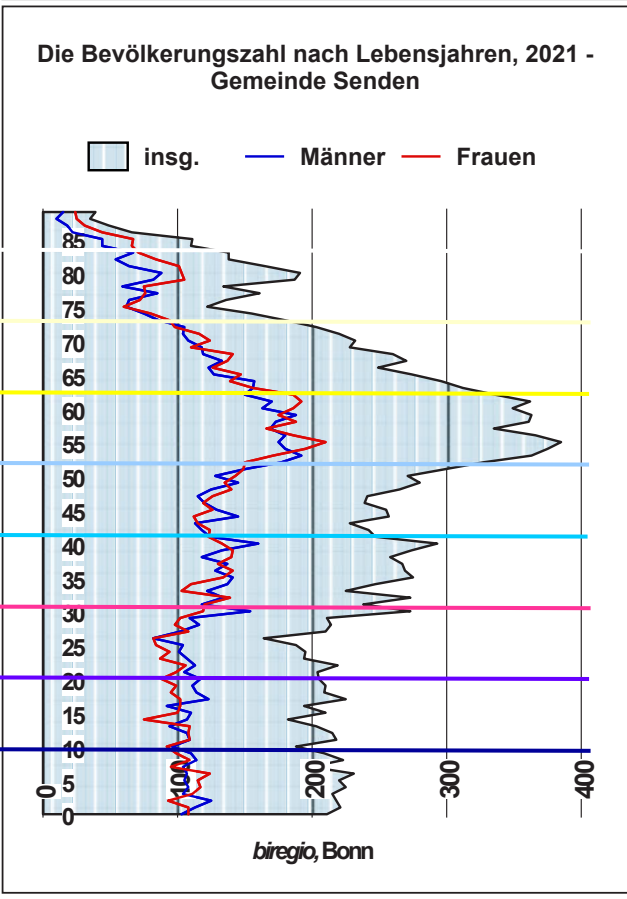
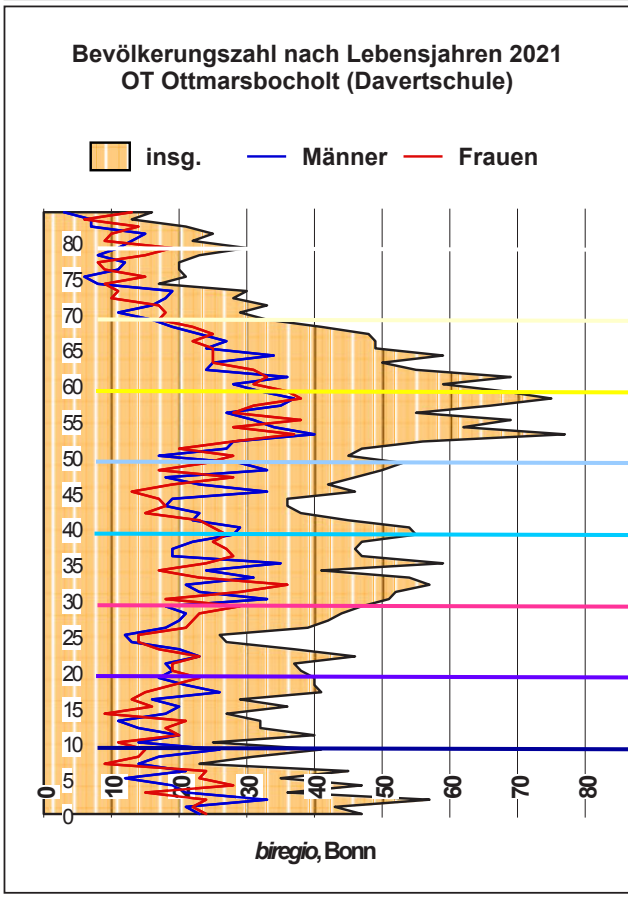
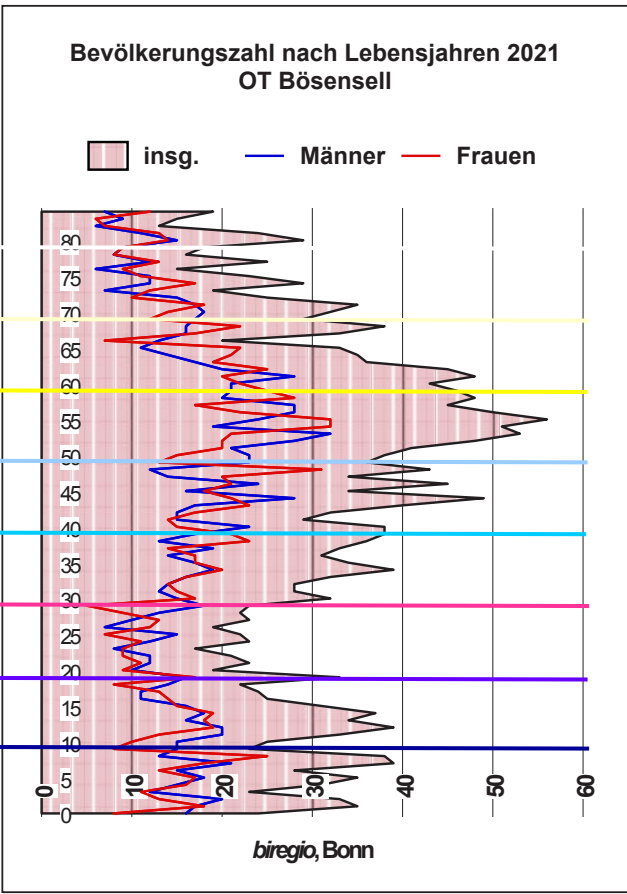
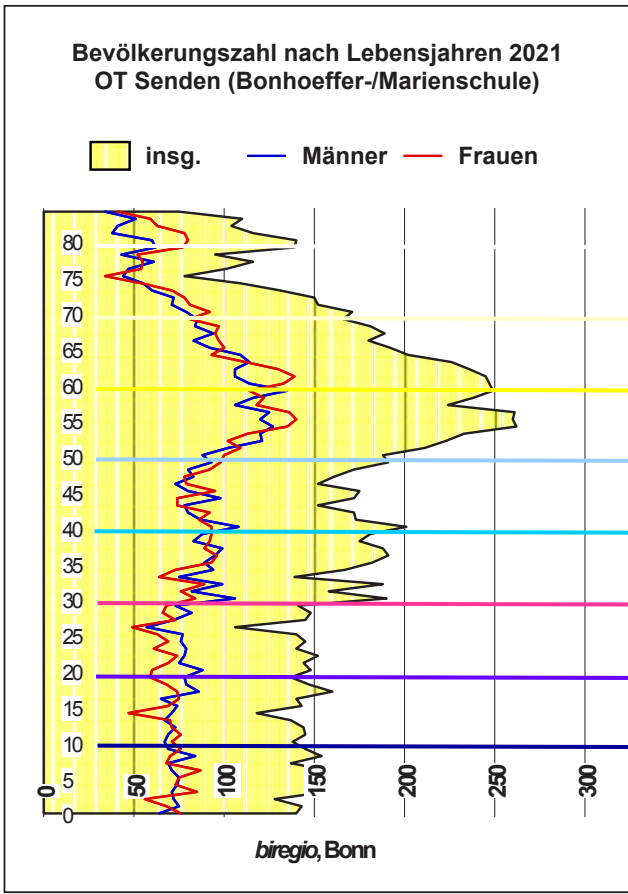
Demografie vor Ort

Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 50-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 42,9 Jahre, im Land 43,8 Jahre, im Bund 47,1 (das Medianalter liegt nur in Monaco und Japan höher als in Deutschland). Der Männeranteil vor Ort liegt bei 49,6% und im Land bei 49,1%. Die Zahl der Bürger in der Gemeinde Senden in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:



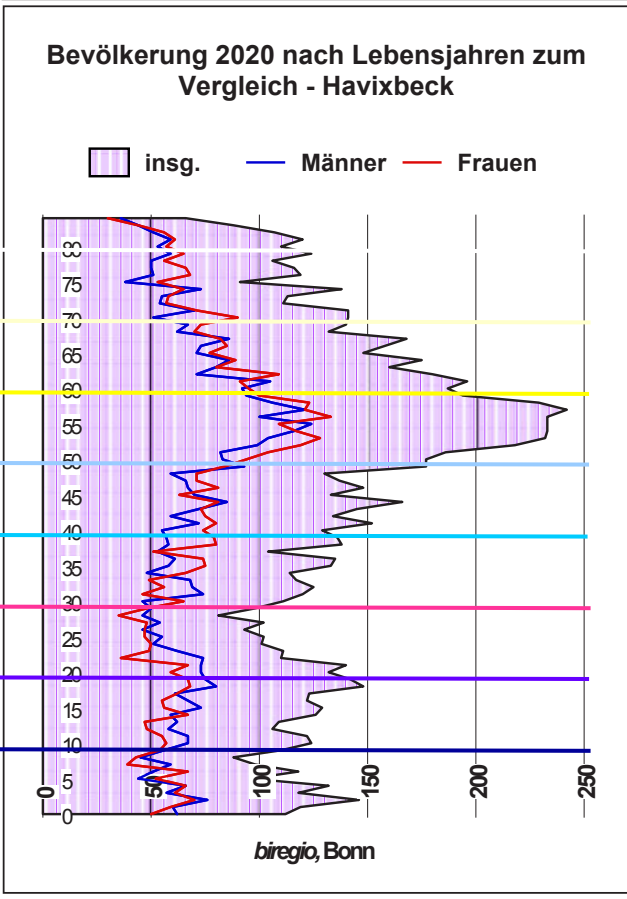
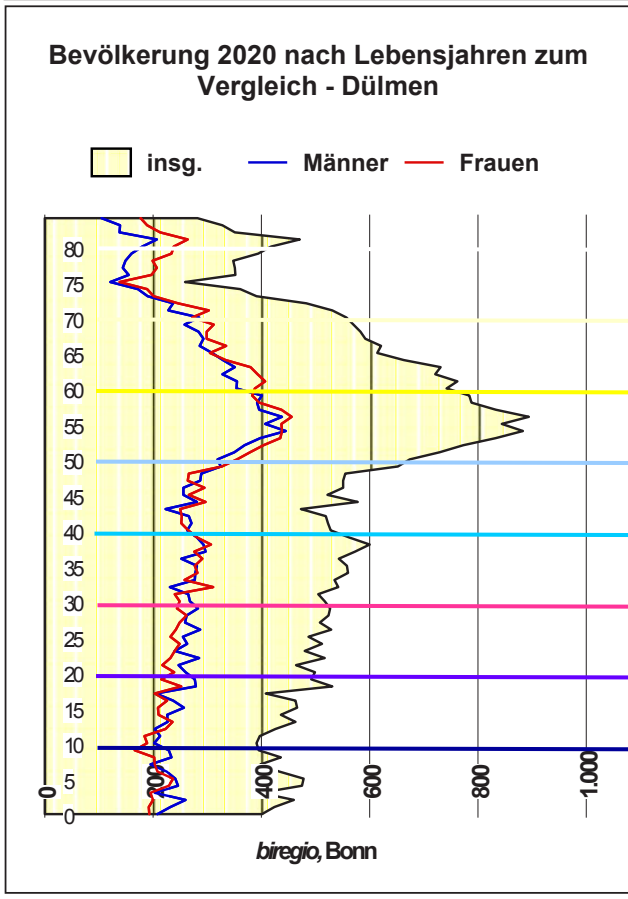
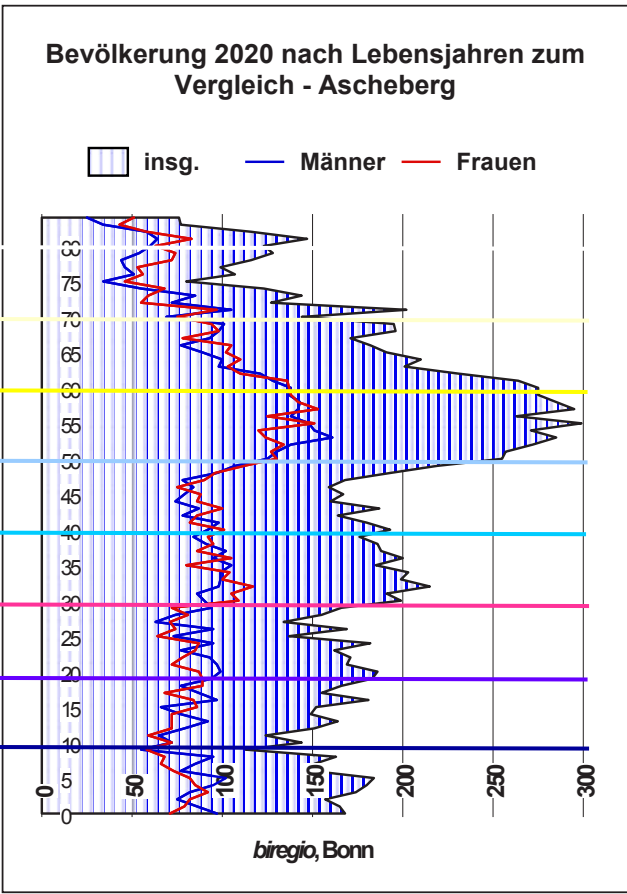
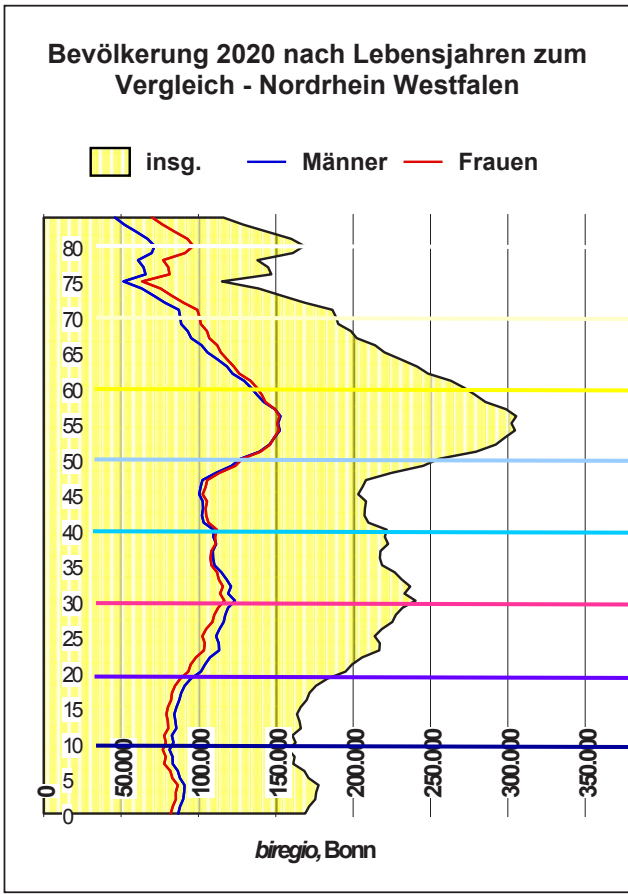
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



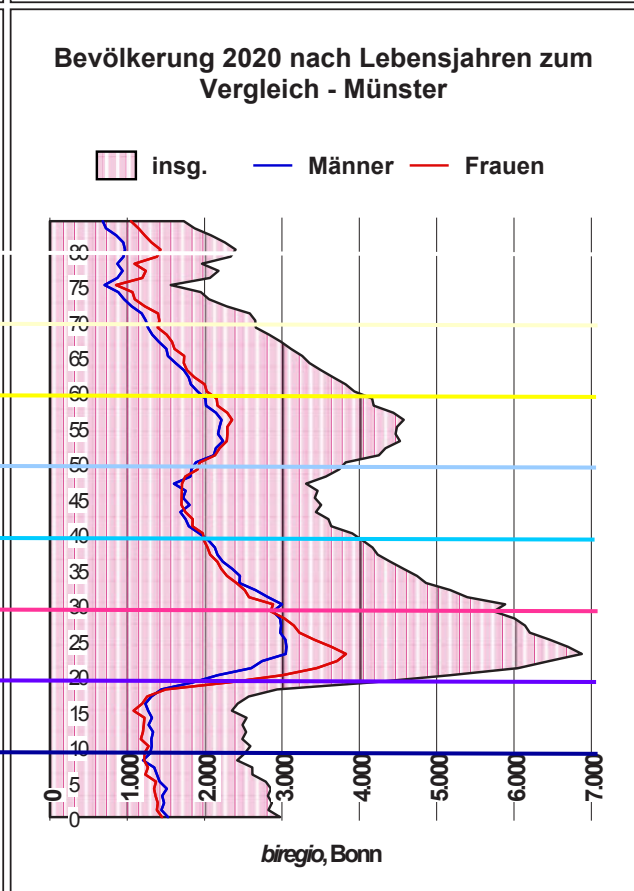
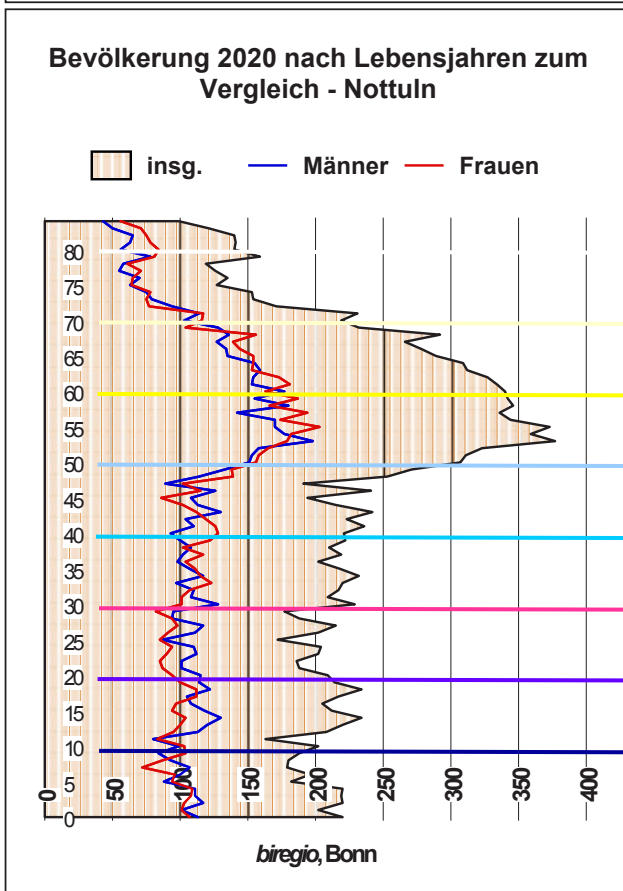
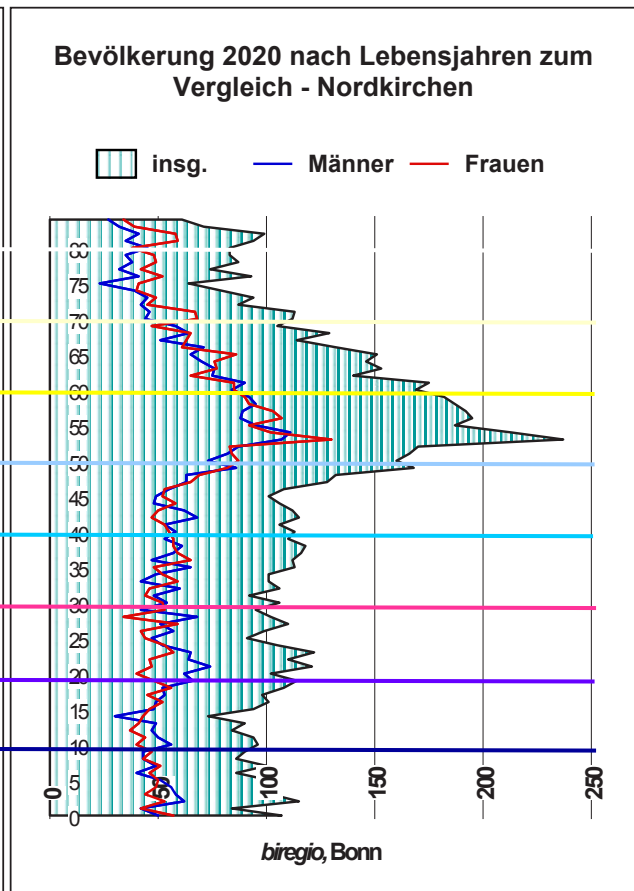
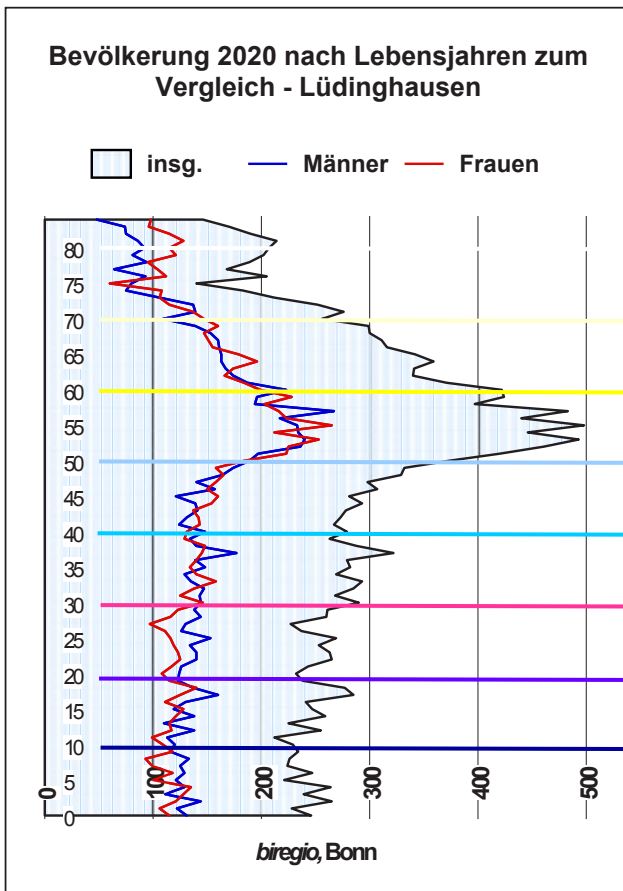
Prognose zukünftige Entwicklung

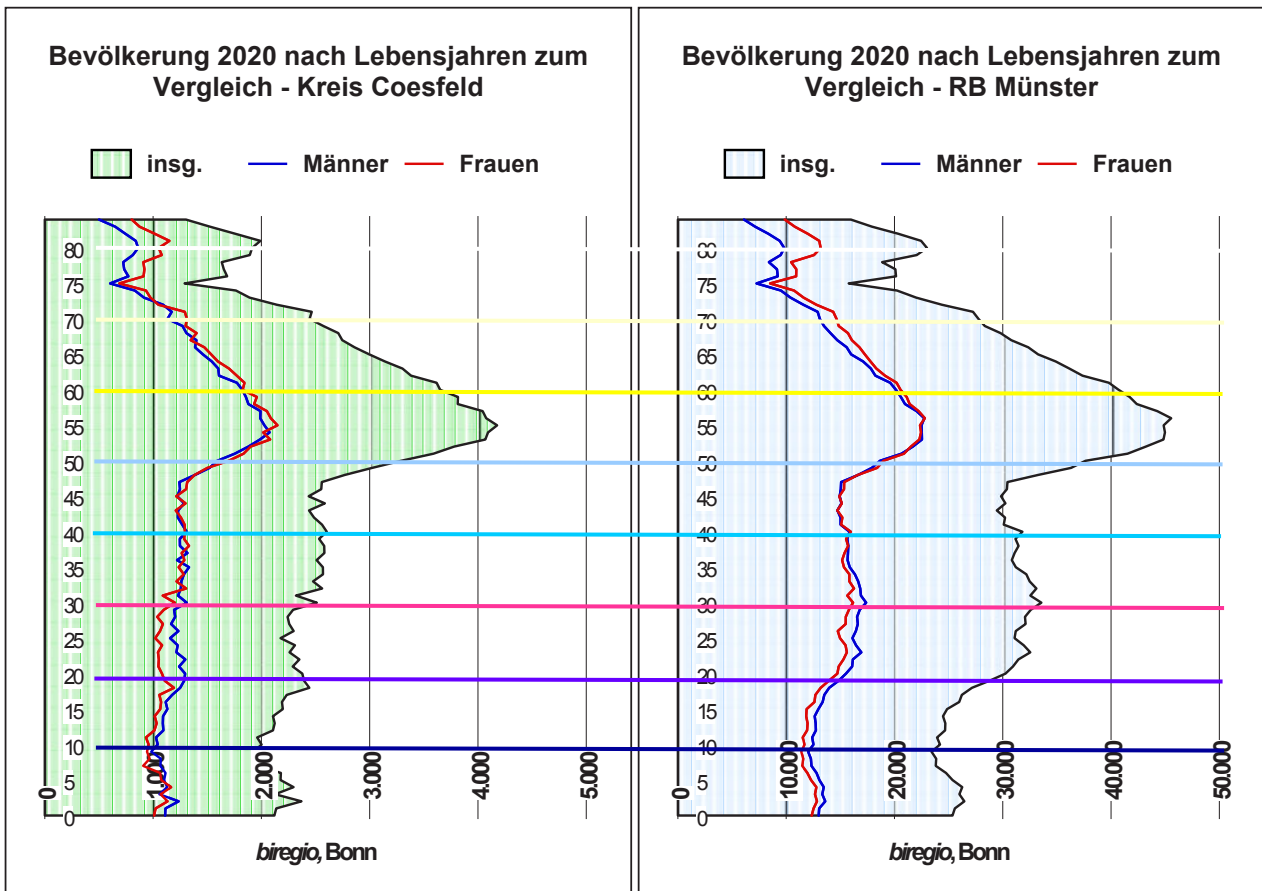
Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

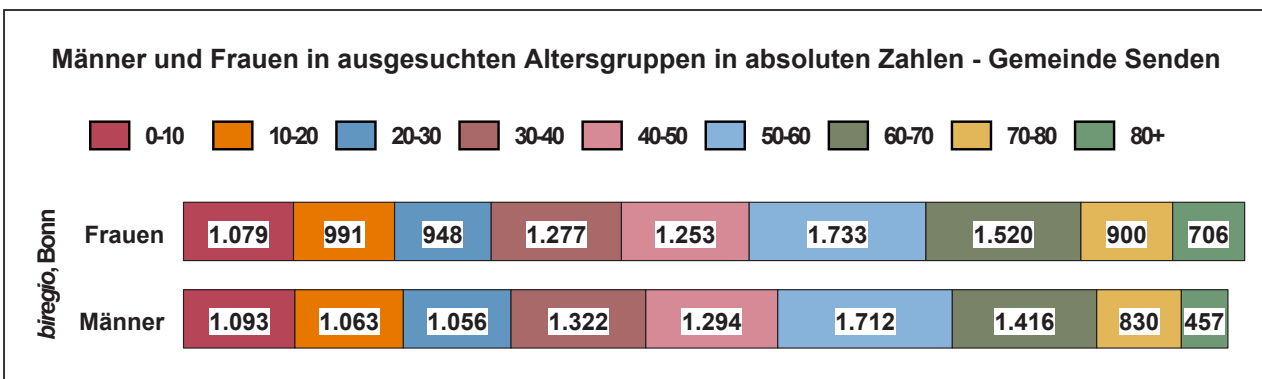




Prognose zukünftige Entwicklung
Demografie vor Ort

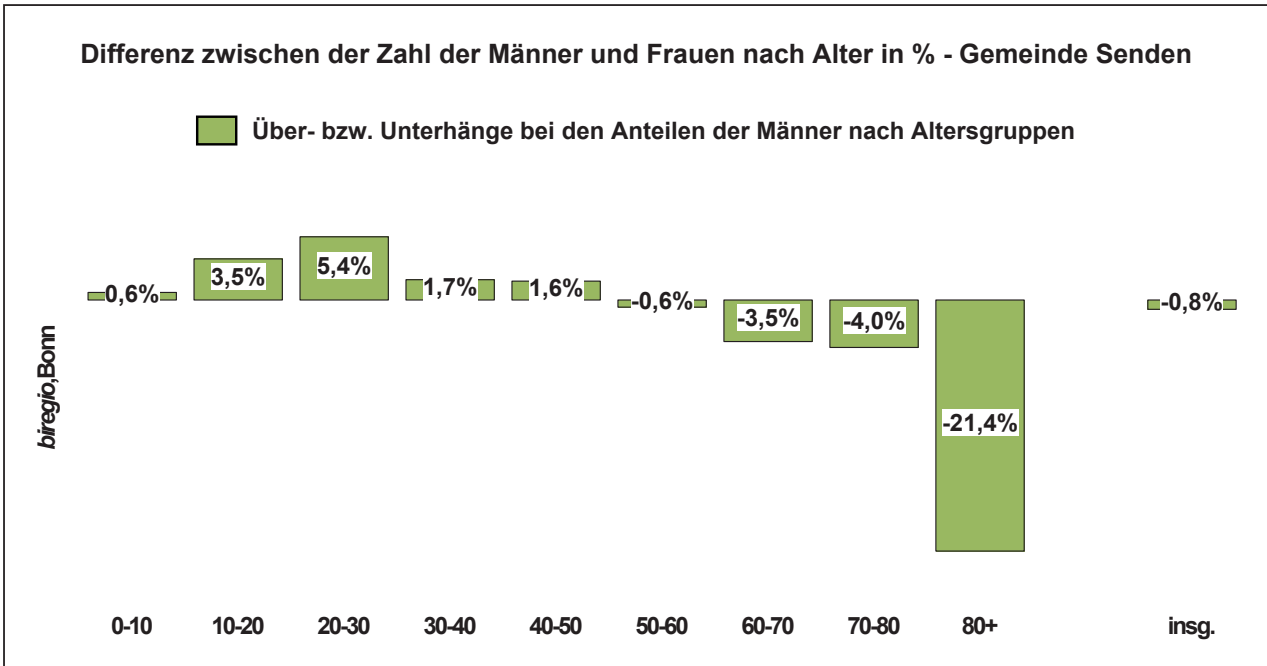
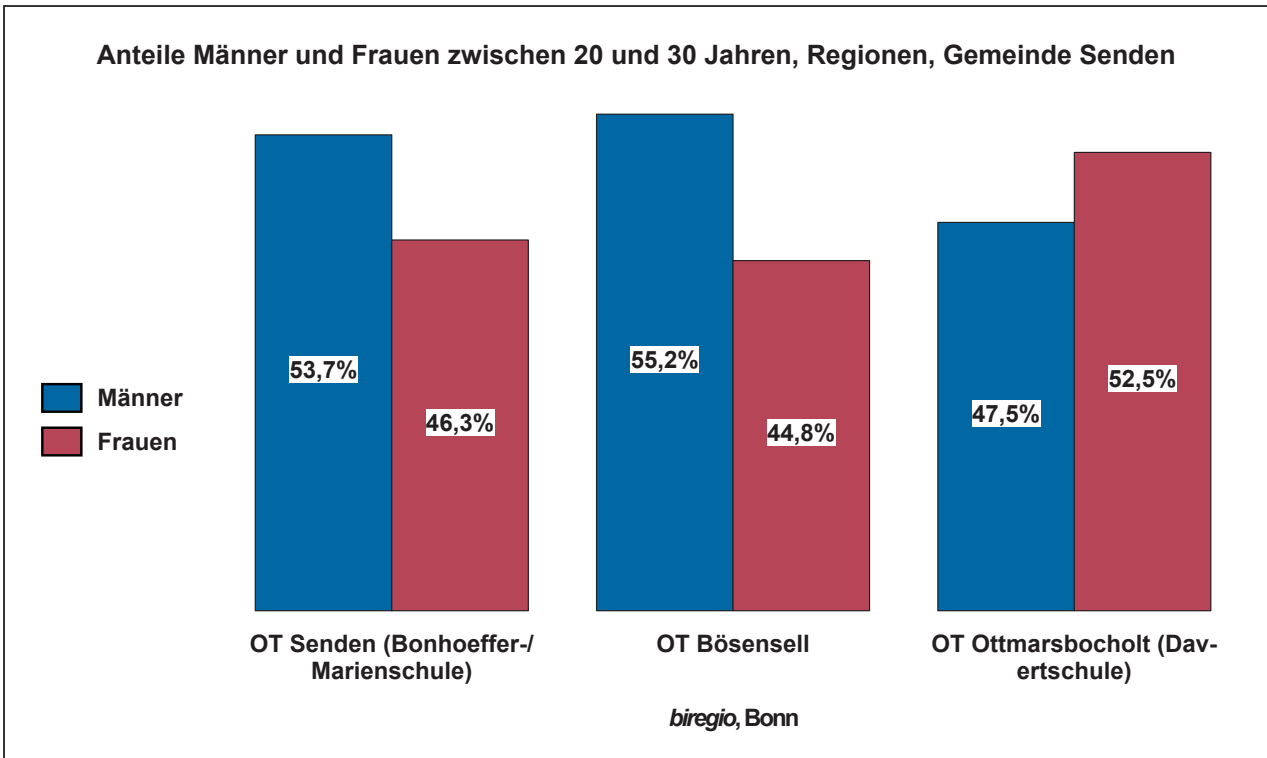
Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Gemeinde Senden zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 47,3% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 49,1%:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Gemeinde Senden hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 1.289 Personen von 19.562 auf 20.851 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 6,6% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von -0,5%. Der Stand 2021 für die Gemeinde Senden (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Gemeinde Senden dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.



Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:

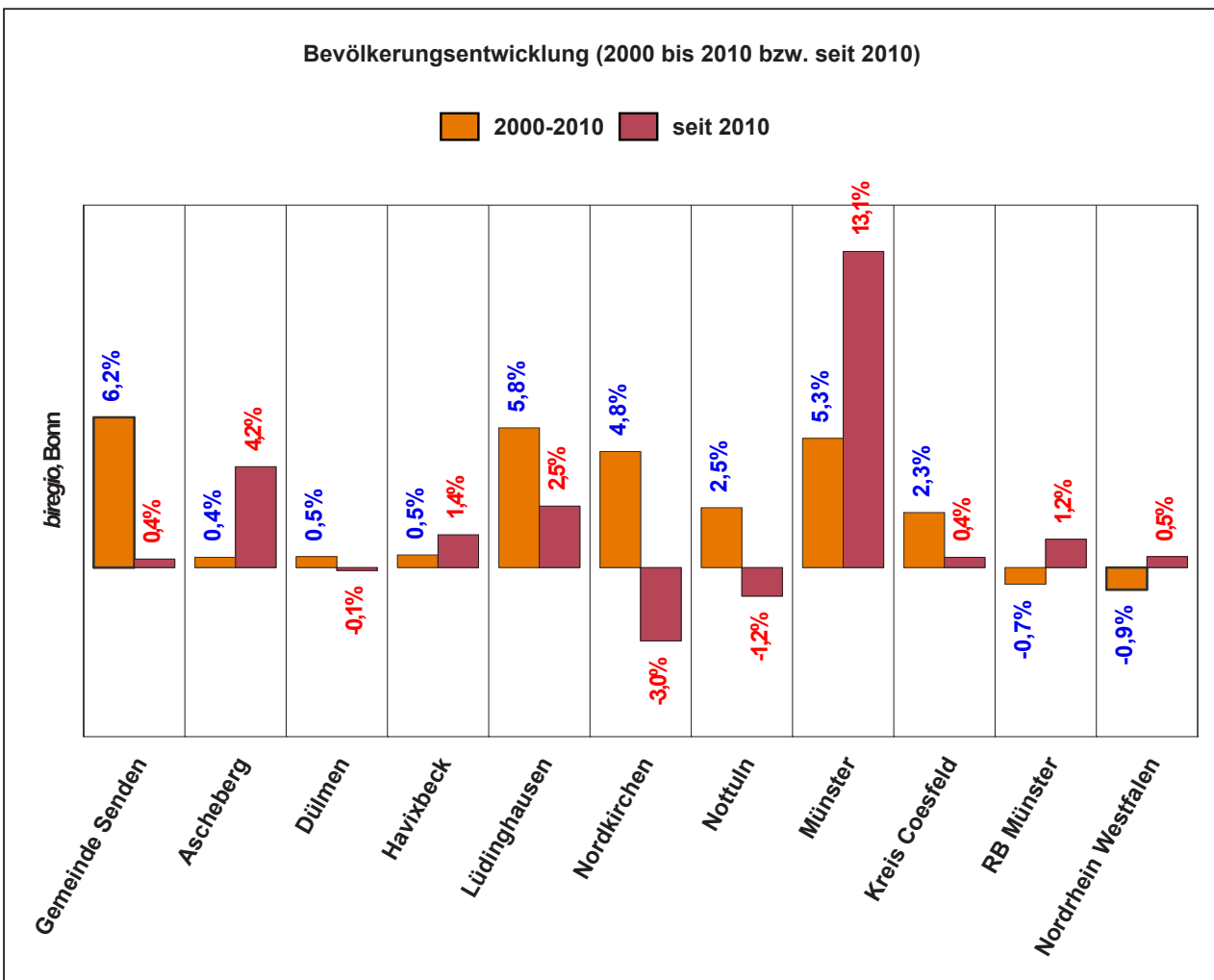
| Ortsteile | 2000 | 2010 | 2010 vs. 2000 | 2020 | 2020 | 2020 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|------------------|---------------|-------------|-------------|
| | | | | 2021 | 2021 | 2021 |
| | | | | vs. 2010 | vs. 2010 | vs. 2000 |
| OT Senden (Bonhoeffer-/Marienschule) | | | | 14.407 | | |
| OT Bösensell | | | | 2.780 | | |
| OT Ottmarsbocholt (Davertschule) | | | | 3.664 | | |
| Gemeinde Senden | 19.562 | 20.778 | 6,2% | 20.851 | 0,4% | 6,6% |
| | +/- pro Jahr: | 122 | pro Jahr: | 7 | | |
| Ascheberg | 14.893 | 14.956 | 0,4% | 15.580 | 4,2% | 4,6% |
| Dülmen | 46.552 | 46.762 | 0,5% | 46.706 | -0,1% | 0,3% |
| Havixbeck | 11.740 | 11.801 | 0,5% | 11.961 | 1,4% | 1,9% |
| Lüdinghausen | 22.873 | 24.195 | 5,8% | 24.810 | 2,5% | 8,5% |
| Nordkirchen | 9.956 | 10.434 | 4,8% | 10.117 | -3,0% | 1,6% |
| Nottuln | 19.391 | 19.871 | 2,5% | 19.636 | -1,2% | 1,3% |
| Münster | 265.609 | 279.803 | 5,3% | 316.403 | 13,1% | 19,1% |
| Kreis Coesfeld | 214.893 | 219.784 | 2,3% | 220.712 | 0,4% | 2,7% |
| RB Münster | 2.612.301 | 2.594.291 | -0,7% | 2.624.719 | 1,2% | 0,5% |
| Nordrhein Westfalen | 18.009.865 | 17.845.154 | -0,9% | 17.925.570 | 0,5% | -0,5% |

° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2020;
Einwohnermeldeamt vor Ort: 15.12.2021 (kursiv)

biregio, Bonn

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

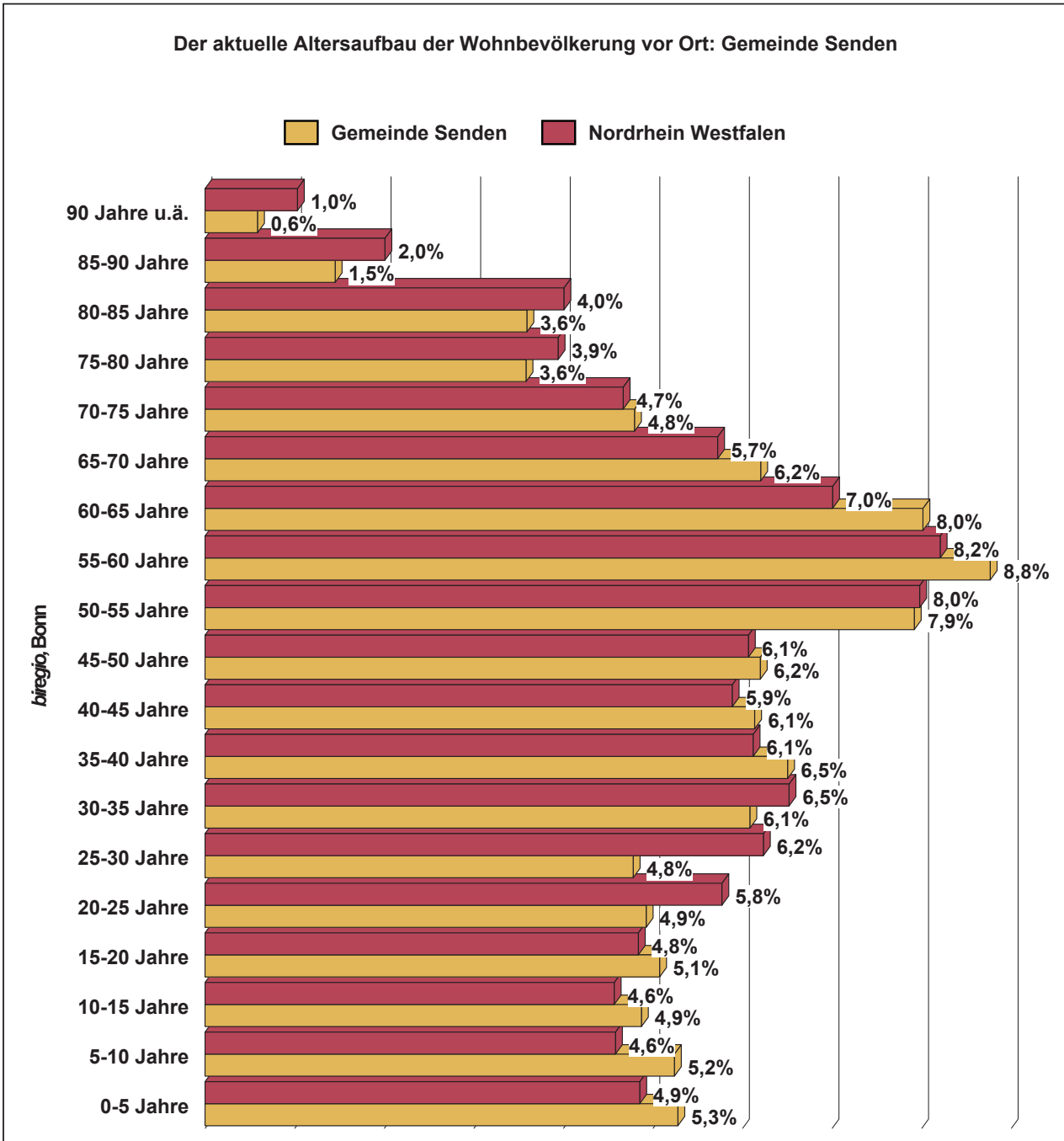


Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich der Gemeinde Senden mit dem Land Nordrhein Westfalen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Senden (hier Datenstand 2020 versus 2015; Quelle: Statistisches Landesamt), zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren,

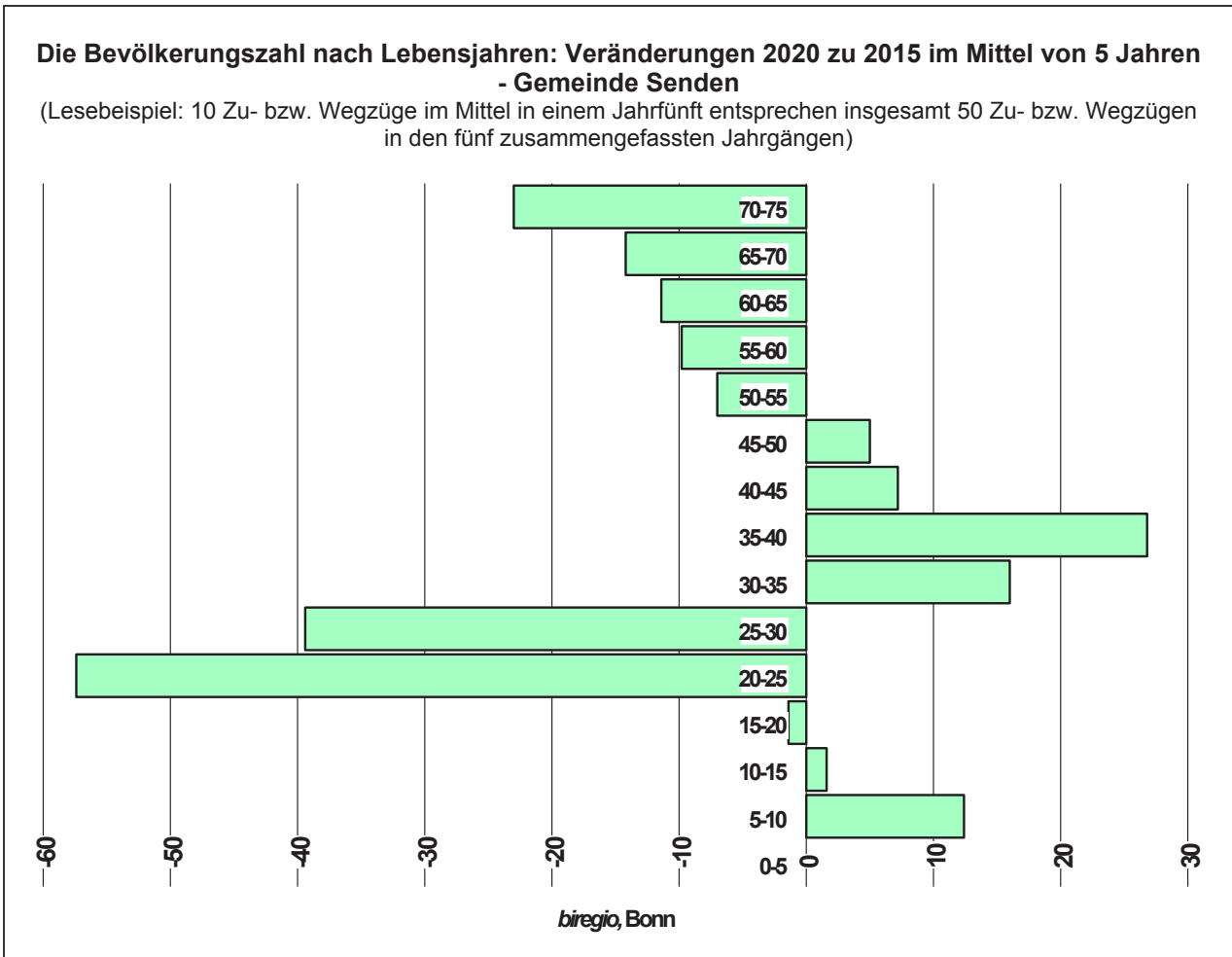


stark gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Gemeinde Senden ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren - und damit insbesondere im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte überhalb des Alters von 20 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 55-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Gemeinde Senden für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potentielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder



seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind.- So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die *biregio*-Prognose eingegangen.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

| Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen: | | Gemeinde Senden | | | | | | |
|--|------------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|
| Bezirk | Summe | Altersgruppen | | | | | | |
| | | 0-<3 | 3-<7 | 7-<10 | 10-<16 | 16-<20 | 20-<40 | 40+ |
| Senden | 405 | 23 | 28 | 29 | 50 | 34 | 166 | 75 |
| Ottmarsbocholt | 30 | 2 | | 1 | 5 | 1 | 12 | 9 |
| Bösensell | 44 | 3 | 3 | 4 | 1 | 3 | 25 | 5 |
| Gemeinde Senden | 479 | 28 | 31 | 34 | 56 | 38 | 203 | 89 |

Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Stand: 14.12.2021 *biregio, Bonn*

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Gemeinde Senden mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2027) von 850 und langfristig mit weiteren 322 Wohneinheiten gerechnet werden (hier die Rundungseffekte berücksichtigen); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten. Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema 'Leerstandsmanagement' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

| Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand: | | Gemeinde Senden | | | | | | |
|---|--------------|-----------------|------------|------------|------------|------------|-----------|------------|
| Ortsteile | WE | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028ff. |
| OT Senden (Bonhoeffer-/Marienschule) | 638 | 4 | 150 | 150 | 150 | 144 | 4 | 36 |
| OT Bösensell | 30 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 18 |
| OT Ottmarsbocholt (Davertschule) | 189 | 3 | 3 | 3 | 50 | 50 | 50 | 30 |
| Lückenbebauung/Generationenwechsel | 315 | 10 | 11 | 12 | 13 | 15 | 16 | 238 |
| Gemeinde Senden | 1.172 | 19 | 166 | 167 | 215 | 211 | 72 | 322 |

inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel Rundungseffekte berücksichtigen! *biregio, Bonn*

| Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand: | | Gemeinde Senden | | | | | | |
|---|-----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Ortsteile | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 | 2032 | 2033 | 2034 | 2035ff. |
| OT Senden (Bonhoeffer-/Marienschule) | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 11 |
| OT Bösensell | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 5 |
| OT Ottmarsbocholt (Davertschule) | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 9 |
| Lückenbebauung/Generationenwechsel | 18 | 19 | 21 | 24 | 24 | 26 | 29 | 78 |
| Gemeinde Senden | 26 | 28 | 30 | 32 | 32 | 34 | 37 | 103 |

inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel Rundungseffekte berücksichtigen! *biregio, Bonn*



Weiter ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einpersonenhaushalte in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die alleine leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder Heimen, 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind ein Phänomen der Zentren: 42% der Alleinlebenden wohnen in Städten mit über 100.000 Einwohnern.

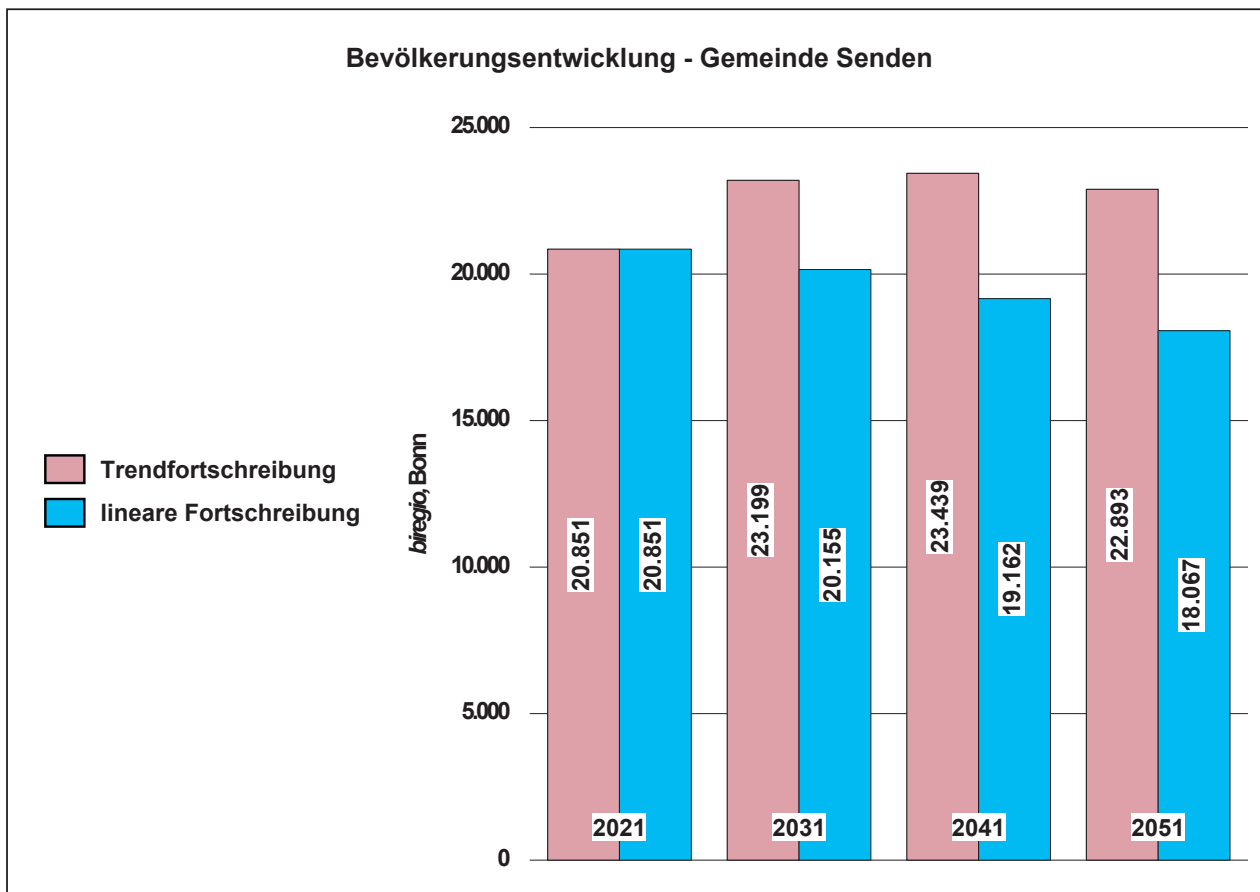
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53 Prozent).

Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den Altersgruppen der Wohnbevölkerung ableiten. Die Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist unbestreitbar. Eine realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte von maximal 20-jährigen Erwartungshorizonten der Entwicklung ausgehen. Die Prognose der Bevölkerungszahl orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2031 beläuft sich die Zahl auf 23.199, 2041 auf 23.439 2051 auf 22.893 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2051 auf 18.067 Einwohner sinken.

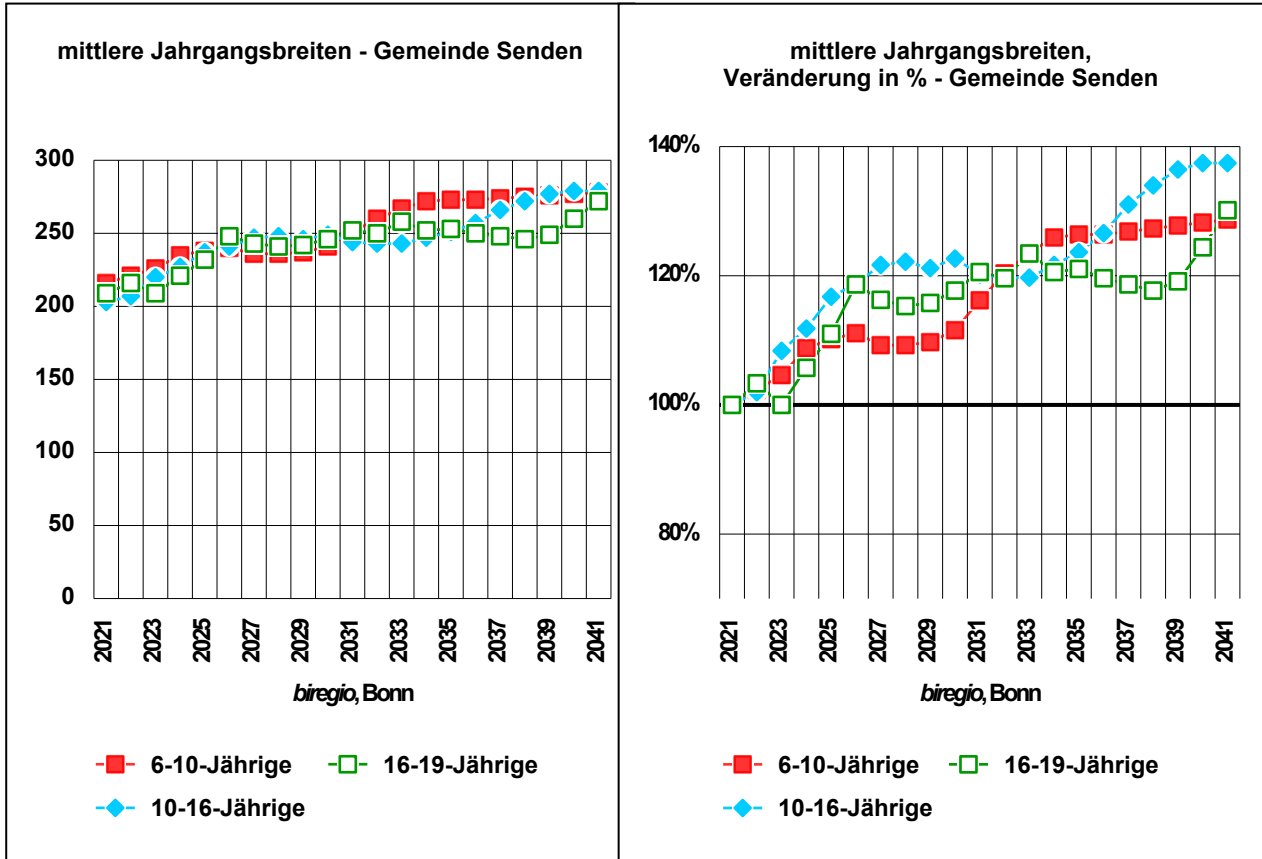


Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Bildungseinrichtungen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den letzten Jahren des vorletzten Jahrzehnts sowie in den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen. In der Gemeinde Senden hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2016/17 wieder auf 803 Kinder in 36 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2021/22 um 6% auf 854 Kinder in 37 Klassen weiter gestiegen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Gemeinde Senden lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2027/28 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Gemeinde Senden von 201 Kindern (8,7 Zügen à 23,0 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2016/17 bis zu dem Schuljahr 2021/22 auf 214 Kinder (9,3 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) gestiegen ist, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2027/28 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Gemeinde Senden insgesamt auf 259 Kinder (11,3 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) ansteigen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Gemeinde Senden in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel mit 22,6 (im Mittel noch) nicht erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Gemeinde Senden (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine starke Tendenz nach oben aufweisen.

Grundschul-
entwicklungGemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):

| bisher 1. Klassen: Einschulungen im Mittel letzte 6 Jahre | Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus): | | | | | | Register künftig: Melderegister im künftigen Mittel | |
|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---|-------------------|
| | 2015~2022/23 | 2016~2023/24 | 2017~2024/25 | 2018~2025/26 | 2019~2026/27 | 2020~2027/28 | künftigen Mittel | |
| abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | abs. in %* | |
| Gemeinde Senden | 208 100,0% | 226 108,7% | 209 100,3% | 214 102,9% | 223 107,2% | 217 104,6% | 196 94,2% | 214 103,0% |

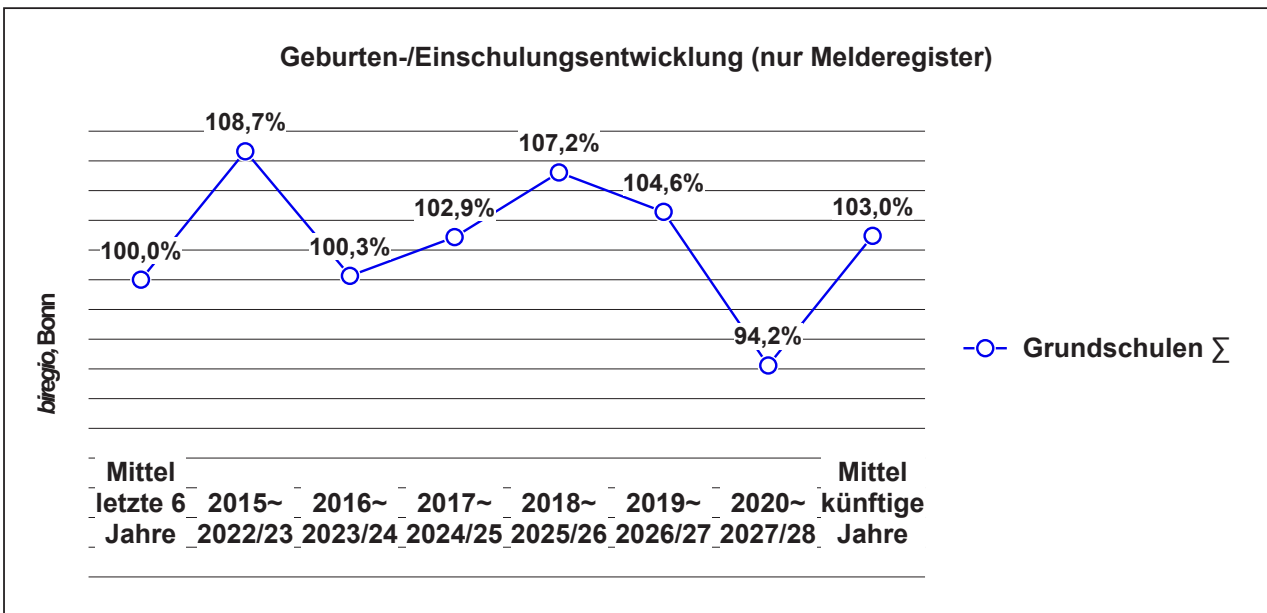
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt

biregio, Bonn



Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Gemeinde Senden realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 850 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Gemeinde Senden schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe ist mit Werten von bisher 6,4% (2016/17 bis 2021/22) und dann 21,2% (2021/22 bis 2027/28) mit ansteigenden Schülerzahlen zu rechnen (2016/17 803, 2021/22 854, 2027/28 1.035). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Diese Tendenzen der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

| Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen | | | | | | | | | | Veränderung | | | |
|---|------------|-----------|-------------|------------|-----------|-------------|-------------|--------------|--------------|-----------------|--------------|-------------|------------|
| Primarstufe | 2016/17 | | | 2021/22 | | | bisher | 2027/28 | | | seit 2016/17 | | |
| | Schüler | Klassen | Frequenz | Schüler | Klassen | Frequenz | +/-in % | Schüler | +/-in % | Jahrgangsbreite | | Klassen | Züge |
| Stadtmitte insg. | 555 | 23 | 24,1 | 603 | 24 | 25,1 | 8,6% | 703 | 16,6% | 176 | 31 | 7,7 | 148 |
| Ottmarsbocholt, KGrS Davertschule | 121 | 6 | 20,2 | 138 | 7 | 19,7 | 14,0% | 211 | 52,9% | 53 | 9 | 2,3 | 90 |
| GrS Bösensell | 127 | 7 | 18,1 | 113 | 6 | 18,8 | -11,0% | 121 | 7,1% | 30 | 5 | 1,3 | -6 |
| Primarschulen Σ° | 803 | 36 | 22,3 | 854 | 37 | 23,1 | 6,4% | 1.035 | 21,2% | 259 | 45 | 11,3 | 232 |

° Rundungseffekte! * trendg. Mittel 'Frequenz für die Schulen: 23,0 **biregio, Bonn**

Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Gemeinde Senden insgesamt sowie zudem nach Großregionen gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen in ihren Regionen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden.



Zur Methodik bei den Berechnungen im Land Nordrhein-Westfalen:

Eingeflossen sind hier nun in die Prognosen für die Grundschulen in der Gemeinde Senden

- die zu erwartenden Einschulungen im Einschulungsrhythmus nach Eintragung im Einwohnermelderegister
- die Wanderungsbewegungen zwischen den Schulstandorten sowie
- die zu erwartenden Zuzüge durch Neubauvorhaben bzw. zu berücksichtigende Wegzüge.

Der §6a der Verordnung zur Ausführung des §93 Abs. 2 Schulgesetz im Land Nordrhein-Westfalen beschreibt die Klassenbildung an Grundschulen:

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

- bis zu 29 eine Klasse;
- 30 bis 56 zwei Klassen;
- 57 bis 81 drei Klassen;
- 82 bis 104 vier Klassen;
- 105 bis 125 fünf Klassen;
- 126 bis 150 sechs Klassen.

Das Schulgesetz des Landes begünstigt somit diejenigen Grundschulen, die mit mehreren Zügen arbeiten. Daraus ergibt sich folgender Merksatz: je höher die Zügigkeit ist, desto geringer kann die Klassenfrequenz ausfallen (natürlich in Abhängigkeit zum Einsatz der dann jeweils verfügbaren Stunden durch die Schulen).

Die Klassenanzahl ist laut dem Schulgesetz in der Regel in den aufsteigenden Klassen fortzuführen. Aufgrund der Zuzüge im Rahmen der Flüchtlingsbewegung entsteht an vielen Standorten die Problematik der Zunahme der Schülerzahl in aufsteigenden Klassen. Hierzu äußert sich das Ministerium wie folgt:

"Zur Sicherstellung der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen müssen Schulträger vielerorts kurzfristig zusätzliche (Regel-)Schulplätze zur Verfügung stellen. Die Bildung zusätzlicher Klassen (Mehrklassen) ist aber nach geltender Rechtslage regelmäßig nur dann möglich, wenn der für die Schulform geltende Klassenfrequenzrichtwert eingehalten wird.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat durch Erlass gegenüber den oberen Schulaufsichtsbehörden klargestellt, dass unter den folgenden Voraussetzungen die Bildung von Mehrklassen ausnahmsweise auch dann zulässig ist, wenn der Klassenfrequenzrichtwert zunächst nicht erreicht wird:

Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubaue-
biete



- Die an der Schule regulär zur Verfügung stehenden Plätze sind ausgeschöpft (Überschreitung der Aufnahmekapazität).
- Die für die Schulform geltenden Klassenbildungswerte (die Bandbreiten) werden eingehalten.
- Ein nachträgliches Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes, z.B. durch Zuzüge, im Laufe des Schuljahres ist wahrscheinlich.
- Ohne die Bildung einer zusätzlichen Klasse würden in der Region Versorgungsprobleme mit Schulplätzen auftreten.

Die Schulträger können diese Regelung nutzen, um vorausschauend Kapazitäten auch für neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, insbesondere damit eine nachträgliche Neu- und Umbildung von Klassen nicht erforderlich wird." (Schulgesetz NRW vom 15.02.2005, zuletzt geändert am 01.08.2019)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft in der Eingangsstufe der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadt-/Gemeindegebiet insgesamt in der Eingangsstufe bei Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl 23,0 gegenüber.

Die folgende Tabelle ist wie folgt zu lesen: In der Addition der Prognose der Einzelschulen ergibt sich eine Klassenzahl, die in dem einen oder anderen der sechs Prognosejahre höher oder aber tiefer als die gesetzlich zulässige Klassenzahl ausfallen kann.

Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete

Gebildete Klassen bei der Prognose und bei Zugrundelegung der gesetzlichen Regelung: '23,0'

| | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | Mittel |
|-------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|
| Schülerzahl gesamt im Jahrgang 1 | 224 | 224 | 237 | 257 | 258 | 233 | 239 |
| Klassenzahl Prognose <i>biregio</i> | 10 | 10 | 10 | 11 | 11 | 10 | 10 |
| Klassenzahl bei Frequenz 23,0 | 10 | 10 | 11 | 12 | 12 | 11 | 11 |
| Klassenreduktionspflicht | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

* Reduktionspflicht bei negativen Zahlen, Handlungsspielraum bei positiven Zahlen

biregio, Bonn

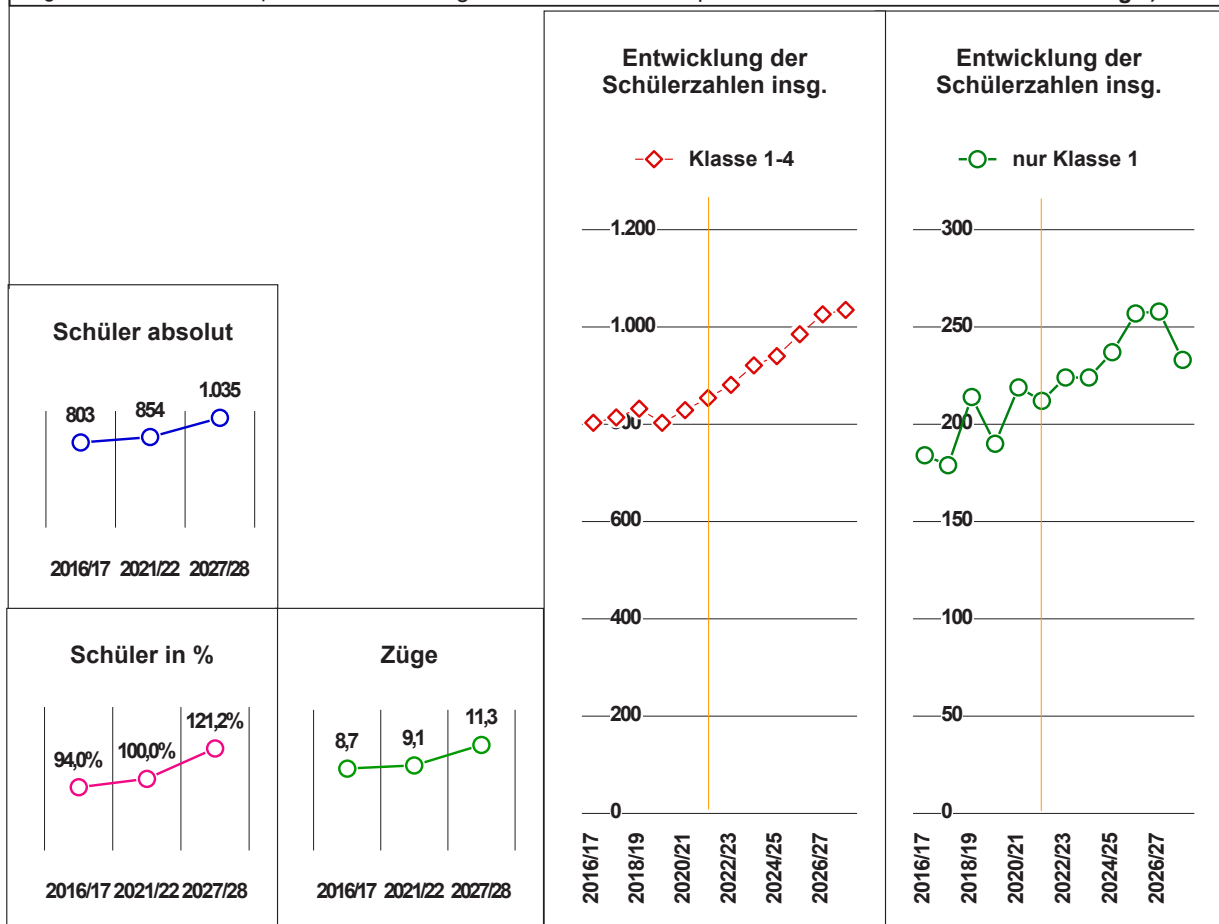


Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

| | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | Mittel* ±-% | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 | 2027/ 28 | Mittel* Züge° | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------------|-------|
| Grundschulen ∑ | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinde Senden inklusive Berücksichtigung von Flüchtlingen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 184 | 179 | 214 | 190 | 219 | 212 | 208 | 224 | 224 | 237 | 257 | 258 | 233 | 244 | |
| Kl. | 8 | 8 | 9 | 9 | 10 | 9 | 9 | 10,0 | 9,8 | 10,3 | 11,2 | 11,2 | 10,1 | 11 | |
| 2 | 232 | 222 | 210 | 213 | 187 | 232 | 214 | 223 | 235 | 236 | 250 | 271 | 271 | 262 | |
| Kl. | 10 | 9 | 9 | 10 | 9 | 10 | 10 | 9,7 | 10,2 | 10,3 | 10,9 | 11,8 | 11,8 | 11 | |
| 3 | 207 | 212 | 197 | 209 | 242 | 208 | 217 | 250 | 243 | 254 | 256 | 273 | 294 | 275 | |
| Kl. | 9 | 10 | 8 | 9 | 10 | 9 | 9 | 10,9 | 10,6 | 11,1 | 11,1 | 11,9 | 12,8 | 12 | |
| 4 | 180 | 201 | 211 | 191 | 181 | 202 | 195 | 184 | 219 | 213 | 222 | 224 | 237 | 227 | |
| Kl. | 9 | 9 | 10 | 8 | 9 | 9 | 9 | 8,0 | 9,5 | 9,3 | 9,7 | 9,8 | 10,3 | 10 | |
| 1-4 | 803 | 814 | 832 | 803 | 829 | 854 | 834 | 881 | 921 | 940 | 985 | 1.026 | 1.035 | 1.008 | |
| Kl. | 36 | 36 | 36 | 36 | 38 | 37 | 37 | 39 | 40 | 41 | 43 | 45 | 45 | 44 | |
| /Jhg. | 201 | 204 | 208 | 201 | 207 | 214 | 209 | 220 | 230 | 235 | 246 | 257 | 259 | 252 | |
| Kl. | 22,3 | 22,6 | 23,1 | 22,3 | 21,8 | 23,1 | 22,6 | 22,8 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | |
| Z': | 8,7 | 8,9 | 9,1 | 8,7 | 9,0 | 9,3 | 9,1 | 9,6 | 10,0 | 10,2 | 10,7 | 11,2 | 11,3 | 11,0 | |
| | | | | | | | | | | | | | | pro.Jahr | insg. |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | 226 | 209 | 214 | 223 | 217 | 196 | 214 | 1.285 |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | 19 | 166 | 167 | 215 | 211 | 72 | 142 | 850 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 94% 95% 97% 94% 97% 100% 103% 108% 110% 115% 120% 121% | | | | | | | | | | | | | | | |
| die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | |
| ° Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | |

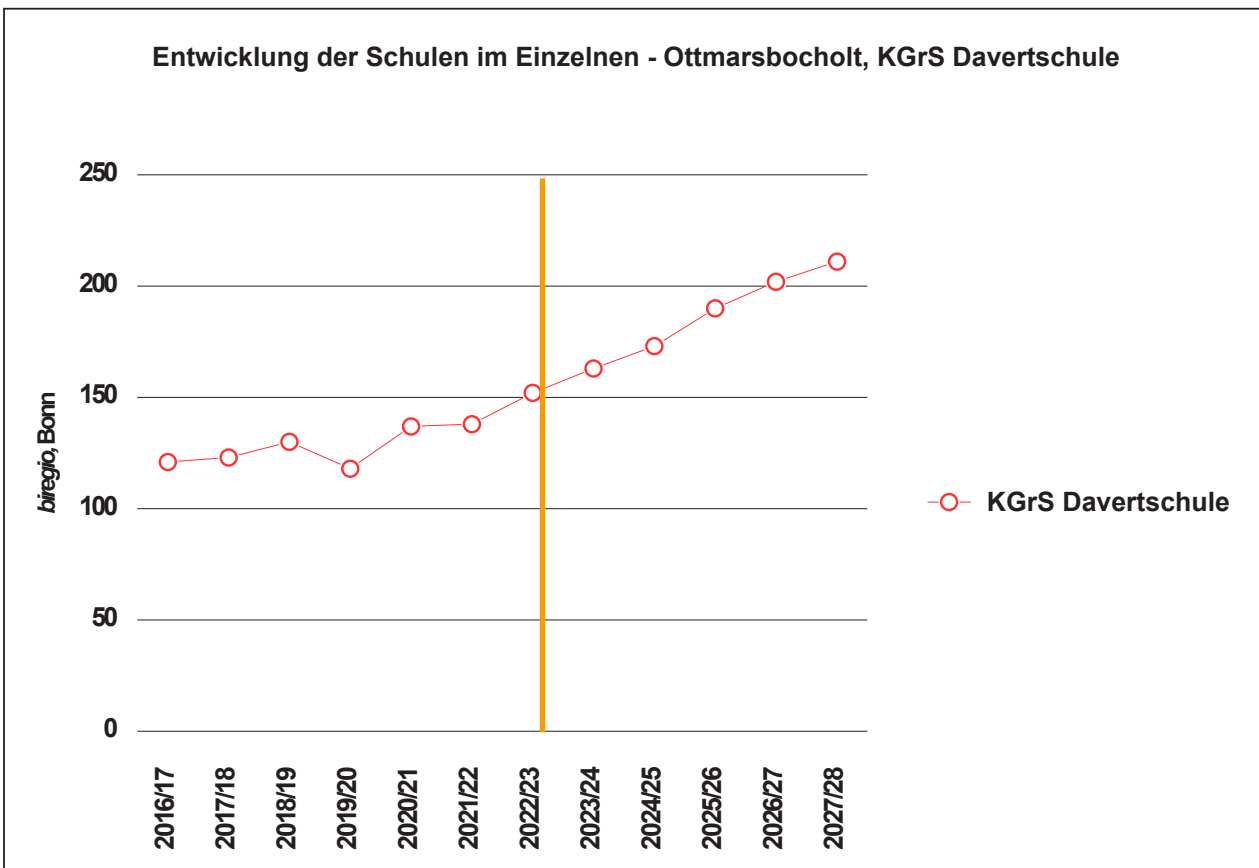
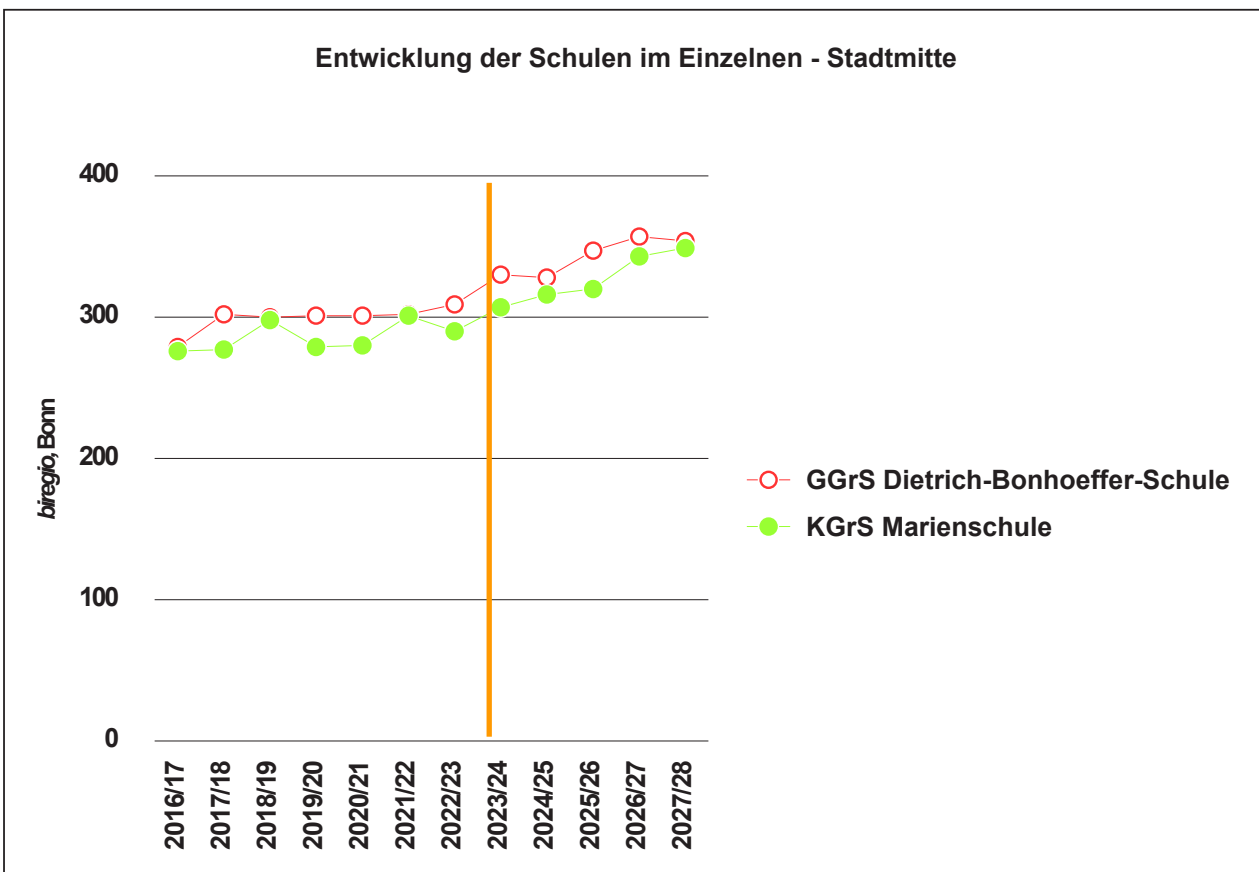
Grundschul-entwicklung

Gemeinde Senden - inkl. Neubauge-biete



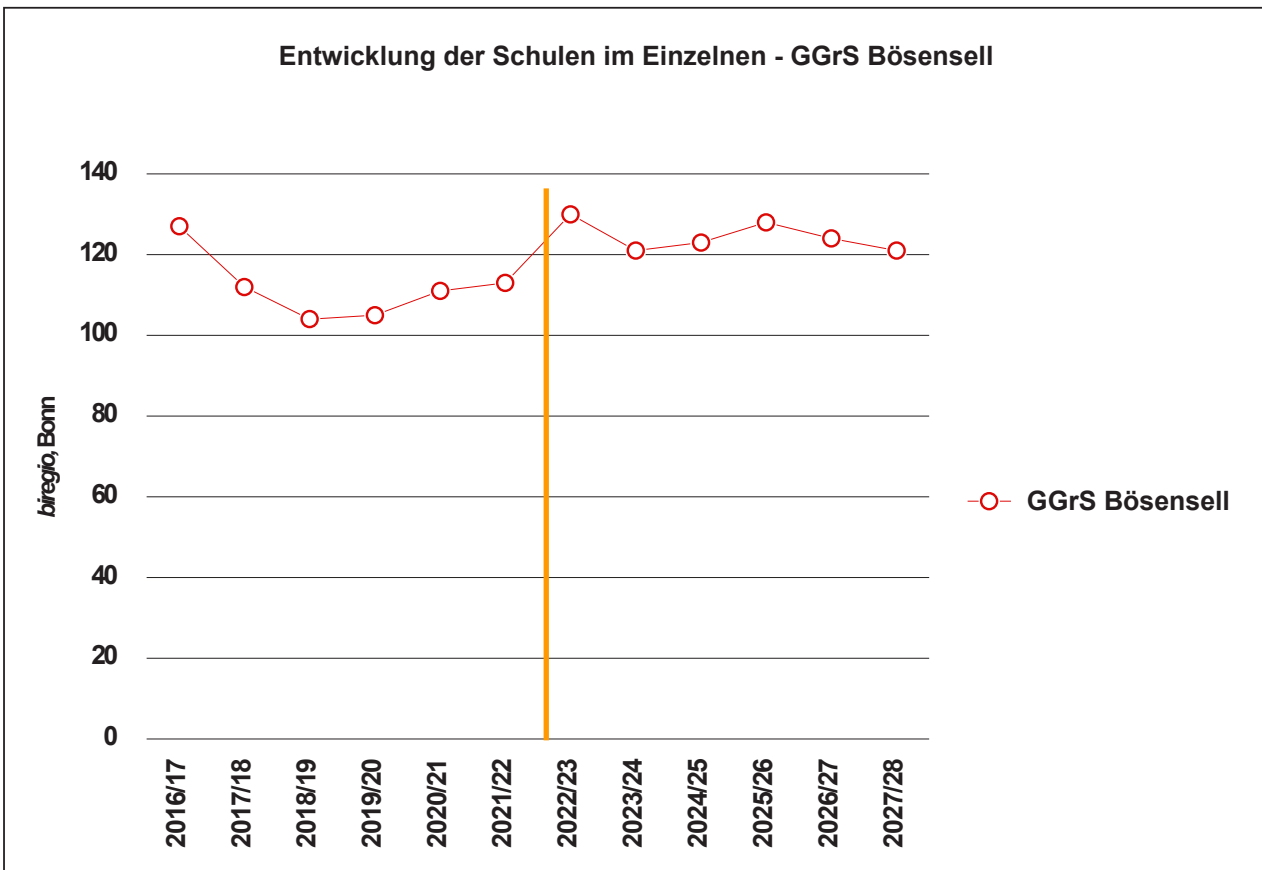
Grundschul-
entwicklung

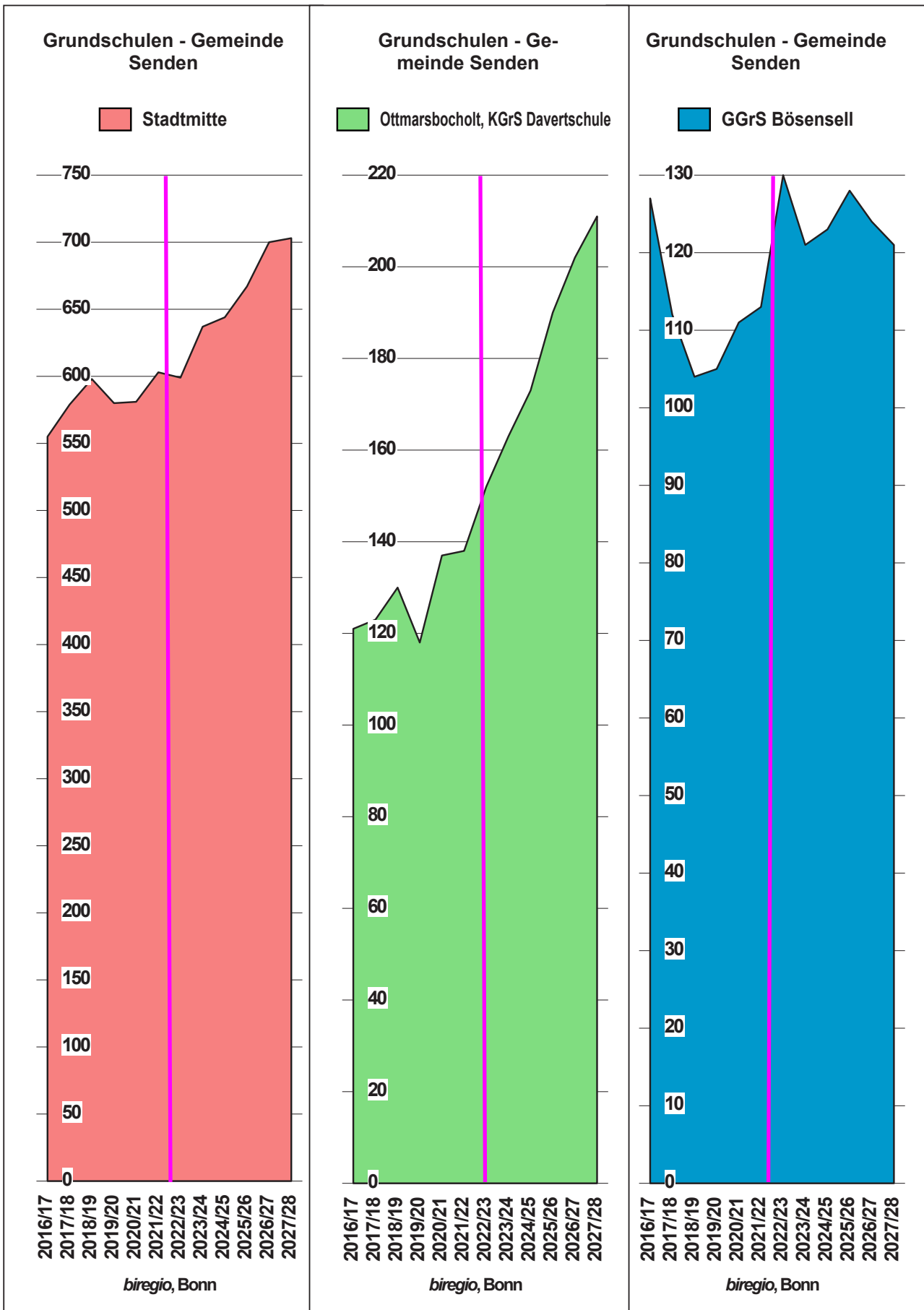
Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete



Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete





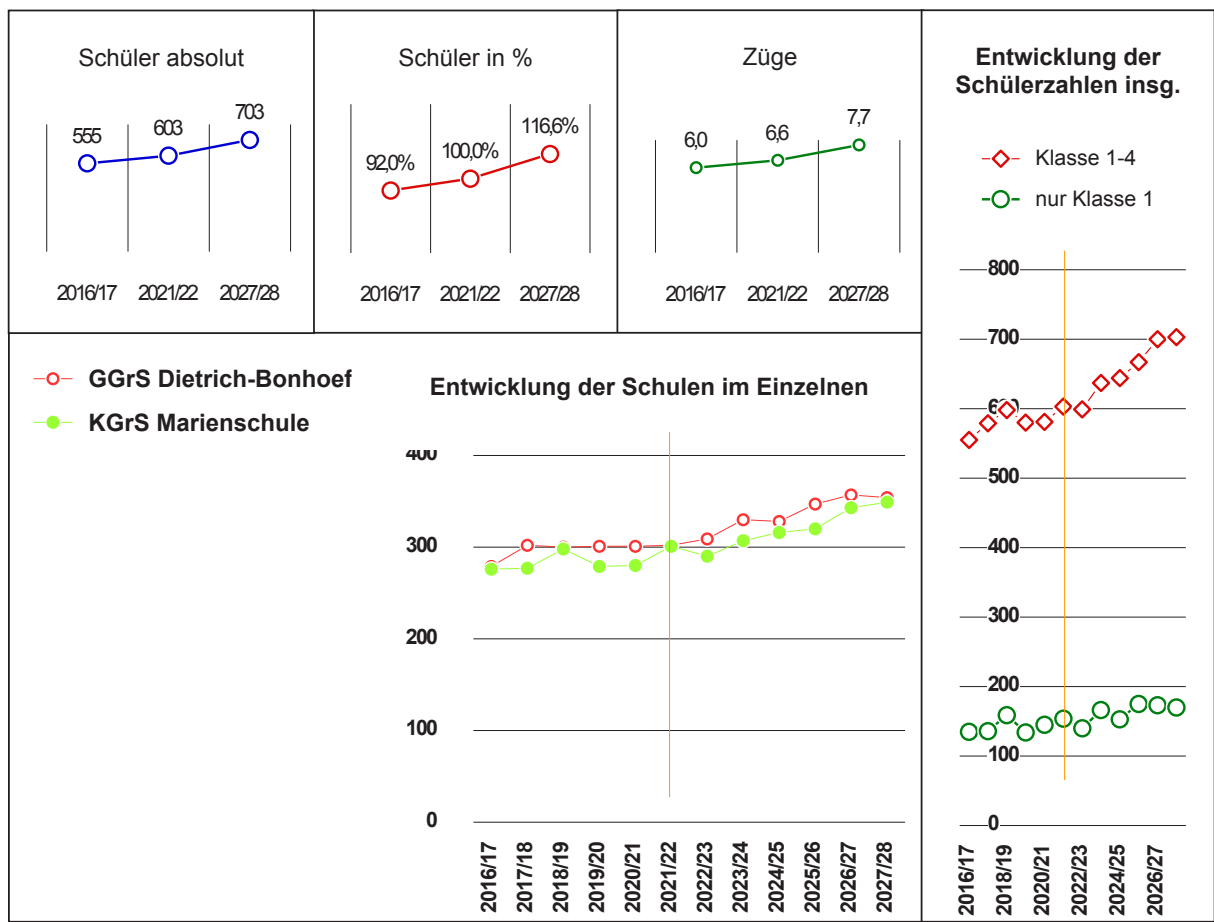
Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|-------|--|--|
| | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | Mittel* +/- | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | Mittel* | Züge° | | |
| Grundschulen insg.: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadtmitte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 135 | 136 | 159 | 134 | 145 | 154 | 148 | 140 | 166 | 153 | 175 | 173 | 170 | 170 | 7,4 | | |
| KL. | 6 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6,0 | 7,2 | 6,7 | 7,6 | 7,5 | 7,4 | 7 | | | |
| 2 | 158 | 152 | 146 | 158 | 132 | 155 | 148 3,4 | 162 | 147 | 175 | 161 | 184 | 180 | 176 | 7,7 | | |
| KL. | 6 | 6 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 | 7,1 | 6,4 | 7,6 | 7,0 | 8,0 | 7,8 | 8 | | | |
| 3 | 149 | 145 | 150 | 145 | 174 | 146 | 154 10,9 | 166 | 176 | 159 | 189 | 175 | 198 | 185 | 8,1 | | |
| KL. | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 6 | 6 | 7,2 | 7,7 | 6,9 | 8,2 | 7,6 | 8,6 | 8 | | | |
| 4 | 113 | 146 | 143 | 143 | 130 | 148 | 141 -1,3 | 131 | 148 | 157 | 142 | 168 | 155 | 156 | 6,8 | | |
| KL. | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5,7 | 6,4 | 6,8 | 6,2 | 7,3 | 6,7 | 7 | | | |
| 1-4 | 555 | 579 | 598 | 580 | 581 | 603 | 591 4,3 | 599 | 637 | 644 | 667 | 700 | 703 | 687 | 7,5 | | |
| KL. | 23 | 24 | 25 | 25 | 25 | 24 | 24 0,0 | 26 | 28 | 28 | 29 | 30 | 31 | 30 | | | |
| /Jhg. | 139 | 145 | 150 | 145 | 145 | 151 | 148 | 150 | 159 | 161 | 167 | 175 | 176 | 172 | | | |
| KL. | 24,1 | 24,1 | 23,9 | 23,2 | 23,2 | 25,1 | 24,1 | 23,1 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | | | |
| Z': | 6,0 | 6,3 | 6,5 | 6,3 | 6,3 | 6,6 | 6,4 | 6,5 | 6,9 | 7,0 | 7,3 | 7,6 | 7,7 | 7,5 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | pro Jahr | insg. | | |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | 139 | 151 | 130 | 145 | 137 | 139 | 140 | 841 | | |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | 12 | 158 | 159 | 160 | 155 | 16 | 110 | 659,8 | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 92% 96% 99% 96% 96% 100% 99% 106% 107% 111% 116% 117% | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ' Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | |

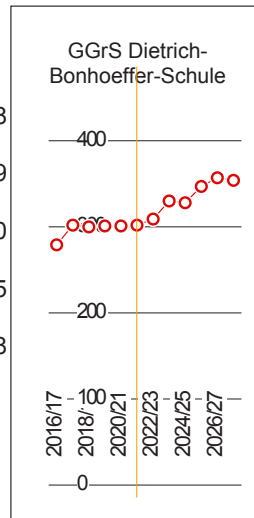
Grundschul-entwicklung
Gemeinde Senden - inkl. Neubaugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

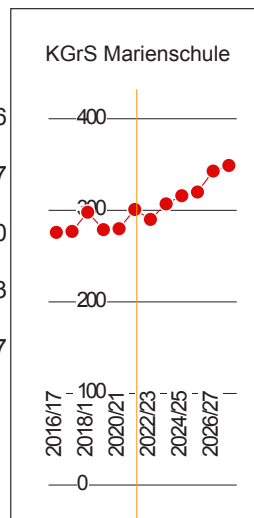
GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule

| | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | Mittel* | +/-% | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 | 2027/ 28 | Mittel* | Züge° |
|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|-------|
| 1 | 65 | 75 | 74 | 75 | 76 | 75 | 75 | | 78 | 89 | 73 | 93 | 89 | 87 | 87 | 3,8 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3,0 | 3,9 | 3,2 | 4,0 | 3,9 | 3,8 | 4 | |
| 2 | 84 | 73 | 78 | 74 | 72 | 80 | 76 | 1,7 | 78 | 81 | 93 | 76 | 97 | 91 | 90 | 3,9 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3,4 | 3,5 | 4,0 | 3,3 | 4,2 | 4,0 | 4 | |
| 3 | 79 | 75 | 76 | 79 | 81 | 75 | 77 | 6,7 | 84 | 83 | 86 | 99 | 81 | 102 | 93 | 4,0 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3,7 | 3,6 | 3,7 | 4,3 | 3,5 | 4,4 | 4 | |
| 4 | 51 | 79 | 72 | 73 | 72 | 72 | 72 | -2,5 | 69 | 77 | 76 | 79 | 90 | 74 | 80 | 3,5 |
| Kl. | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3,0 | 3,4 | 3,3 | 3,4 | 3,9 | 3,2 | 3 | |
| 1-4 | 279 | 302 | 300 | 301 | 301 | 302 | 300 | 2,0 | 309 | 330 | 328 | 347 | 357 | 354 | 350 | 3,8 |
| Kl. | 11 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 0,0 | 13 | 14 | 14 | 15 | 16 | 15 | 15 | |
| /Jhg. | 70 | 76 | 75 | 75 | 75 | 76 | 75 | | 77 | 83 | 82 | 87 | 89 | 89 | 88 | |
| /Kl. | 25,4 | 25,2 | 25,0 | 25,1 | 25,1 | 25,2 | 25,1 | Z': | 3,4 | 3,6 | 3,6 | 3,8 | 3,9 | 3,9 | 3,8 | |



KGrS Marienschule

| | 2016/ 17 | 2017/ 18 | 2018/ 19 | 2019/ 20 | 2020/ 21 | 2021/ 22 | Mittel* | +/-% | 2022/ 23 | 2023/ 24 | 2024/ 25 | 2025/ 26 | 2026/ 27 | 2027/ 28 | Mittel* | Züge° |
|------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|-------|
| 1 | 70 | 61 | 85 | 59 | 69 | 79 | 72 | | 62 | 77 | 80 | 82 | 84 | 83 | 82 | 3,6 |
| Kl. | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3,0 | 3,4 | 3,5 | 3,6 | 3,7 | 3,6 | 4 | |
| 2 | 74 | 79 | 68 | 84 | 60 | 75 | 72 | 5,2 | 84 | 66 | 82 | 85 | 87 | 89 | 86 | 3,7 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | | 3,7 | 2,9 | 3,6 | 3,7 | 3,8 | 3,9 | 4 | |
| 3 | 70 | 70 | 74 | 66 | 93 | 71 | 76 | 15,5 | 82 | 93 | 73 | 90 | 94 | 96 | 92 | 4,0 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | | 3,6 | 4,0 | 3,2 | 3,9 | 4,1 | 4,2 | 4 | |
| 4 | 62 | 67 | 71 | 70 | 58 | 76 | 69 | 0,0 | 62 | 71 | 81 | 63 | 78 | 81 | 76 | 3,3 |
| Kl. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 2,7 | 3,1 | 3,5 | 2,7 | 3,4 | 3,5 | 3 | |
| 1-4 | 276 | 277 | 298 | 279 | 280 | 301 | 289 | 6,9 | 290 | 307 | 316 | 320 | 343 | 349 | 336 | 3,7 |
| Kl. | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 | 12 | 12 | 0,0 | 13 | 13 | 14 | 14 | 15 | 15 | 15 | |
| /Jhg. | 69 | 69 | 75 | 70 | 70 | 75 | 72 | | 73 | 77 | 79 | 80 | 86 | 87 | 84 | |
| /Kl. | 23,0 | 23,1 | 22,9 | 21,5 | 21,5 | 25,1 | 23,1 | Z': | 3,2 | 3,3 | 3,4 | 3,5 | 3,7 | 3,8 | 3,7 | |



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 120 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

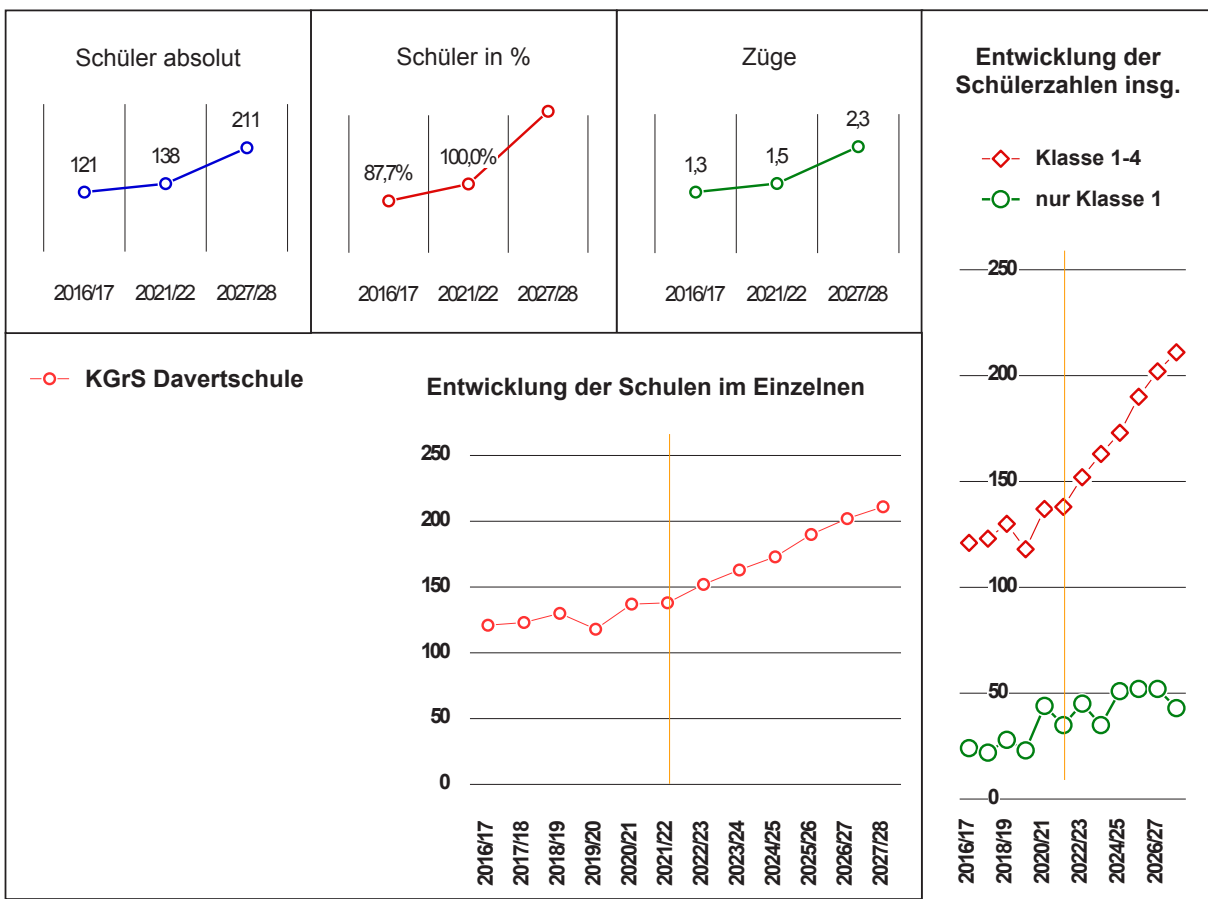


Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubauge-
biete

| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|---------------|-----|
| | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | Mittel* +/- | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | Mittel* Züge° | |
| Grundschulen insg.: Ottmarsbocholt, KGrs Davertschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Kl. | 24 | 22 | 28 | 23 | 44 | 35 | 34 | 45 | 35 | 51 | 52 | 52 | 43 | 48 | |
| 2 Kl. | 40 | 46 | 43 | 29 | 23 | 43 | 35 4,9 | 37 | 47 | 37 | 54 | 56 | 56 | 53 | |
| 3 Kl. | 25 | 33 | 24 | 42 | 39 | 27 | 33 14,8 | 47 | 41 | 51 | 41 | 60 | 62 | 56 | |
| 4 Kl. | 32 | 22 | 35 | 24 | 31 | 33 | 31 -3,4 | 23 | 40 | 34 | 43 | 34 | 50 | 42 | |
| 1-4 Kl. | 121 | 123 | 130 | 118 | 137 | 138 | 133 5,4 | 152 | 163 | 173 | 190 | 202 | 211 | 199 | |
| U/hg. | 30 | 31 | 33 | 30 | 34 | 35 | 33 | 38 | 41 | 43 | 48 | 51 | 53 | 50 | |
| M. | 20,2 | 20,5 | 21,7 | 19,7 | 19,6 | 19,7 | 19,9 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | |
| Z': | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 1,5 | 1,5 | 1,4 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,1 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | |
| | | | | | | | | | | | | | pro Jahr | insg. | |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | 46 | 35 | 51 | 49 | 48 | 38 | 45 | 267 |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | 3 | 3 | 3 | 50 | 50 | 50 | 27 | 159 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88% 89% 94% 86% 99% 100% 110% 118% 125% 138% 146% 153% | | | | | | | | | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | |
| 'Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | |

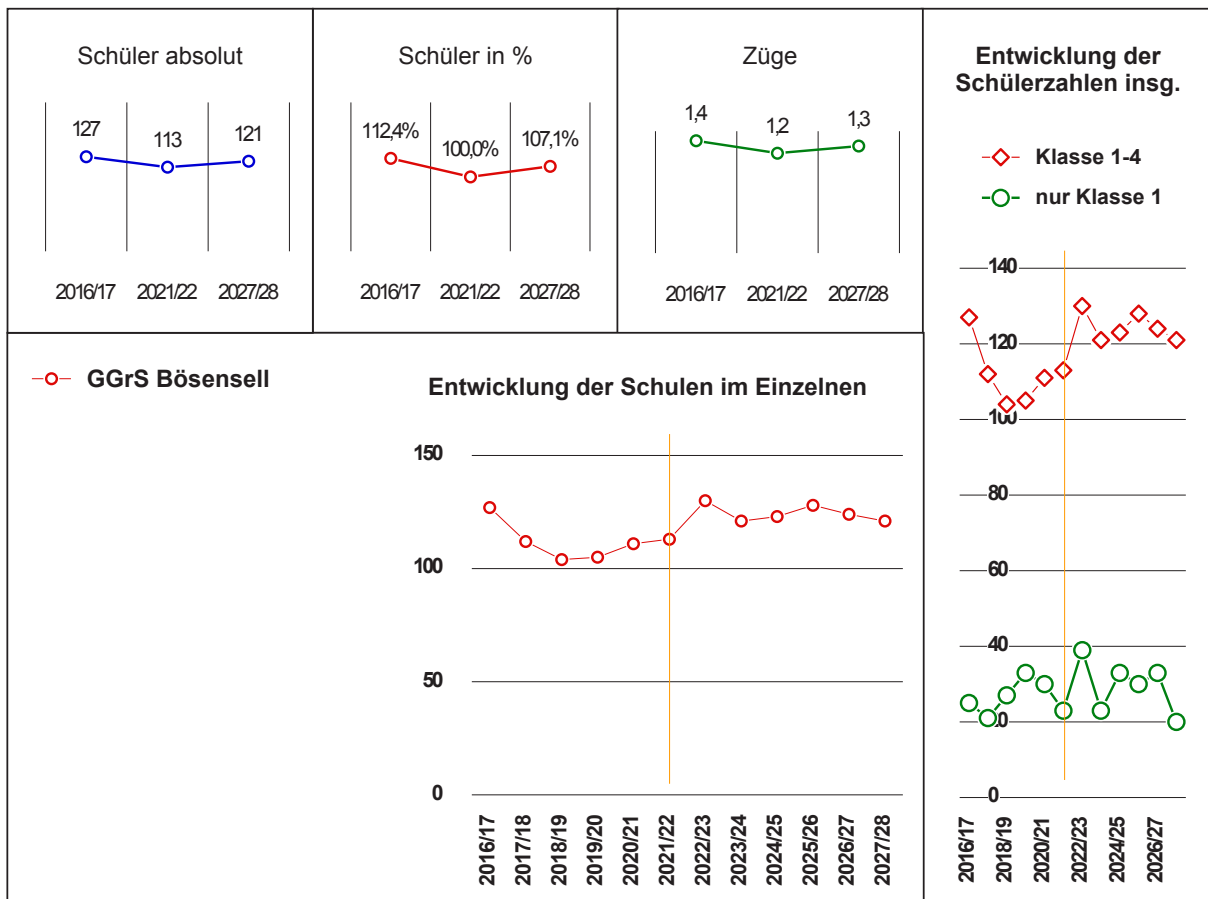
Grundschul-entwicklung
Gemeinde Senden - inkl. Neubaugebiete



| Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|---------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------------|-------|---|------|------|------|--|--|--|--|
| | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | Mittel* +/- | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | Mittel* Züge° | | | | | | | | | |
| Grundschulen insg.: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GGrS Bösensell | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Kl. | 25 | 21 | 27 | 33 | 30 | 23 | 27 | 39 | 23 | 33 | 30 | 33 | 20 | 27 | 1,2 | | | | | | | | |
| 2 Kl. | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2,0 | 1,0 | 1,4 | 1,3 | 1,4 | 0,9 | 1 | | | | | | | | | |
| 3 Kl. | 34 | 24 | 21 | 26 | 32 | 34 | 30 4,5 | 24 | 41 | 24 | 35 | 31 | 35 | 33 | 1,4 | | | | | | | | |
| 4 Kl. | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1,0 | 1,8 | 1,0 | 1,5 | 1,3 | 1,5 | 1 | | | | | | | | | |
| 1,4 Kl. | 33 | 34 | 23 | 22 | 29 | 35 | 30 13,3 | 37 | 26 | 44 | 26 | 38 | 34 | 34 | 1,5 | | | | | | | | |
| U/hg. | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1,6 | 1,1 | 1,9 | 1,1 | 1,7 | 1,5 | 1 | | | | | | | | | |
| M. | 35 | 33 | 33 | 24 | 20 | 21 | 23 4,4 | 30 | 31 | 22 | 37 | 22 | 32 | 29 | 1,3 | | | | | | | | |
| Z: | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1,3 | 1,3 | 1,0 | 1,6 | 1,0 | 1,4 | 1 | | | | | | | | | |
| pro Jahr insg. | 127 | 112 | 104 | 105 | 111 | 113 | 110 4,5 | 130 | 121 | 123 | 128 | 124 | 121 | 123 | 1,3 | | | | | | | | |
| pro Jahr insg. | 7 | 6 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 0,0 | 6 | 5 | 5 | 6 | 5 | 5 | 4 | | | | | | | | | |
| pro Jahr insg. | 32 | 28 | 26 | 26 | 28 | 28 | 28 | 33 | 30 | 31 | 32 | 31 | 30 | 31 | | | | | | | | | |
| pro Jahr insg. | 18,1 | 18,7 | 20,8 | 21,0 | 18,5 | 18,8 | 19,3 | 21,8 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | 23,0 | | | | | | | | | |
| pro Jahr insg. | 1,4 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | | | | | | | | | |
| Einschulungen laut Einwohnerstatistik: | | | | | | | | 41 | 23 | 33 | 29 | 32 | 19 | 30 | 177 | | | | | | | | |
| angestrebte neue Wohneinheiten: | | | | | | | | 5 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 31,25 | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%) | | | | | | | | 112% | 99% | 92% | 93% | 98% | 100% | 115% | 107% | 109% | 113% | 110% | 107% | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen | | | | | | | | * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | |
| 'Züge | | | | | | | | 12,0 Freq. SKG | | | | | | | | 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen | | | | | | | |
| biregio, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Grundschul-entwicklung

Gemeinde Senden - inkl. Neubaugebiete

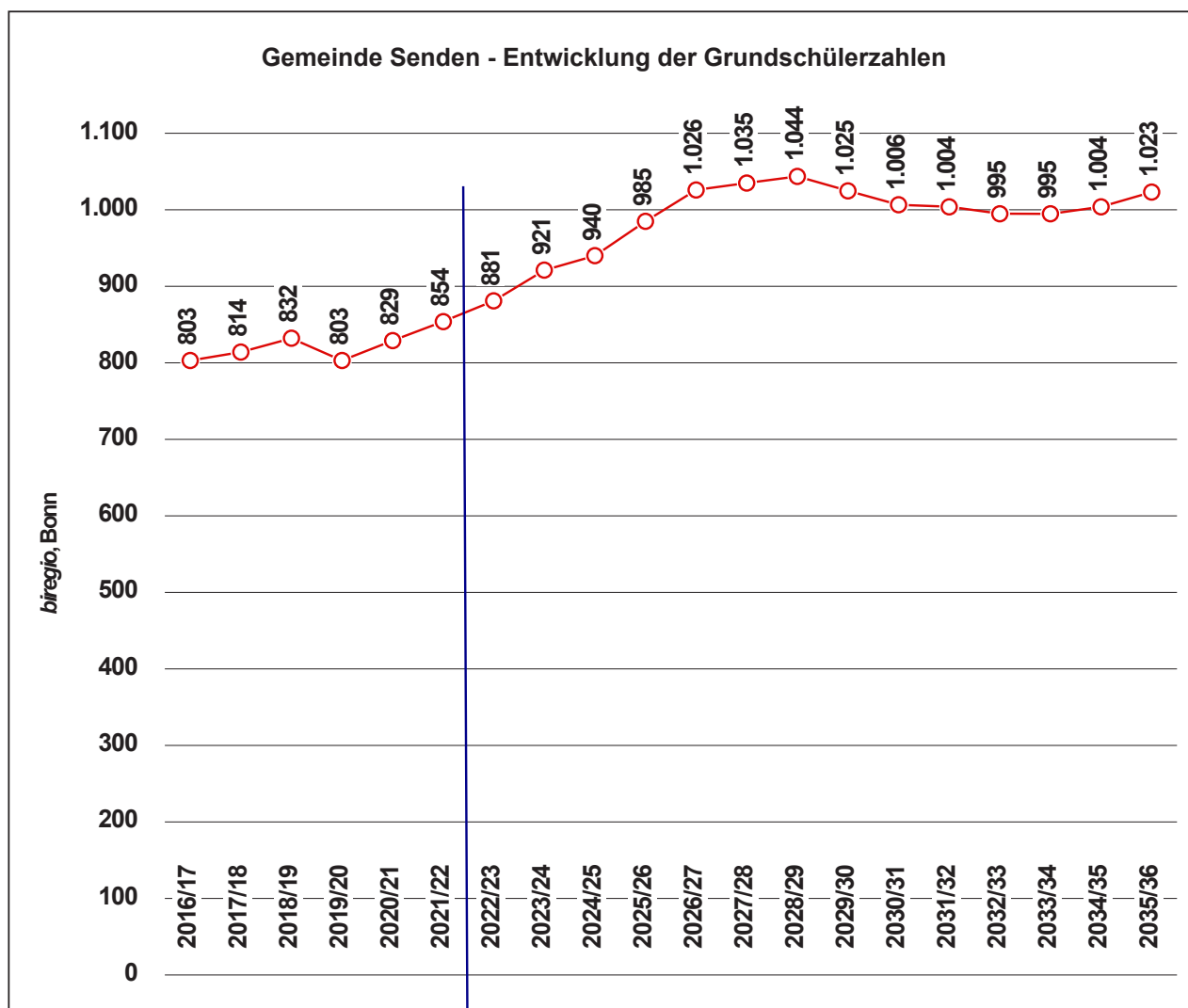


Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich nicht entspannen:

Grundschul-
entwicklung

Gemeinde
Senden - inkl.
Neubaue-
biete

| Gemeinde Senden | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | 2028/29 | 2029/30 | 2030/31 | 2031/32 | 2032/33 | 2033/34 | 2034/35 | 2035/36 |
|----------------------|------------|------------|--------------------|------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------------|------------|--------------|--------------|
| 1. Jhg. | 224 | 224 | 237 | 257 | 258 | 233 | 247 | 241 | 237 | 232 | 239 | 241 | 245 | 251 |
| 2. Jhg. | 223 | 235 | 236 | 250 | 271 | 271 | 245 | 260 | 254 | 249 | 244 | 251 | 254 | 258 |
| 3. Jhg. | 250 | 243 | 254 | 256 | 273 | 294 | 295 | 266 | 283 | 276 | 271 | 265 | 273 | 276 |
| 4. Jhg. | 184 | 219 | 213 | 222 | 224 | 237 | 257 | 257 | 233 | 247 | 241 | 237 | 232 | 239 |
| Schüler insg. | 881 | 921 | 940 | 985 | 1.026 | 1.035 | 1.044 | 1.025 | 1.006 | 1.004 | 995 | 995 | 1.004 | 1.023 |
| pro Jhg. | 220 | 230 | 235 | 246 | 257 | 259 | 261 | 256 | 252 | 251 | 249 | 249 | 251 | 256 |
| Züge à 22,0° | 10,0 | 10,5 | 10,7 | 11,2 | 11,7 | 11,8 | 11,9 | 11,6 | 11,4 | 11,4 | 11,3 | 11,3 | 11,4 | 11,6 |
| Züge à 24,0° | 9,2 | 9,6 | 9,8 | 10,3 | 10,7 | 10,8 | 10,9 | 10,7 | 10,5 | 10,5 | 10,4 | 10,4 | 10,5 | 10,7 |
| Bilanz | -6,05 | -7,86 | -8,73 | -10,8 | -12,6 | -13 | -13,4 | -12,6 | -11,7 | -11,6 | -11,2 | -11,2 | -11,6 | -12,5 |
| °Frequenz | 22,0 | 24,0 | Freq. bisher: 22,6 | | | | nur Klassenraumbestand/-bedarf | | | | biregio, Bonn | | | |



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



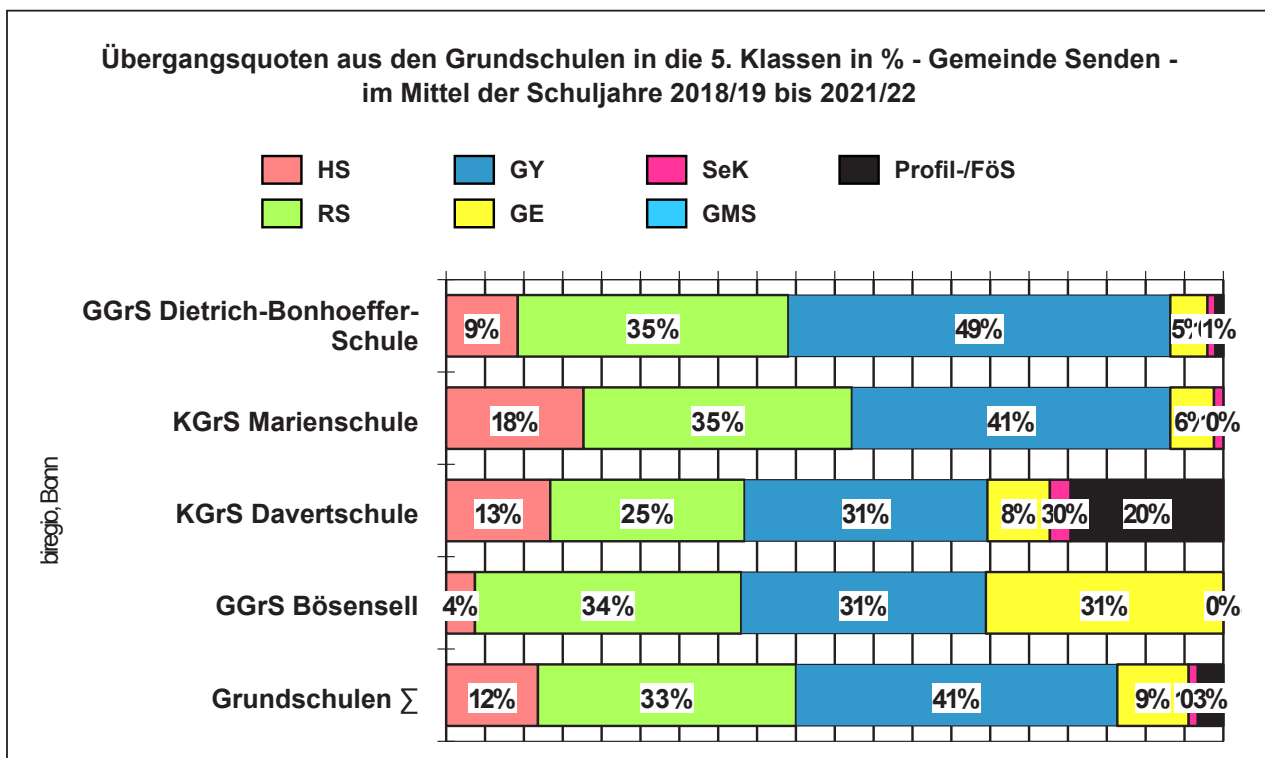
8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Gemeinde Senden in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Sekundarschulstandorts) im Mittel der Schuljahre 2018/19 bis 2021/22 abzulesen. In den Schulen 'driftet' das Spektrum der Übergänge zu den Schulformen weit auseinander. Es könnte darüber spekuliert werden (was nicht Aufgabe dieses Plans sein kann) woran dies liegt: an der ökonomischen Aufstellung und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen Druck der Eltern auf Lehrer bei der Notenvergabe, der vorsichtigen oder "offenen" Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch Schulen, an unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Schulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in diesen. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen:

Schulformwahlverhalten vor Ort
Grundschulen nur vor Ort

| Übergänge aus den Grund- in die weiterf. Schulen | | Mittel der Schuljahre: 2018/19 2021/22 | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------|--|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|-----------|----------|-----------|-----|---|-------------|-----------|
| Schulen/Regionen | insg. | HS | % | RS | % | GY | % | GE | % | SeK | % | GMS | % | Profil-/FoS | % |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 73 | 7 | 9% | 26 | 35% | 36 | 49% | 4 | 5% | 1 | 1% | | | 1 | 1% |
| KGrS Marienschule | 62 | 11 | 18% | 22 | 35% | 26 | 41% | 4 | 6% | 1 | 1% | | | | |
| KGrS Davertschule | 28 | 4 | 13% | 7 | 25% | 9 | 31% | 2 | 8% | 1 | 3% | | | 6 | 20% |
| GGrS Bösensell | 27 | 1 | 4% | 9 | 34% | 9 | 31% | 8 | 31% | | | | | | |
| Grundschulen Σ | 191 | 23 | 12% | 63 | 33% | 79 | 41% | 18 | 9% | 2 | 1% | | | 6 | 3% |

biregio, Bonn



| Gemeinde Senden | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------|----------|--------------------|-------|------------|-------|-----------|-------|--------------|-------|----------------|------|---------------------|------|----------------------|------|-----|
| Schuljahr | Schüler+ | Hauptschule | | Realschule | | Gymnasium | | Gesamtschule | | Sekundarschule | | Gemeinschaftsschule | | Profil-/Förderschule | | |
| | | insg. ^o | abs. | in% | abs. | in% | abs. | in% | abs. | in% | abs. | in% | abs. | in% | abs. | in% |
| 2012/13 | 180 | 18 | 10,0% | 56 | 31,1% | 89 | 49,4% | 17 | 9,4% | | | | | | | |
| 2013/14 | 185 | 17 | 9,2% | 79 | 42,7% | 75 | 40,5% | 13 | 7,0% | 1 | 0,5% | | | | | |
| 2014/15 | 189 | 30 | 15,9% | 65 | 34,4% | 68 | 36,0% | 20 | 10,6% | 2 | 1,1% | 4 | 2,1% | | | |
| 2015/16 | 190 | 24 | 12,6% | 66 | 34,7% | 77 | 40,5% | 19 | 10,0% | | | | | 4 | 2,1% | |
| 2016/17 | 174 | 23 | 13,2% | 45 | 25,9% | 79 | 45,4% | 23 | 13,2% | 3 | 1,7% | 1 | 0,6% | | | |
| 2017/18 | 179 | 24 | 13,4% | 62 | 34,6% | 79 | 44,1% | 11 | 6,1% | 3 | 1,7% | | | | | |
| 2018/19 | 198 | 25 | 12,6% | 63 | 31,8% | 87 | 43,9% | 17 | 8,6% | 4 | | | | 2 | 1,0% | |
| 2019/20 | 197 | 20 | 10,2% | 67 | 34,0% | 77 | 39,1% | 24 | 12,2% | 1 | | | | 8 | 4,1% | |
| 2020/21 | 188 | 25 | 13,3% | 59 | 31,4% | 86 | 45,7% | 12 | 6,4% | 1 | | | | 5 | 2,7% | |
| 2021/22 | 179 | 20 | 11,2% | 64 | 35,8% | 65 | 36,3% | 17 | 9,5% | 3 | | | | 10 | 5,6% | |

* trendgewichtete Mittelwerte

+ mit "Sonstigen"

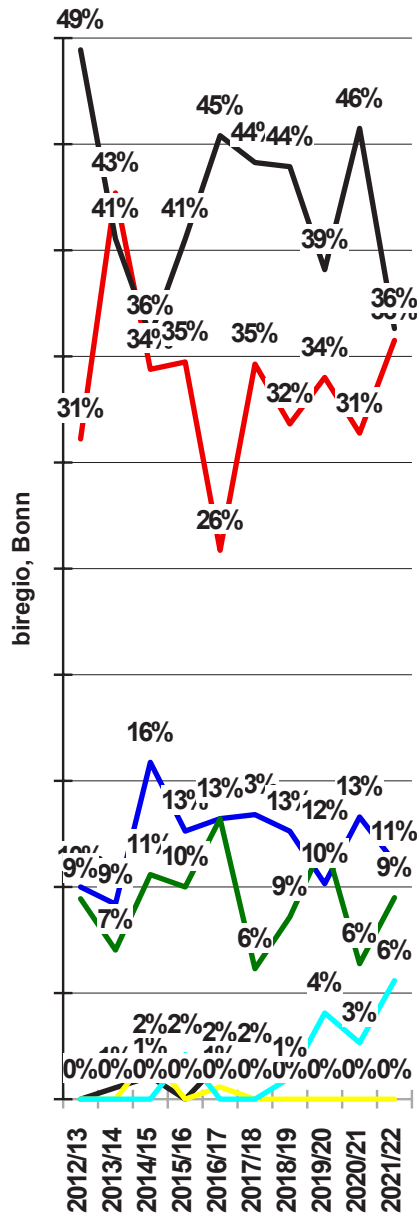
^o incl. Sonderschule
biregio, Bonn

Schulformwahlverhalten vor Ort

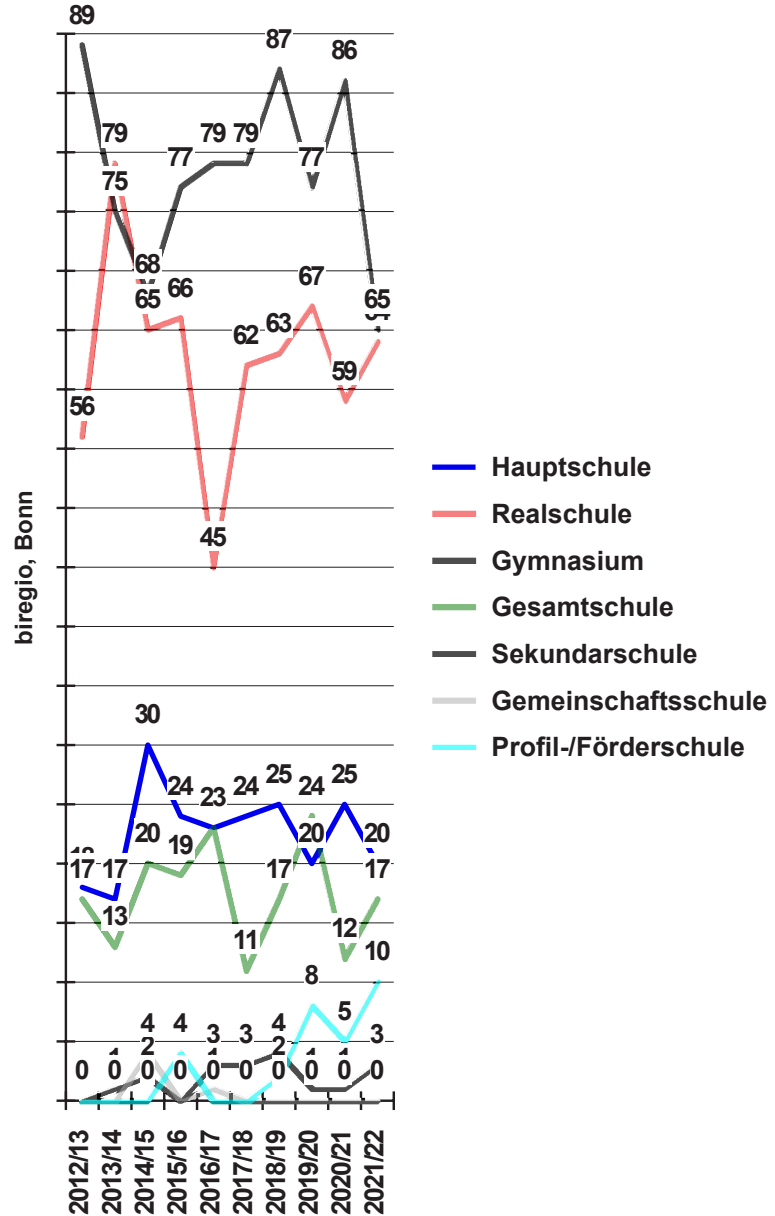
Grundschulen nur vor Ort



Übergänge seit dem Schuljahr 2012/13 in Prozent - Gemeinde Senden



Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen seit dem Schuljahr 2012/13 in absoluten Zahlen - Gemeinde Senden



Schulformwahlverhalten vor Ort

Grundschulen nur vor Ort

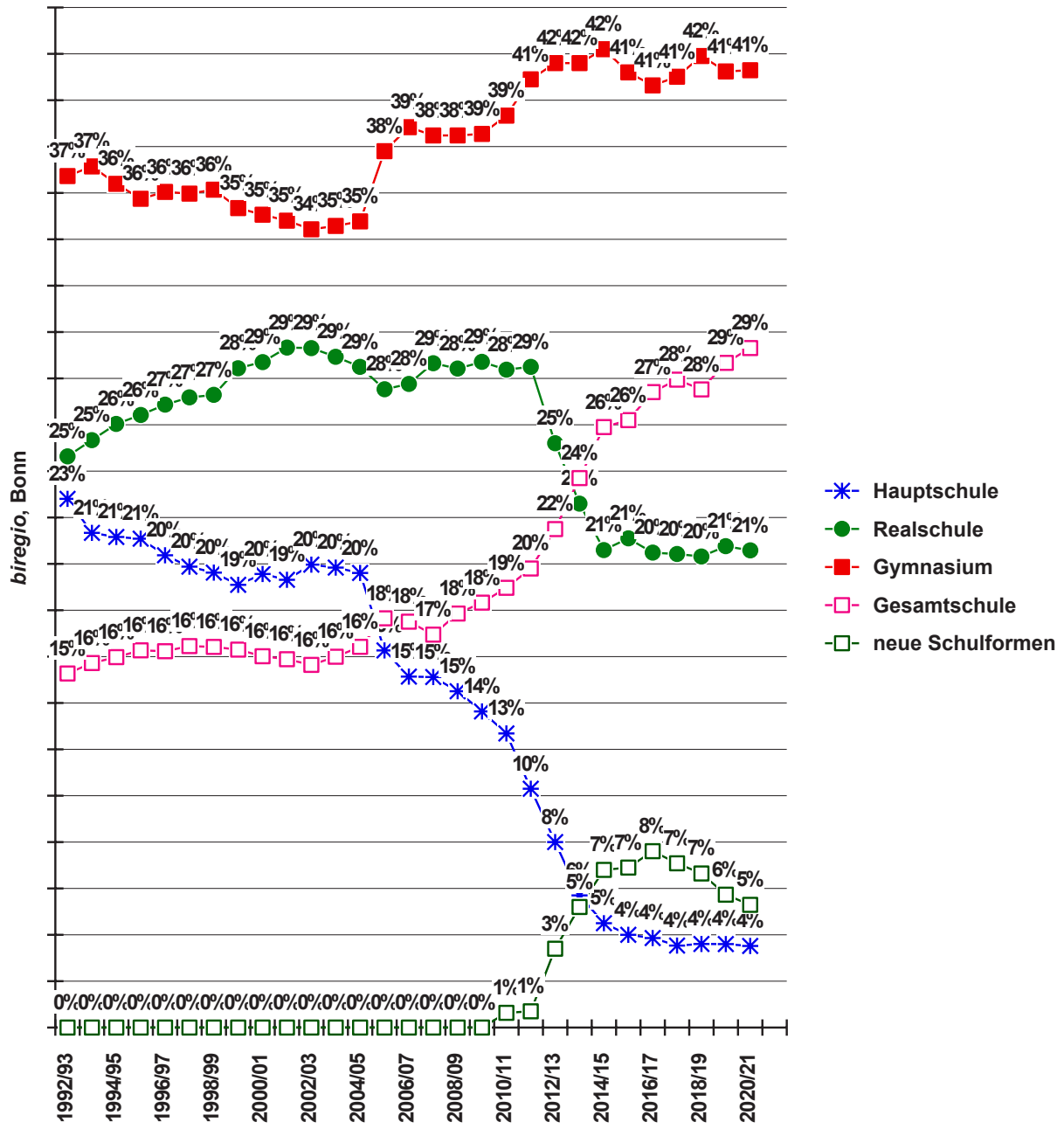


8.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Nordrhein-Westfalen

Übergänge seit dem Schuljahr 1992/93 in % - Nordrhein-Westfalen



9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Gemeinde Senden

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Gemeinde Senden hinein und aus der Gemeinde Senden heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus der Gemeinde Senden mit auswärtigen weiterführenden Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schulen - wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist jedoch von der schulischen Einschätzung durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2017/18 bis 2021/22 haben insgesamt 188 Schüler die Grundschulen in der Gemeinde Senden verlassen, davon besuchten durchschnittlich 155 Schüler (damit 82,4%) die weiterführenden Schulangebote in der Gemeinde Senden und 33 Schüler à 28,0 Schüler pro Klasse (das heißt 17,6%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind zumeist zu den Schulformen Gymnasium, Gesamtschule, Sekundar- oder Profilschule gewechselt.

Die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 182 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Gemeinde Senden mit 156 Schülern 5,6 Züge (85,7%) und von auswärtigen Grundschulen mit 26 Schülern 0,9 Züge (14,3%).

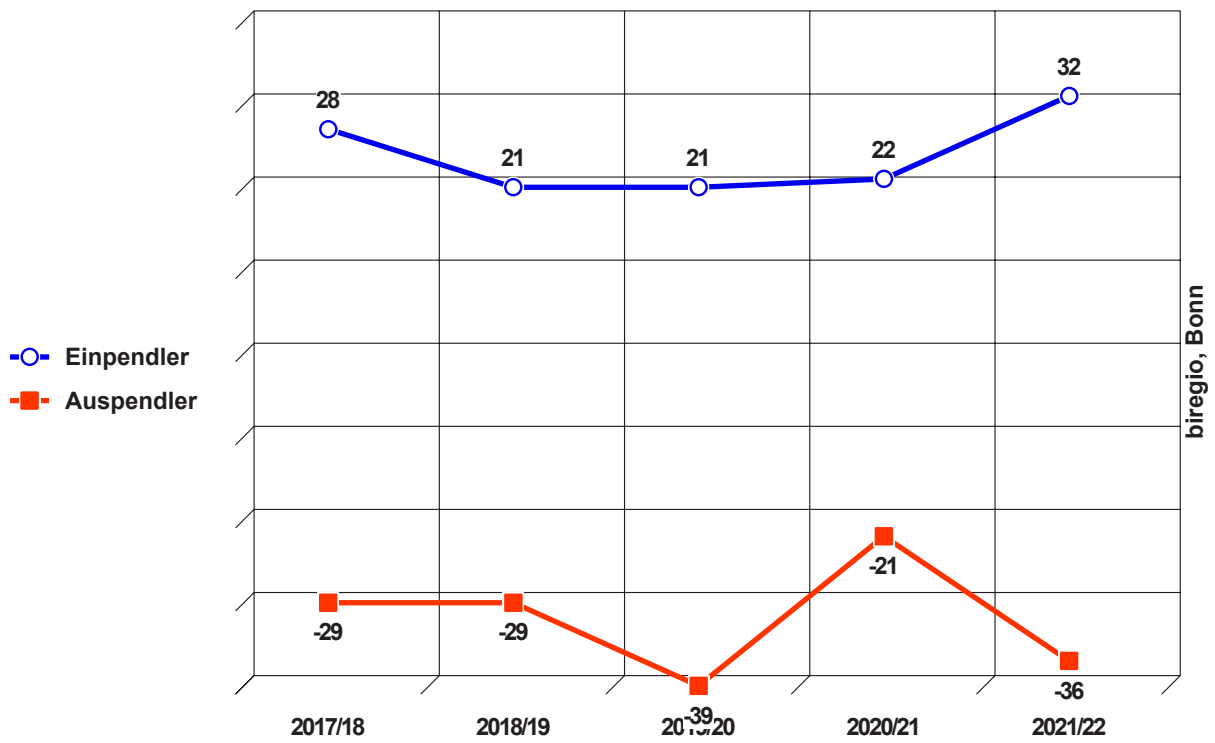
Damit haben die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden bisher jährlich im Durchschnitt -6 Schüler weniger aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Gemeinde Senden insgesamt verlassen haben. Die Gemeinde Senden ist dem entsprechend eher eine Auspendlergemeinde.

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



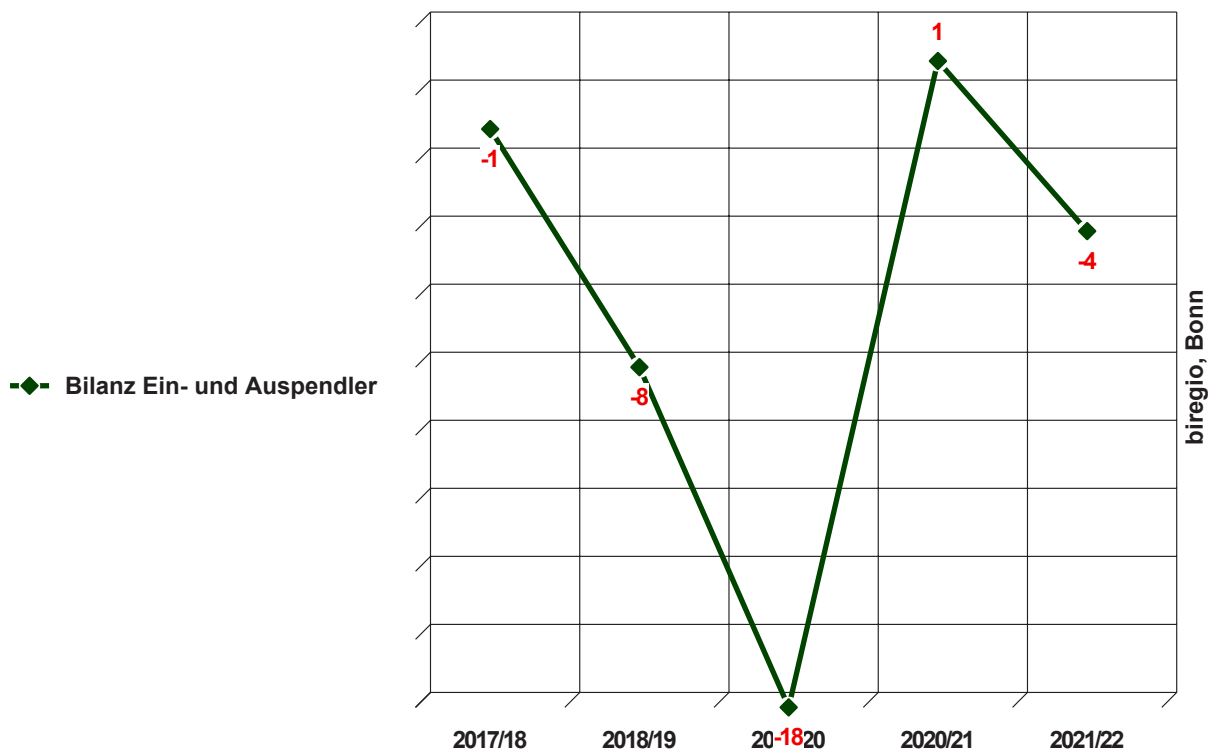
Einpendler in die weiterführenden Schulen - Gemeinde Senden - sowie Auspendler aus den Grundschulen - Gemeinde Senden - in weiterführende Schulen außerhalb



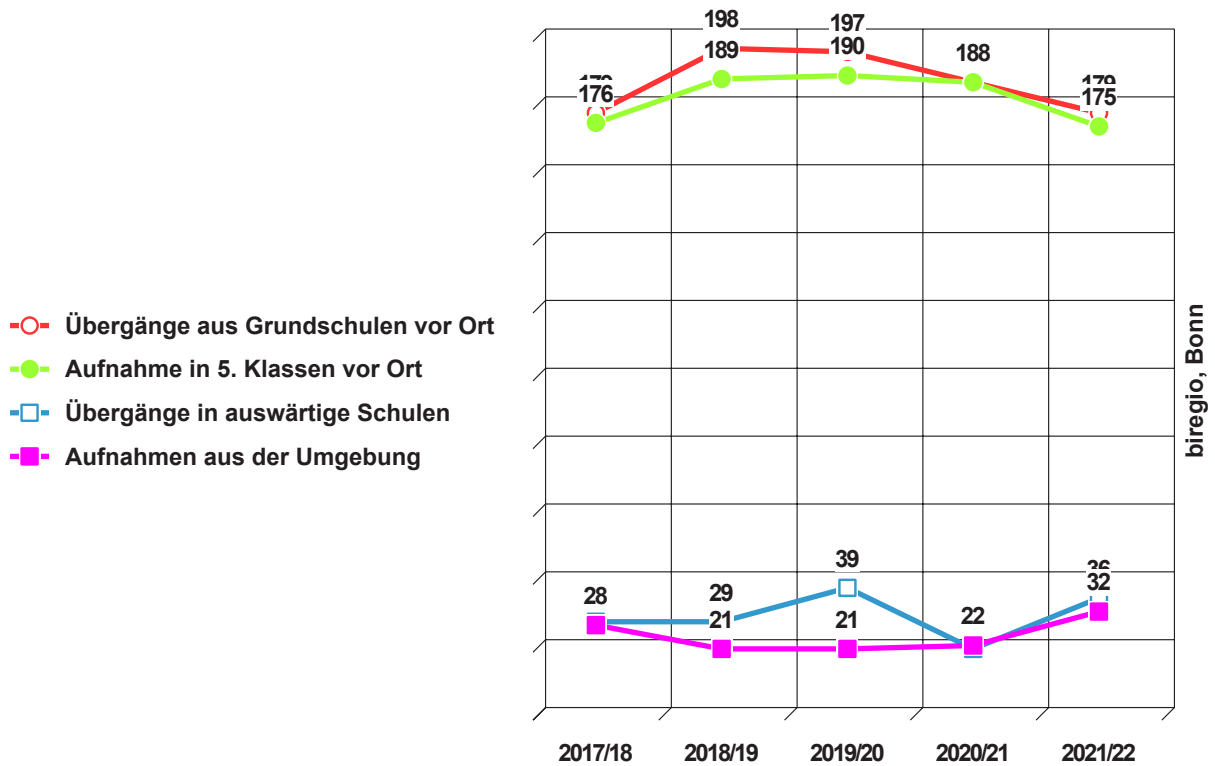
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen

Abgleich der Einpendler und der Auspendler - Gemeinde Senden



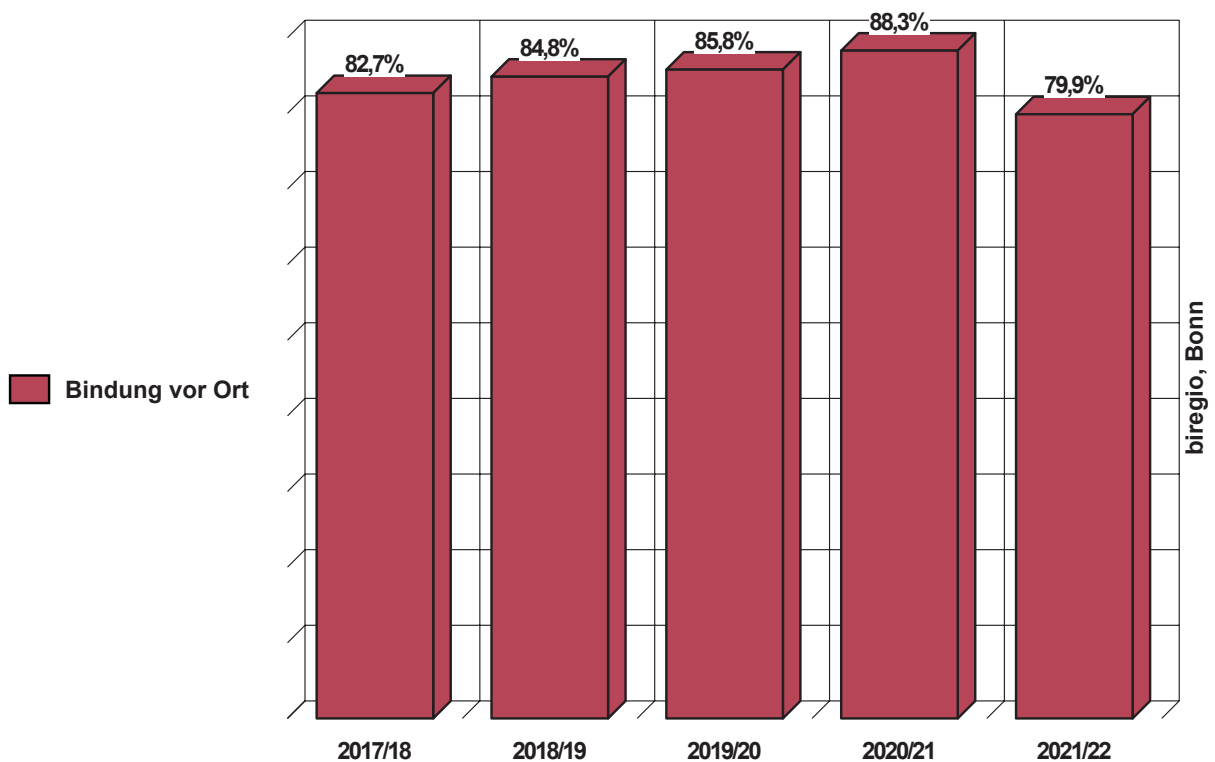
Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen: Gemeinde Senden

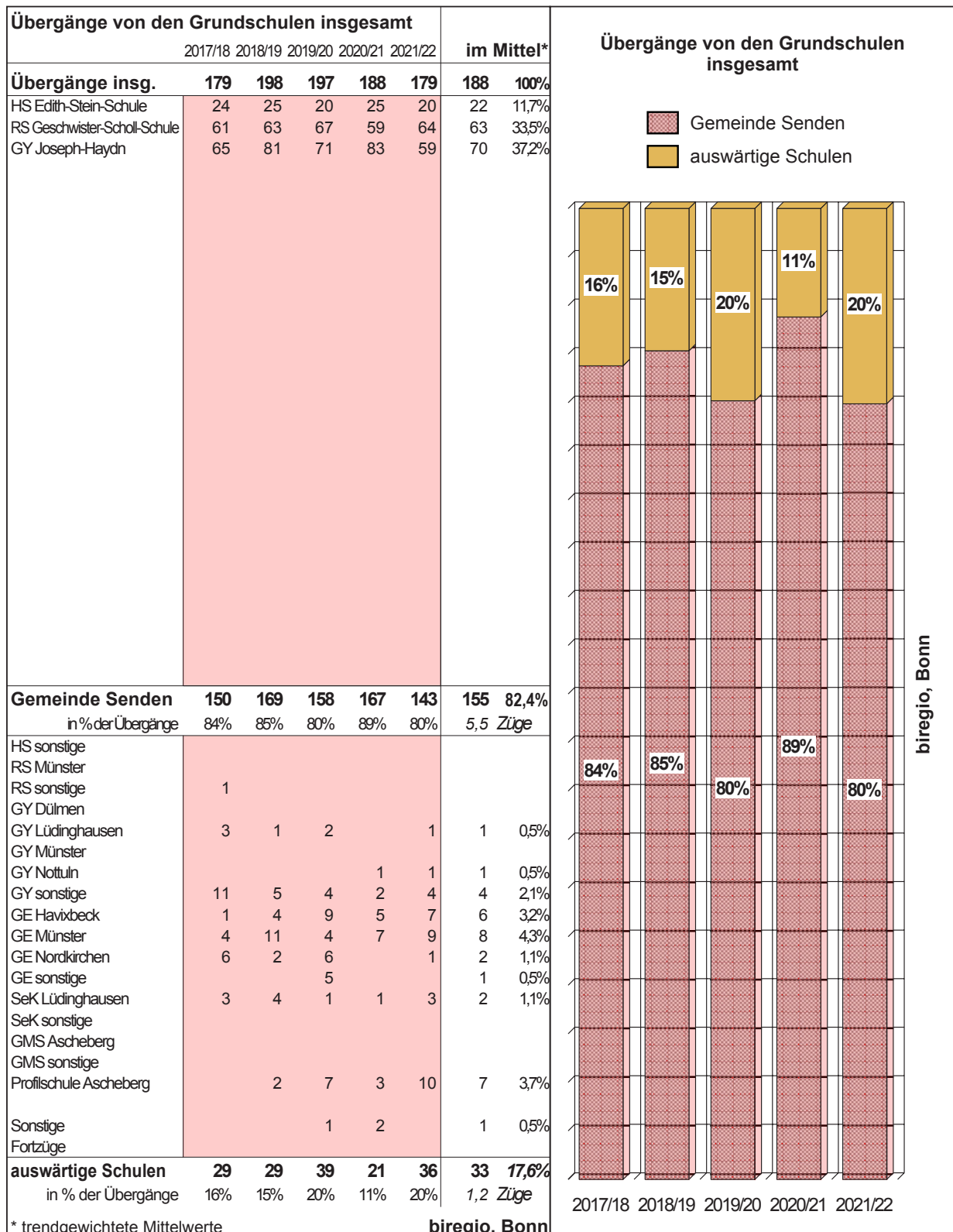


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/
Aufnahmen in den 5. Klassen

Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen: Gemeinde Senden

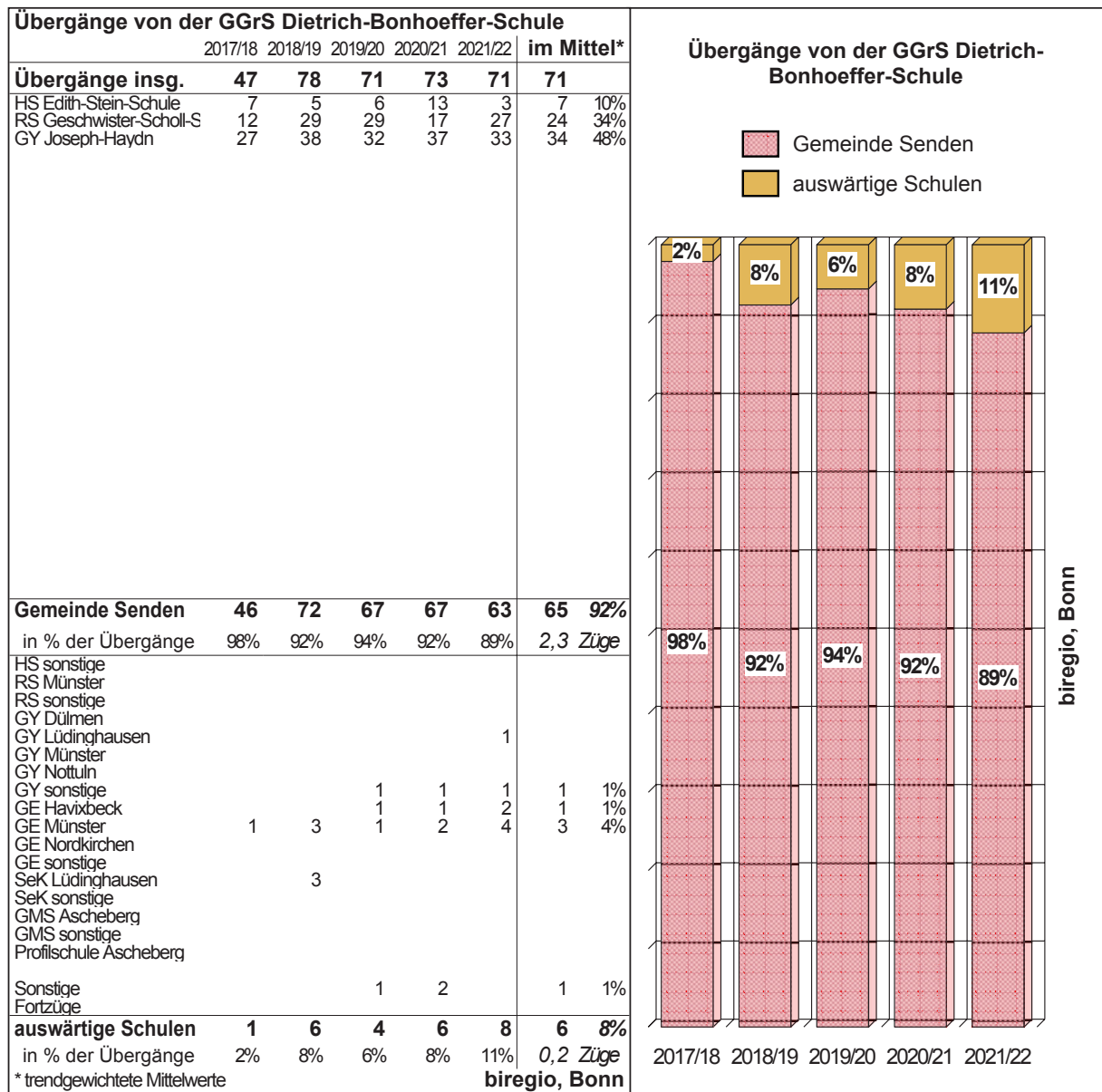




Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen





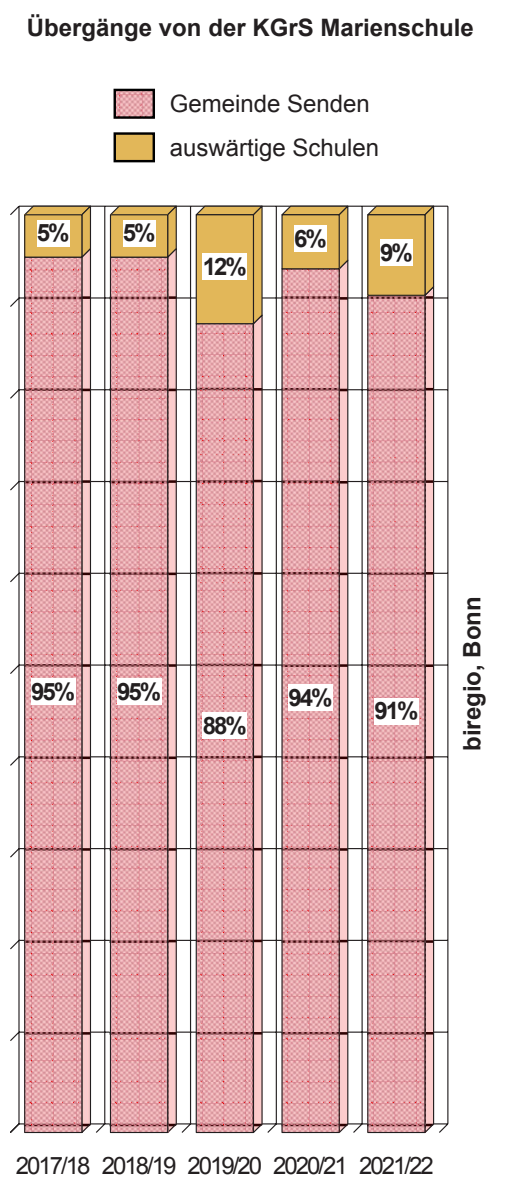
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



| Übergänge von der KGrS Marienschule | | | | | | im Mittel* |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | |
| Übergänge insg. | 65 | 65 | 59 | 68 | 57 | 61 100% |
| HS Edith-Stein-Schule | 9 | 15 | 7 | 9 | 13 | 11 18% |
| RS Geschwister-Scholl-S | 31 | 20 | 20 | 23 | 23 | 22 36% |
| GY Joseph-Haydn | 22 | 27 | 25 | 32 | 16 | 23 38% |
| Gemeinde Senden | 62 | 62 | 52 | 64 | 52 | 56 92% |
| in % der Übergänge | 95% | 95% | 88% | 94% | 91% | 2,0 Züge |
| HS sonstige | | | | | | |
| RS Münster | | | | | | |
| RS sonstige | | | | | | |
| GY Dülmen | | | | | | |
| GY Lüdinghausen | | 1 | | | | |
| GY Münster | | | | | | |
| GY Nottuln | | | | | | |
| GY sonstige | | | 1 | | | |
| GE Havixbeck | | | | 1 | 2 | 1 2% |
| GE Münster | | 2 | | 2 | 2 | 2 3% |
| GE Nordkirchen | | | | | | |
| GE sonstige | | | 5 | 1 | 1 | 1 2% |
| SeK Lüdinghausen | 3 | | 1 | 1 | 1 | 1 2% |
| SeK sonstige | | | | | | |
| GMS Ascheberg | | | | | | |
| GMS sonstige | | | | | | |
| Profilschule Ascheberg | | | | | | |
| Sonstige Fortzüge | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 3 | 3 | 7 | 4 | 5 | 5 8% |
| in % der Übergänge | 5% | 5% | 12% | 6% | 9% | 0,2 Züge |

* trendgewichtete Mittelwerte



Pendlerbewegungen

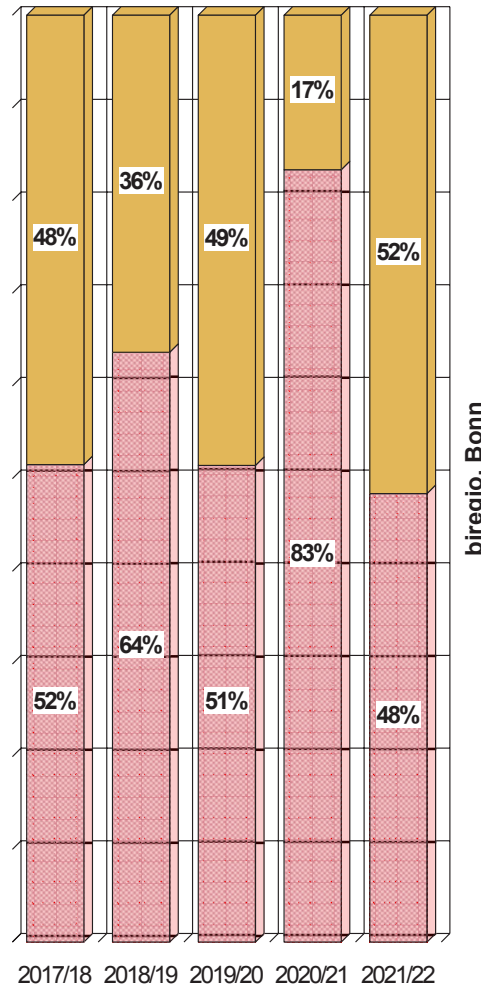
Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



| Übergänge von der KGrS Davertschule | | | | | | im Mittel* |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | |
| Übergänge insg. | 33 | 22 | 35 | 24 | 31 | 29 100% |
| HS Edith-Stein-Schule | 4 | 3 | 5 | 3 | 4 | 4 14% |
| RS Geschwister-Scholl- | 10 | 7 | 7 | 9 | 5 | 7 24% |
| GY Joseph-Haydn | 3 | 4 | 6 | 8 | 6 | 6 21% |
| Gemeinde Senden | 17 | 14 | 18 | 20 | 15 | 17 59% |
| in % der Übergänge | 52% | 64% | 51% | 83% | 48% | 0,6 Züge |
| HS sonstige | | | | | | |
| RS Münster | | | | | | |
| RS sonstige | 1 | | | | | |
| GY Dülmen | | | | | | |
| GY Lüdinghausen | 3 | | 2 | | | |
| GY Münster | | | | | | |
| GY Nottuln | | | | | | |
| GY sonstige | 6 | 3 | 2 | 1 | 3 | 2 7% |
| GE Havixbeck | | | | | | |
| GE Münster | | | | | | |
| GE Nordkirchen | 6 | 2 | 6 | | 1 | 2 7% |
| GE sonstige | | | | | | |
| SeK Lüdinghausen | | 1 | | | 2 | 1 3% |
| SeK sonstige | | | | | | |
| GMS Ascheberg | | | | | | |
| GMS sonstige | | 2 | 7 | 3 | 10 | 7 24% |
| Profilschule Ascheberg | | | | | | |
| Sonstige Fortzüge | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 16 | 8 | 17 | 4 | 16 | 12 41% |
| in % der Übergänge | 48% | 36% | 49% | 17% | 52% | 0,4 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |

Übergänge von der KGrS Davertschule

Gemeinde Senden
 auswärtige Schulen



Pendlerbewegungen

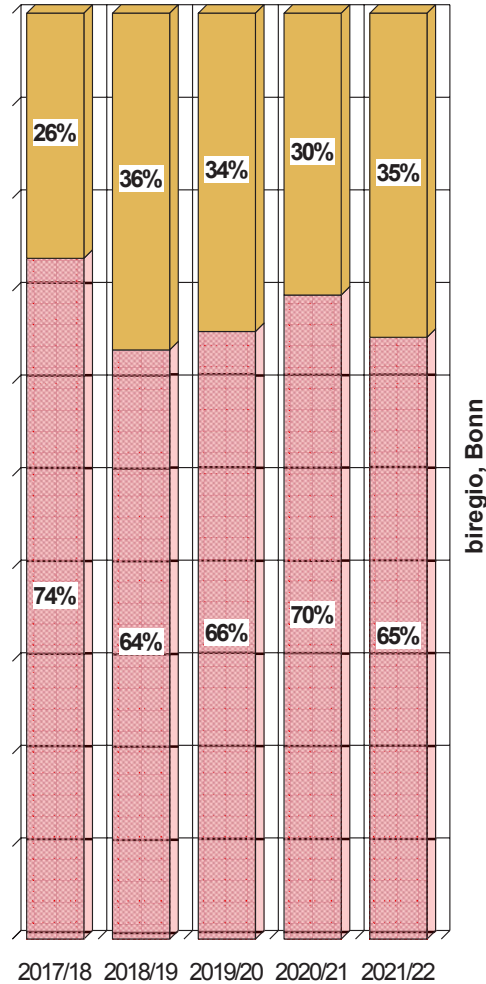
Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



| Übergänge von der GGrS Bösensell | | | | | | im Mittel* | |
|----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|-------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | | |
| Übergänge insg. | 34 | 33 | 32 | 23 | 20 | 24 | 100% |
| HS Edith-Stein-Schule | 4 | 2 | 2 | | | 1 | 4% |
| RS Geschwister-Scholl- | 8 | 7 | 11 | 10 | 9 | 9 | 38% |
| GY Joseph-Haydn | 13 | 12 | 8 | 6 | 4 | 6 | 25% |
| Gemeinde Senden | 25 | 21 | 21 | 16 | 13 | 16 | 67% |
| in % der Übergänge | 74% | 64% | 66% | 70% | 65% | 31 Züge | |
| HS sonstige | | | | | | | |
| RS Münster | | | | | | | |
| RS sonstige | | | | | | | |
| GY Dülmen | | | | | | | |
| GY Lüdinghausen | | | | | | | |
| GY Münster | | | | | | | |
| GY Nottuln | | | | 1 | 1 | 1 | 4% |
| GY sonstige | 5 | 2 | | | | | |
| GE Havixbeck | 1 | 4 | 8 | 3 | 3 | 4 | 17% |
| GE Münster | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 3 | 13% |
| GE Nordkirchen | | | | | | | |
| GE sonstige | | | | | | | |
| SeK Lüdinghausen | | | | | | | |
| SeK sonstige | | | | | | | |
| GMS Ascheberg | | | | | | | |
| GMS sonstige | | | | | | | |
| Profilschule Ascheberg | | | | | | | |
| Sonstige Fortzüge | | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 9 | 12 | 11 | 7 | 7 | 8 | 33% |
| in % der Übergänge | 26% | 36% | 34% | 30% | 35% | 0,3 Züge | |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn | |

Übergänge von der GGrS Bösensell

Gemeinde Senden
 auswärtige Schulen



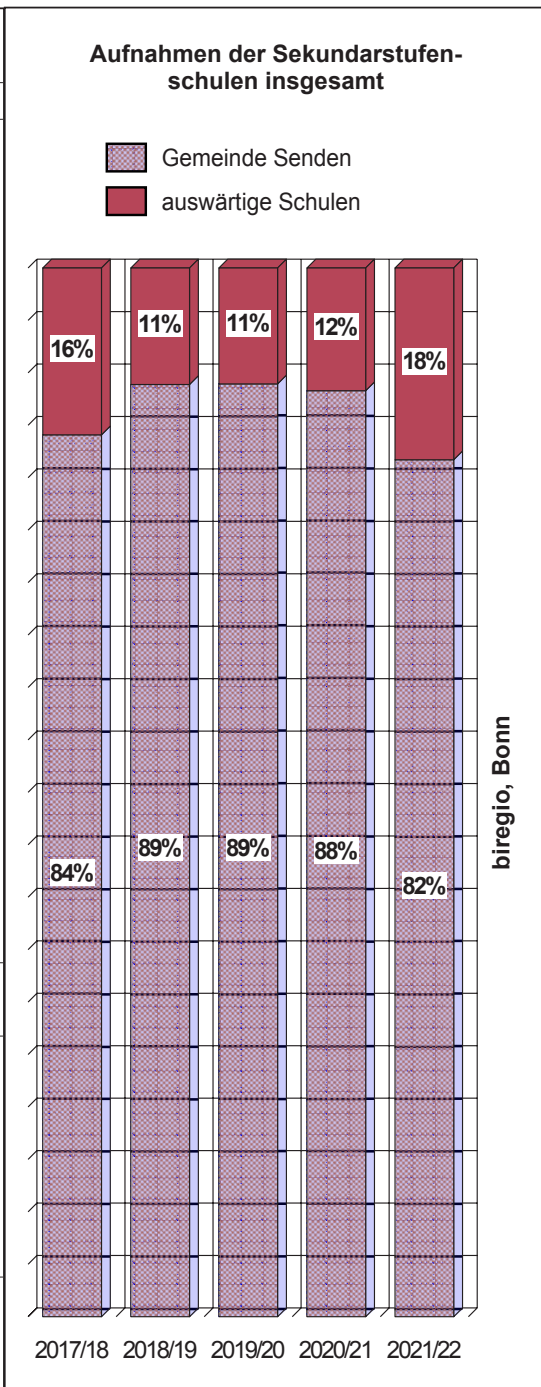
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



| Aufnahmen der Sekundarstufenschulen insgesamt | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | im Mittel* | |
| Übergänge insg. | 176 | 189 | 190 | 188 | 175 | 182 | 100% |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-S | 46 | 72 | 67 | 66 | 63 | 65 | 36% |
| KGrS Marienschule | 61 | 61 | 64 | 63 | 52 | 58 | 32% |
| KGrS Davertschule | 16 | 14 | 19 | 20 | 15 | 17 | 9% |
| GGrS Bösensell | 25 | 21 | 19 | 17 | 13 | 16 | 9% |
| Gemeinde Senden | 148 | 168 | 169 | 166 | 143 | 156 | 86% |
| in % der Übergänge | 84% | 89% | 89% | 88% | 82% | 5,6 | Züge |
| GrS in Ascheberg | 8 | 7 | 4 | 6 | 4 | 5 | 3% |
| GrS in Dülmen | | | 1 | | 1 | 1 | 1% |
| GrS in Nottuln | 2 | | | | 1 | 1 | |
| sonst. GrS Kreis Coesfeld | 1 | 3 | 2 | 2 | 6 | 4 | 2% |
| GrS in Münster | 16 | 11 | 14 | 13 | 20 | 16 | 9% |
| Sonstige Zuzüge | 1 | | | 1 | | | |
| auswärtige Schulen | 28 | 21 | 21 | 22 | 32 | 26 | 14% |
| in % der Übergänge | 16% | 11% | 11% | 12% | 18% | 0,9 | Züge |

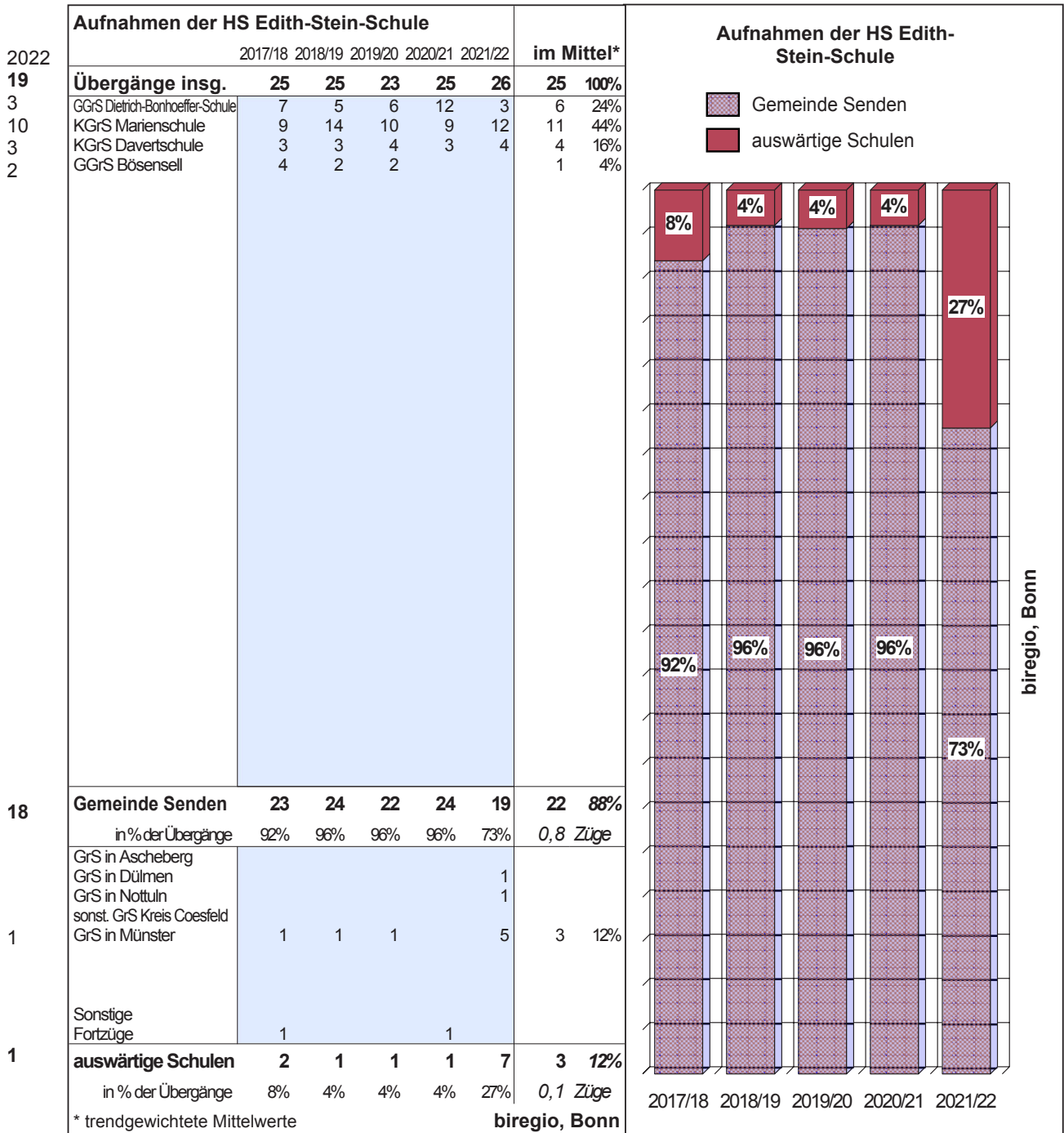
* trendgewichtete Mittelwerte



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen





Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS Aufnahmen in den 5. Klassen

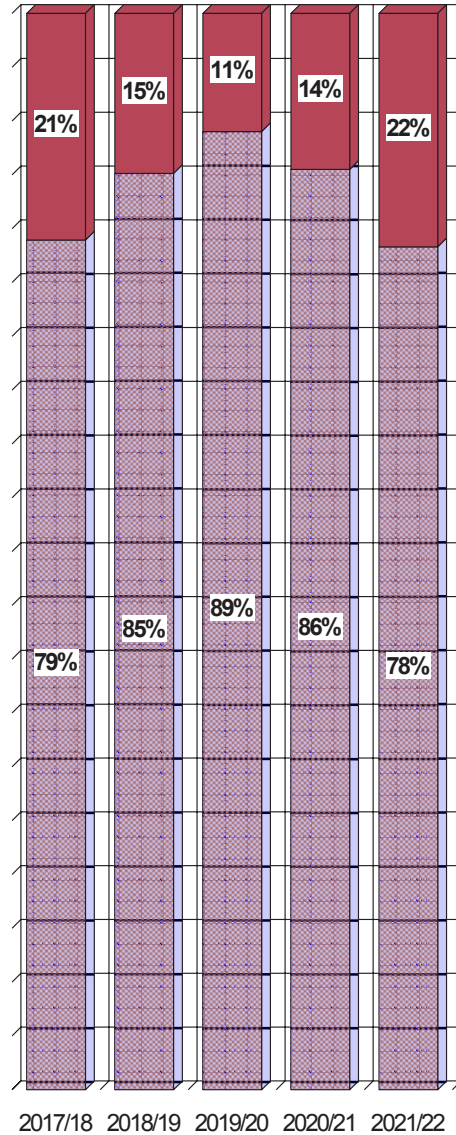


2022

| Aufnahmen der RS Geschwister-Scholl-Schule | | 2017/18 2018/19 2019/20 2020/21 2021/22 | | | | | im Mittel* | |
|--|---------------------------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|
| 67 | Übergänge insg. | 76 | 74 | 82 | 69 | 83 | 79 | 100% |
| 28 | GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 12 | 29 | 29 | 17 | 27 | 24 | 30% |
| 23 | KGrS Marienschule | 30 | 20 | 26 | 22 | 24 | 24 | 30% |
| 4 | KGrS Davertschule | 10 | 7 | 7 | 9 | 5 | 7 | 9% |
| 3 | GGrS Bösensell | 8 | 7 | 11 | 11 | 9 | 10 | 13% |

Aufnahmen der RS Geschwister-Scholl-Schule

Gemeinde Senden
 auswärtige Schulen



| | | | | | | | | |
|-----------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 58 | Gemeinde Senden | 60 | 63 | 73 | 59 | 65 | 65 | 82% |
| | in % der Übergänge | 79% | 85% | 89% | 86% | 78% | 2,3 Züge | |
| 1 | GrS in Ascheberg | 6 | 5 | 2 | 2 | 3 | 3 | 4% |
| 0 | GrS in Dülmen | | | 1 | | | | |
| 1 | GrS in Nottuln | 2 | | | | | | |
| 1 | sonst. GrS Kreis Coesfeld | | 1 | | 2 | 5 | 3 | 4% |
| 5 | GrS in Münster | 8 | 5 | 6 | 6 | 10 | 8 | 10% |
| 1 | Sonstige Zuzüge | | | | | | | |
| 9 | auswärtige Schulen | 16 | 11 | 9 | 10 | 18 | 14 | 18% |
| | in % der Übergänge | 21% | 15% | 11% | 14% | 22% | 0,5 Züge | |

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS Aufnahmen in den 5. Klassen

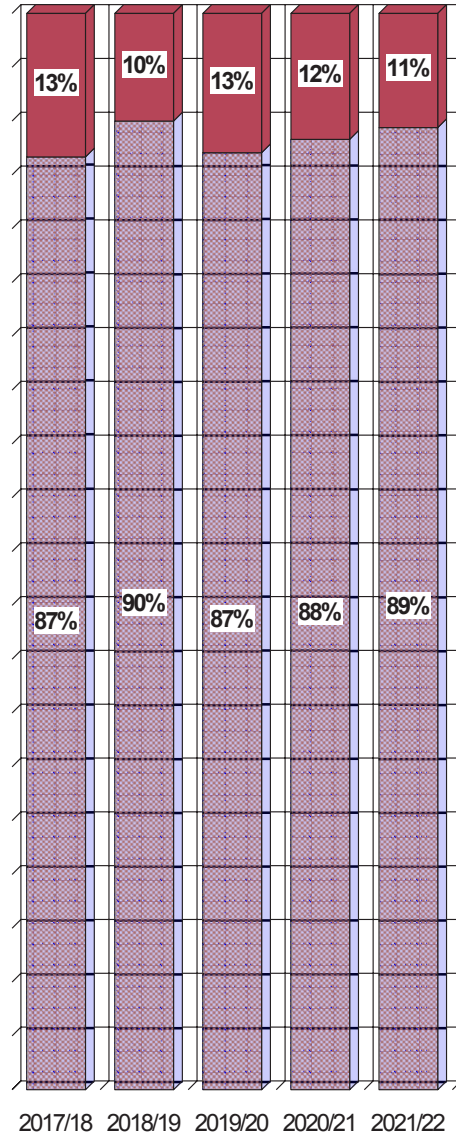


2022

| Aufnahmen des GY Joseph-Haydn | | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | im Mittel* | |
|-------------------------------|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------|
| 97 | Übergänge insg. | 75 | 90 | 85 | 94 | 66 | 80 | 100% |
| 38 | GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 27 | 38 | 32 | 37 | 33 | 34 | 43% |
| 28 | KGrS Marienschule | 22 | 27 | 28 | 32 | 16 | 24 | 30% |
| 14 | KGrS Davertschule | 3 | 4 | 8 | 8 | 6 | 7 | 9% |
| 7 | GGrS Bösensell | 13 | 12 | 6 | 6 | 4 | 6 | 8% |

Aufnahmen des GY Joseph-Haydn

Gemeinde Senden
 auswärtige Schulen



| | | | | | | | | |
|-----------|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 87 | Gemeinde Senden | 65 | 81 | 74 | 83 | 59 | 71 | 89% |
| | in % der Übergänge | 87% | 90% | 87% | 88% | 89% | 2,5 Züge | |
| 4 | GrS in Ascheberg | 2 | 2 | 2 | 4 | 1 | 2 | 3% |
| | GrS in Dülmen | | | | | | | |
| | GrS in Nottuln | | | | | | | |
| 2 | sonst. GrS Kreis Coesfeld | 1 | 2 | 2 | | 1 | 1 | 1% |
| | GrS in Münster | 7 | 5 | 7 | 7 | 5 | 6 | 8% |
| 4 | Sonstige Zuzüge | | | | | | | |
| 10 | auswärtige Schulen | 10 | 9 | 11 | 11 | 7 | 9 | 11% |
| | in % der Übergänge | 13% | 10% | 13% | 12% | 11% | 0,3 Züge | |

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS Aufnahmen in den 5. Klassen



10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ('Seiteneinsteiger') sowie 'Seitenaussteiger' durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier 'kumulierte Werte'. Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angeählten Schulform Auskunft.

Der Hauptschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft 'Gewinne' ein, lassen die Schülerzahl der Realschule zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine 'Orientierungsschiene' der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Hauptschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Hauptschule bis zur 8. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 140,5 dann 40,5% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. Somit ergibt sich eine 'Faustformel': In den aufsteigenden Klassen werden - jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen - 100 Fünftklässler sukzessive zu 140,5 Schülern.

Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,28-fach für die Hauptschule, 0,97-fach für die Realschule sowie 0,80-fach für das Gymnasium:

Kumulierte Werte

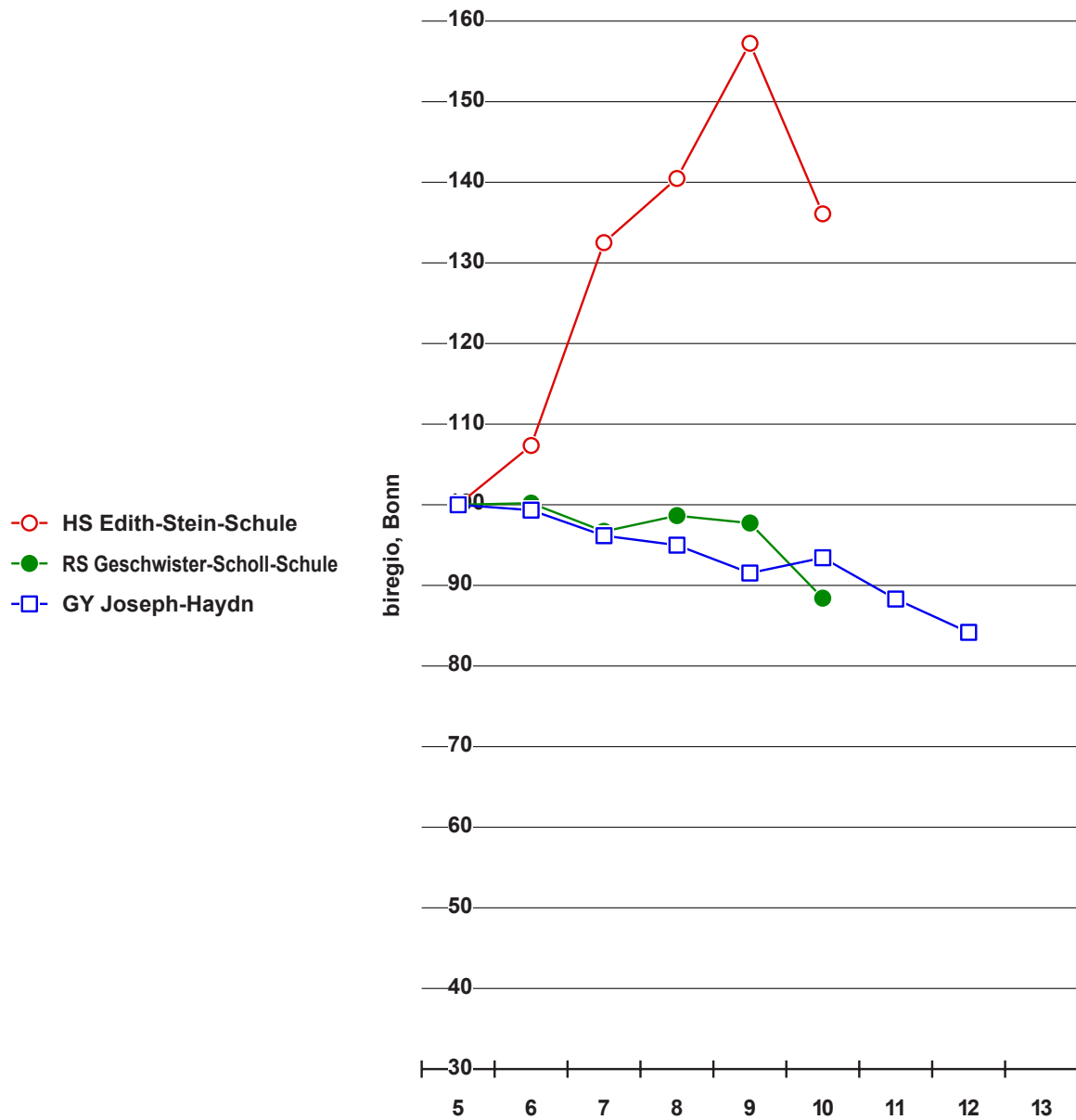
Gemeinde Senden - "Hoch" und "Rückläufer"

| Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|------|------|------|-----------|----------------------|----------------|
| Jahrgangsstufe | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 5-10 | 11 | 12 | 13 | 11-13 | 5-13 | |
| | | | | | | | | | | | | Schuljahre | |
| Gemeinde Senden | | | | | | | | | | | | 2016/17 | |
| Hauptschule | 100,0 | 107,3 | 132,5 | 140,5 | 157,2 | 136,1 | 128 | | | | | | bis |
| Realschule | 100,0 | 100,2 | 96,7 | 98,6 | 97,7 | 88,4 | 97 | | | | | | 2021/22 |
| Gymnasium | 100,0 | 99,3 | 96,2 | 95,0 | 91,5 | | 80 | 93,4 | 88,3 | 84,2 | 89 | 83 | |
| weiterführende Schulen Σ | 100,0 | 100,8 | 101,6 | 103,1 | 104,1 | 57,5 | 95 | 35,8 | 33,9 | 32,3 | 34 | 74 | |
| | | | | | | | | | | | | <i>biregio, Bonn</i> | |

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:



Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - ein Vergleich - Gemeinde Senden

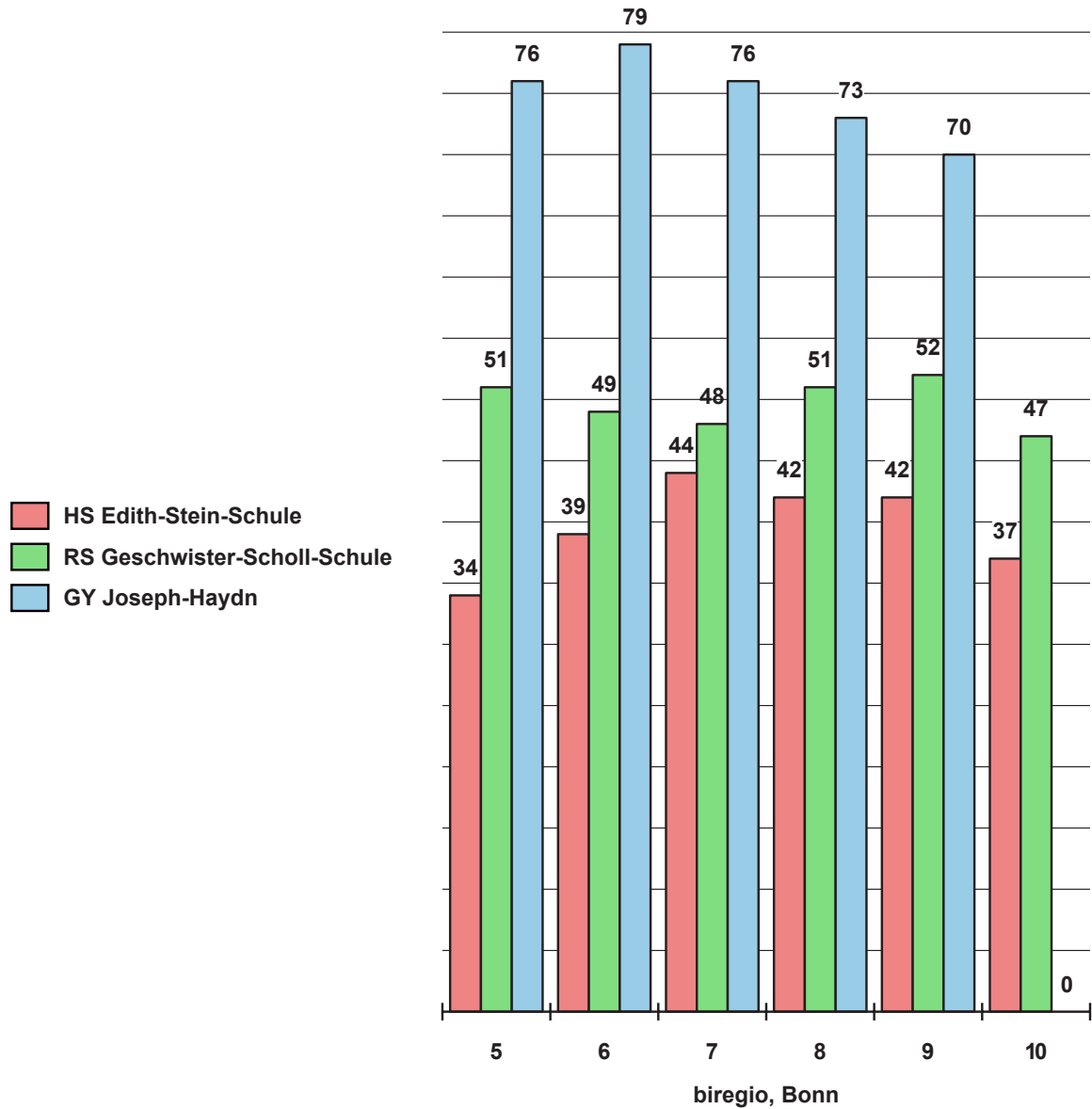


Kumulierte Werte

Gemeinde Senden - "Hoch" und "Rückläufer"



Veränderungen: Schülerzahl von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in den aufsteigenden Klassen: 5. Klasse 2016/17, 6. 2017/18, 7. 2018/19, 8. 2019/20, 9. 2020/21, 10. Klasse 2021/22 - Schulformen

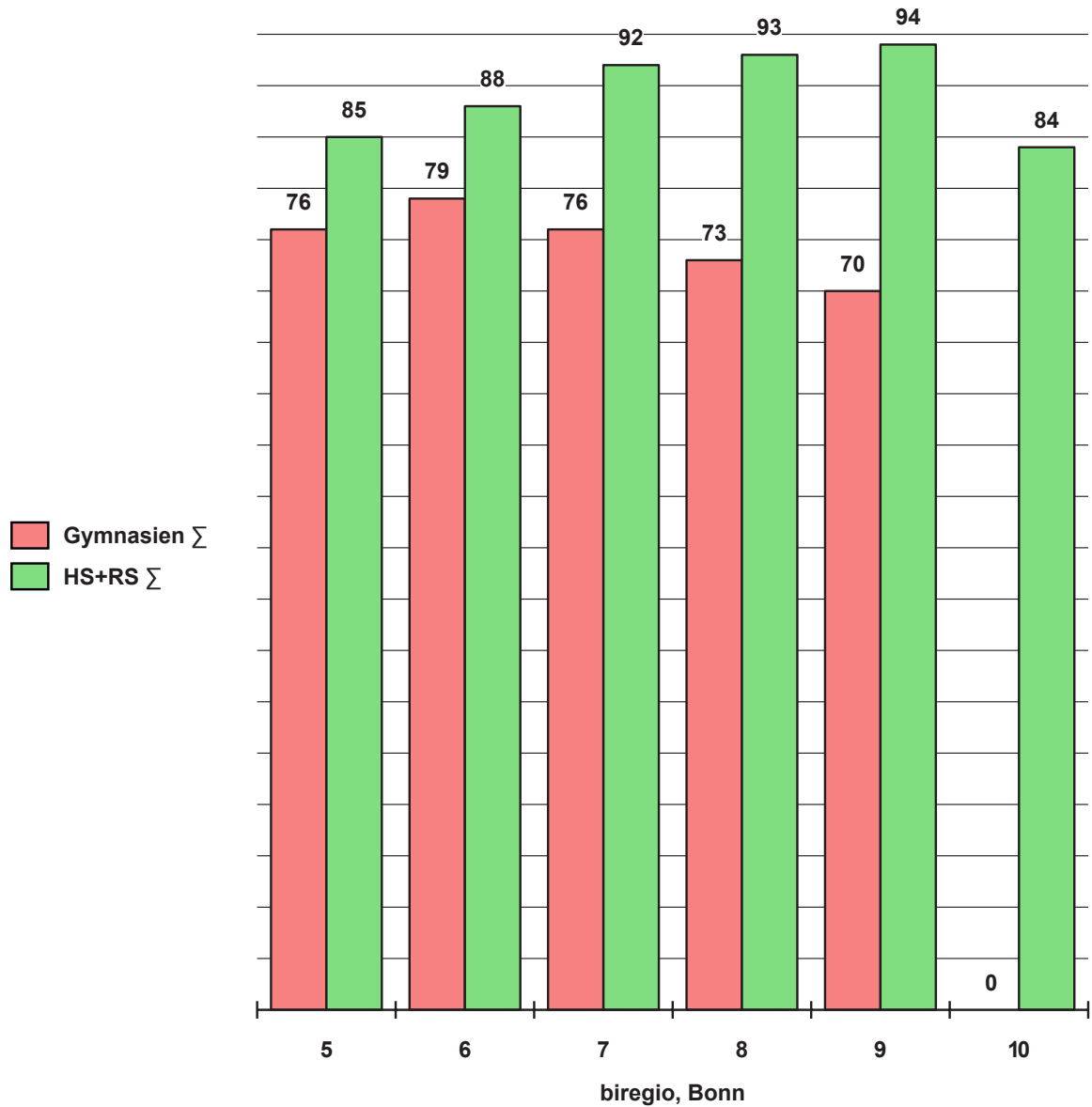


Kumulierte Werte

Gemeinde Senden - "Hoch" und "Rückläufer"



Veränderungen: Schülerzahl von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in den aufsteigenden Klassen: 5. Klasse 2016/17, 6. 2017/18, 7. 2018/19, 8. 2019/20, 9. 2020/21, 10. Klasse 2021/22 - Schulformen



Kumulierte Werte

Gemeinde Senden - "Hoch" und "Rückläufer"



11. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und verschnellt. Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Hauptschulen und die Realschulen in der Gemeinde Senden als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums durch die Festigung einer beruflichen Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Gemeinde Senden noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 22,6 zugrundegelegt (für jede Schulform wird dabei die von ihr im Mittel der letzten Schuljahre erreichte Frequenz herangezogen: Hauptschule 17,1, Realschule 23,6, Gymnasium 26,0!). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl im Mittel eines Jahrgangs darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Nordrhein-Westfalen ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Gemeinde Senden insgesamt ist vom Schuljahr 2016/17 bis zum Schuljahr 2021/22 von 1.038 Schülern in 44 Klassen auf 1.043 Kinder in 46 Klassen gestiegen. Bis zu dem Schuljahr 2027/28 steigt sie vermutlich weiter auf 1.211 Schüler in 52 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 22,6 Schülern an; nur mit geringeren Frequenzen könnten mehr Klassen gebildet werden!). Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen



| Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen | | | | | | | | | | | | | Veränderung | |
|--|---------|---------|----------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|--------------|------------------|------------------|-----------------|--|
| | 2016/17 | | | 2021/22 | | | bisher | 2027/28 | | | | | seit 2016/17 | |
| | Schüler | Klassen | Frequenz | Schüler | Klassen | Frequenz | +/-in % | Schüler | +/-in % | Jahrg.breite | Klassen á Freq.¹ | Züge á Frequenz¹ | | |
| nur Sekundarstufe I | | | | | | | | | | | | | | |
| HS Edith-Stein-Schule | 240 | 12 | 20,0 | 221 | 13 | 17,0 | -7,9% | 179 | -19,2% | 30 | 10 | 1,7 | -61 | |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 432 | 17 | 25,4 | 426 | 17 | 25,1 | -1,4% | 432 | 1,5% | 72 | 18 | 3,1 | 0 | |
| GY Joseph-Haydn | 366 | 15 | 24,4 | 396 | 16 | 24,8 | 8,2% | 600 | 51,5% | 100 | 23 | 3,8 | 234 | |
| Sekundarstufe I \sum° | 1.038 | 44 | 23,6 | 1.043 | 46 | 22,7 | 0,5% | 1.211 | 16,1% | 202 | 52 | 8,6 | 173 | |
| nur 5. Klassen | | | | | | | | | | | | | | |
| HS Edith-Stein-Schule | 34 | 2 | 17,0 | 30 | 2 | 15,0 | -11,8% | 22 | -26,7% | 22 | 1 | 1,3 | -12 | |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 51 | 2 | 25,5 | 83 | 3 | 27,7 | 62,7% | 80 | -3,6% | 80 | 3 | 3,4 | 29 | |
| GY Joseph-Haydn | 76 | 3 | 25,3 | 66 | 3 | 22,0 | -13,2% | 114 | 72,7% | 114 | 4 | 4,4 | 38 | |
| 5. Klassen \sum° | 161 | 7 | 23,0 | 179 | 8 | 22,4 | 11,2% | 216 | 20,7% | 216 | 9 | 9,1 | 55 | |

° Rundungseffekte!
* trendgewichtetes Mittel
¹ Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!

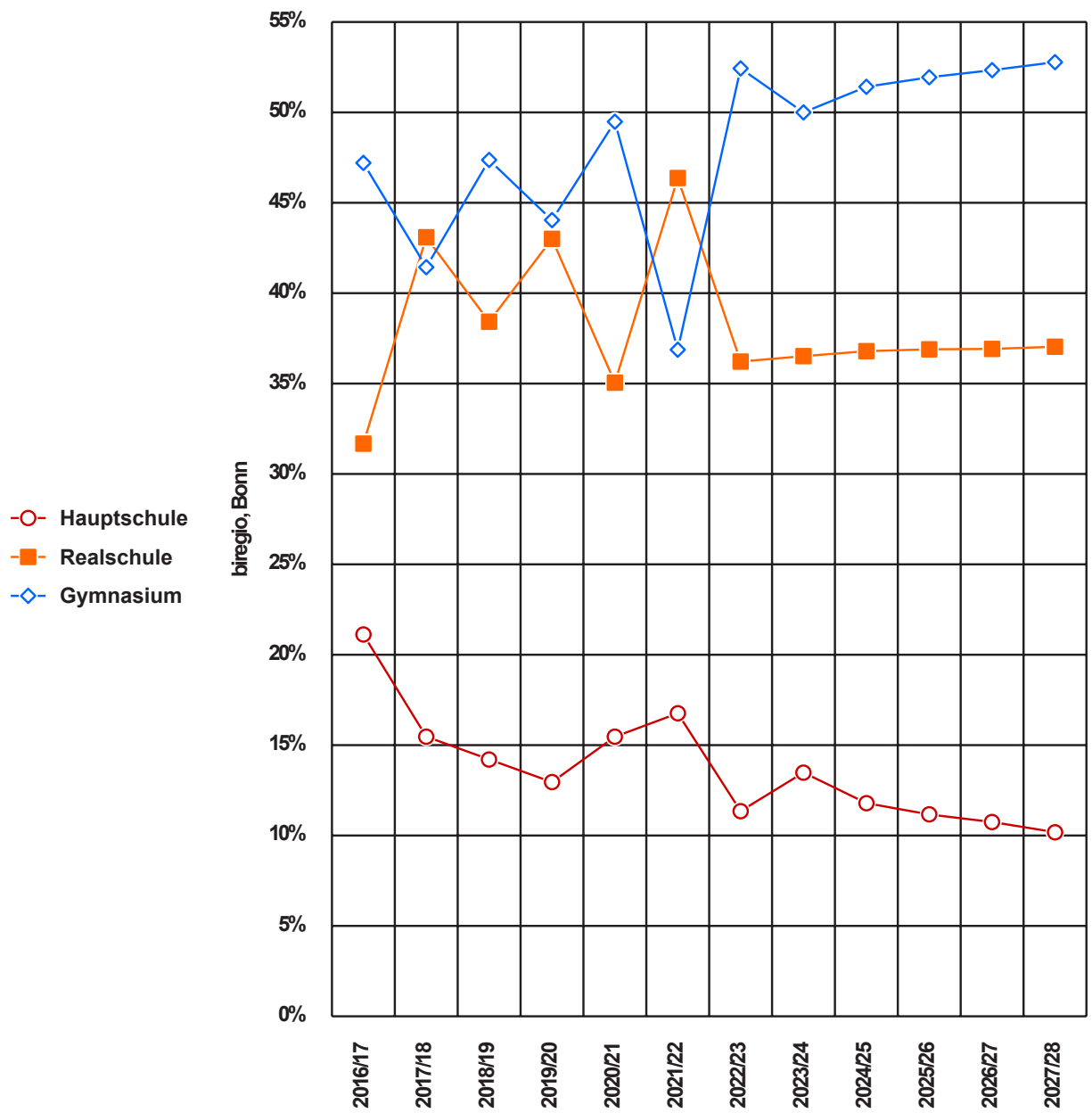
biregio, Bonn

Entwicklung
Sekundar-
stufenGemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird mit den Strukturquoten. Diese zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine Prognose in den kommenden Jahren - ganz gleich, woher die Schüler stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendler aus einer anderen. Die "Strukturquote" ist nicht die "Übergangsquote", die die Verteilung der Übergänge allein aus der Gemeinde Senden zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt:



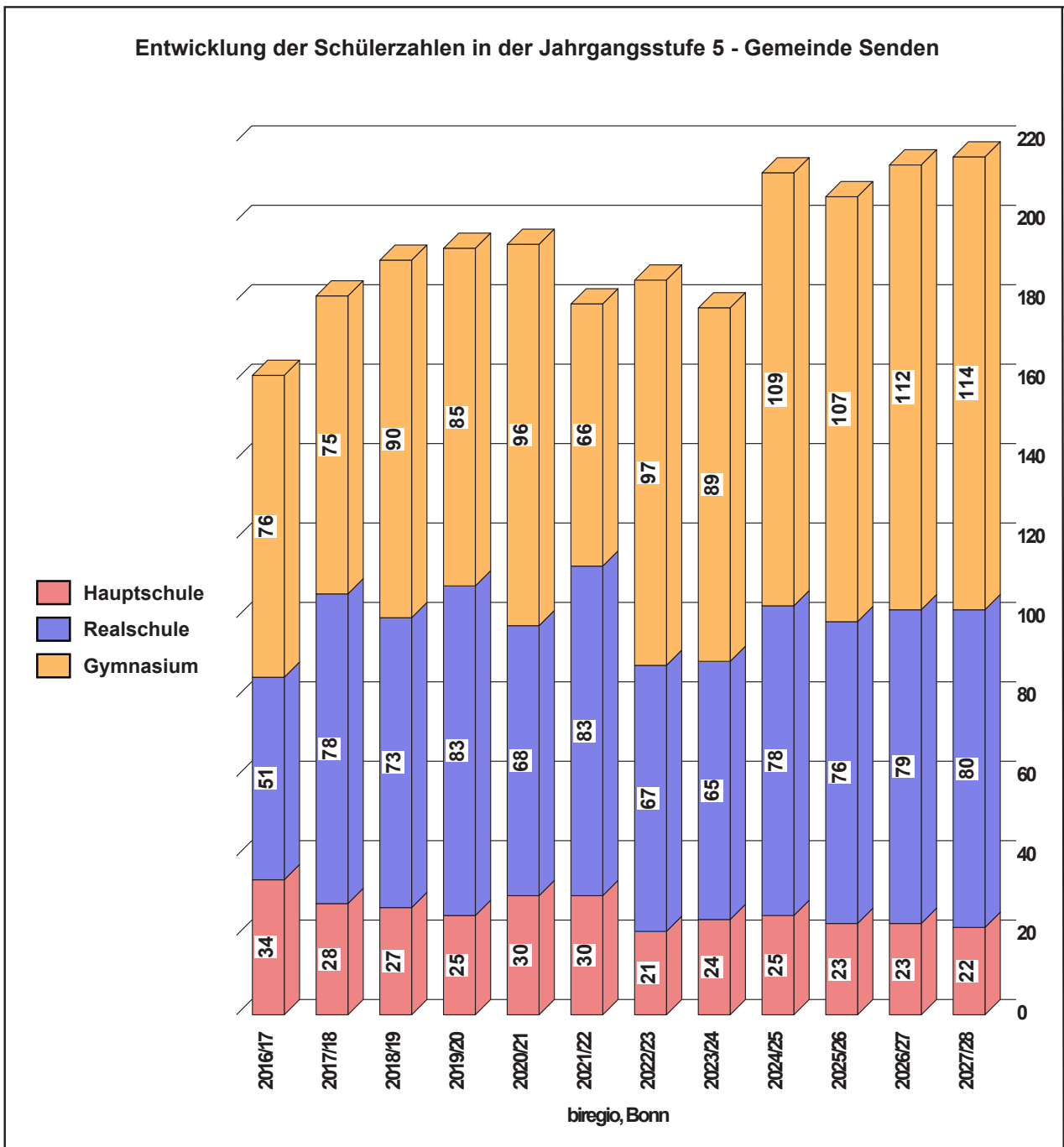
Strukturquoten, 5. Jahrgangsstufe - Gemeinde Senden



Entwicklung Sekundarstufen

Gemeinde Senden - weiterführende Schulen



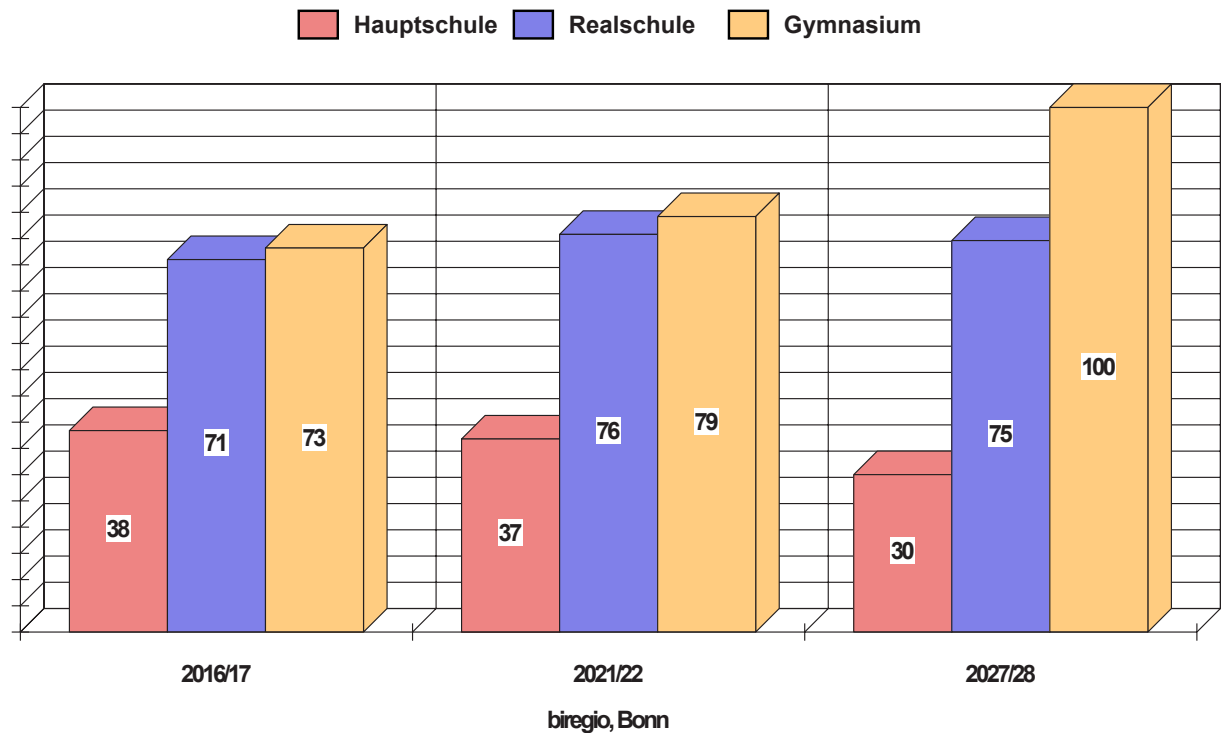


Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen



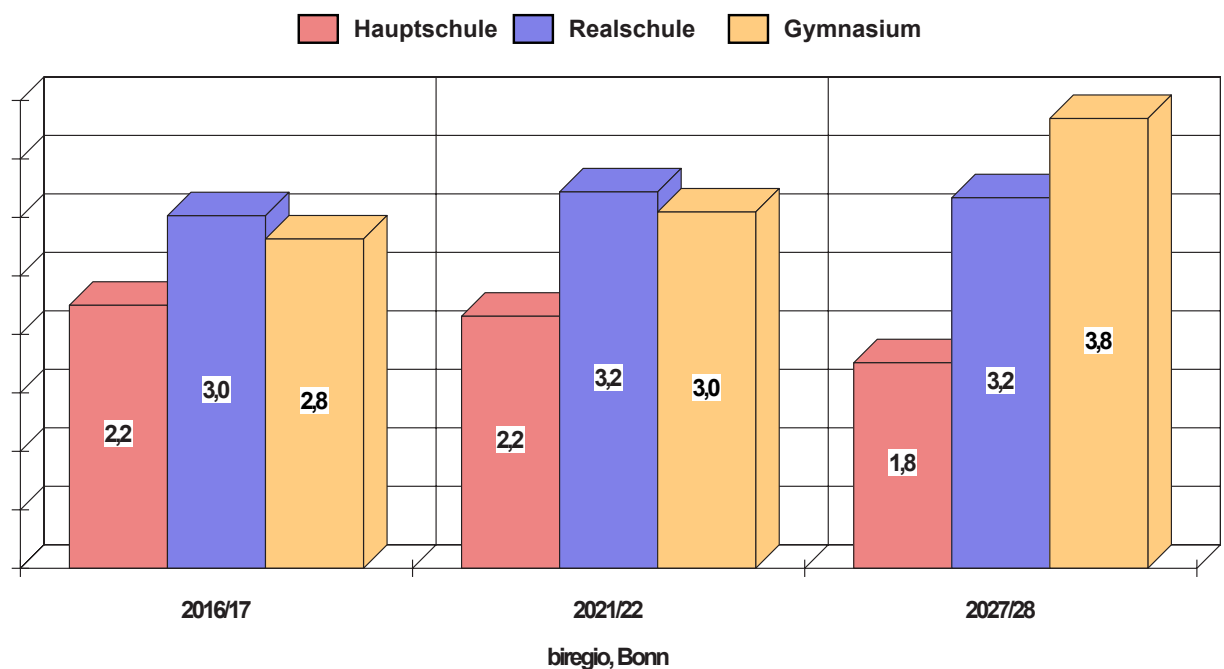
mittlere Jahrgangsbreiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Gemeinde Senden



Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen

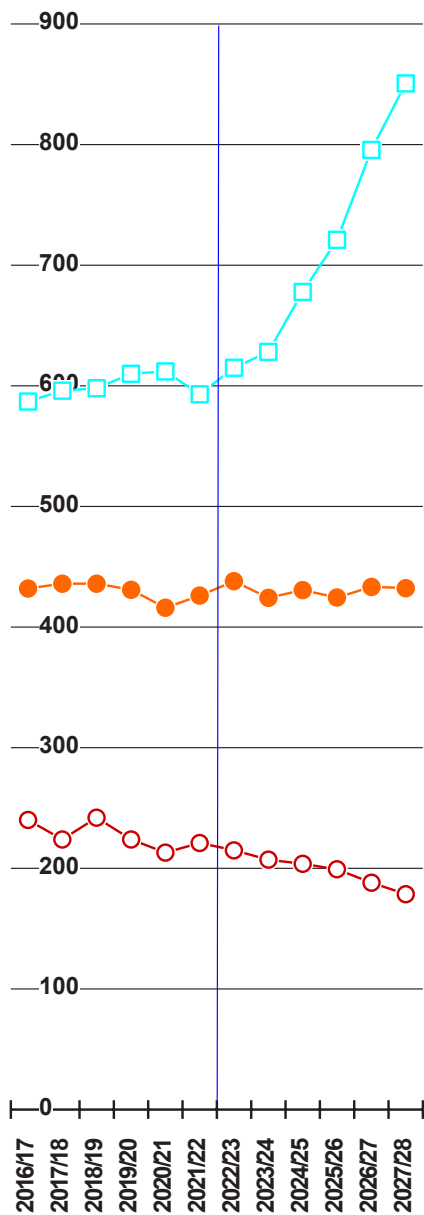
mittlere Zügigkeiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Gemeinde Senden



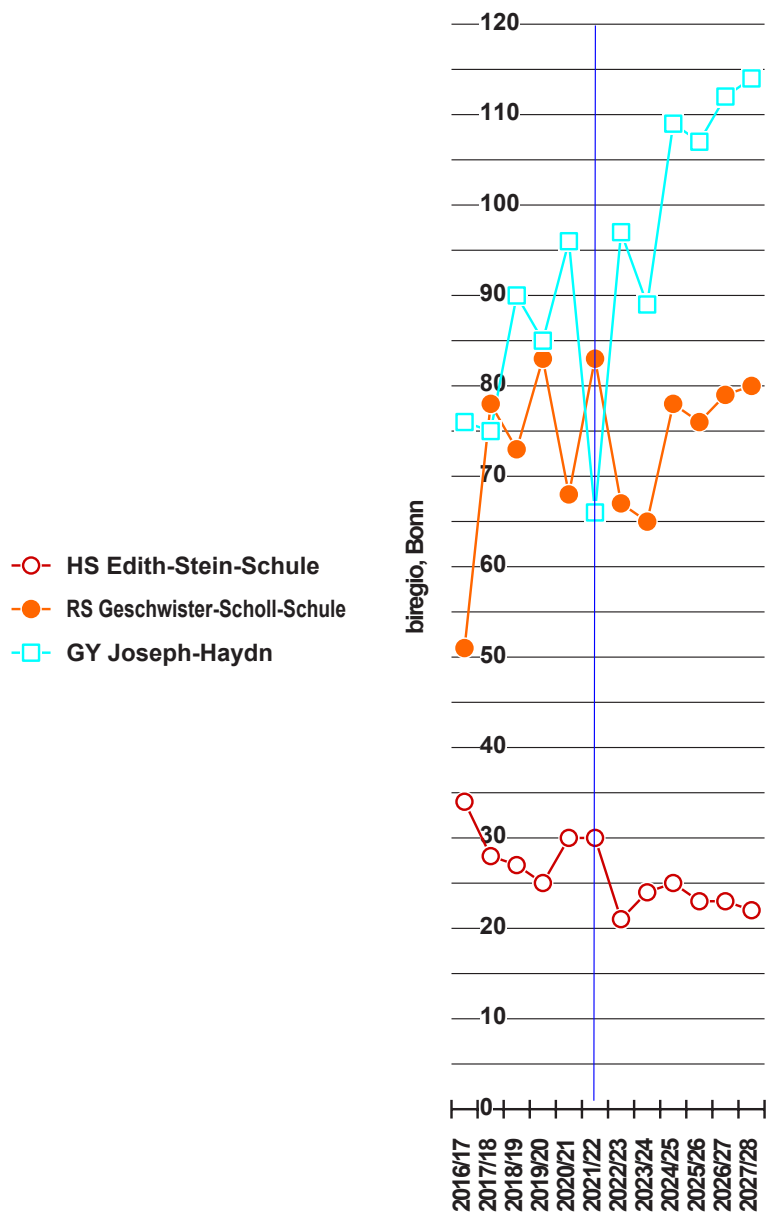
Entwicklung
Sekundar-
stufen

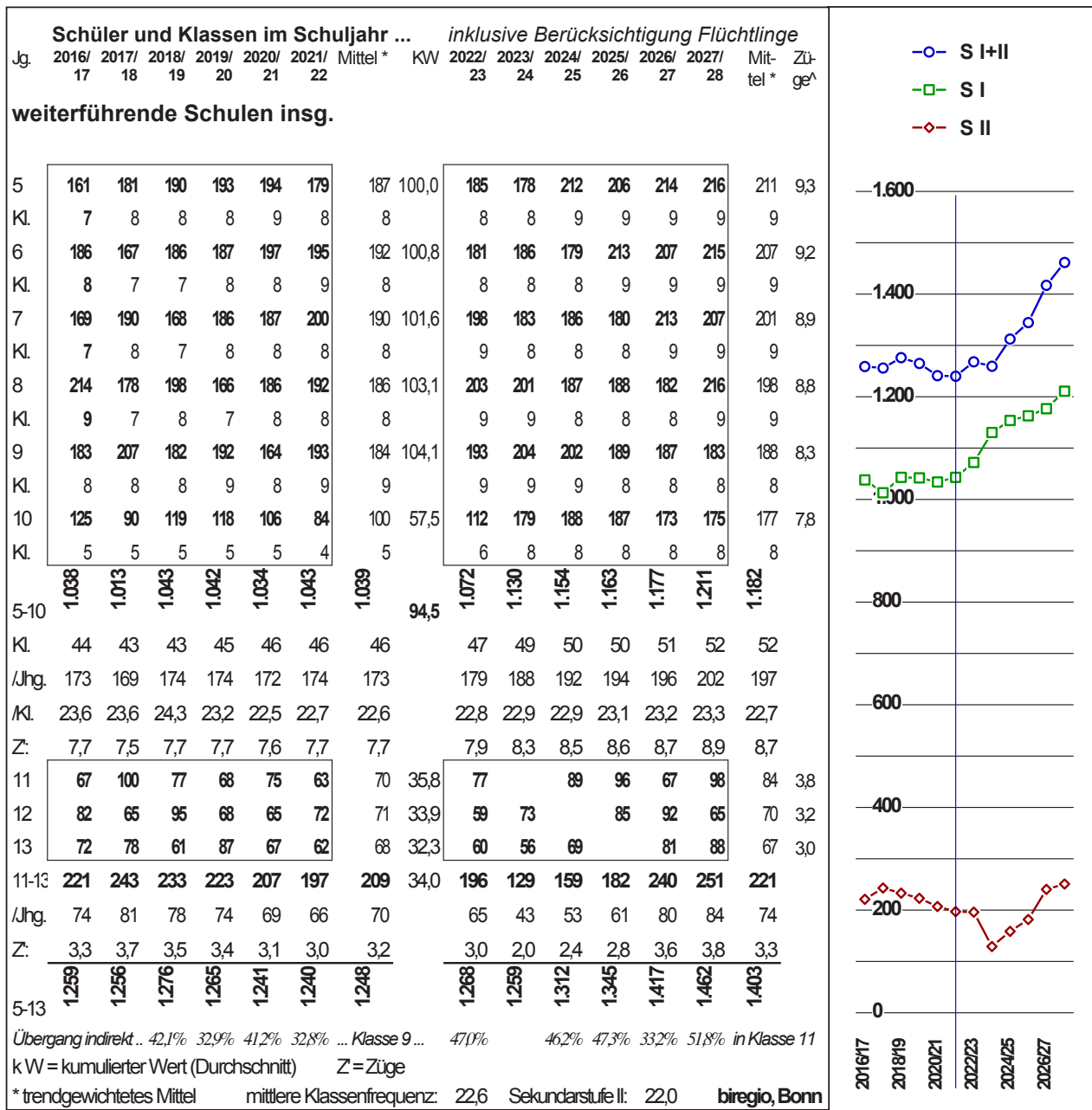
Gemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen

Veränderungen Schülerzahlen - Sekundarstufe I+II Σ



Mittelfristige Veränderungen der Schülerzahlen - hier nur 5. Jahrgangsstufe - Gemeinde Senden





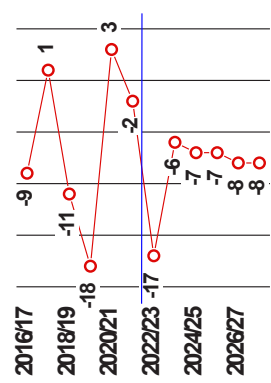
Entwicklung Sekundarstufen
 Gemeinde Senden - weiterführende Schulen

Schüleraufkommen und Fünftkläbier im Planungsbereich

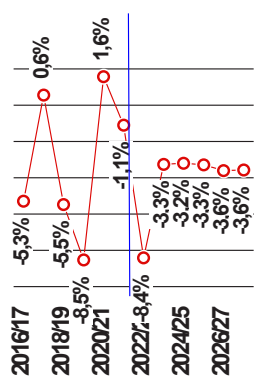
| | 2016/17 | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | Mittel |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| Schüleraufkommen | 170 | 180 | 201 | 211 | 191 | 181 | 189 |
| Schüler in 5. Klasse | 161 | 181 | 190 | 193 | 194 | 179 | 183 |
| Pendlerbilanz (bisher) | -9 | 1 | -11 | -18 | 3 | -2 | -6 |
| Pendlerbilanz in % | -5% | 1% | -5% | -9% | 2% | -1% | -3% |
| Züge* | -0,4 | 0,0 | -0,5 | -0,8 | 0,1 | -0,1 | -0,3 |
| | 2022/23 | 2023/24 | 2024/25 | 2025/26 | 2026/27 | 2027/28 | Mittel |
| Schüleraufkommen | 202 | 184 | 219 | 213 | 222 | 224 | 211 |
| Schüler in 5. Klasse | 185 | 178 | 212 | 206 | 214 | 216 | 202 |
| Pendlerbilanz | -17 | -6 | -7 | -7 | -8 | -8 | -9 |
| Pendlerbilanz in % | -8% | -3% | -3% | -3% | -4% | -4% | -4% |
| Züge* | -0,8 | -0,3 | -0,3 | -0,3 | -0,4 | -0,4 | -0,4 |

*mittlere Klassenfrequenz: 22,6

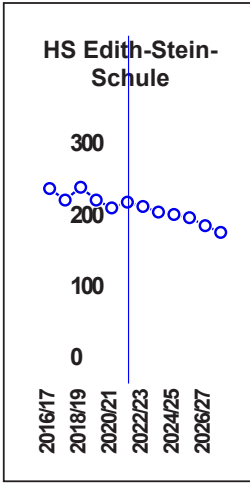
Pendlerbilanz absolut - Gemeinde Senden



Pendlerbilanz in %-Gemeinde Senden



| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------|------------|
| Jg. | 2016 /17 | 2017 /18 | 2018 /19 | 2019 /20 | 2020 /21 | 2021 /22 | Mit- tel * | KW | 2022 /23 | 2023 /24 | 2024 /25 | 2025 /26 | 2026 /27 | 2027 /28 | Mit- tel * | Zü- ge^ |
| HS Edith-Stein-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 34 | 28 | 27 | 25 | 30 | 30 | 29 | 100,0 | 21 | 24 | 25 | 23 | 23 | 22 | 23 | 1,3 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 6 | 35 | 39 | 34 | 29 | 26 | 32 | 30 | 107,3 | 32 | 23 | 26 | 27 | 25 | 25 | 25 | 1,5 |
| Kl. | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| 7 | 40 | 38 | 44 | 36 | 36 | 35 | 37 | 132,5 | 40 | 40 | 28 | 32 | 33 | 30 | 32 | 1,9 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 8 | 54 | 44 | 44 | 42 | 40 | 38 | 40 | 140,5 | 37 | 42 | 42 | 30 | 34 | 35 | 35 | 2,0 |
| Kl. | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 9 | 29 | 51 | 48 | 48 | 42 | 49 | 47 | 157,2 | 43 | 41 | 47 | 47 | 33 | 38 | 39 | 2,3 |
| Kl. | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 2 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | |
| 10 | 48 | 24 | 45 | 44 | 39 | 37 | 39 | 136,1 | 42 | 37 | 36 | 41 | 41 | 29 | 35 | 2,0 |
| Kl. | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| 5-10 | 240 | 224 | 242 | 224 | 213 | 221 | 222 | 127,5 | 215 | 207 | 204 | 199 | 188 | 179 | 189 | |
| Kl. | 12 | 12 | 12 | 13 | 13 | 13 | 13 | | 13 | 12 | 12 | 12 | 11 | 11 | 10 | |
| /Jhg. | 38 | 40 | 39 | 36 | 35 | 37 | 37 | | 35 | 34 | 34 | 32 | 30 | 30 | 31 | |
| /Kl. | 20,0 | 18,7 | 20,2 | 17,2 | 16,4 | 17,0 | 17,1 | | 17,1 | 17,1 | 17,0 | 17,2 | 17,3 | 17,0 | 18,9 | |
| Z: | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 2,1 | 2,0 | 2,2 | 2,1 | | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 1,7 | 1,8 | 1,8 | |
| *trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz 17,1 | | | | | | | | | | | | | | | | |



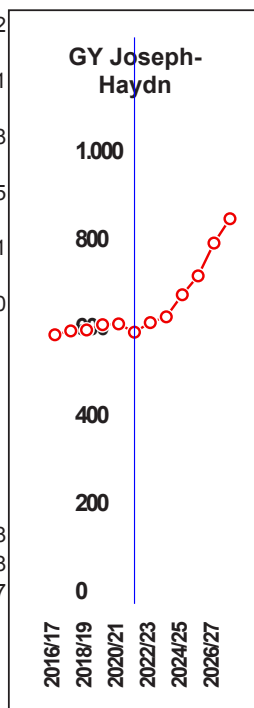
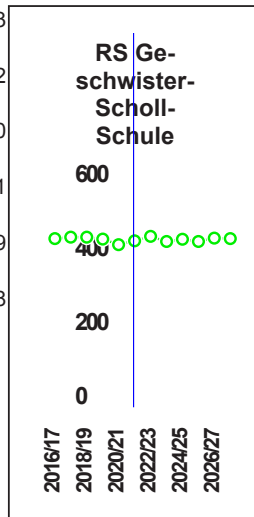
Entwicklung
Sekundar-
stufen

Gemeinde
Senden - wei-
terführende
Schulen



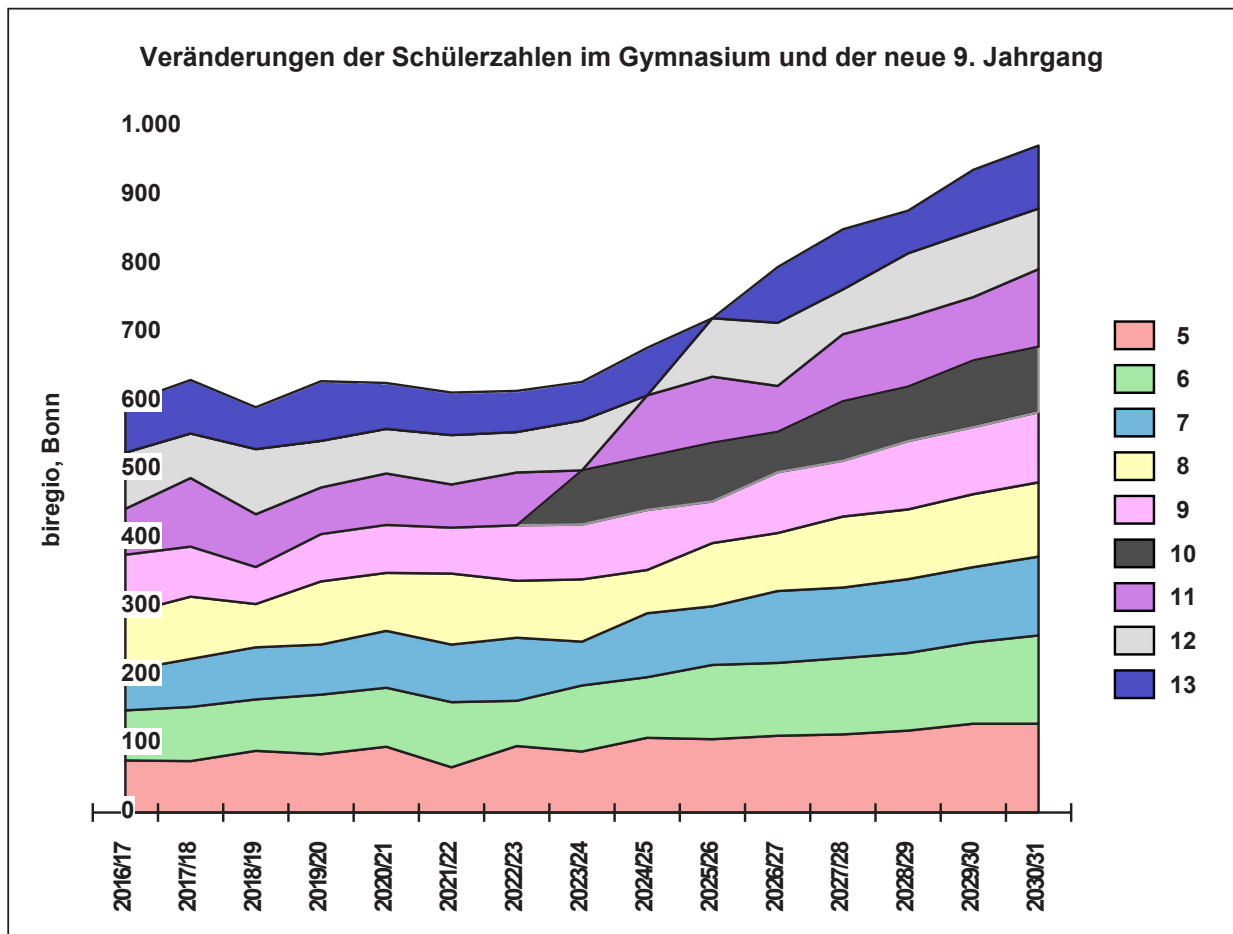
| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|-------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|--------------------|
| Jg. | 2016 /17 | 2017 /18 | 2018 /19 | 2019 /20 | 2020 /21 | 2021 /22 | Mit-tel * | KW | 2022 /23 | 2023 /24 | 2024 /25 | 2025 /26 | 2026 /27 | 2027 /28 | Mit-tel * | Zü-ge ^A |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Kl. | 51 | 78 | 73 | 83 | 68 | 83 | 77 | 100,0 | 67 | 65 | 78 | 76 | 79 | 80 | 78 | 3,3 |
| 6 Kl. | 78 | 49 | 77 | 71 | 85 | 68 | 73 | 100,2 | 83 | 67 | 65 | 78 | 76 | 79 | 76 | 3,2 |
| 7 Kl. | 71 | 82 | 48 | 77 | 68 | 81 | 73 | 96,7 | 66 | 80 | 65 | 63 | 75 | 73 | 71 | 3,0 |
| 8 Kl. | 87 | 78 | 84 | 51 | 76 | 70 | 70 | 98,6 | 83 | 67 | 82 | 66 | 64 | 77 | 72 | 3,1 |
| 9 Kl. | 68 | 83 | 80 | 75 | 52 | 77 | 70 | 97,7 | 69 | 82 | 67 | 81 | 65 | 64 | 68 | 2,9 |
| 10 Kl. | 77 | 66 | 74 | 74 | 67 | 47 | 61 | 88,4 | 70 | 62 | 74 | 60 | 73 | 59 | 65 | 2,8 |
| 5-10 Kl. | 432 | 436 | 436 | 431 | 416 | 426 | 424 | 96,9 | 438 | 424 | 431 | 424 | 433 | 432 | 430 | |
| /Jhg. | 71 | 74 | 72 | 71 | 70 | 76 | 73 | | 74 | 72 | 71 | 73 | 72 | 75 | 73 | |
| Z: | 3,0 | 3,1 | 3,1 | 3,0 | 3,0 | 3,2 | 3,1 | | 3,1 | 3,1 | 3,0 | 3,1 | 3,1 | 3,2 | 3,1 | |
| GY Joseph-Haydn | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Kl. | 76 | 75 | 90 | 85 | 96 | 66 | 80 | 100,0 | 97 | 89 | 109 | 107 | 112 | 114 | 110 | 4,2 |
| 6 Kl. | 73 | 79 | 75 | 87 | 86 | 95 | 88 | 99,3 | 66 | 96 | 88 | 108 | 106 | 111 | 106 | 4,1 |
| 7 Kl. | 58 | 70 | 76 | 73 | 83 | 84 | 80 | 96,2 | 92 | 64 | 93 | 86 | 105 | 103 | 98 | 3,8 |
| 8 Kl. | 73 | 56 | 70 | 73 | 70 | 84 | 75 | 95,0 | 83 | 91 | 63 | 92 | 85 | 104 | 92 | 3,5 |
| 9 Kl. | 86 | 73 | 54 | 69 | 70 | 67 | 67 | 91,5 | 81 | 80 | 88 | 61 | 89 | 81 | 80 | 3,1 |
| 10 Kl. | | | | | | | | | 79 | 78 | 86 | 59 | 87 | 77 | 3,0 | |
| 5-10 Kl. | 366 | 353 | 365 | 387 | 405 | 396 | 390 | 80,3 | 419 | 499 | 519 | 539 | 555 | 600 | 563 | |
| /Jhg. | 73 | 71 | 73 | 77 | 81 | 79 | 78 | | 84 | 83 | 87 | 90 | 93 | 100 | 94 | |
| Z: | 2,8 | 2,7 | 2,8 | 3,0 | 3,1 | 3,0 | 3,0 | | 3,2 | 3,2 | 3,3 | 3,5 | 3,6 | 3,8 | 3,6 | |
| 11 Kl. | 67 | 100 | 77 | 68 | 75 | 63 | 70 | 93,4 | 77 | | 89 | 96 | 67 | 98 | 84 | 3,8 |
| 12 Kl. | 82 | 65 | 95 | 68 | 65 | 72 | 71 | 88,3 | 59 | 73 | | 85 | 92 | 65 | 84 | 3,8 |
| 13 Kl. | 72 | 78 | 61 | 87 | 67 | 62 | 68 | 84,2 | 60 | 56 | 69 | | 81 | 88 | 82 | 3,7 |
| 11-13 Kl. | 221 | 243 | 233 | 223 | 207 | 197 | 209 | 88,6 | 196 | 129 | 159 | 182 | 240 | 251 | 250 | |
| /Jhg. | 74 | 81 | 78 | 74 | 69 | 66 | 70 | | 65 | 65 | 79 | 91 | 80 | 84 | 83 | |
| Z: | 3,3 | 3,7 | 3,5 | 3,4 | 3,1 | 3,0 | 3,2 | | 3,0 | 2,9 | 3,6 | 4,1 | 3,6 | 3,8 | 3,8 | |
| 5-13 Kl. | 587 | 596 | 598 | 610 | 612 | 593 | 599 | | 615 | 628 | 678 | 721 | 796 | 851 | 813 | |

Entwicklung Sekundarstufen
Gemeinde Senden - weiterführende Schulen



kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 26,0 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0



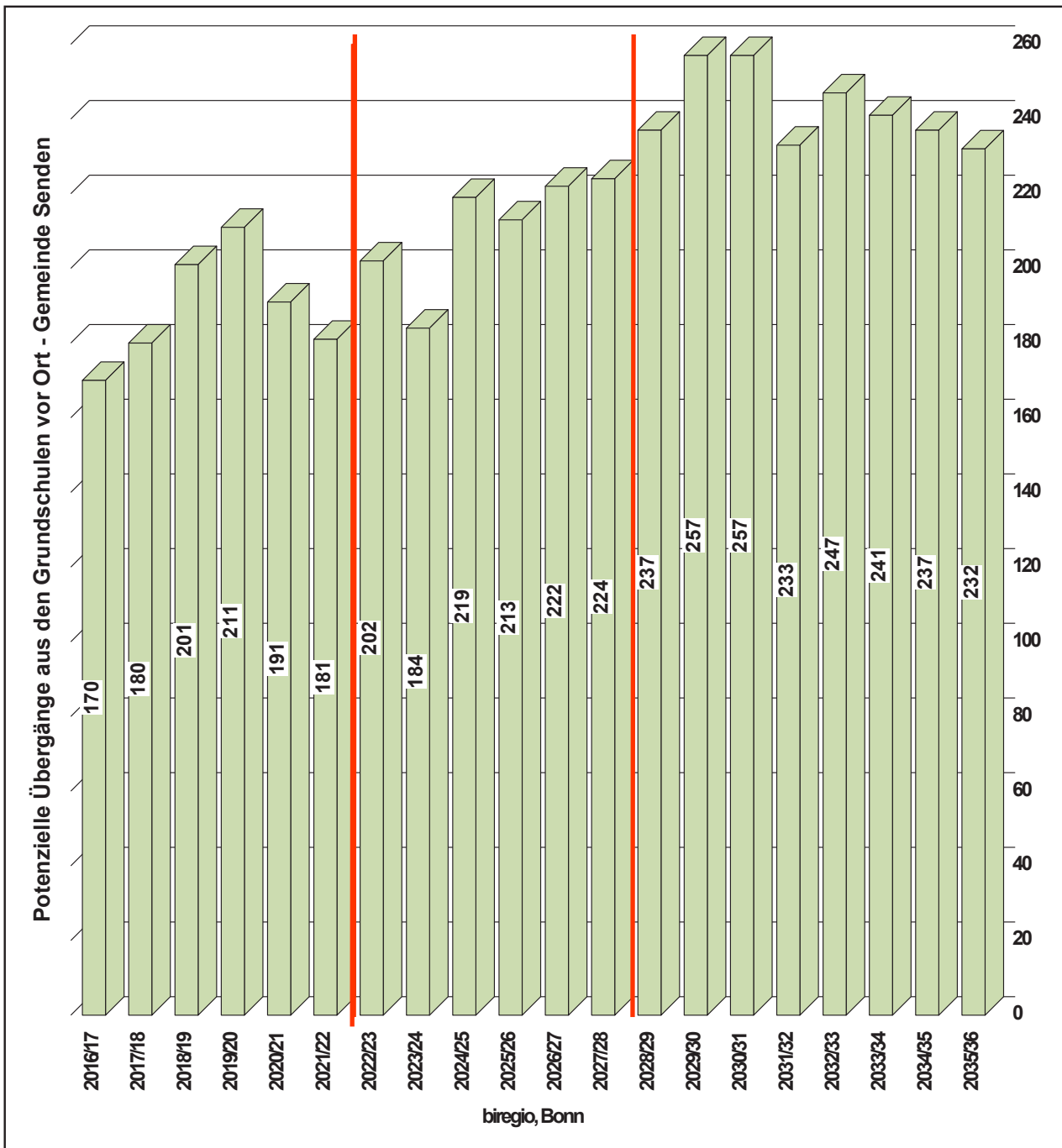


Entwicklung
Sekundar-
stufen

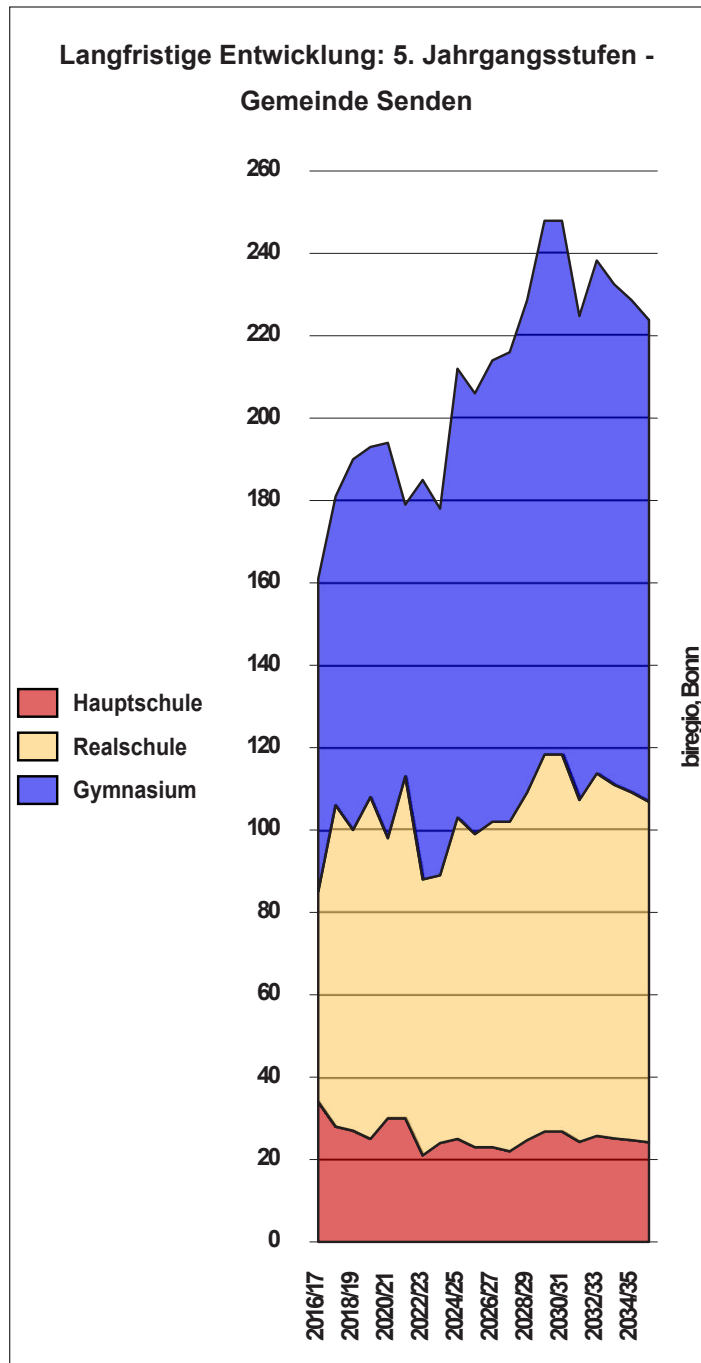
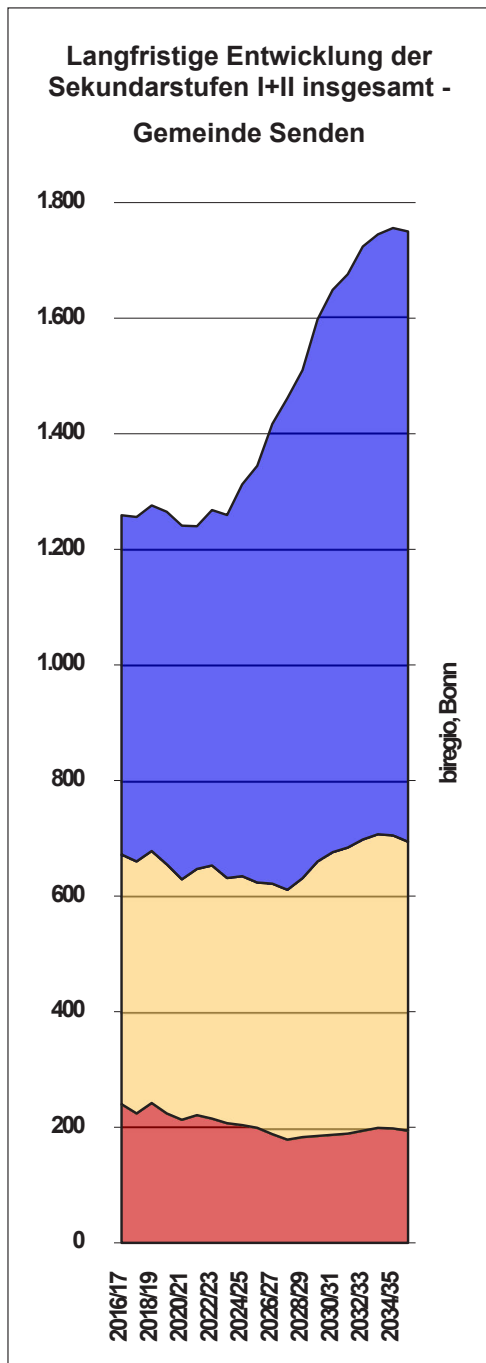
Gemeinde
Senden -
Gymnasium



Langfristige Entwicklungslinien



Langfristige Entwicklungslinien

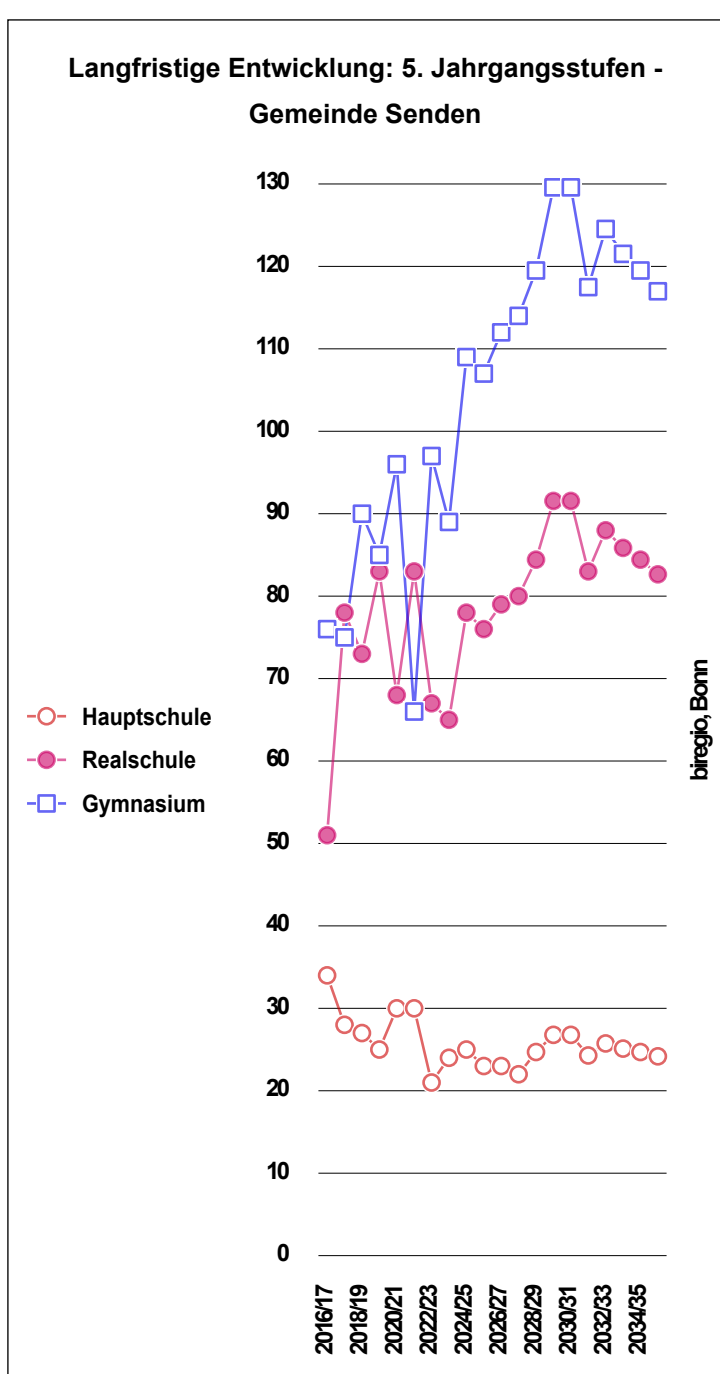
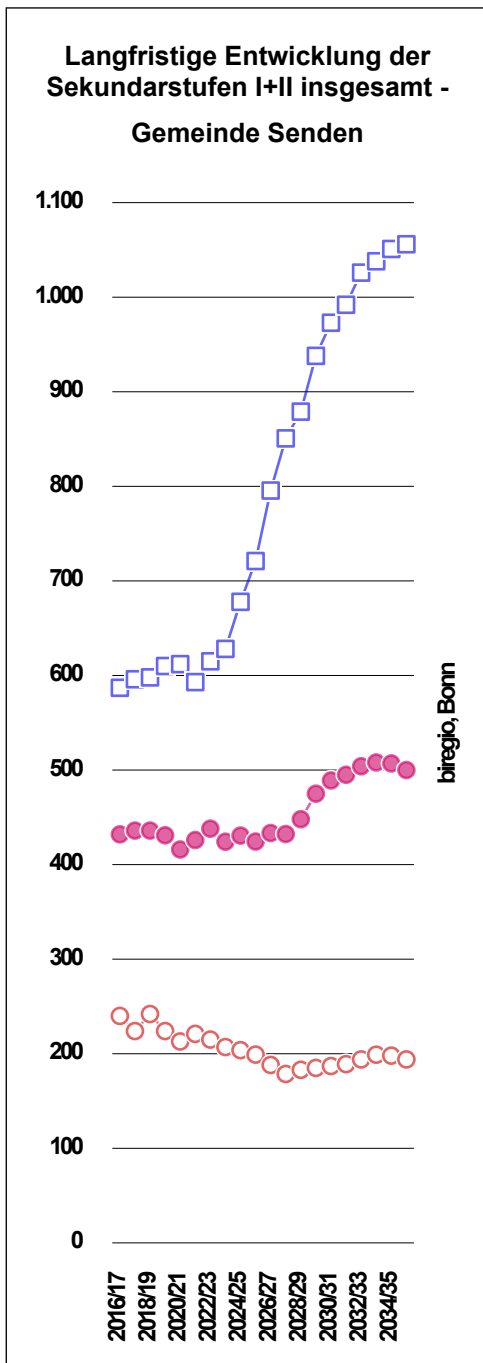


Entwicklung Sekundarstufen

Gemeinde Senden - weiterführende Schulen



Langfristige Entwicklungslinien



Entwicklung Sekundarstufen
Gemeinde Senden - weiterführende Schulen



12. Die Raumprogramme von *biregio* für Neubauten von Schulen

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird oder ob er unbesetzt bleibt.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß dem amtlichen Raumprogramm nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach alten, hier nun hochgerechneten Erhebungen in den beiden Ländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Die seit rund 10 Jahren nicht mehr bestehenden Landesrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus seitens der kommunalen Träger waren verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Das pädagogisch zu erbringende Unterrichtsvolumen (d.h. die zu berücksichtigenden Kontingenzstundentafeln) lag ihnen zugrunde.

Für die bestehenden Schulen waren sie zunächst lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. Dies sollte auch im vorliegenden Schulentwicklungsplan, der versucht, zum einen den Ganztags- und zum anderen neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion zu berücksichtigen, auch nicht anders verstanden werden. Die hier nun nachfolgend dargestellten vorgeschlagenen Raumprogramme berücksichtigen auf der einen Seite die Notwendigkeiten und auf der anderen doppelte Raumnutzungsoptionen.

Zu betonen ist dabei, dass sich das von *biregio* vorgeschlagene Raumprogramm an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten und an den zu erbringenden Stundentafeln orientiert. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Bauten abzubilden. Jedoch sollte ein entsprechendes Raumprogramm unter der Prämisse betrachtet werden, den Schulen eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lernumgebung für ihre Schüler bieten zu können. Das vorgeschlagene Raumprogramm könnte als ein großzügiges, in den Augen der Schulen ggf. jedoch auch als nicht ausreichend betrachtet werden. Die Diskussion über die räumlichen Bedarfe der Schulen ist politisch eine kontroverse, aber sehr wichtige und im Ergebnis bestenfalls einmütig zu beantworten.

° In der Gemeinde Senden wird für alle Schulen im Vorgriff auf die künftig erwartete Situation so gerechnet, als wären sie heute schon Ganztageseinrichtungen mit rund 80% Auslastung. Das ist weniger ein "Sonderweg" als eine Abschätzung der Risiken in einer Gemeinde mit steigendem Raumbedarf: Jeder Ausbau ohne einen Ganztags könnte sich in wenigen Jahren als eine fatale und teure Fehleinschätzung (eine "zweite Bauphase") herausstellen. Das vorgeschlagene Raumprogramm setzt auf eine multifunktionale Nutzung der Ganztags-, Mehrzweck- und Differenzierungsräume. Die Struktur der Schulen muss dafür Möglichkeiten bieten, und so ist jede Schule im Detail als Einzelfall zu betrachten.

Raumprogramme

tabellarische Darstellung



| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | | | |
|--|----------|---------------|-----------|----------------|-----------|----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 1 Zug | | 2 Züge | | 3 Züge | | 4 Züge | | 5 Züge | | 6 Züge | |
| Grundschule | 8 | ø 865 | 14 | ø 1.469 | 20 | ø 2.040 | 26 | ø 2.623 | 32 | ø 3.203 | 38 | ø 3.760 |
| Klasse | 4 | 70 280 | 8 | 70 560 | 12 | 70 840 | 16 | 70 1.120 | 20 | 70 1.400 | 24 | 70 1.680 |
| Gruppe/Differenzierung/ÜMi | 1 | 35 35 | 2 | 35 70 | 3 | 35 105 | 4 | 35 140 | 5 | 35 175 | 6 | 35 210 |
| Zuschlag (in Fläche Σ enthalten) | 1 | 35 | 1 | 35 | 1 | 35 | 1 | 35 | 1 | 35 | 1 | 35 |
| Fachunterrichtsraum | 1 | 85 | 2 | 170 | 3 | 240 | 4 | 310 | 5 | 395 | 6 | 465 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| Mehrzweckraum (MU/KU/EDV) | 1 | 70 70 | 2 | 70 140 | 3 | 70 210 | 4 | 70 280 | 5 | 70 350 | 6 | 70 420 |
| +Nebenraum | 1 | 15 15 | 2 | 15 30 | 2 | 15 30 | 2 | 15 30 | 3 | 15 45 | 3 | 15 45 |
| Lehrerbereich | 1 | 40 40 | 1 | 80 80 | 1 | 120 120 | 1 | 160 160 | 1 | 200 200 | 1 | 240 240 |
| Schulleitung | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 |
| Stellvertretende Leitung | | | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Sekretariat | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 2 | 18 36 | 2 | 18 36 | 2 | 18 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 |
| Lehrmittel | 1 | 66 66 | 1 | 80 80 | 1 | 94 94 | 1 | 102 102 | 1 | 110 110 | 1 | 110 110 |
| Ganztag Σ | 3 | 252 | 4 | 384 | 5 | 516 | 6 | 648 | 7 | 780 | 8 | 912 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek) | 2 | 80 160 | 3 | 80 240 | 4 | 80 320 | 5 | 80 400 | 6 | 80 480 | 7 | 80 560 |
| Mensa* | 1 | 42 42 | 1 | 84 84 | 1 | 126 126 | 1 | 168 168 | 1 | 210 210 | 1 | 252 252 |
| Mensa Küche+Nebenräume* | 1 | 50 50 | 1 | 60 60 | 1 | 70 70 | 1 | 80 80 | 1 | 90 90 | 1 | 100 100 |
| Sporthallenteile (30 h/Wo. Hallennutzung) | 0,4 | | 0,8 | | 1,2 | | 1,6 | | 2,0 | | 2,4 | |
| planrelevante Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | | |
| Klassen | 4 | 280 | 8 | 560 | 12 | 840 | 16 | 1.120 | 20 | 1.400 | 24 | 1.680 |
| Inklusion/Differenzierung | | 70 | | 105 | | 140 | | 175 | | 210 | | 245 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 1 | 85 | 2 | 170 | 3 | 240 | 4 | 310 | 5 | 395 | 6 | 465 |
| Lehrer u Verwaltung, Informationsb. | | 178 | | 250 | | 304 | | 370 | | 418 | | 458 |
| Ganztag | 3 | 252 | 4 | 384 | 5 | 516 | 6 | 648 | 7 | 780 | 8 | 912 |
| insg. | 8 | 865 | 14 | 1.469 | 20 | 2.040 | 26 | 2.623 | 32 | 3.203 | 38 | 3.760 |
| Große Räume je Klasse: | | 2,00 | | 1,75 | | 1,67 | | 1,63 | | 1,60 | | 1,58 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | 604 | | 571 | | 583 | | 580 | | 557 |
| *konzeptabhängig | | | | | | | | | | | | |

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

biregio, Bonn



| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | |
|--|-----------|----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 2 Züge | | 3 Züge | | 4 Züge | | 5 Züge | | 6 Züge | |
| Hauptschule, ganztags | 23 | ø 2.510 | 32 | ø 3.406 | 41 | ø 4.291 | 50 | ø 5.205 | 59 | ø 6.095 |
| Klasse | 12 | 70 840 | 18 | 70 1.260 | 24 | 70 1.680 | 30 | 70 2.100 | 36 | 70 2.520 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag | 2 | 35 70 | 3 | 35 105 | 4 | 35 140 | 5 | 35 175 | 6 | 35 210 |
| Fachunterrichtsraum | 8 | | 10 | | 12 | | 14 | | 16 | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| NaWi Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 160 | 3 | 80 240 | 3 | 80 240 | 4 | 80 320 | 5 | 80 400 |
| +Vorber./Samml NaWi | 3 | 40 120 | 3 | 45 135 | 3 | 50 150 | 3 | 55 165 | 3 | 60 180 |
| Technik/Werken | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 3 | 75 225 |
| +Maschinenr./NR | 2 | 30 60 | 2 | 35 70 | 2 | 40 80 | 2 | 45 90 | 2 | 50 100 |
| Lehrküche | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 |
| +Speise/NR | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 |
| Textiles Werken | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 |
| +Nebenraum | 1 | 25 25 | 1 | 30 30 | 1 | 35 35 | 1 | 40 40 | 1 | 45 45 |
| Musikraum | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| +Nebenraum Musik | 1 | 25 25 | 1 | 30 30 | 1 | 35 35 | 1 | 40 40 | 1 | 45 45 |
| Bildende Kunst | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| +Nebenraum Kunst | 1 | 25 25 | 1 | 30 30 | 1 | 35 35 | 1 | 40 40 | 1 | 45 45 |
| Computer- inkl. Nebenraum | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| Lehrerbereich | 1 | 176 176 | 1 | 248 248 | 1 | 320 320 | 1 | 392 392 | 1 | 464 464 |
| Schulleiter | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 |
| Stellvertreter | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Sekretariat | 1 | 18 18 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 30 30 | 1 | 30 30 |
| Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 2 | 18 36 | 2 | 18 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 |
| Schülermitverwaltung | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Lehrmittel | 1 | 60 60 | 1 | 75 75 | 1 | 90 90 | 1 | 105 105 | 1 | 120 120 |
| Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek) | 2 | 80 160 | 3 | 80 240 | 4 | 80 320 | 5 | 80 400 | 6 | 80 480 |
| Mensa | 1 | 126 126 | 1 | 189 189 | 1 | 252 252 | 1 | 315 315 | 1 | 378 378 |
| Mensa Küche+Nebenräume* | 1 | 60 60 | 1 | 70 70 | 1 | 80 80 | 1 | 90 90 | 1 | 100 100 |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | 0,9 | | 1,4 | | 1,8 | | 2,3 | | 2,7 | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | |
| Klassen | 12 | 840 | 18 | 1.260 | 24 | 1.680 | 30 | 2.100 | 36 | 2.520 |
| Inklusion/Differenzierung | 2 | 70 | 3 | 105 | 4 | 140 | 5 | 175 | 6 | 210 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 8 | 910 | 10 | 1.105 | 12 | 1.295 | 14 | 1.490 | 16 | 1.685 |
| Lehrer u Verwaltung | | 344 | | 437 | | 524 | | 635 | | 722 |
| Gemeinschaftsbereich (GT+BIB) | 3 | 346 | 4 | 499 | 5 | 652 | 6 | 805 | 7 | 958 |
| insg. | 23 | 2.510 | 32 | 3.406 | 41 | 4.291 | 50 | 5.205 | 59 | 6.095 |
| Große Räume je Klasse: | | 1,92 | | 1,78 | | 1,71 | | 1,67 | | 1,64 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | 896 | | 885 | | 914 | | 890 |

biregio, Bonn

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | |
|--|-----------|----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 2 Züge | | 3 Züge | | 4 Züge | | 5 Züge | | 6 Züge | |
| Real-/Sekundarschule, halbtags | 22 | ø 2.384 | 30 | ø 3.135 | 41 | ø 4.078 | 50 | ø 4.909 | 57 | ø 5.584 |
| Klasse | 12 | 70 840 | 18 | 70 1.260 | 24 | 70 1.680 | 30 | 70 2.100 | 36 | 70 2.520 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag | 2 | 35 70 | 3 | 35 105 | 4 | 35 140 | 5 | 35 175 | 6 | 35 210 |
| Zusatzklassen für Wahlpflicht, G- und E-Kurse | 1 | 70 70 | 2 | 70 140 | 3 | 70 210 | 4 | 70 280 | 4 | 70 280 |
| Fachunterrichtsraum | 8 | | 9 | | 13 | | 15 | | 16 | |
| davon: | | | | | | | | | | |
| NaWi Lehr- und Übungsraum | 3 | 80 240 | 3 | 80 240 | 5 | 80 400 | 6 | 80 480 | 6 | 80 480 |
| +Vorber./Samml NaWi | 3 | 40 120 | 3 | 45 135 | 3 | 45 135 | 3 | 50 150 | 3 | 55 165 |
| Technik/Werken | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| +Maschinenr./NR | 2 | 30 60 | 2 | 35 70 | 2 | 35 70 | 2 | 40 80 | 2 | 45 90 |
| Lehrküche | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 |
| +Speise/NR | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 | 1 | 45 45 |
| Musikraum | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| +Nebenraum Musik | 1 | 30 30 | 1 | 35 35 | 1 | 40 40 | 1 | 45 45 | 1 | 50 50 |
| Bildende Kunst | 1 | 75 75 | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 |
| +Nebenraum Kunst | 1 | 30 30 | 1 | 35 35 | 1 | 40 40 | 1 | 45 45 | 1 | 50 50 |
| Computer- inkl. Nebenraum | 1 | 75 75 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 2 | 75 150 | 3 | 75 225 |
| Lehrerbereich | 1 | 144 144 | 1 | 216 216 | 1 | 288 288 | 1 | 360 360 | 1 | 432 432 |
| Schulleiter | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 |
| Stellvertreter | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Sekretariat | 1 | 18 18 | 1 | 24 24 | 1 | 24 24 | 1 | 30 30 | 1 | 30 30 |
| Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 | 1 | 18 18 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 | 1 | 12 12 |
| Selbstlernzentrum/Bibliothek inkl. SV | 1 | 48 48 | 1 | 54 54 | 1 | 60 60 | 1 | 66 66 | 1 | 72 72 |
| Lehrmittel | 1 | 72 72 | 1 | 84 84 | 1 | 84 84 | 1 | 96 96 | 1 | 108 108 |
| Aufenthaltsraum/BIB/SLZ | 1 | 150 150 | 1 | 170 170 | 1 | 190 190 | 1 | 210 210 | 1 | 230 230 |
| Mensa | | | | | | | | | | |
| Mensa Küche+Nebenräume | | | | | | | | | | |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | 0,9 | | 1,4 | | 1,8 | | 2,3 | | 2,7 | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | |
| Klassen/Kurs | 13 | 910 | 20 | 1.400 | 27 | 1.890 | 34 | 2.380 | 40 | 2.800 |
| Inklusion/Differenzierung | 2 | 70 | 3 | 105 | 4 | 140 | 5 | 175 | 6 | 210 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 8 | 900 | 9 | 1.010 | 13 | 1.330 | 15 | 1.520 | 16 | 1.630 |
| Lehrer u Verwaltung, BIB | | 354 | | 450 | | 528 | | 624 | | 714 |
| Gemeinschaftsbereich (GT) | 1 | 150 | 1 | 170 | 1 | 190 | 1 | 210 | 1 | 230 |
| insg. | 22 | 2.384 | 30 | 3.135 | 41 | 4.078 | 50 | 4.909 | 57 | 5.584 |
| Große Räume je Klasse: | | 1,83 | | 1,67 | | 1,71 | | 1,67 | | 1,58 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | 751 | | 943 | | 831 | | 675 |

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 2 Züge | | | 3 Züge | | | 4 Züge | | | 5 Züge | | | 6 Züge | | |
| Real-/Sekundarschule, ganztags | 24 | ø | 2.564 | 33 | ø | 3.442 | 42 | ø | 4.282 | 52 | ø | 5.245 | 62 | ø | 6.202 |
| Klasse | 12 | 70 | 840 | 18 | 70 | 1.260 | 24 | 70 | 1.680 | 30 | 70 | 2.100 | 36 | 70 | 2.520 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag | 2 | 35 | 70 | 3 | 35 | 105 | 4 | 35 | 140 | 5 | 35 | 175 | 6 | 35 | 210 |
| Zusatzklassen für Wahlpflicht, G- und E-Kurse | 1 | 70 | 70 | 2 | 70 | 140 | 2 | 70 | 140 | 3 | 70 | 210 | 3 | 70 | 210 |
| Fachunterrichtsraum | 8 | | | 9 | | | 11 | | | 13 | | | 16 | | |
| davon: | | | | | | | | | | | | | | | |
| NaWi Lehr- und Übungsraum | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 5 | 80 | 400 | 6 | 80 | 480 |
| +Vorber./Samml NaWi | 3 | 40 | 120 | 3 | 45 | 135 | 3 | 45 | 135 | 3 | 50 | 150 | 3 | 55 | 165 |
| Technik/Werken | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 |
| +Maschinenr./NR | 2 | 30 | 60 | 2 | 35 | 70 | 2 | 35 | 70 | 2 | 40 | 80 | 2 | 45 | 90 |
| Lehrküche | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 |
| +Speise/NR | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 |
| Musikraum | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 |
| +Nebenraum Musik | 1 | 30 | 30 | 1 | 35 | 35 | 1 | 40 | 40 | 1 | 45 | 45 | 1 | 50 | 50 |
| Bildende Kunst | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 |
| +Nebenraum Kunst | 1 | 30 | 30 | 1 | 35 | 35 | 1 | 40 | 40 | 1 | 45 | 45 | 1 | 50 | 50 |
| Computer- inkl. Nebenraum | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| Lehrerbereich | 1 | 144 | 144 | 1 | 216 | 216 | 1 | 288 | 288 | 1 | 360 | 360 | 1 | 432 | 432 |
| Schulleiter | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Stellvertreter | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Sekretariat | 1 | 18 | 18 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 30 | 30 | 1 | 30 | 30 |
| Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Schülermitverwaltung | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Lehrmittel | 1 | 72 | 72 | 1 | 84 | 84 | 1 | 84 | 84 | 1 | 96 | 96 | 1 | 108 | 108 |
| Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek) | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 | 5 | 80 | 400 | 6 | 80 | 480 |
| Mensa | 1 | 126 | 126 | 1 | 189 | 189 | 1 | 252 | 252 | 1 | 315 | 315 | 1 | 378 | 378 |
| Mensa Küche+Nebenräume* 300 | 1 | 80 | 80 | 1 | 90 | 90 | 1 | 100 | 100 | 1 | 110 | 110 | 1 | 120 | 120 |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | 0,9 | | | 1,4 | | | 1,8 | | | 2,3 | | | 2,7 | | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klassen/Kurs | 13 | | 910 | 20 | | 1.400 | 26 | | 1.820 | 33 | | 2.310 | 39 | | 2.730 |
| Inklusion/Differenzierung | 2 | | 70 | 3 | | 105 | 4 | | 140 | 5 | | 175 | 6 | | 210 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 8 | | 900 | 9 | | 1.010 | 11 | | 1.170 | 13 | | 1.365 | 16 | | 1.630 |
| Lehrer- u Verwaltung | | | 318 | | | 408 | | | 480 | | | 570 | | | 654 |
| Gemeinschaftsbereich (GT+BIB) | 3 | | 366 | 4 | | 519 | 5 | | 672 | 6 | | 825 | 7 | | 978 |
| insg. | 24 | | 2.564 | 33 | | 3.442 | 42 | | 4.282 | 52 | | 5.245 | 62 | | 6.202 |
| Große Räume je Klasse: | | | 2,00 | | | 1,83 | | | 1,75 | | | 1,73 | | | 1,72 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | | | 878 | | | 840 | | | 963 | | | 957 |
| * konzeptabhängig | | | | | | | | | | | | | | | |

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

biregio, Bonn



| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | | | 4 Züge | | | 5 Züge | | | 6 Züge | | |
|---|--|--|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|
| | | | 61 | Ø | 5.876 | 72 | Ø | 6.988 | 84 | Ø | 8.131 |
| Gesamtschule, ganztags | | | 61 | Ø | 5.876 | 72 | Ø | 6.988 | 84 | Ø | 8.131 |
| Klasse Sek I | | | 24 | 70 | 1.680 | 30 | 70 | 2.100 | 36 | 70 | 2.520 |
| Kurs Sek II | | | 12 | 70 | 840 | 15 | 70 | 1.050 | 18 | 70 | 1.260 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion | | | 6 | 35 | 210 | 7 | 35 | 245 | 8 | 35 | 280 |
| Zuschlag (auch in Fläche enthalten) | | | 1 | | 35 | 1 | | 35 | 1 | | 35 |
| Fachunterrichtsraum | | | 19 | | | 20 | | | 22 | | |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| NaWi Lehr- und Übungsraum | | | 9 | 80 | 720 | 9 | 80 | 720 | 9 | 80 | 720 |
| +Vorber./Samml NaWi | | | 5 | 50 | 250 | 6 | 55 | 330 | 7 | 60 | 420 |
| Technik/Werken | | | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 |
| +Maschinenr./NR | | | 2 | 40 | 80 | 2 | 45 | 90 | 2 | 50 | 100 |
| Lehrküche | | | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 | 1 | 75 | 75 |
| +Speise/NR | | | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 | 1 | 45 | 45 |
| Wahlpflicht | | | 2 | 70 | 140 | 3 | 70 | 210 | 3 | 70 | 210 |
| Musikraum | | | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 |
| +Nebenraum Musik | | | 1 | 40 | 40 | 1 | 45 | 45 | 1 | 50 | 50 |
| Bildende Kunst | | | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 |
| +Nebenraum Kunst | | | 1 | 40 | 40 | 1 | 45 | 45 | 1 | 50 | 50 |
| Computer- inkl. Nebenraum | | | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| Lehrerbereich | | | 1 | 320 | 320 | 1 | 392 | 392 | 1 | 464 | 464 |
| Schulleiter | | | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Stellvertreter | | | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Sekretariat | | | 1 | 24 | 24 | 1 | 30 | 30 | 1 | 30 | 30 |
| Elternsp./Kranken-/Arztzimmer | | | 1 | 18 | 18 | 2 | 18 | 36 | 2 | 18 | 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | | | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Schülermitverwaltung | | | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Lehrmittel | | | 1 | 102 | 102 | 1 | 108 | 108 | 1 | 114 | 114 |
| Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek) | | | 5 | 80 | 400 | 6 | 80 | 480 | 7 | 80 | 560 |
| Mensa | | | 1 | 180 | 180 | 1 | 225 | 225 | 1 | 270 | 270 |
| Mensa Küche+Nebenräume* | | | 1 | 80 | 80 | 1 | 90 | 90 | 1 | 100 | 100 |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | | | 2,7 | | | 3,4 | | | 4,1 | | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | |
| Klassen/Kurs/Input | | | 36 | | 2.520 | 45 | | 3.150 | 54 | | 3.780 |
| Inklusion/Differenzierung | | | 6 | | 245 | 7 | | 280 | 8 | | 315 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | | | 19 | | 1.915 | 20 | | 2.125 | 22 | | 2.390 |
| Lehrer u Verwaltung | | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsbereich (GT+BIB) | | | 6 | | | 7 | | | 8 | | |
| insg. | | | 61 | | 5.876 | 72 | | 6.988 | 84 | | 8.131 |
| Große Räume je Klasse/Kurs: | | | | | | | | | | | |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | | 1.469 | | | 1.112 | | | 1.143 |
| * konzeptabhängig | | | | | | | | | | | |

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

biregio, Bonn



| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|--------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 2 Züge | | | 3 Züge | | | 4 Züge | | | 5 Züge | | | 6 Züge | | |
| Gymnasium G9, halbtags | 28 | ø | 2.855 | 43 | ø | 4.199 | 52 | ø | 5.078 | 66 | ø | 6.365 | 79 | ø | 7.559 |
| Klasse Sek I | 12 | 70 | 840 | 18 | 70 | 1.260 | 24 | 70 | 1.680 | 30 | 70 | 2.100 | 36 | 70 | 2.520 |
| Kurs Sek II | 6 | 70 | 420 | 9 | 70 | 630 | 12 | 70 | 840 | 15 | 70 | 1.050 | 18 | 70 | 1.260 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion ggf. Zuschlag | 2 | 35 | 70 | 3 | 35 | 105 | 4 | 35 | 140 | 5 | 35 | 175 | 6 | 35 | 210 |
| Fachunterrichtsraum | 9 | | | 15 | | | 15 | | | 20 | | | 24 | | |
| davon: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Physik Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 | 5 | 80 | 400 |
| +Vorber./Samml Physik | 1 | 40 | 40 | 1 | 55 | 55 | 1 | 70 | 70 | 1 | 85 | 85 | 1 | 100 | 100 |
| Chemie Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 | 5 | 80 | 400 |
| +Vorber./Samml Chemie | 1 | 40 | 40 | 1 | 55 | 55 | 1 | 70 | 70 | 1 | 85 | 85 | 1 | 100 | 100 |
| Biologie Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 | 5 | 80 | 400 |
| +Vorber./Samml Biologie | 1 | 50 | 50 | 1 | 65 | 65 | 1 | 80 | 80 | 1 | 95 | 95 | 1 | 110 | 110 |
| Musikraum | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 | 3 | 75 | 225 |
| +Nebenraum Musik | 1 | 30 | 30 | 1 | 40 | 40 | 1 | 50 | 50 | 1 | 60 | 60 | 1 | 70 | 70 |
| Bildende Kunst | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 | 3 | 75 | 225 |
| +Nebenraum Kunst | 1 | 30 | 30 | 1 | 40 | 40 | 1 | 50 | 50 | 1 | 60 | 60 | 1 | 70 | 70 |
| Computer- inkl. Nebenraum | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| Lehrerbereich | 1 | 162 | 162 | 1 | 243 | 243 | 1 | 324 | 324 | 1 | 405 | 405 | 1 | 486 | 486 |
| Schulleiter | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Stellvertreter | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Sekretariat | 1 | 30 | 30 | 1 | 36 | 36 | 1 | 42 | 42 | 1 | 48 | 48 | 1 | 54 | 54 |
| Elternsp./Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 2 | 18 | 36 | 2 | 18 | 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Schulbibliothek | 1 | 96 | 96 | 1 | 126 | 126 | 1 | 156 | 156 | 1 | 186 | 186 | 1 | 216 | 216 |
| Schülermitverwaltung | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Lehrmittel | 1 | 102 | 102 | 1 | 114 | 114 | 1 | 126 | 126 | 1 | 138 | 138 | 1 | 150 | 150 |
| Aufenthaltsraum/SLZ/Bib | 1 | 150 | 150 | 1 | 170 | 170 | 1 | 190 | 190 | 1 | 210 | 210 | 1 | 230 | 230 |
| Mensa | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mensa Küche+Nebenräume | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | 1,4 | | | 2,0 | | | 2,7 | | | 3,4 | | | 4,1 | | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klassen/Kurs | 18 | 1.260 | | 27 | 1.890 | | 36 | 2.520 | | 45 | 3.150 | | 54 | 3.780 | |
| Inklusion/Differenzierung | 2 | 70 | | 3 | 105 | | 4 | 140 | | 5 | 175 | | 6 | 210 | |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 9 | 895 | | 15 | 1.425 | | 15 | 1.490 | | 20 | 1.945 | | 24 | 2.325 | |
| Lehrer- u Verwaltung, Informationsb., BIB | 480 | | 609 | | 738 | | 885 | | 1.014 | | | | | | |
| Gemeinschaftsbereich (GT) | 1 | 150 | | 1 | 170 | | 1 | 190 | | 1 | 210 | | 1 | 230 | |
| insg. | 28 | 2.855 | 43 | 4.199 | 52 | 5.078 | 66 | 6.365 | 79 | 7.559 | | | | | |
| Große Räume je Klasse/Kurs: | 1,56 | | 1,59 | | 1,44 | | 1,47 | | 1,46 | | | | | | |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | 1.344 | | 879 | | 1.287 | | 1.194 | | | | | | |

biregio, Bonn

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|-----------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|-----------|------------|--------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 2 Züge | | | 3 Züge | | | 4 Züge | | | 5 Züge | | | 6 Züge | | |
| Gymnasium G9, ganztags | 31 | Ø | 2.999 | 44 | Ø | 4.188 | 57 | Ø | 5.392 | 67 | Ø | 6.374 | 83 | Ø | 7.803 |
| Klasse Sek I | 12 | 70 | 840 | 18 | 70 | 1.260 | 24 | 70 | 1.680 | 30 | 70 | 2.100 | 36 | 70 | 2.520 |
| Kurs Sek II | 6 | 70 | 420 | 9 | 70 | 630 | 12 | 70 | 840 | 15 | 70 | 1.050 | 18 | 70 | 1.260 |
| Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag | 2 | 35 | 70 | 3 | 35 | 105 | 4 | 35 | 140 | 5 | 35 | 175 | 6 | 35 | 210 |
| Fachunterrichtsraum | 9 | | | 12 | | | 15 | | | 15 | | | 21 | | |
| davon: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Physik Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 |
| +Vorber./Samml Physik | 1 | 40 | 40 | 1 | 55 | 55 | 1 | 70 | 70 | 1 | 85 | 85 | 1 | 100 | 100 |
| Chemie Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 |
| +Vorber./Samml Chemie | 1 | 40 | 40 | 1 | 55 | 55 | 1 | 70 | 70 | 1 | 85 | 85 | 1 | 100 | 100 |
| Biologie Lehr- und Übungsraum | 2 | 80 | 160 | 2 | 80 | 160 | 3 | 80 | 240 | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 |
| +Vorber./Samml Biologie | 1 | 50 | 50 | 1 | 65 | 65 | 1 | 80 | 80 | 1 | 95 | 95 | 1 | 110 | 110 |
| Musikraum | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| +Nebenraum Musik | 1 | 30 | 30 | 1 | 40 | 40 | 1 | 50 | 50 | 1 | 60 | 60 | 1 | 70 | 70 |
| Bildende Kunst | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| +Nebenraum Kunst | 1 | 30 | 30 | 1 | 40 | 40 | 1 | 50 | 50 | 1 | 60 | 60 | 1 | 70 | 70 |
| Computer- inkl. Nebenraum | 1 | 75 | 75 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 2 | 75 | 150 | 3 | 75 | 225 |
| Lehrerbereich | 1 | 162 | 162 | 1 | 243 | 243 | 1 | 324 | 324 | 1 | 405 | 405 | 1 | 486 | 486 |
| Schulleiter | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Stellvertreter | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Sekretariat | 1 | 30 | 30 | 1 | 36 | 36 | 1 | 42 | 42 | 1 | 48 | 48 | 1 | 54 | 54 |
| Elternsp./Kranken-/Arztzimmer | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 2 | 18 | 36 | 2 | 18 | 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Schülermitverwaltung | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Lehrmittel | 1 | 102 | 102 | 1 | 114 | 114 | 1 | 126 | 126 | 1 | 138 | 138 | 1 | 150 | 150 |
| Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek) | 3 | 80 | 240 | 4 | 80 | 320 | 5 | 80 | 400 | 6 | 80 | 480 | 7 | 80 | 560 |
| Mensa | 1 | 90 | 90 | 1 | 135 | 135 | 1 | 180 | 180 | 1 | 225 | 225 | 1 | 270 | 270 |
| Mensa Küche+Nebenräume | 1 | 60 | 60 | 1 | 70 | 70 | 1 | 80 | 80 | 1 | 90 | 90 | 1 | 100 | 100 |
| Sporthallenteile (40 h/Wo. Hallennutzung) | 1,4 | | | 2,0 | | | 2,7 | | | 3,4 | | | 4,1 | | |
| planrelevante große Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klassen/Kurs | 18 | | 1.260 | 27 | | 1.890 | 36 | | 2.520 | 45 | | 3.150 | 54 | | 3.780 |
| Inklusion/Differenzierung | 2 | | 70 | 3 | | 105 | 4 | | 140 | 5 | | 175 | 6 | | 210 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 9 | | 895 | 12 | | 1.185 | 15 | | 1.490 | 15 | | 1.555 | 21 | | 2.085 |
| Lehrer- u Verwaltung, Informationsb. | | | 384 | | | 483 | | | 582 | | | 699 | | | 798 |
| Gemeinschaftsbereich (GT+BIB) | 4 | | 390 | 5 | | 525 | 6 | | 660 | 7 | | 795 | 8 | | 930 |
| insg. | 31 | | 2.999 | 44 | | 4.188 | 57 | | 5.392 | 67 | | 6.374 | 83 | | 7.803 |
| Große Räume je Klasse/Kurs: | | | 1,72 | | | 1,63 | | | 1,58 | | | 1,49 | | | 1,54 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | | | 1.189 | | | 1.204 | | | 982 | | | 1.429 |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

biregio, Bonn



| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | Zusammenfassung | | | | | |
|---|-------------------------------------|----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | Züge/Zahl der großen Räume | | | | | |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Primarstufe | Räume insg. | 8 | 14 | 20 | 26 | 32 | 38 |
| | Klassenraum | 4 | 8 | 12 | 16 | 20 | 24 |
| | Fach-/Mehrzweckraum | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | Ganztagsraum/Mensa | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | qm Hauptnutzfläche | 865 | 1.469 | 2.040 | 2.623 | 3.203 | 3.760 |
| Real-/Sekundarschule, halbtags | Räume insg. | 15 | 22 | 30 | 41 | 50 | 57 |
| | Klassen | 7 | 13 | 20 | 27 | 34 | 40 |
| | Fachräume | 7 | 8 | 9 | 13 | 15 | 16 |
| | Gemeinschaftsb. (GT) | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | qm Hauptnutzfläche | 1.669 | 2.384 | 3.135 | 4.078 | 4.909 | 5.584 |
| Real-/Sekundarschule, ganztags | Räume insg. | 16 | 24 | 33 | 42 | 52 | 62 |
| | Klassen | 7 | 13 | 20 | 26 | 33 | 39 |
| | Fachräume und Aufenthalt | 7 | 8 | 9 | 11 | 13 | 16 |
| | Gemeinschaftsb. (GT+BIB) | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | qm Hauptnutzfläche | 1.795 | 2.564 | 3.442 | 4.282 | 5.245 | 6.202 |
| Gesamtschule, ganztags | Räume insg. | | | 44 | 61 | 72 | 84 |
| | Klassen/Kurse | | | 18 | 24 | 30 | 36 |
| | Kurs Sek II | | | 6 | 12 | 15 | 18 |
| | Fachräume und Aufenthalt | | | 15 | 19 | 20 | 22 |
| | Ganztags+Selbstlernzentrum | | | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | | | 3 | 6 | 7 | 8 |
| | qm Hauptnutzfläche | | | 3.543 | 4.407 | 5.876 | 6.988 |
| Gymnasium G9, halbtags | Räume insg. | | 28 | 43 | 52 | 66 | 79 |
| | Klassen/Kurse | | 18 | 27 | 36 | 45 | 54 |
| | Fachräume | | 9 | 15 | 15 | 20 | 24 |
| | Gemeinschaftsb. (GT) | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | qm Hauptnutzfläche | | 2.855 | 4.199 | 5.078 | 6.365 | 7.559 |
| Gymnasium G9, ganztags | Räume insg. | | 31 | 44 | 57 | 67 | 83 |
| | Klassen/Kurse | | 18 | 27 | 36 | 45 | 54 |
| | Fachräume | | 9 | 12 | 15 | 15 | 21 |
| | Gemeinschaftsb. (GT+BIB) | | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| | <i>kleine Differenzierungsräume</i> | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | qm Hauptnutzfläche | | 2.999 | 4.188 | 5.392 | 6.374 | 7.803 |

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

große Räume insg. = ohne Nebenräume und Verwaltungsräume (sind in der Fläche enthalten)

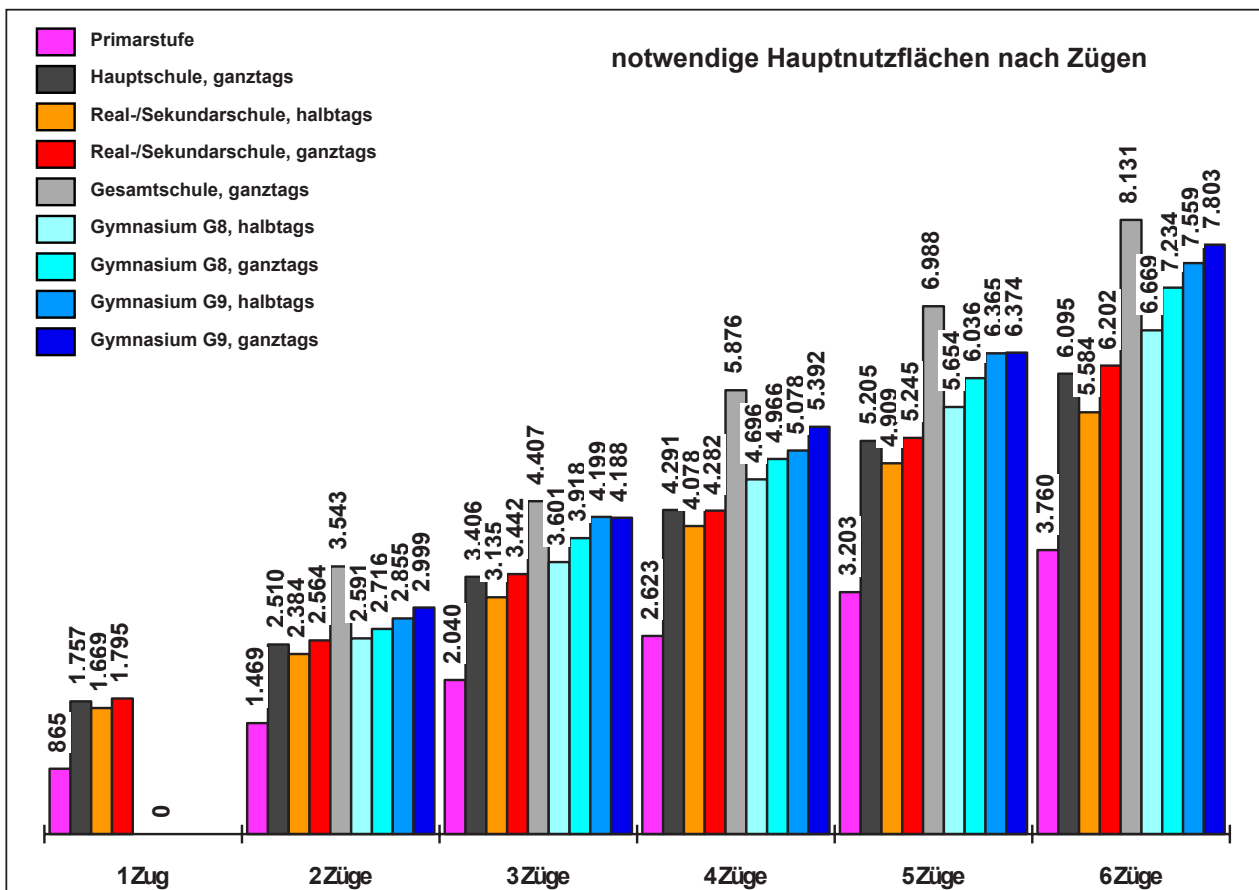
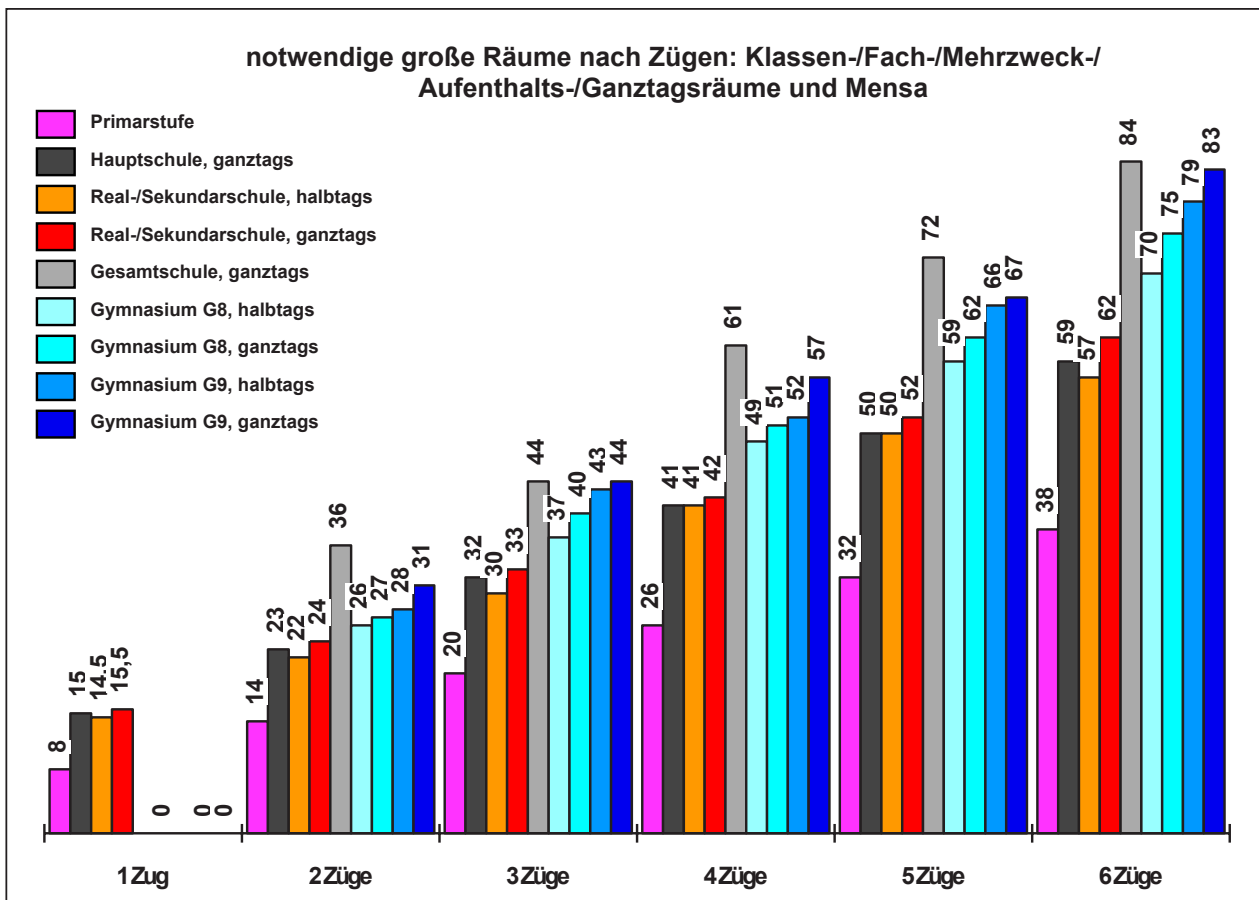
biregio, Bonn



| Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|--------------|------------|-----------|--------------|-----------|------------|--------------|
| Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen | 3 Klassen | | 6 Klassen | | 9 Klassen | | 12 Klassen | | | | | |
| Förderschule (LE) | 6 | ∅ | 556 | 13 | ∅ | 1.073 | 18 | ∅ | 1.509 | 22 | ∅ | 1.855 |
| Klasse | 3 | 48 | 144 | 6 | 48 | 288 | 9 | 48 | 432 | 12 | 48 | 576 |
| Gruppenraum | 1 | 36 | 36 | 2 | 36 | 72 | 3 | 36 | 108 | 4 | 36 | 144 |
| Fachunterrichtsraum | 1 | | 78 | 4 | | 300 | 5 | | 360 | 5 | | 372 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| Mehrzweckraum (MU/KU/EDV/NaWi) | 1 | 60 | 60 | 2 | 60 | 120 | 3 | 60 | 180 | 3 | 60 | 180 |
| +Nebenraum | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 30 | 30 |
| Technik/Werken | | | | 1 | 54 | 54 | 1 | 54 | 54 | 1 | 54 | 54 |
| +Maschinenr./NR | | | | 1 | 30 | 30 | 1 | 30 | 30 | 1 | 30 | 30 |
| Lehrküche | | | | 1 | 54 | 54 | 1 | 54 | 54 | 1 | 54 | 54 |
| +Speise/NR | | | | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Lehrerbereich | 1 | 45 | 45 | 1 | 90 | 90 | 1 | 135 | 135 | 1 | 180 | 180 |
| Schulleiter | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 | 1 | 24 | 24 | 1 | 24 | 24 |
| Sekretariat | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 18 | 18 | 1 | 18 | 18 |
| Elternsp./Kranken-/Arztzimmer | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 18 | 18 | 2 | 18 | 36 |
| Hausmeisterdienstzimmer | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 12 |
| Lehrmittel | 1 | 36 | 36 | 1 | 42 | 42 | 1 | 54 | 54 | 1 | 60 | 60 |
| Beratungsraum | 1 | 36 | 36 | 1 | 36 | 36 | 2 | 36 | 72 | 2 | 36 | 72 |
| Ganztagsräume* | 1 | 50 | 50 | 2 | 50 | 100 | 3 | 50 | 150 | 4 | 50 | 200 |
| Mensa* | 1 | 47 | 47 | 1 | 51 | 51 | 1 | 76 | 76 | 1 | 101 | 101 |
| Mensa Küche+Nebenräume* | 1 | 30 | 30 | 1 | 40 | 40 | 1 | 50 | 50 | 1 | 60 | 60 |
| Sporthallenteile (30 h/Wo. Hallennutzung) | 0,3 | | | 0,6 | | | 0,9 | | | 1,2 | | |
| planrelevante Räume/alle Flächen | | | | | | | | | | | | |
| Klassen | 3 | | 144 | 6 | | 288 | 9 | | 432 | 12 | | 576 |
| Differenzierung | | | 36 | | | 72 | | | 108 | | | 144 |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich | 1 | | 78 | 4 | | 300 | 5 | | 360 | 5 | | 372 |
| Lehrer u Verwaltung, Beratung | | | 171 | | | 222 | | | 333 | | | 402 |
| Gemeinschaftsbereich (GT) | 2 | | 127 | 3 | | 191 | 4 | | 276 | 5 | | 361 |
| insg. | 6 | | 556 | 13 | | 1.073 | 18 | | 1.509 | 22 | | 1.855 |
| Große Räume je Klasse/Kurs: | | | 2,00 | | | 2,17 | | | 2,00 | | | 1,83 |
| Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger | | | | | | 517 | | | 436 | | | 346 |
| * konzeptabhängig | | | | | | | | | | | | |

biregio, Bonn





13. Die Raumsituation in den Schulen - Gemeinde Senden

Die Berechnungsbasis für die Raumunter- bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Alle in Richtung Realisierung geplanten Maßnahmen zur Schulerweiterung sind im IST berücksichtigt.

Den Grundschulen werden unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe Räume für die Betreuung, den Aufenthalt und den Ganztags zugeschrieben. Auch bei den weiterführenden Schulen wird dies im Maße des realen Angebots berücksichtigt. Der Ganztags wird künftig wohl auch in den Gymnasien strukturbegleitend. Dies sind jedoch planerische Vorschläge, die politisch abzusichern wären.

Die Raumaussagen beziehen also den Ganztagsbedarf ein, womit die Elemente der Schulsozialarbeit räumlich auch in den Schulen zu verankern wären, wenn die Arbeit nicht je eigene Räume beansprucht, sondern sich in die Schulen einfügt. Die Aussagen folgen, dort wo es möglich ist, streng einer schulzentrischen Linie. Die Analyse des Raumbestands aller Schulen ist auf Grundlage der aktuellen Raumpläne und aufgrund der Begehungen der Schulen und der Gespräche mit den Schulleitungen über die aktuellen Nutzungen erfolgt.

Die Bilanzierung erfolgt hier anhand der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen, d.h. der bis 2026/27 prognostizierten Klassenzahlen. Da es sich beim rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle keine Empfehlungen aussprechen (s. hierzu das Kapitel 14 *Kernergebnisse und Handlungsoptionen*). Diese Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über die Schulen in der Gemeinde Senden.

Anmerkungen:

Die mittelfristigen (!) Raumbilanzen (d. h. die Bilanz im Mittel der nächsten sechs Jahre oder am Ende dieses Planungszeitraums bei eindeutigen Verläufen in die eine oder andere Richtung) setzen voraus, dass die Trends der Schulen sowie die Bewegungen zwischen ihnen und ihre Zahlen in Bewegung sind. Auch können in Einzelfällen klare Entwicklungen von Schulen über den mittelfristigen Planungszeitraum hinaus in diese Bilanzen eingehen. Diese Raum- bzw. Flächenabgleiche erlauben erste Rückschlüsse auf die Bedingungen von Schulen. Die Zahlen sagen natürlich noch nichts über die Qualität der Gebäude und ihrer Räume aus.

Rechenbeispiel:

Die GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule-Schule wird 3,0-zügig (1. Spalte). Sie benötigt daher 12 Klassenräume, 3 Fach-/Mehrzweck-, 5 Ganztags- und zudem mindestens 3 Differenzierungsräume (zum Raumprogramm s. o.). Sie verfügt über 18 große Räume (plus kleine Gruppenräume die in der Regel an die Klassen angeschlossen sind). Die Bilanz sieht sie im Status quo bei -2 großen Räumen. Sie verfügt mittelfristig über 1,50 große Räume pro gebildeter Klasse und könnte bei der Zugrundelegung des Raumprogramms bei ihrer Größe 1,67 Räume pro gebildeter Klasse brauchen. Generell gilt: Je größer eine Schule ist, umso raumökonomischer kann sie arbeiten.

Raumsituation in den Schulen

die Raumsituation - ein Überblick



| zuk. Entwick. | | PS | IST: Räume | | | | SOLL: Räume | | | | Abgleich | | | |
|---------------|-----------------------------------|------------|------------|----------|-----------|-----------|-------------|-----------|-----------|-----------|-------------|---------------|------------|---------------|
| Züge | DaZ -Kl. Schule | | IST KR | IST FR | IST GT | IST Diff | SOLL KR | SOLL FR | SOLL GT | SOLL Diff | ohne Diff.! | Kl. vs. Raum* | SOLL insg. | Kl. bei SOLL* |
| 3,0 | GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 3 | 12 | 1 | 5 | | 12 | 3 | 5 | 3 | -2 | 1,50 | 20 | 1,67 |
| 4,0 | KGrS Marienschule | 3 | 14 | 1 | 7 | 11 | 16 | 4 | 6 | 4 | -4 | 1,38 | 26 | 1,63 |
| 2,0 | KGrS Davertschule, Ottmarsb. | | 8 | 3 | 4 | 2 | 8 | 2 | 4 | 2 | 1 | 1,88 | 14 | 1,75 |
| 1,5 | GGrS Bösensell | 4 | 7 | 1 | 4 | | 6 | 2 | 3 | 1 | 1 | 2,00 | 11 | 1,83 |
| 10,5 | Grundschulen ∑ | 1,2 | 41 | 6 | 20 | 13 | 42 | 11 | 18 | 10 | -4 | 1,60 | 71 | 1,69 |
| 7,0 | GGrS Bonhoeffer+KGrS Marienschule | 3 | 26 | 2 | 12 | 11 | 28 | 7 | 11 | 7 | -6 | 1,43 | 46 | 1,64 |

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume
 ° inkl. Räume für den Ganzttag, Inklusion usw. *große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL
 KR = Klassenraum, FR = Fachraum, GT = Ganzttag, Diff = kleine Differenzierungsräume
 Sonderklassen / DaZ-Klassen usw. werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt
 die GrS D.-Bonhoeffer wird 3-zügig begrenzt; Schüler werden in Richtung der Mairenschule umgelenkt

biregio, Bonn

PS 1: alle GrS werden hier als Ganzttagsschulen geführt, bei einer von *biregio* gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganzttagsauslastung von rund 80% bis 90%

PS 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum

PS 3: zwischen diesen beiden Grundschulen im Gemeindezentrum könnte bei den Zügigkeiten grundsätzlich vermittelt werden (Setzung von Zügigkeiten: z.B. 3 plus 4,5)

PS 4: 2 Züge bildeten die Schule nur mit geringen Frequenzen (höhere bei den anderen)

| zuk. Entwick. | | PS | IST: Räume | | | | SOLL: Räume | | | | Abgleich | | | |
|---------------|---------------------------------------|------------|------------|-----------|-----------|----------|-------------|-----------|-----------|-----------|-------------|---------------|------------|---------------|
| Züge | Sek// DaZ Schule | | IST KR | IST FR | IST GT | IST Diff | SOLL KR | SOLL FR | SOLL GT | SOLL Diff | ohne Diff.! | Kl. vs. Raum* | SOLL insg. | Kl. bei SOLL* |
| 2,0 | 1 HS Edith-Stein-Schule | 4 | 12 | 11 | 3 | 4 | 13 | 10 | 3 | 2 | | 2,00 | 26 | 2,00 |
| 3,0 | 1 RS Geschwister-Scholl-Schule | | 20 | 12 | 3 | 5 | 19 | 9 | 4 | 3 | 3 | 1,84 | 32 | 1,68 |
| 4,0 | 4,0 GY Joseph-Haydn | 3 | 31 | 15 | 4 | | 36 | 15 | 6 | 4 | -7 | 1,39 | 57 | 1,58 |
| 9,0 | 4,0 1 weiterführende Schulen ∑ | 1,2 | 63 | 38 | 10 | 9 | 68 | 34 | 13 | 9 | -4 | 1,63 | 115 | 1,69 |

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume
 ° inkl. Räume für den Ganzttag, Inklusion usw. *große Räume pro gebildeter Klasse im IST und SOLL
 KR = Klassenraum, FR = Fachraum, GT = Ganzttag, Diff = kleine Differenzierungsräume
 Sonderklassen / DaZ-Klassen usw. werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt
 2 Sonderräume sind für die HS (Fahrradwerkstatt ...) eingeplant; für die HS und die RS auch 1 zusätzliche Klasse

biregio, Bonn

PS 1: auch alle weiterführenden Schulen werden hier als Ganzttagsschulen geführt - wie bei den Grundschulen bei einer von *biregio* gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganzttagsauslastung von rund 80% bis 90%

PS 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum

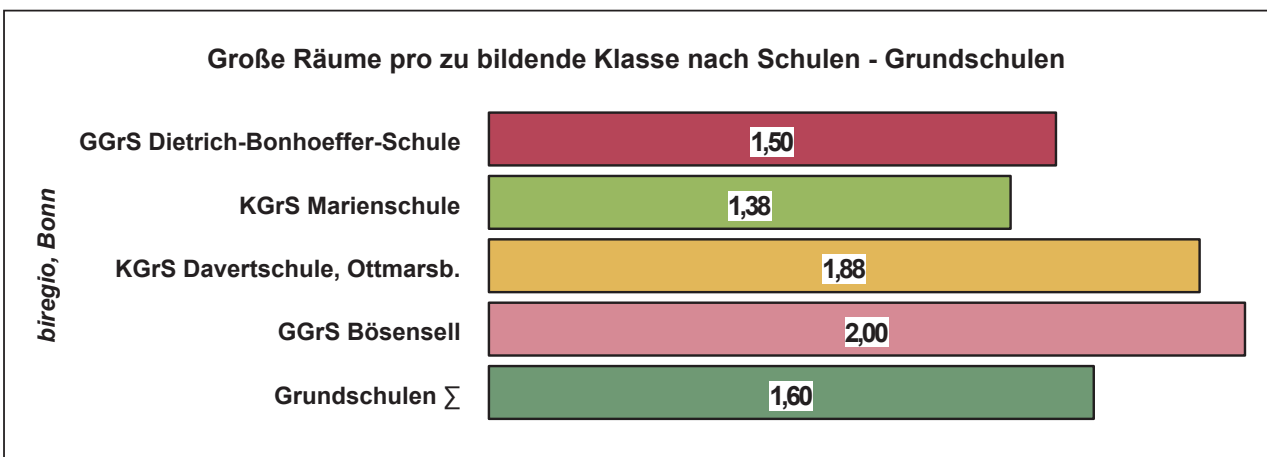
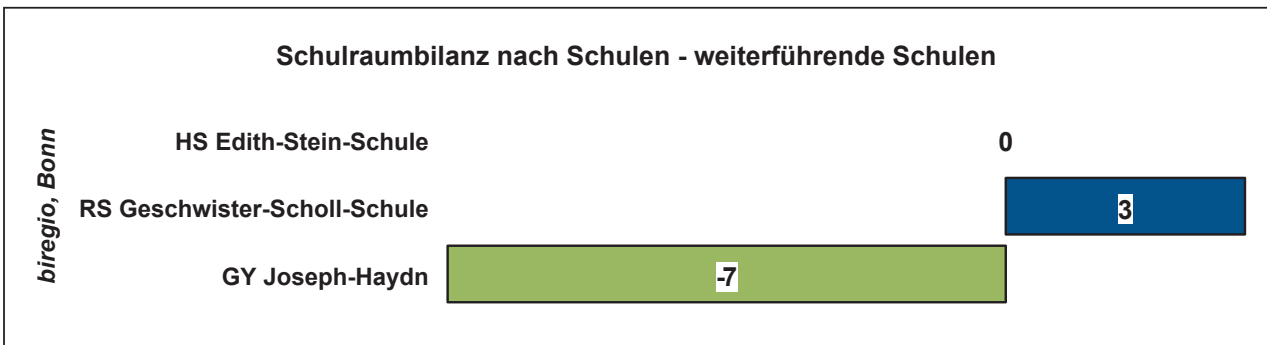
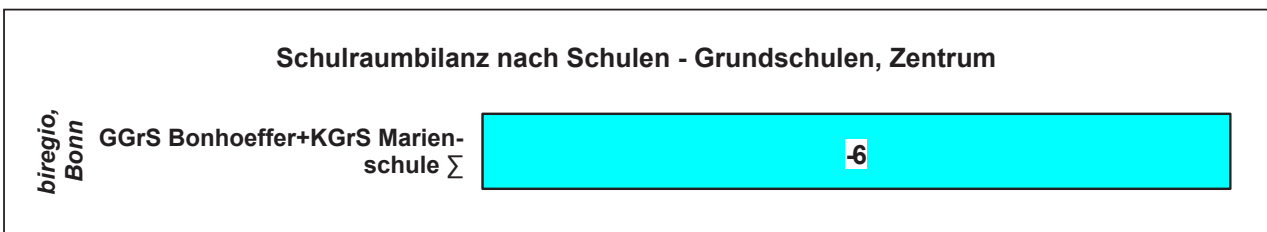
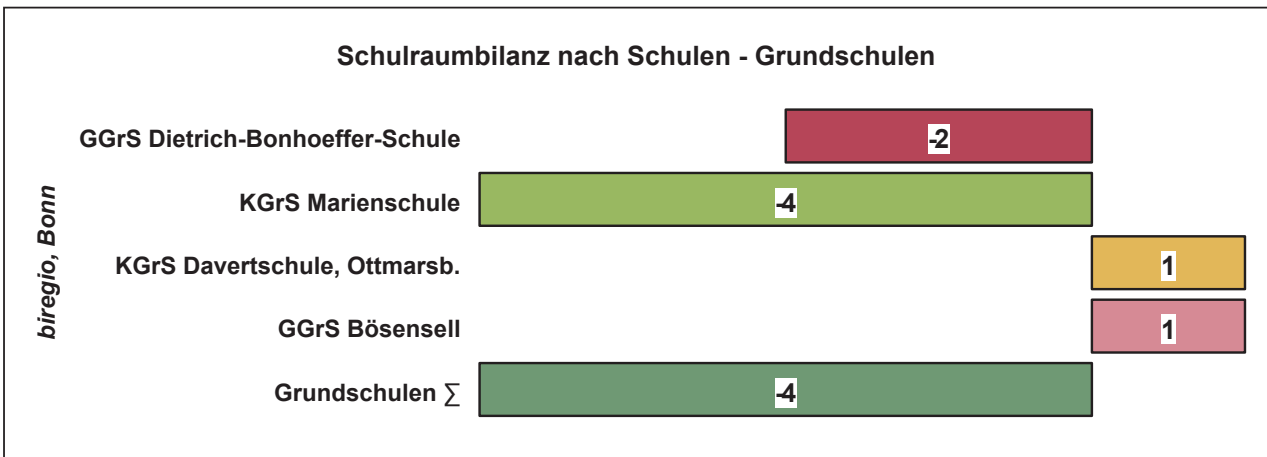
PS 3: Bei dem Oberstufenangebot sind noch keine Springerklassen einbezogen, die den Bedarf an Kursräumen in der Sekundarstufe II noch verringern würden

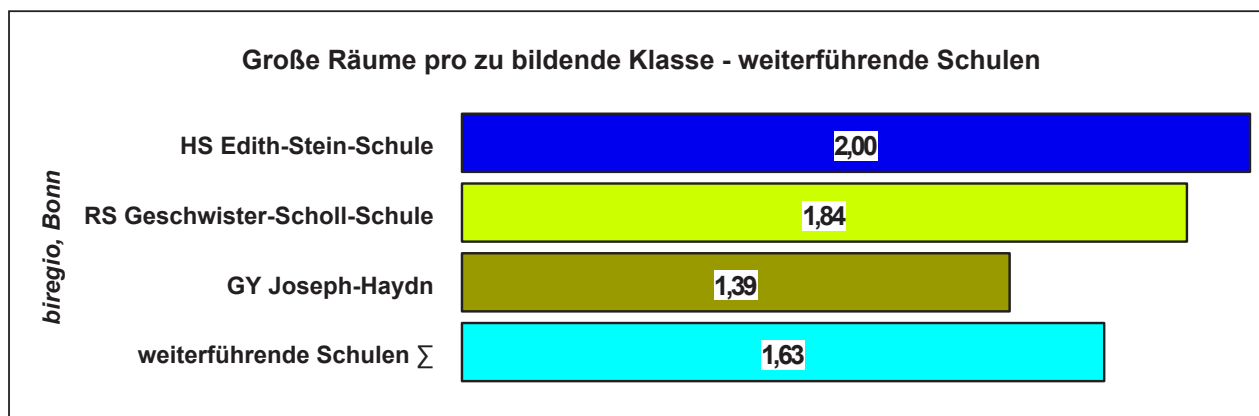
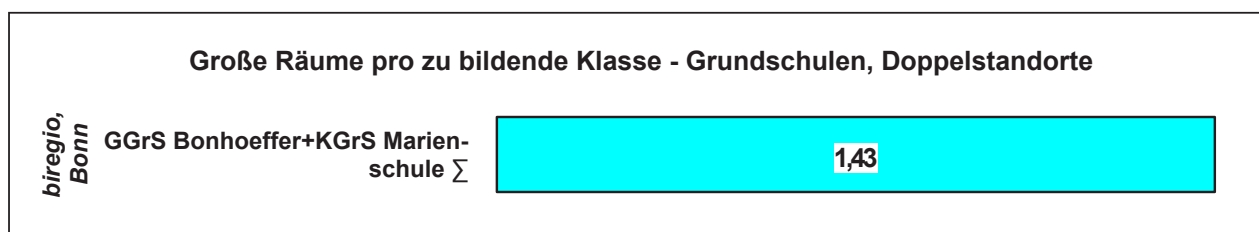
PS 4: Für die Hauptschule könnten ggf. zusätzliche Klassenräume für die Differenzierung usw. berücksichtigt werden



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung





Ein Abgleich der Schülerzahlen mit den Flächen (Klassen-, Kurs-, Gruppen-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen, Verwaltung - keine Flure, Treppenhäuser, WCs, Sporthallen, Schulhöfe) folgt. Der vom Rahmenprogramm gesetzte Bedarf bezieht Betreuungs- und Ganztagsräume ein. Sicher sind auch in der Gemeinde Senden, die schon hohe Versorgungsanteile aufweist, diese Angebote künftig noch umfassender in die Schulen einzubringen; eine frühzeitige Berücksichtigung erscheint angemessen und sachdienlich.

Der Plan soll Trägern eine zukunftsgerichtete Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Dabei brauchen Grundschulen wegen der geringen Fachraumansätze weniger Fläche, die weiterführenden Schulen mit vielen notwendigen Fachräumen und Sammlungsflächen mehr.

In der Betrachtung ist zu beachten, dass der Abgleich nach den Raumgrößen des Raumprogramms erfolgt. Die vorgeschlagenen Raumgrößen sind in den bestehenden Schulen der Gemeinde Senden in der Regel nicht mehr abzubilden. Viele der Schulen haben beispielsweise kleinere Klassenräume (im Mittel rund 60qm).

In der Flächendarstellung entsteht demnach in vielen Fällen eine größere Minusbilanz, auch wenn die Anzahl der Räume nahezu ausreichend ist. Die Schulraumbilanz nach Räumen unterscheidet sich entsprechend von der Schulraumbilanz nach Flächen. Flur-, Technik- und Kellerflächen werden nicht bilanziert. Hier wird demnach ein Vergleich der vorhandenen Hauptnutzflächen mit den Raumgrößen einer nach Raumprogramm neu gebauten Schule hergestellt, also einer optimalen Versorgung an Flächen.

In der Schulform Grundschule stehen jedem Schüler im Schuljahr 2020/21 im Schnitt 6,4qm Raumfläche (hier Hauptnutzflächen) zur Verfügung. In der Hauptschule sind es 11,9qm, in der Realschule 7,4qm sowie im Gymnasium 8,1qm. Der Wert für die weiterführenden Schulen der Gemeinde Senden insgesamt liegt bei 8,5qm.



| Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum* | | | | | | | | | |
|--|---------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------|
| Gemeinde Senden | | | | | | | | | |
| Schule | HNF° ∑ qm* | Fremd- nutzung | Schul- nutzung | Schüler 2020/21 | Züge: | | notwen- dige qm | Abgleich: qm | |
| | | | | | qm pro Schüler | mittel- fristig | | in IST/SOLL abs. | in % |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 1.345 | | 1.345 | 302 | 4,5 | 3,0 | 2.040 | -695 | -51,7% |
| KGrS Marienschule | 2.021 | | 2.021 | 301 | 6,7 | 4,0 | 2.623 | -602 | -29,8% |
| KGrS Davertschule, Ottmarsb. | 1.153 | | 1.153 | 138 | 8,4 | 2,0 | 1.469 | -316 | -27,4% |
| GGrS Bösensell | 924 | | 924 | 113 | 8,2 | 1,5 | 1.167 | -243 | -26,3% |
| Grundschulen ∑ | 5.443 | | 5.443 | 854 | 6,4 | 10,5 | 7.299 | -1.856 | -34,1% |

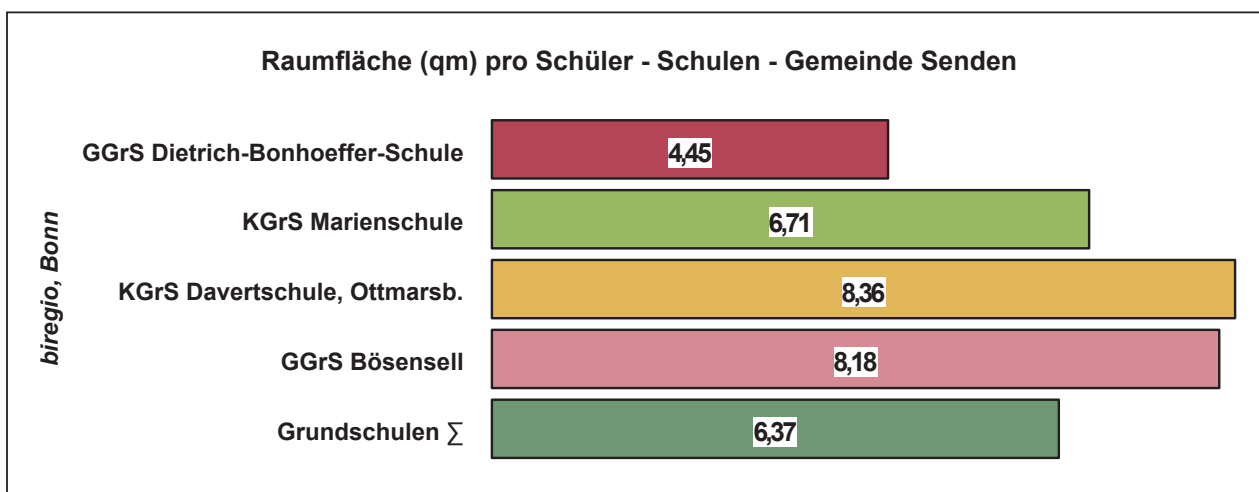
* Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen

biregio, Bonn

| Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum* | | | | | | | | | | |
|--|---------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------|--------------------|-----|--------------------|---------------------|---------------|
| Gemeinde Senden | | | | | | | | | | |
| Schule | HNF° ∑ qm* | Fremd- nutzung | Schul- nutzung | Schüler 2020/21 | Züge: | | | notwen- dige qm | Abgleich: qm | |
| | | | | | qm pro Schüler | mittel- fristig | | | in IST/SOLL abs. | in % |
| HS Edith-Stein-Schule | 2.620 | | 2.620 | 221 | 11,9 | 2,0 | 1 | 2.570 | 50 | 1,9% |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 3.148 | | 3.148 | 426 | 7,4 | 3,0 | 1 | 3.502 | -354 | -11,2% |
| GY Joseph-Haydn | 4.775 | | 4.775 | 593 | 8,1 | 4,0 | 4,0 | 5.392 | -617 | -12,9% |
| weiterführende Schulen ∑ | 10.543 | | 10.543 | 1.240 | 8,5 | | | 11.464 | -921 | -8,7% |

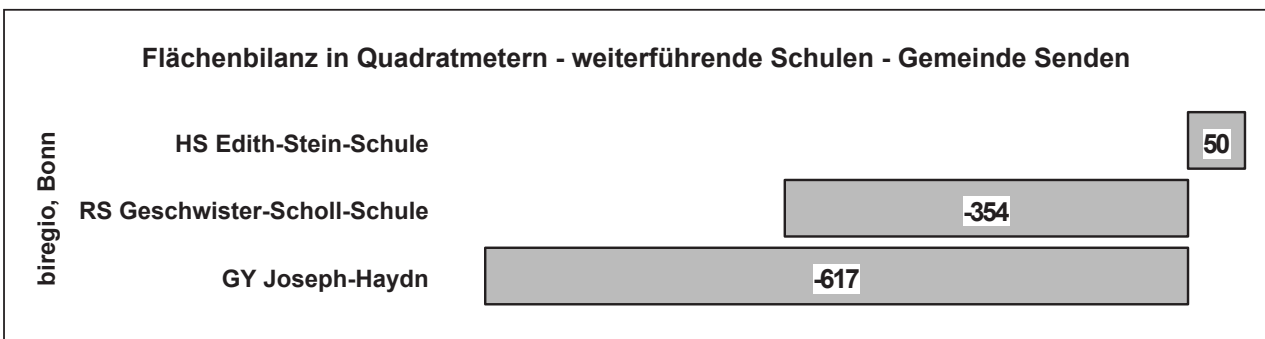
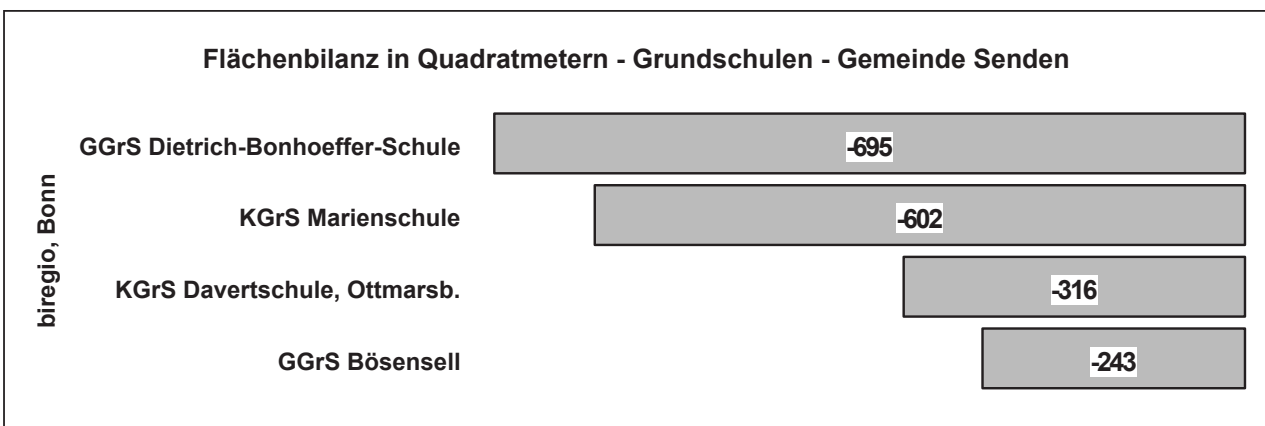
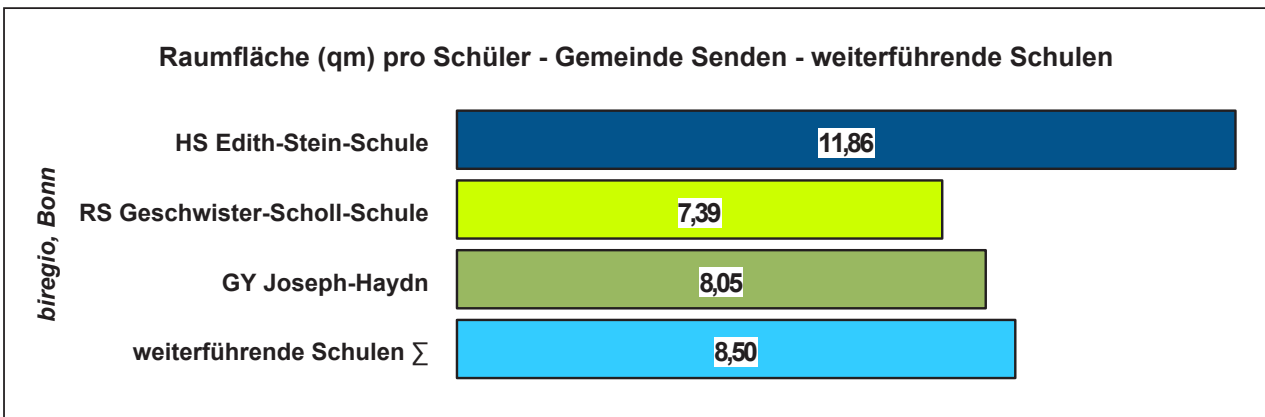
* Flächen inkl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen

biregio, Bonn



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



14. Kerneergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schullandschaft - Gemeinde Senden

1.

Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Senden ist (vgl. die Kap 4+5+6) seit einigen Jahren in der Gesamtheit der Population stagnierend (vgl. u.) und hält sich nun auf dem Niveau von über 20.000 Bürgerinnen und Bürgern.

2.

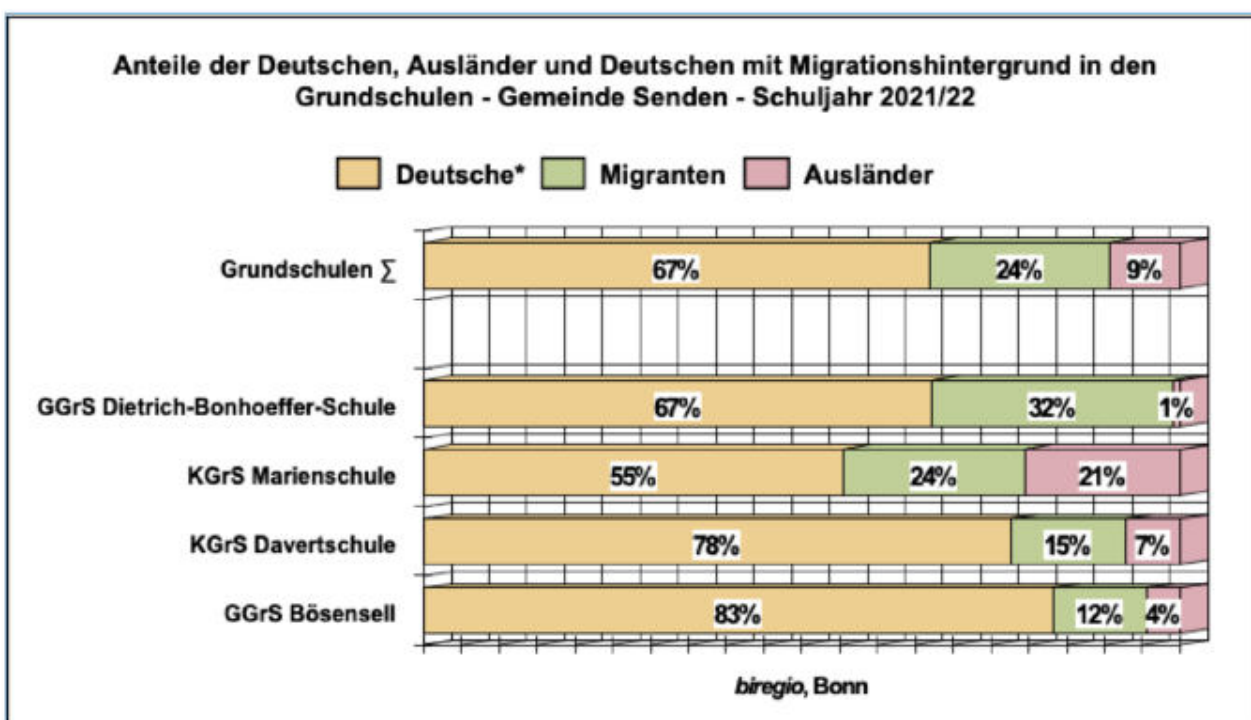
2000 hat die Schulentwicklungsplanung für die Gemeinde Senden (vgl. hier Kapitel 3) rund 1.100 Kinder ausgewiesen. 2014 waren es nur noch rund 770. Seitdem steigen die Werte wieder an. 854 Schülerinnen und Schüler in 37 Klassen sind es im Schuljahr 2021/22 in den vier Grundschulen gewesen. Die Klassenfrequenz liegt bei lediglich 23,1 Schülern.

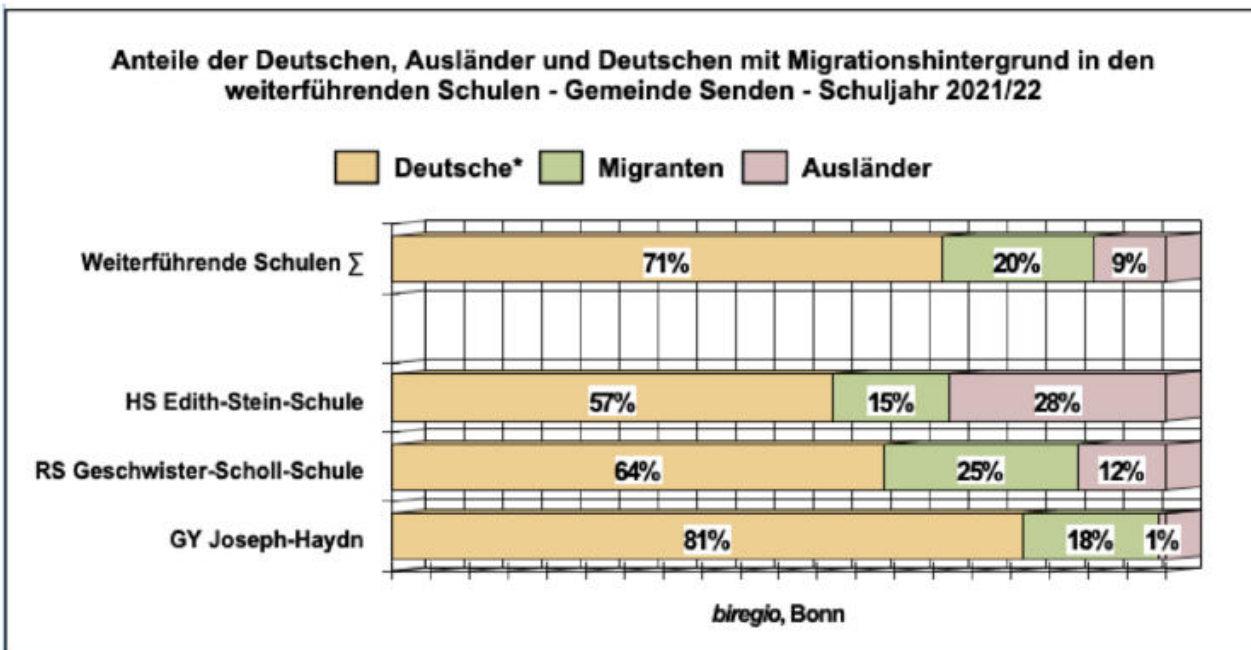
3.

Bei den weiterführenden Schulen waren es 2000 rund 1.700 Schülerinnen und Schüler. 2017 waren es rund 1.260 und im Schuljahr 2021/22 sind es nun 1.240 in 46 Klassen in der Sekundarstufe I (neben den 9 oder 10 Kursen in der Oberstufe). Die mittlere Klassenfrequenz aller vorgehaltenen Schulformen in der Sekundarstufe I liegt bei lediglich 22,7 Schülern.

4.

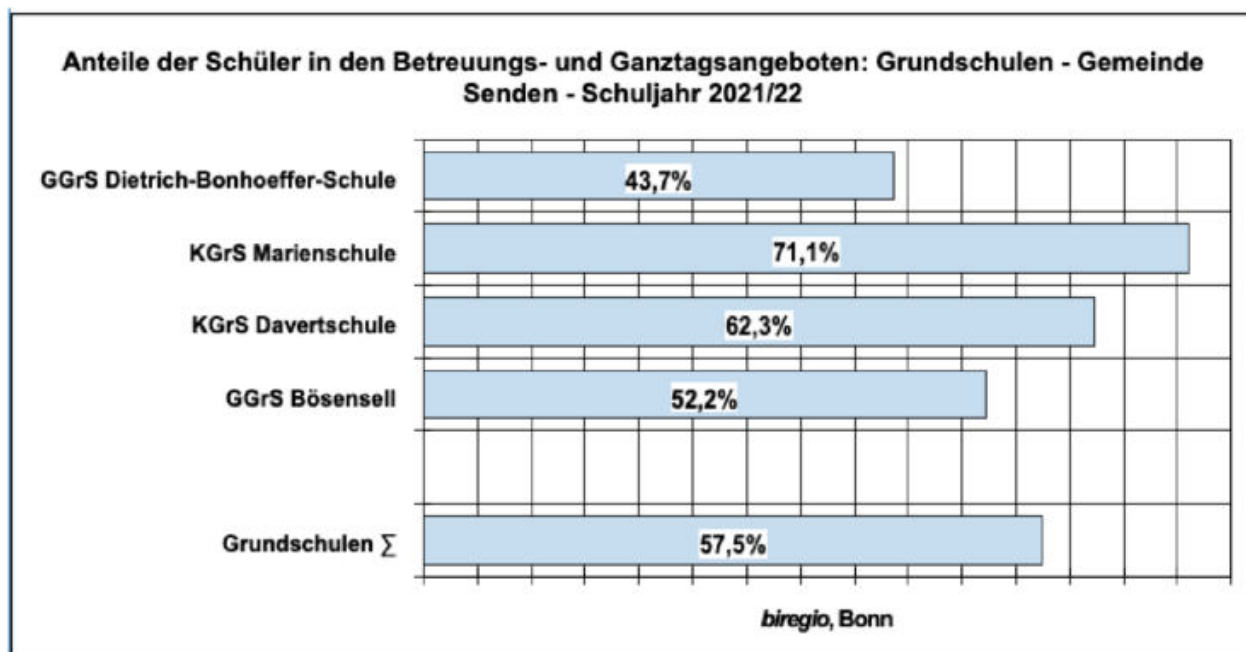
Die Grundschulen zeigen markante Besonderheiten bei den Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutschen Hintergründen. In den weiterführenden Schulen liegen die Migrationsanteile sowie die Anteile der ausländischen Schülerinnen und Schüler weit gefächert zwischen 19 und 43% (vgl. hierzu das Kapitel 2).

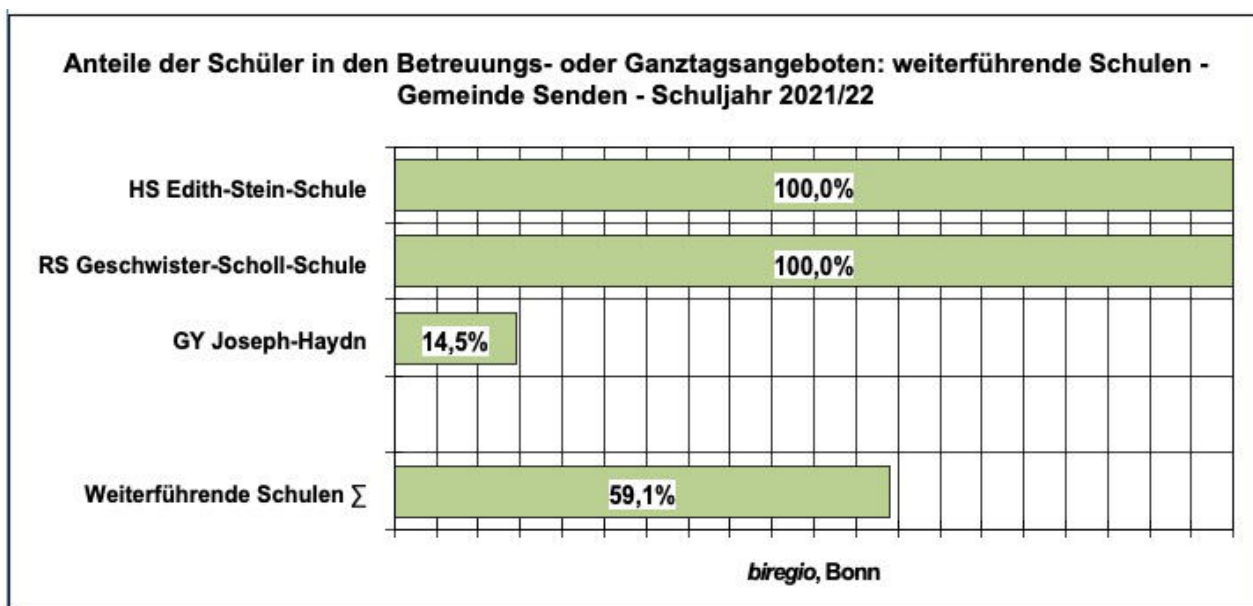




5.

Die Anteile der Schülerinnen und Schüler in der Betreuung (vgl. Kapitel 2) liegen in der Gemeinde Senden in den Grundschulen im Schuljahr 2021/22 bei 58%. In den weiterführenden Schulen sind es mit 59%. Die Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Betreuung unterscheiden sich innerhalb der vier Grundschulen jedoch erheblich:





6.

Alle Grundschulen sind inklusiv aufgestellt (vgl. Kapitel 2) aber nur drei im laufenden Schuljahr. Berücksichtigung bzw. Bedarf besteht bei den sechs Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung, körperliche Entwicklung, Sehen, Hören und Kommunikation (und "Sonstige"). In den weiterführenden Schulen verteilen sich die Aufgaben in der Inklusion sehr ungleichmäßig:

| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen | | | | | | | | | |
|---|-----------------------|--------------|--------------|--|------------------------------|---------------------------------|-------------|------------------------------------|-------------|
| Gemeinde Senden | | | | | | | | | |
| | Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional- Soziale Entwicklung (ESE) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (HK) | * Sonstige |
| GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule | 3 | | | | | | | 3 | 1 |
| KGrS Marienschule | 8 | 2 | 3 | 1 | | 1 | 1 | | |
| KGrS Davertschule | 5 | 3 | | 1 | | 1 | | | |
| GGrS Bösensell | 0 | | | | | | | | |
| Grundschulen Σ | 16 | 5 | 3 | 2 | | 2 | 1 | 3 | 1 |
| Anteile an Inklusion Σ | | 31,3% | 18,8% | 12,5% | | 12,5% | 6,3% | 18,8% | 6,3% |

* Sonstige = Gehörlose

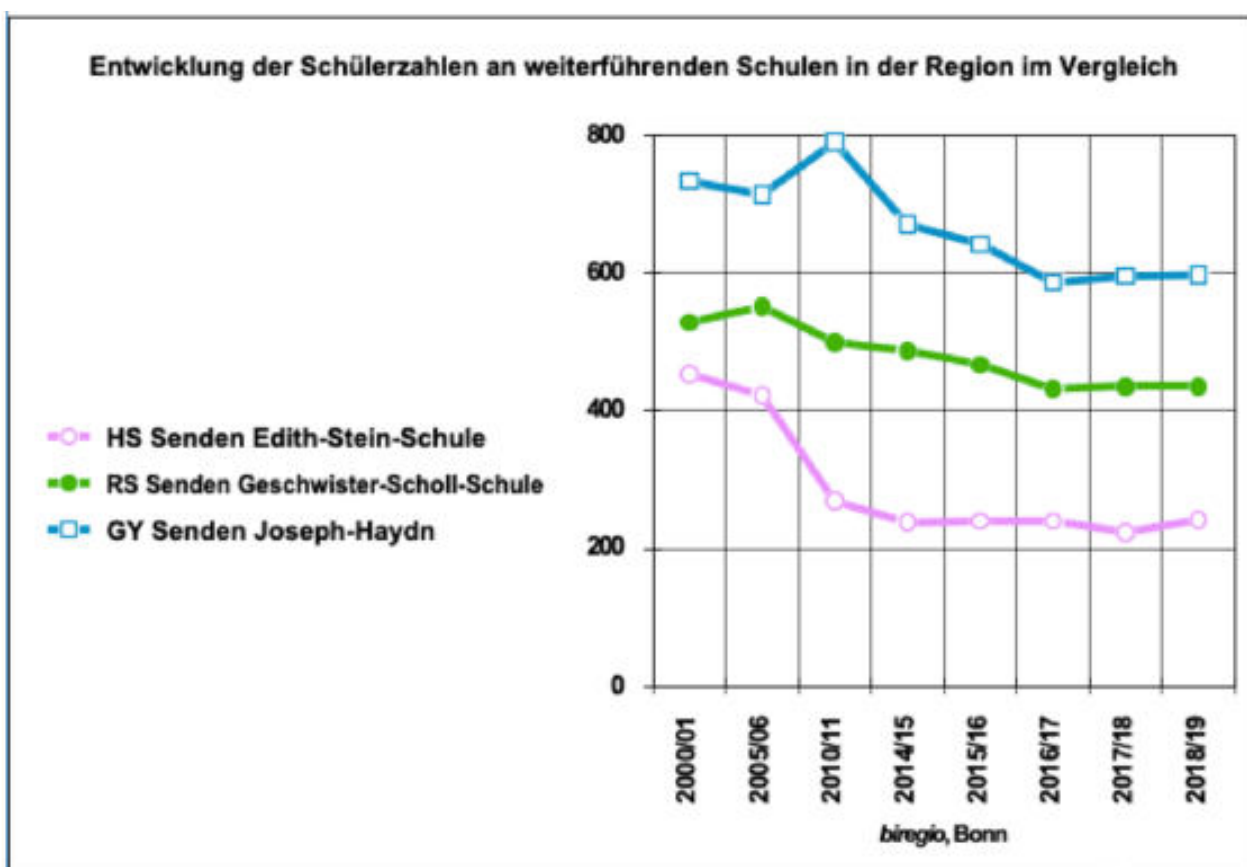


| Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: weiterführende Schulen | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|--------------|--------------|--|---------------------------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|-------------|
| Gemeinde Senden | | | | | | | | | |
| | Förderbedarf Σ | Lernen (LB) | Sprache (SB) | Emotional- Soziale Entwicklung (EZ) | Geistige Entwicklung (GB) | Körperliche Entwicklung (KB) | Sehen (SH) | Hören und Kommunikation (SG) | *Sonstige |
| HS Edith-Stein-Schule | 25 | 13 | 1 | 11 | | | | | |
| RS Geschwister-Scholl-Schule | 19 | 10 | | 3 | 2 | 2 | 1 | | 1 |
| GY Joseph-Haydn | 1 | | | | | | 1 | | |
| weiterführende Schulen Σ | 45 | 23 | 1 | 14 | 2 | 2 | 2 | | 1 |
| Anteil an Inklusion Σ | | 51,1% | 2,2% | 31,1% | 4,4% | 4,4% | 4,4% | | 2,2% |
| <i>biregio, Bonn</i> | | | | | | | | | |

Kernergeb-
nisse / Fazit

7.

Alle weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden haben in den letzten gut 10 Jahren erhebliche Schüllerrückgänge verzeichnet:



8.

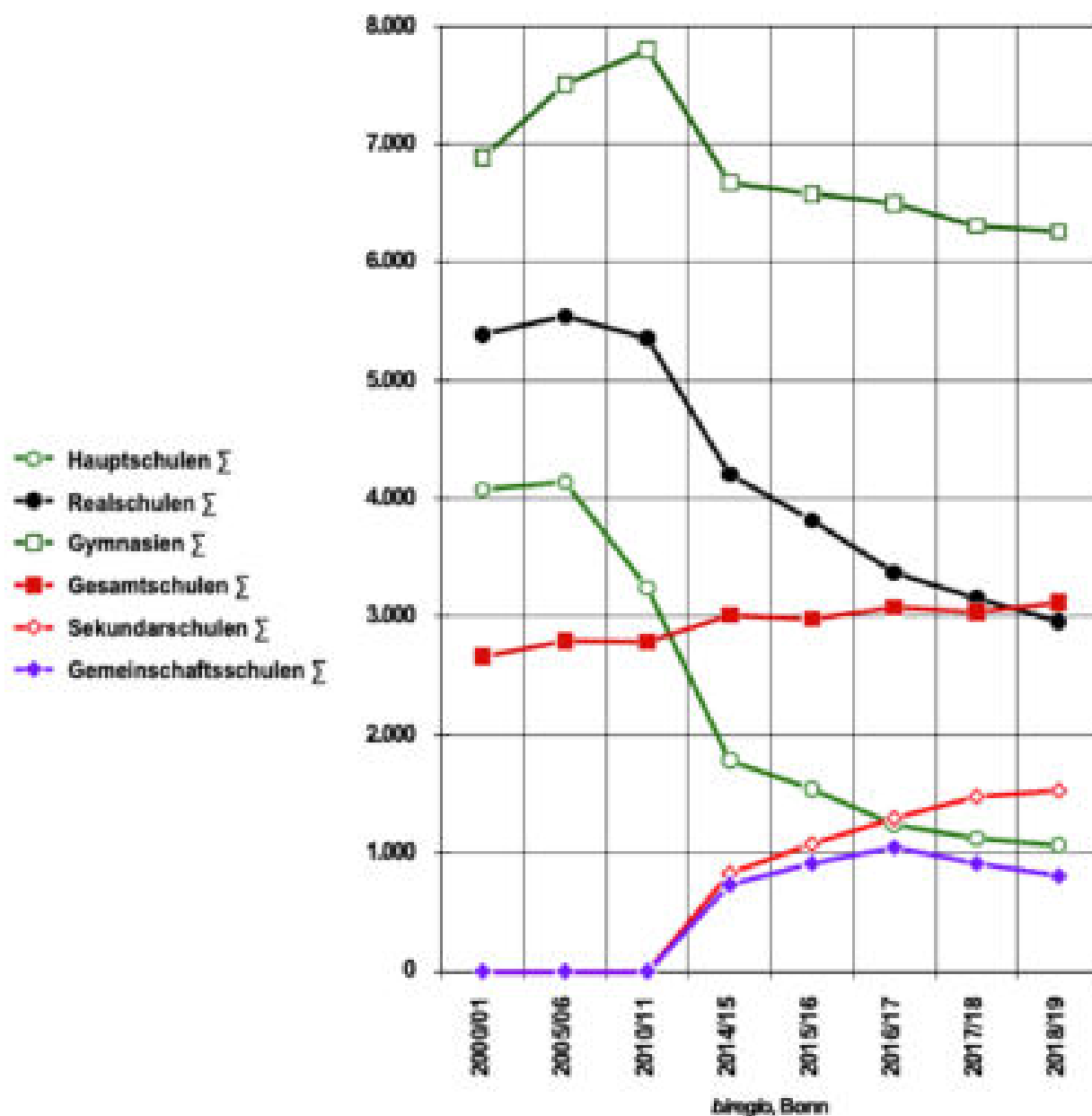
Die weiterführenden Schulen in der Umgebung der Gemeinde Senden (d.h. hier in dem Kreis Coesfeld insgesamt) zeigen nach dem Verlust einer Jahrgangsstufe, die wieder aufgebaut und Kapazitäten sprengen wird, bei den



Gymnasien leicht sinkende Zahlen in den Gesamtschulen eher konstante Werte (weniger Neugründungen - die Plätze sind ausgeschöpft), stark sinkende in den Realschulen und immens abfallende in Hauptschulen (vgl. hierzu auch das Kapitel 3). Wenige neue Schulformen (Sekundar- und Gemeinschaftsschulen) sind in den Kommunen gegründet worden:

Kernergeb-
nisse / Fazit

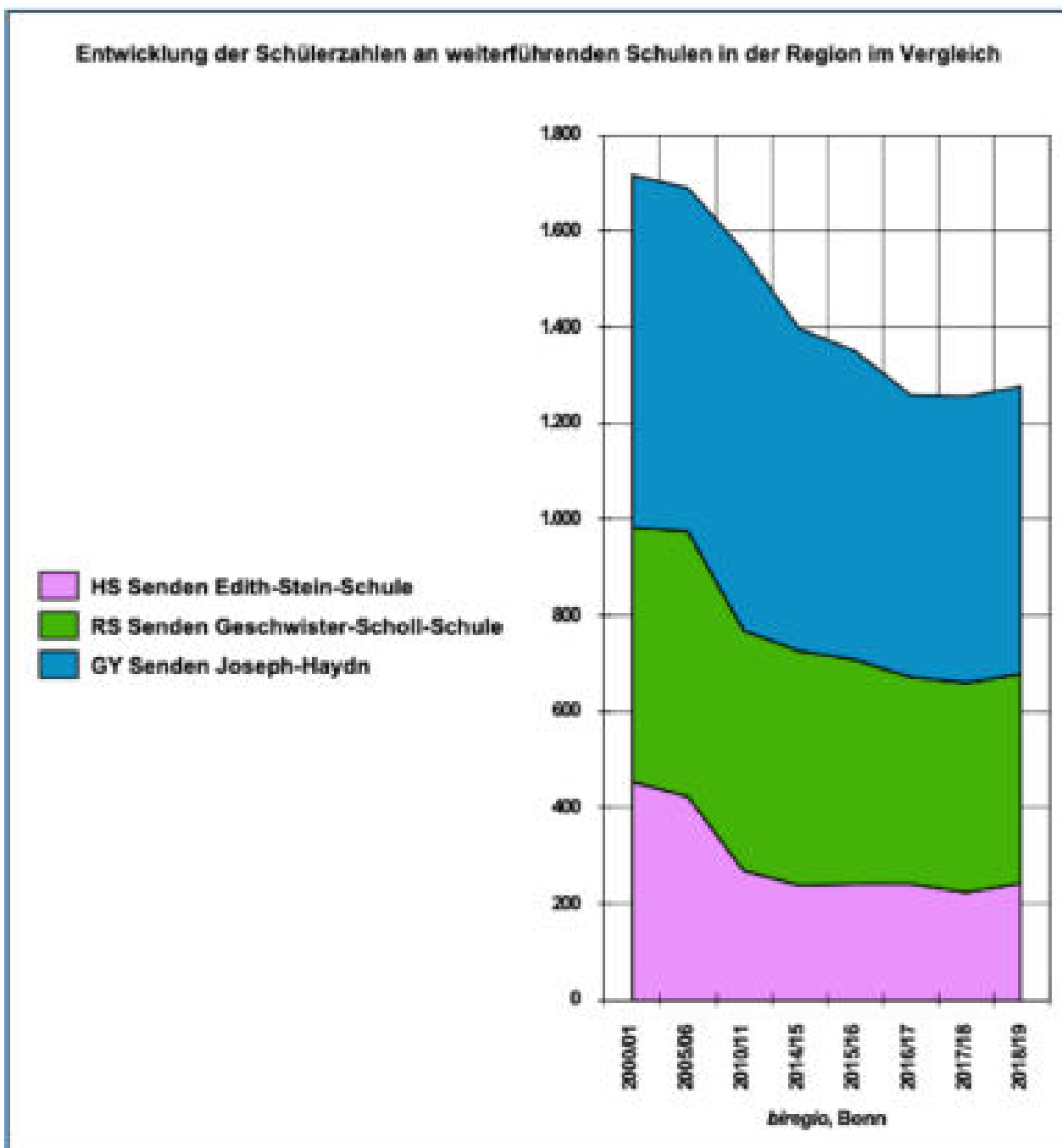
Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen



9.

Die weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden zeigen den Fall der Zahlen von rund 1.700 auf insgesamt weniger als 1.300 Schülerinnen und Schüler (hierzu vgl. auch nachfolgende Grafik):

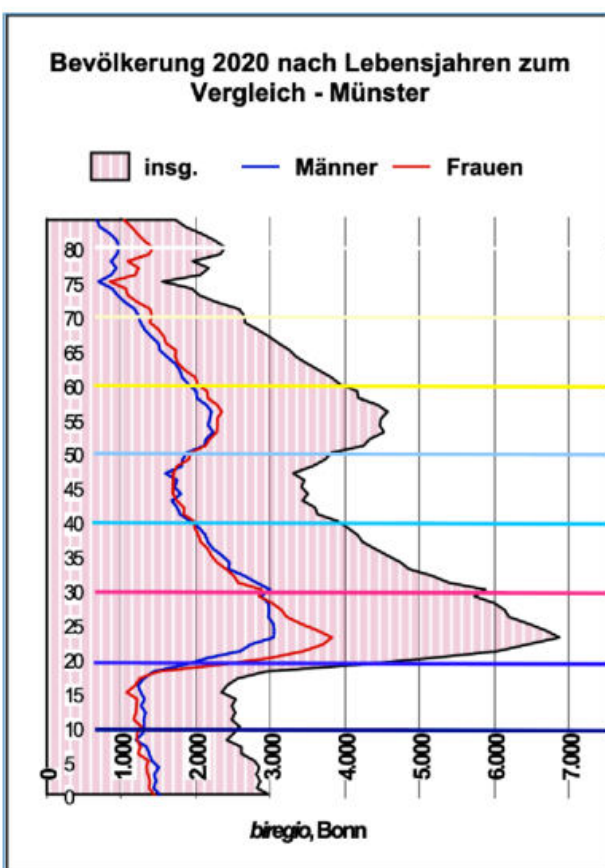
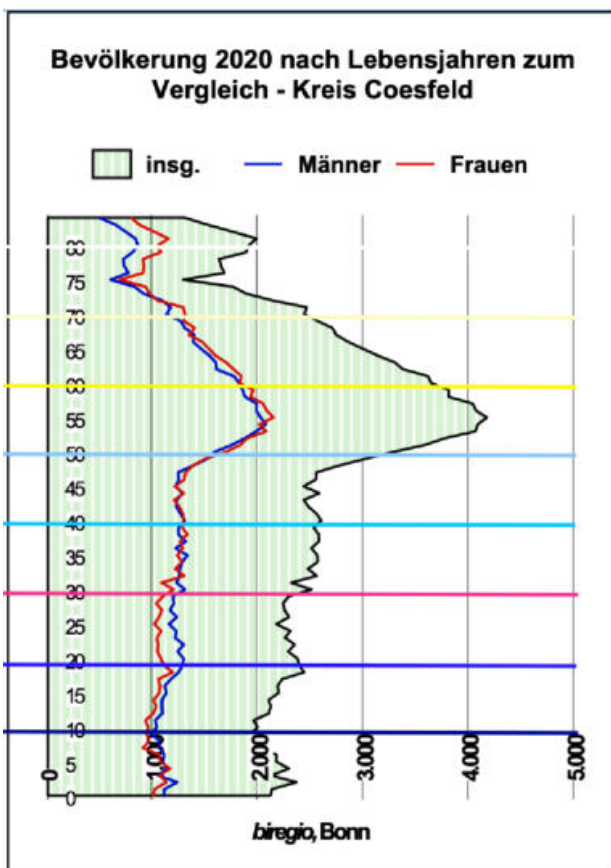
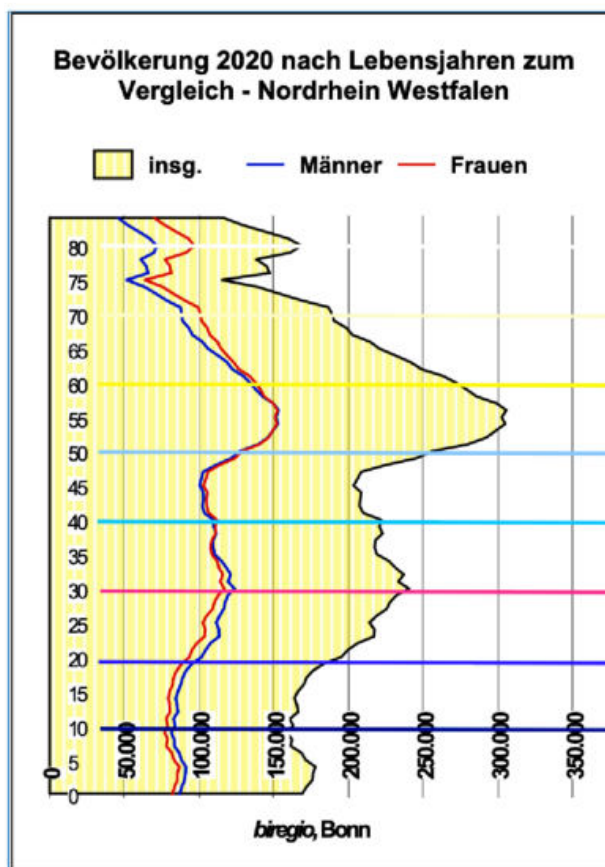
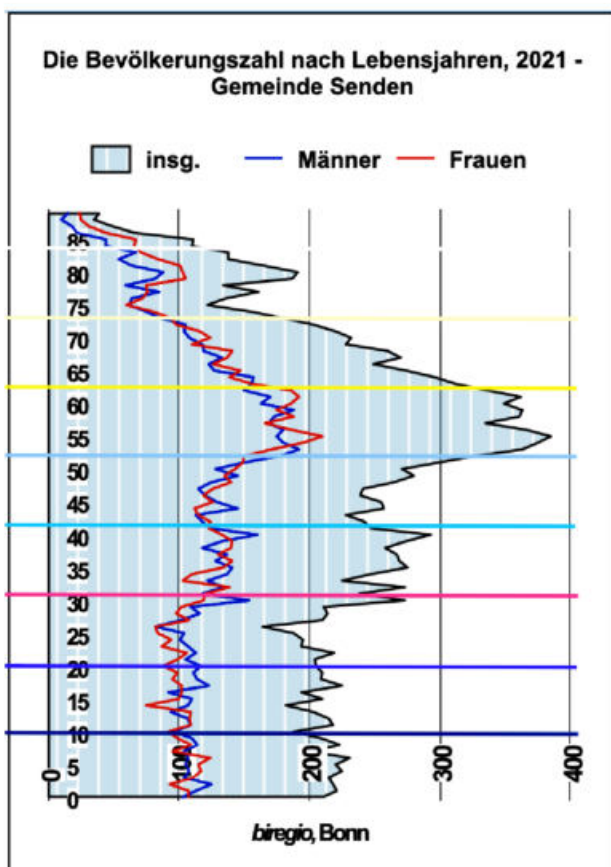




10.

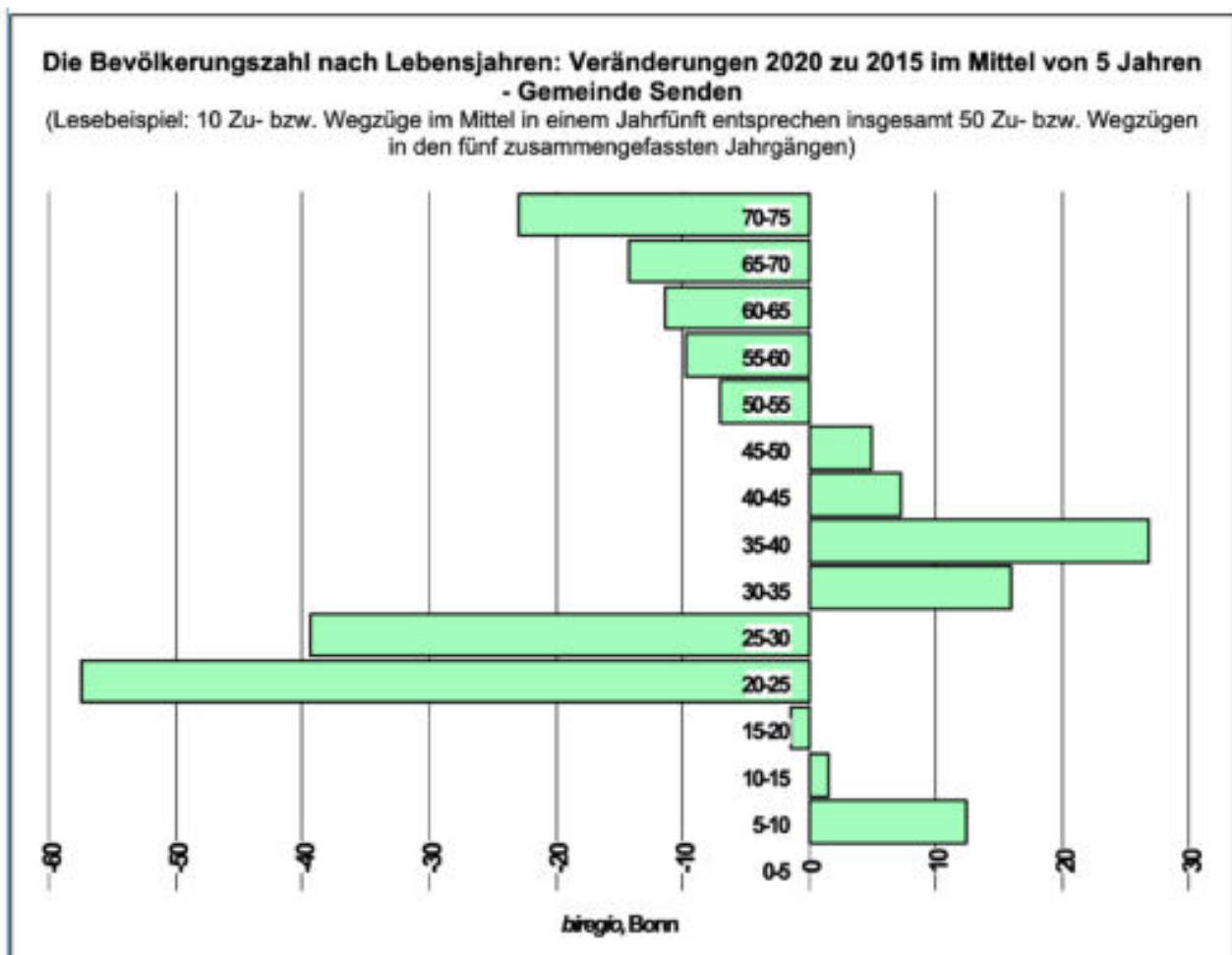
Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Senden zeigt, dass eine Überalterung begonnen hat und Zuzüge bei den unter 30-Jährigen (vgl. vor allem Kapitel 6) zwingend sind, um die Alterspyramide 'jung' zu halten. Das Land Nordrhein-Westfalen und der Kreis Coesfeld hingegen sind bei den Unter-30-Jährigen dynamischer aufgestellt (vgl. die 25-Jährigen in der Gemeinde Senden). Interessante Städte wie Münster bieten mehr Personen in der Phase der Gründung einer Familie ein zu Hause als den Babyboomern! Ob diese dem Druck auf die nötigen Wohnungen stand halten können (viele spricht dagegen) entscheidet über die Zuzüge junger Menschen mit Kindern oder mit Kinderwünschen im Umfeld der Städte!





11.

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung in der Gemeinde Senden zeigt aber auch, dass die Gemeinde Senden nun beginnt durch etliche Zuzüge junger Menschen (vgl. auch hier Kapitel 6) potentielle Eltern zu binden. Junge Menschen (rund 25 pro Jahrgang) mit Kindern unter 10 Jahren sind in den letzten 5 Jahren zugezogen. Sie verstärken die entsprechenden Effekte der ortsansässigen jungen Bevölkerung bei der Familiengestaltung. Dies ist auch notwendig, da zwischen 40 und 60 junge Menschen pro Jahrgang die Gemeinde im Alter zwischen 20 und 30 Jahren verlassen - ein Klientel, das durch die frei werdenden Wohneinheiten im Zuge des generativen Wechsels und durch Maßnahmen im Wohnungsbau mühsam zurück gewonnen werden muss:



12.

Die Zahl der Grundschülerinnen und -schüler der Gemeinde Senden (vgl. Kapitel 7) wird auf über 1.000 steigen: Werte von 250 pro Jahrgang. Basis für die Entwicklung sind rechnerisch die Realisierung geplanter Wohneinheiten, Effekte durch generative Brüche und Zuzüge durch Flüchtlinge (so weit als möglich seriös leistbar) sind diese hier in drei Berechnungen eingegangen.

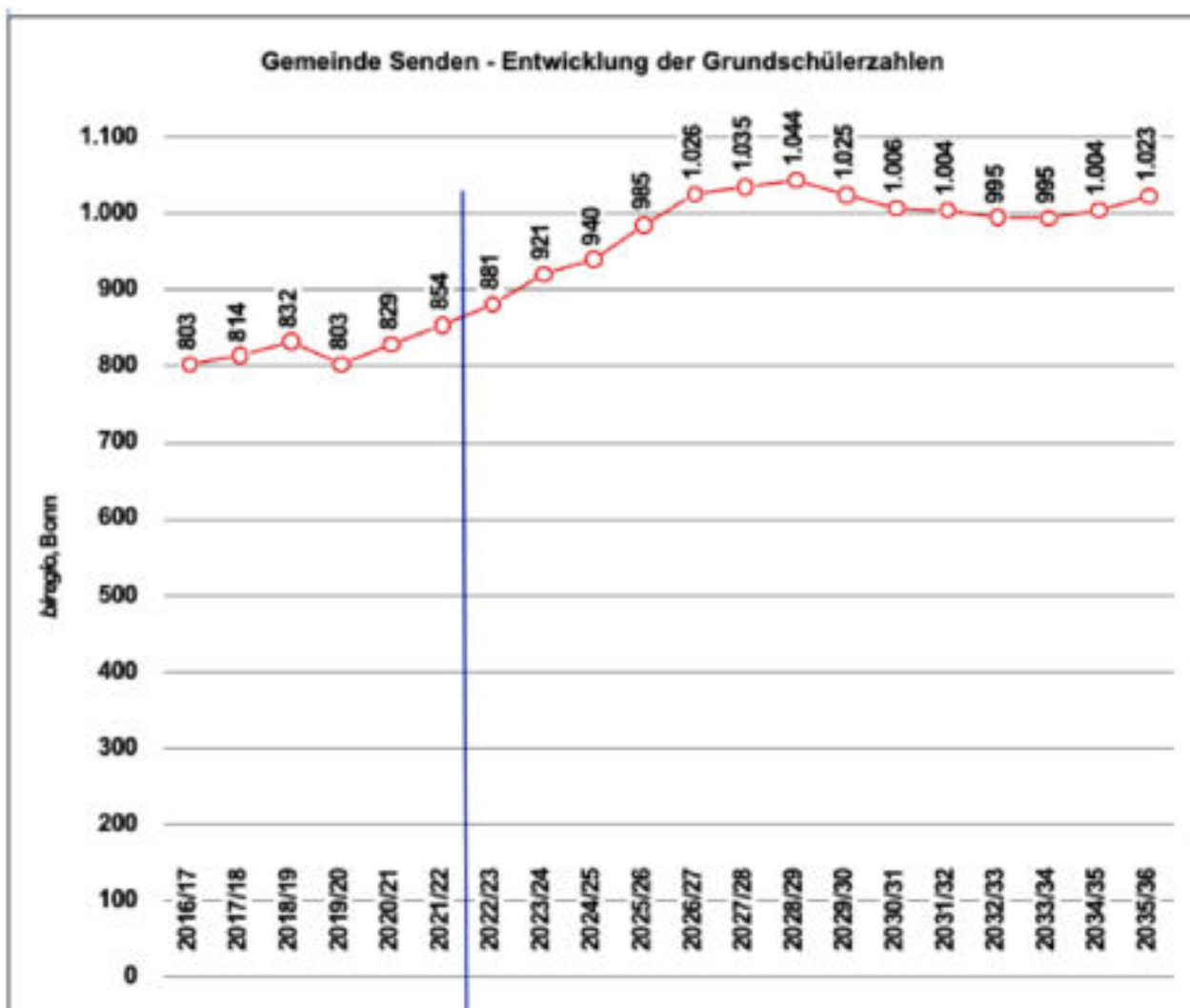
13.

Damit ergibt sich für die Gemeinde Senden eine Art von 'Versorgungspflicht'



für die eigenen Schülerinnen und Schüler. 250 Schülerinnen und Schüler entsprechen 10,0 Klassen à 25,0 Schülerinnen und Schüler, 9,3 Klassen à 27,0 Schülerinnen und Schüler oder 8,3 Klassen à 30,0 Schülerinnen und Schüler. Doch sind diese Werte durch Einpendlerinnen und -pendler und vor allem Auspendlerinnen und -pendler determiniert.

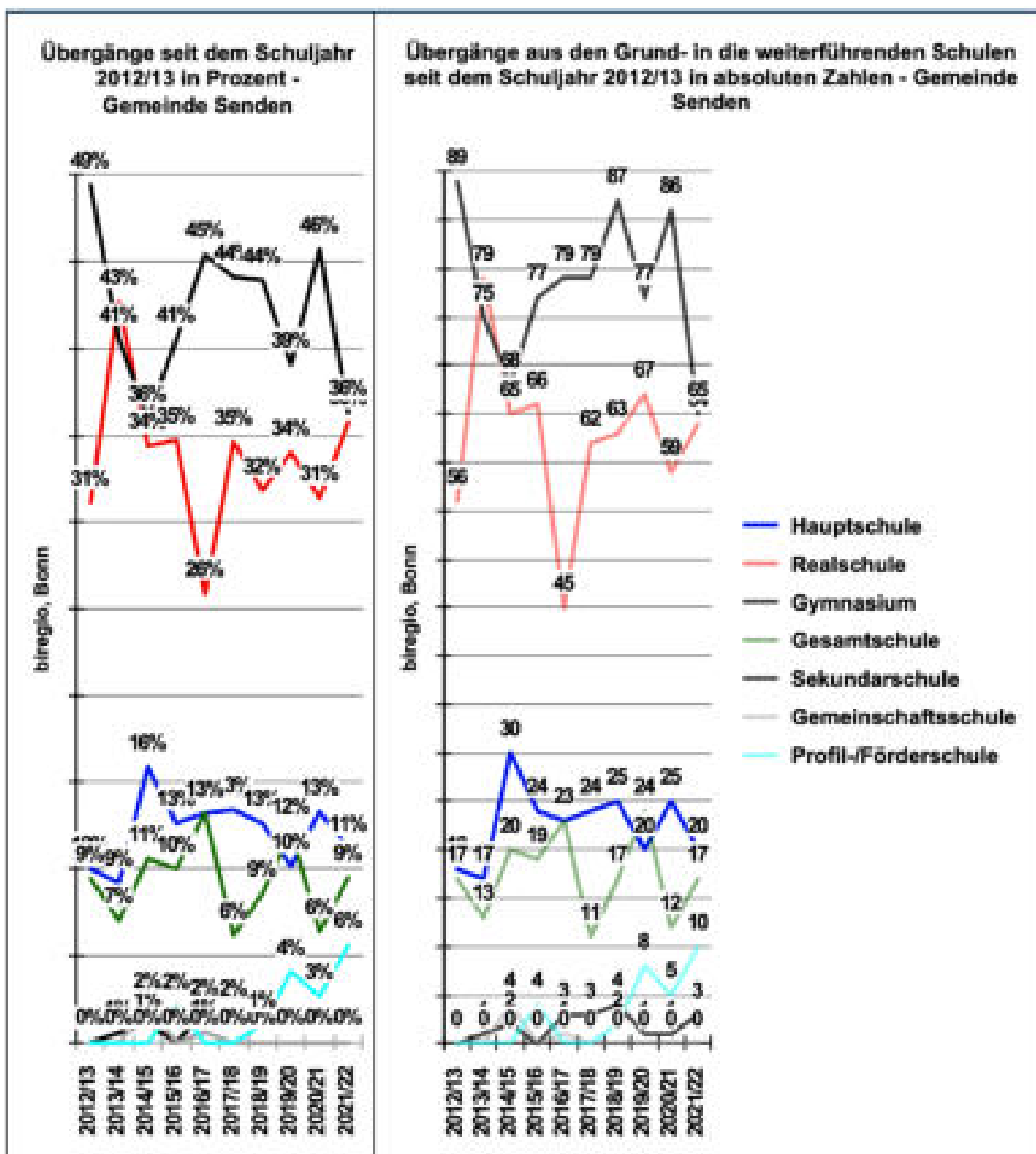
Kerne-
ergeb-
nisse / Fazit



14.

Die Schülerinnen und Schüler, die aus den vier Grundschulen der Gemeinde Senden in die weiterführenden Schulen vor Ort und außerhalb übergehen, besuchen nur zu gut 10% eine Hauptschule (in der Regel die vor Ort), mit zwischen 26% und 43% extrem "springenden" Quoten eine Realschule sowie mit ebenfalls stark wechselnden Quoten von 36% bis 49% ein Gymnasium und zu 6% bis 13% eine Gesamtschule (vgl. Kapitel 8; zu den Pendlern vgl. Kapitel 9). Seit einigen Jahren wechseln auch Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 schon 6% Prozent in die Profilschule Ascheberg alle aus der Katholischen Grundschule Davertschule oder in die Sekundarschule Lüdinghausen:



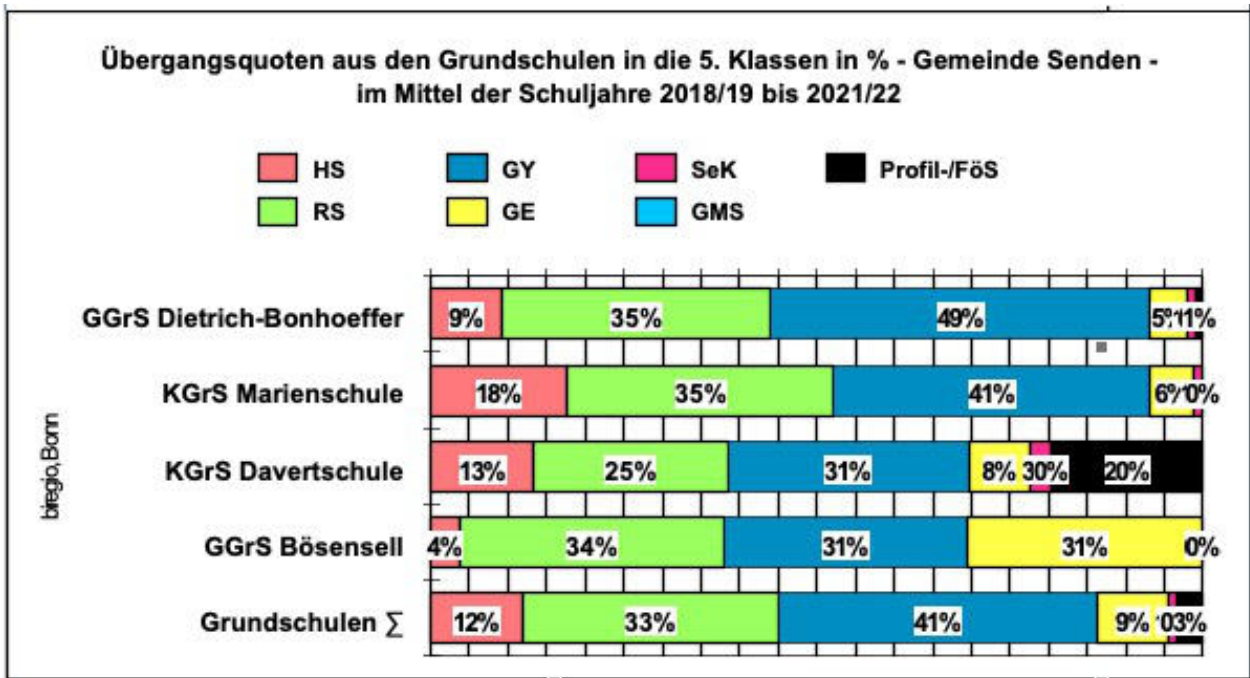


15.

Generell ist festzustellen, dass die Empfehlungen der Schulen, vor Ort die Diskussionen darüber oder genauer gesagt: die tatsächlichen Übergänge der Eltern mit ihren Kindern in der Gemeinde Senden von den Grundschulen inzwischen sehr weit differieren: Besuchen in der einen Grundschule 49% der Kinder ein Gymnasium, sind es in der anderen 31%. Besuchen in der einen Grundschule 18% der Kinder eine Hauptschule bzw. die in Senden, sind es in der anderen 4%. In der einen Grundschule wechseln 20% in die Profilschule und in der anderen 31% in eine Gesamtschule:

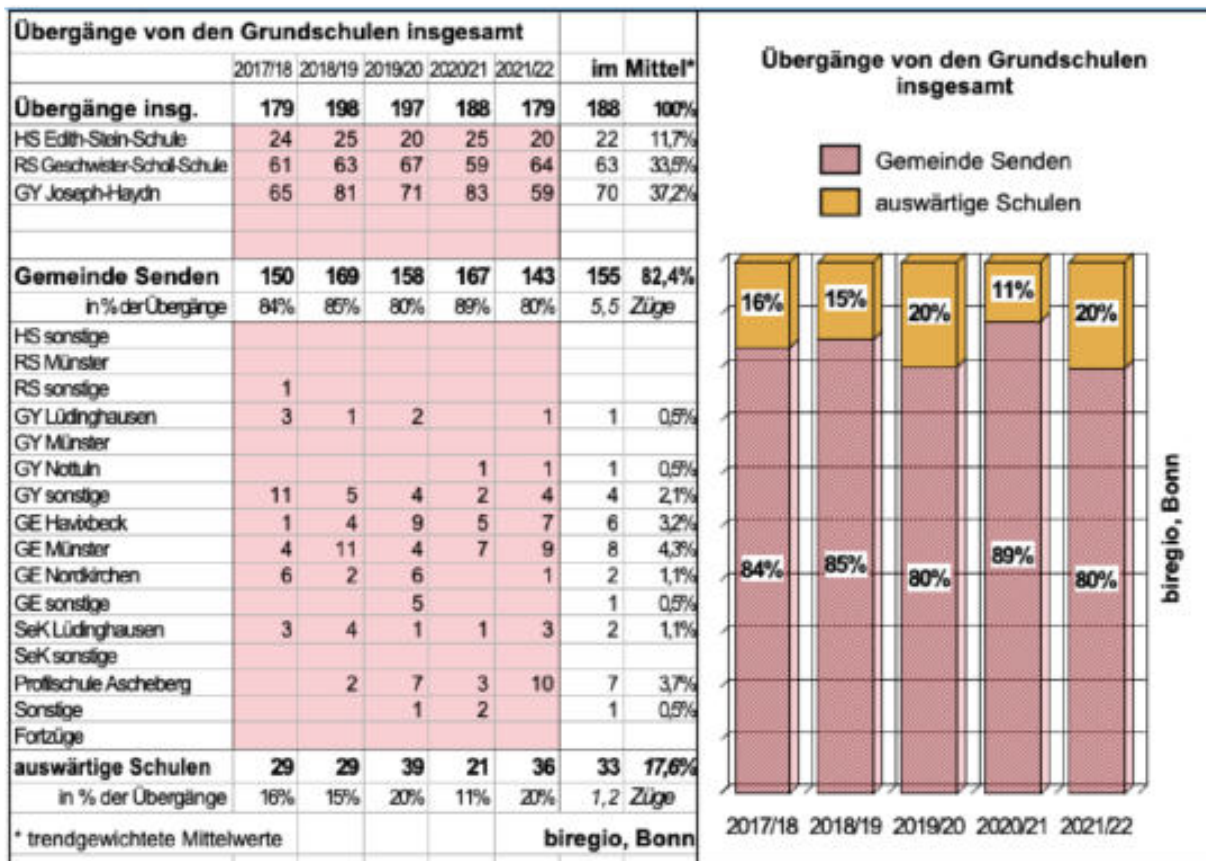


Kernergeb-
nisse / Fazit



16. Pendler

Gut 80% der Schülerinnen und Schüler, die aus den vier Grundschulen in der Gemeinde Senden in weiterführende Schulen übergehen, besuchen eine weiterführende Schule vor Ort und knapp 20% eine in der Nachbarschaft:

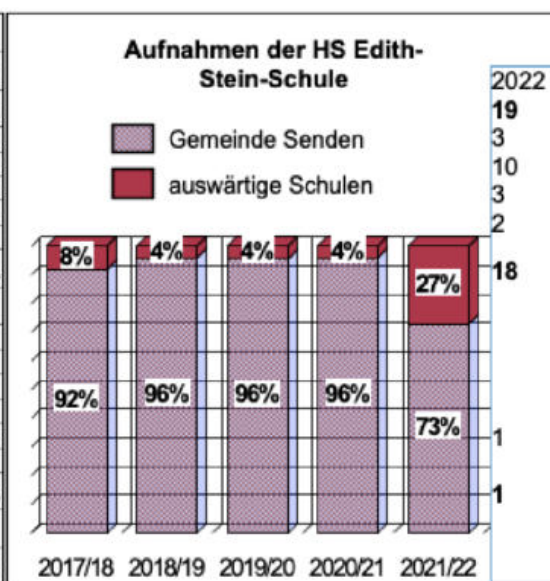


17. Pendler und Einzelschulen

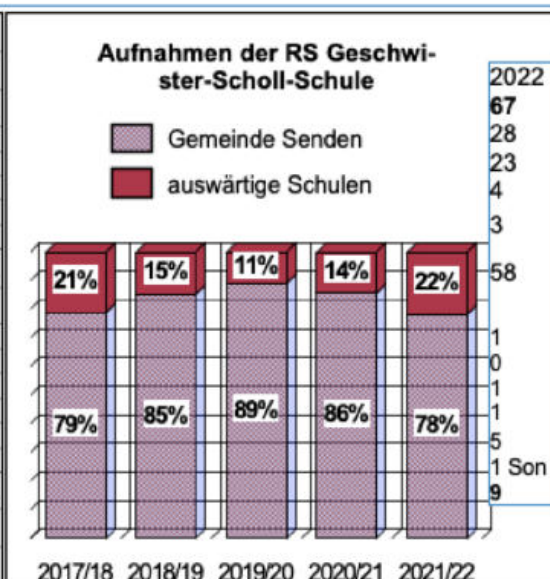
Die Hauptschule vor Ort erreicht nun ggf. nicht mehr alle Grundschulen in der Gemeinde Senden. Dafür kommen in dem aktuellen Schuljahr einige Schüler aus der Stadt Münster dorthin. Die Realschule bindet Schüler aller Schulen vor Ort, nun noch wenige aus Ascheberg und verstärkt Schüler aus Münster. Das Gymnasium bindet vor allem die Schüler vor Ort und hier mit fast 90 Anmeldungen aus den vier Grundschulen in der Gemeinde Senden zum Schuljahr 2022/23 so viele wie schon seit langem nicht mehr - und die Realschule deutlich weniger (vgl. Kapitel 9).

Auf den engen Zusammenhang der Übergänge der Grundschuleltern in der Gemeinde Senden zwischen Realschule und Gymnasium ist vorstehend schon eingegangen worden (vgl. Kapitel 8):

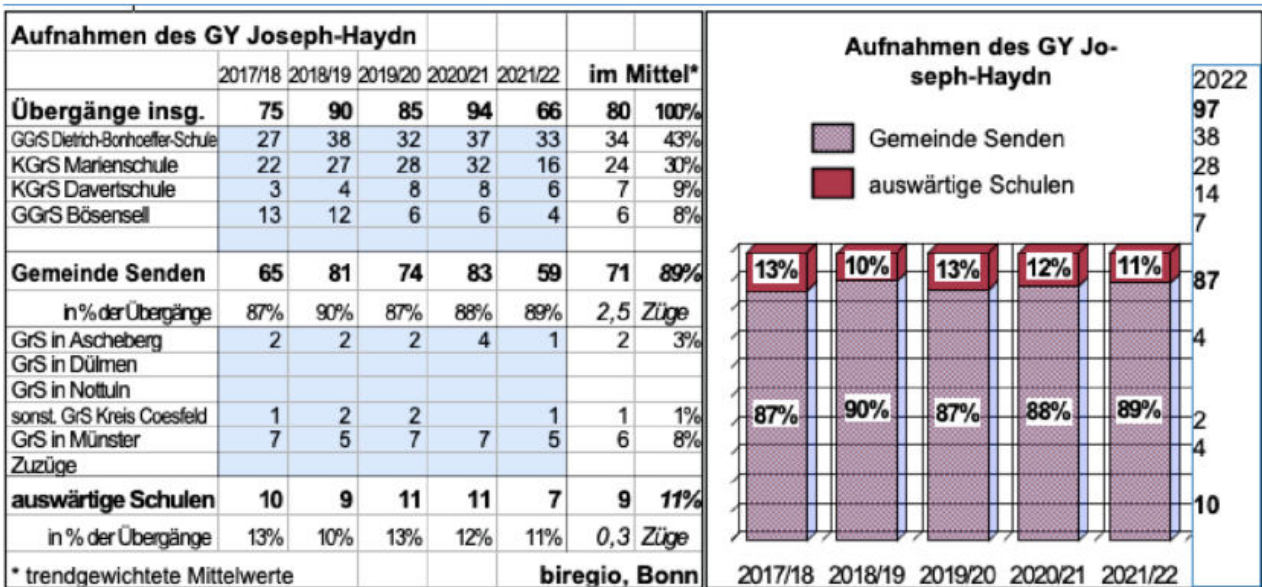
| Aufnahmen der HS Edith-Stein-Schule | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 25 | 25 | 23 | 25 | 26 | 25 100% |
| GGrS Dietrich-Bornhoefer-Schule | 7 | 5 | 6 | 12 | 3 | 6 24% |
| KGrS Marienschule | 9 | 14 | 10 | 9 | 12 | 11 44% |
| KGrS Davertschule | 3 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 16% |
| GGrS Bösensell | 4 | 2 | 2 | | | 1 4% |
| Gemeinde Senden | 23 | 24 | 22 | 24 | 19 | 22 88% |
| in % der Übergänge | 92% | 96% | 96% | 96% | 73% | 0,8 Züge |
| GrS in Ascheberg | | | | | 1 | |
| GrS in Dülmen | | | | | 1 | |
| GrS in Nottuln | | | | | 1 | |
| sonst. GrS Kreis Coesfeld | | | | | 5 | 3 12% |
| GrS in Münster | 1 | 1 | 1 | | | 1 4% |
| Fortzüge | 1 | | | 1 | | |
| auswärtige Schulen | 2 | 1 | 1 | 1 | 7 | 3 12% |
| in % der Übergänge | 8% | 4% | 4% | 4% | 27% | 0,1 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |



| Aufnahmen der RS Geschwister-Scholl-Schule | | | | | | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| | 2017/18 | 2018/19 | 2019/20 | 2020/21 | 2021/22 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 76 | 74 | 82 | 69 | 83 | 79 100% |
| GGrS Dietrich-Bornhoefer-Schule | 12 | 29 | 29 | 17 | 27 | 24 30% |
| KGrS Marienschule | 30 | 20 | 26 | 22 | 24 | 24 30% |
| KGrS Davertschule | 10 | 7 | 7 | 9 | 5 | 7 9% |
| GGrS Bösensell | 8 | 7 | 11 | 11 | 9 | 10 13% |
| Gemeinde Senden | 60 | 63 | 73 | 59 | 65 | 65 82% |
| in % der Übergänge | 79% | 85% | 89% | 86% | 78% | 2,3 Züge |
| GrS in Ascheberg | 6 | 5 | 2 | 2 | 3 | 3 4% |
| GrS in Dülmen | | | 1 | | | |
| GrS in Nottuln | 2 | | | | | |
| sonst. GrS Kreis Coesfeld | | 1 | | 2 | 5 | 3 4% |
| GrS in Münster | 8 | 5 | 6 | 6 | 10 | 8 10% |
| Zuzüge | | | | | | |
| auswärtige Schulen | 16 | 11 | 9 | 10 | 18 | 14 18% |
| in % der Übergänge | 21% | 15% | 11% | 14% | 22% | 0,5 Züge |
| * trendgewichtete Mittelwerte | | | | | | biregio, Bonn |

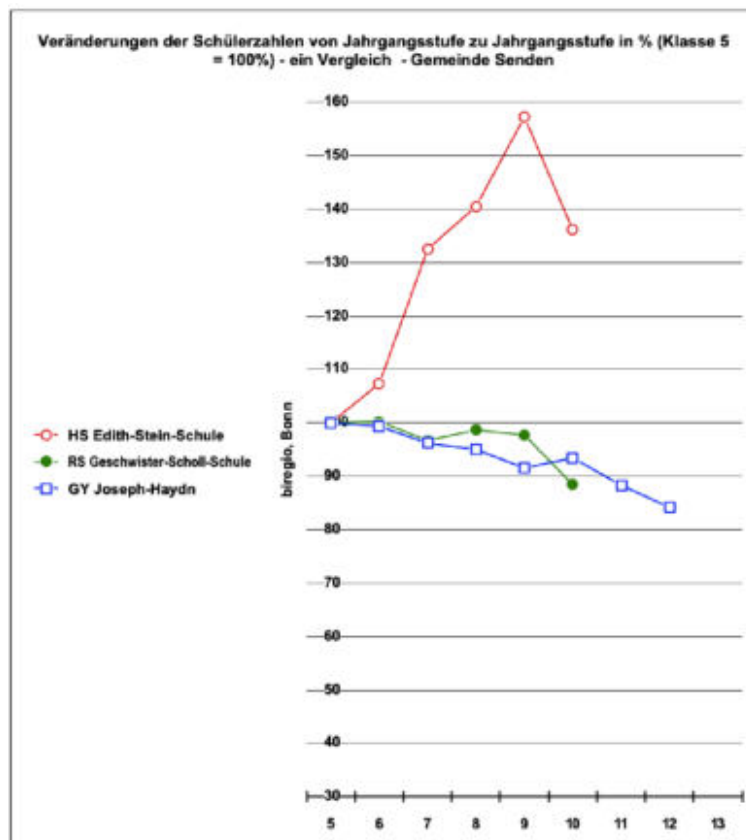


Kernergeb-
nisse / Fazit



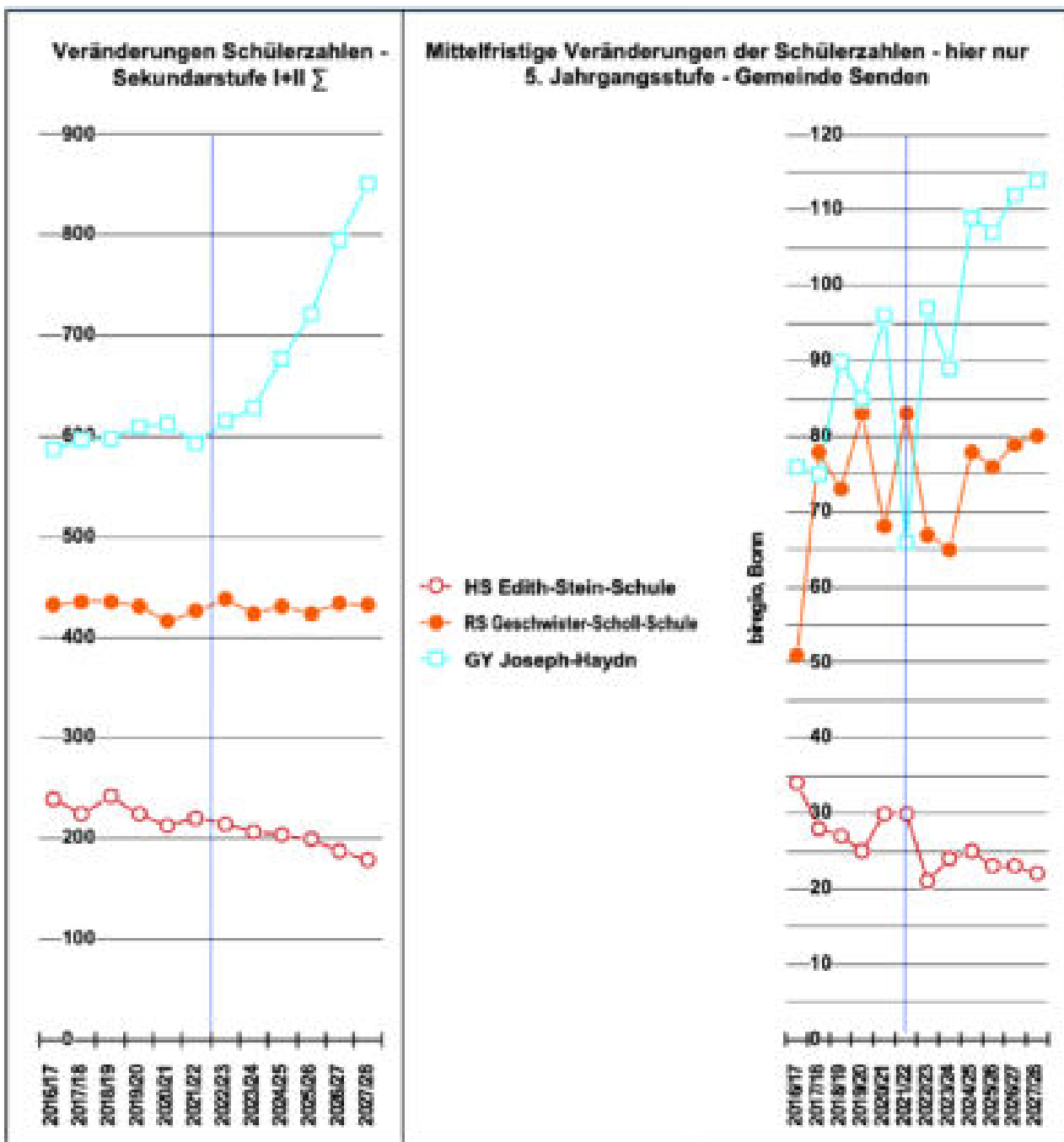
18.

Das Gymnasium führt 90% der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler bis in die Jahrgangsstufe 9; die Abiturklassen versorgen im Vergleich zu den Aufnahmen immer noch 85% der aufgenommenen Schülerpopulation. Die Realschule gibt im gleichen Umfang (vgl. das Kapitel 10) Schülerinnen und Schüler an die Hauptschule ab, wie sie 'Rückläufer' vom Gymnasium versorgt. Die Hauptschule verzeichnet in Relation zu ihren geringeren Aufnahmen bis zur Jahrgangsstufe 8 40% 'Rückläufer' und Zuzüge (vgl. Kapitel 10):



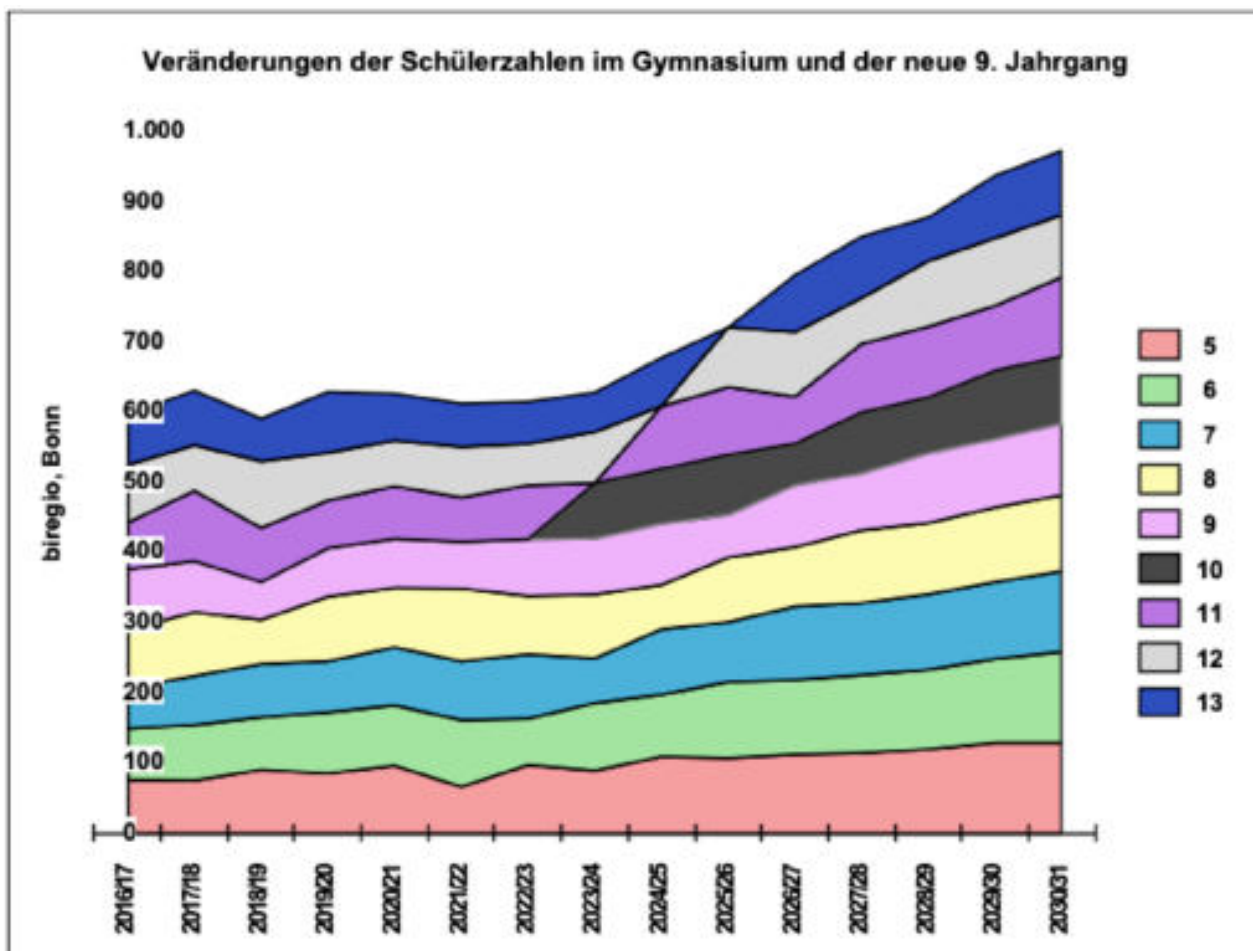
19.

Die Anmeldungen bei der Schulform Hauptschule vor Ort sind auf nunmehr in der Regel eine Eingangsklasse gesunken (die 'Rückläufer' auffüllen; vgl. oben). Dieser Trend wird auch die nächsten Jahre bestimmen (vgl. Kapitel 11). Bei der Realschule Senden waren und sind in der Regel zwischen 65 und 85 Anmeldungen zu erwarten. Diese wird in den nächsten Jahren vermutlich so bleiben. Das Gymnasium steigt in den nächsten Jahren dauerhaft von der schwachen Dreizügigkeit in die volle Vierzügigkeit auf. Diese Schulform ist in den Augen der Eltern immer stärker eine Schule, die fordert sowie zugleich fördert und denen sie ihre Kinder anvertrauen: dies ist auch landesweit der Fall (vgl. Kapitel 8.2).



20.

Im Kontext mit der Wiedereinführung der neunten Jahrgangsstufe wird das Gymnasium unter den weiterführenden Schulen in der Gemeinde Senden die größte Herausforderung sein (vgl. das Kapitel 11). Zum Teil kann es noch daraus schöpfen, dass die Zahl der dort versorgten Schülerinnen und Schüler um 2000 (vgl. Kapitel 3) bereits einmal bei 740 gelegen hat:

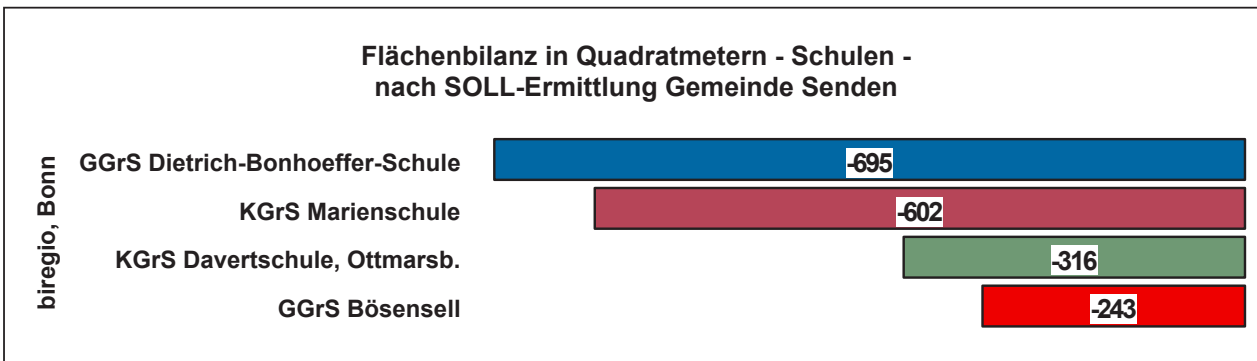
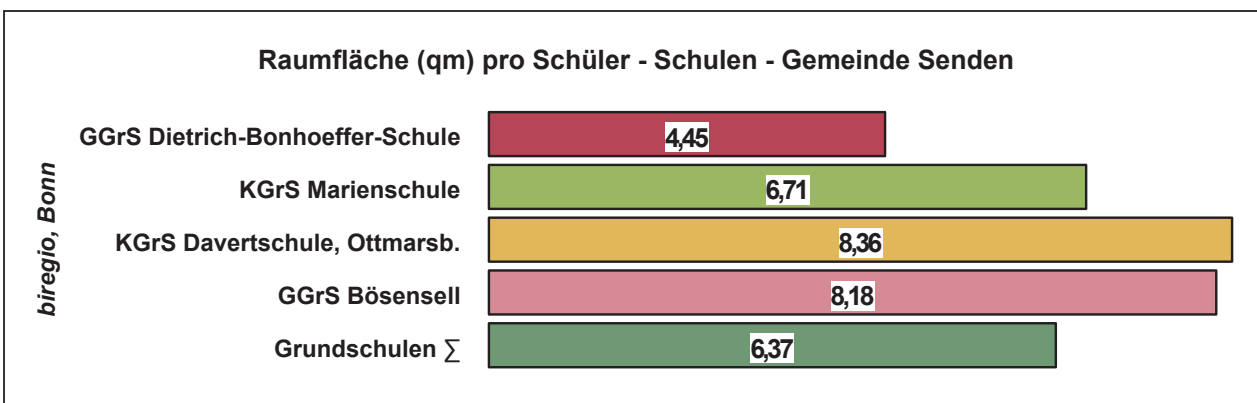
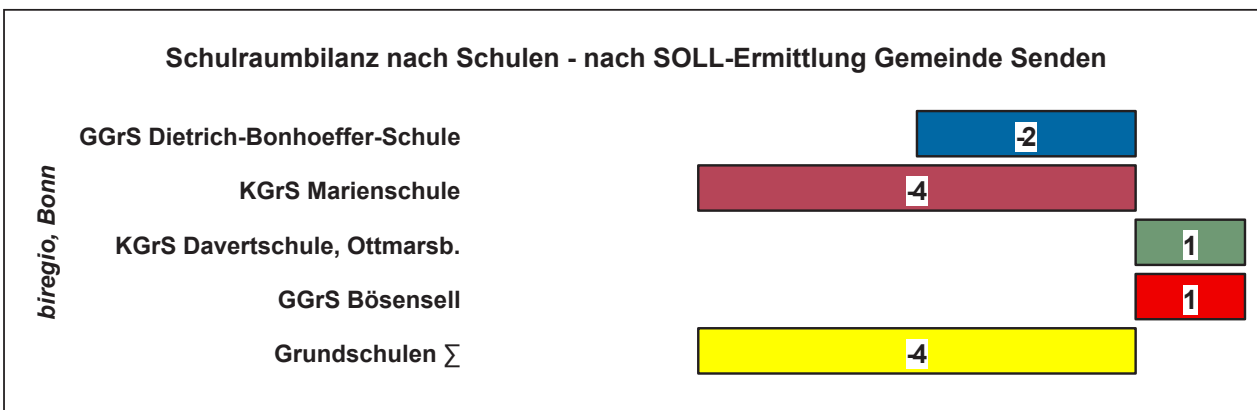
Kernergeb-
nisse / Fazit

21.

Die Grundschulen verfügen über differente räumliche Voraussetzungen - die Zahl der großen Räume und der Flächen betreffend. Die vom Grundstück her 'eingeschlossene' GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule ist - selbst wenn sie konsequent nur auf die Dreizügigkeit begrenzt wird (hier geschieht dies aufgrund ihrer Lage; dies führt zu strukturellen Veränderungen bei den Einschulungen) räumlich und mit Blick auf die Flächen sehr beengt. Zu fokussieren ist dann die KGrS Marienschule mit Blick auf die Flächen und die Raumzahl (wegen der Mensa auch im Kontext des Gymnasiums zu sehen). Analog zum zugrunde gelegten Raumprogramm für Neubauten mit Optimalansatz sowie großen Klassen-, Mehrzweck- und Ganztagsflächen sind die Schulen KGrS Davertschule und GGrS Bösensell zwar räumlich ausreichend ausgestattet - jedoch bei engeren Flächenausstattungen. Differenzen bei den Flächen zeigen aus diese im Vergleich zu den mittelfristigen Zahlen der Schülerinnen und Schüler: 4,5qm pro Kind in der GGrS Dietrich-Bonhoeffer-Schule und 8,4qm in der KGrS Davertschule:

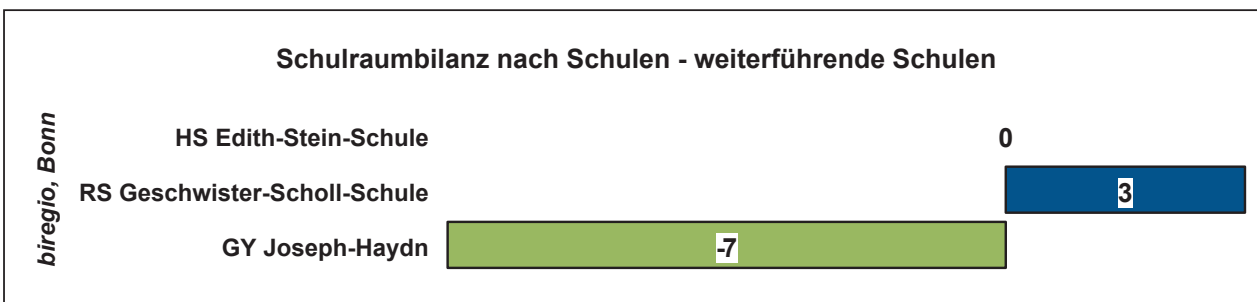


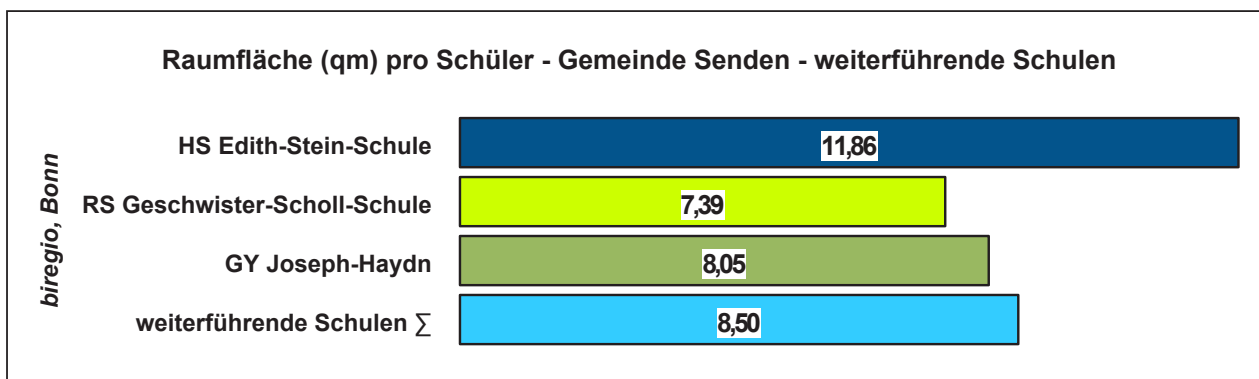
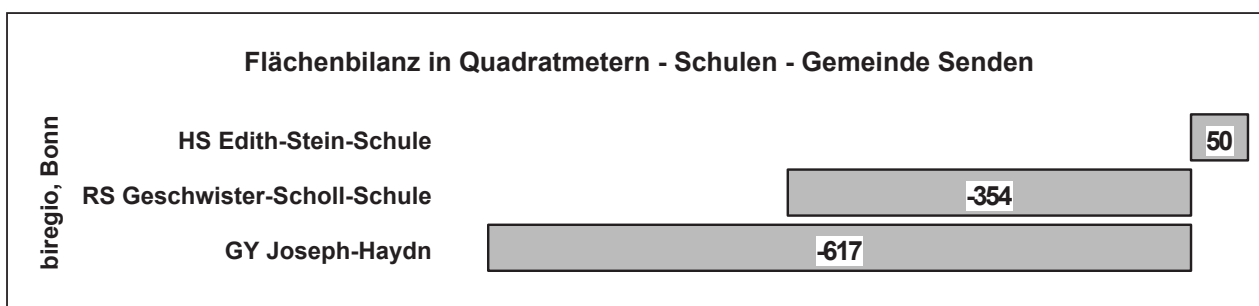
Kernergeb-
nisse / Fazit



22.

Bei den weiterführenden Schulen wird die räumliche Herausforderung allein im Bereich des Gymnasiums liegen - wenn dieses 4-zügig wird, 3-zügig die Realschule verbleibt und die Hauptschule sich 2-zügig halten kann:





23. Handlungsempfehlungen für die Einzelschulen

Deziierte Handlungsempfehlungen für die einzelnen Grundschulen sowie die weiterführenden Schulen werden in der Schulentwicklungsplanung (hier im Beiband): Ergebnisse der Begehungen, unterbreitet.

Die Gemeinschaftsgrundschule Dietrich-Bonhoeffer-Schule sollte dreizügig begrenzt werden. Ihre Räume sollten nach Jahrgängen geclustert werden (Verteilung der Räume für den Ganzttag zwischen den Klassenräumen, um die Raumarten wechselseitig und ganztägig zu nutzen). Im Innenhof sollte eine größtmögliche Mensa entstehen, die zugleich Aulenfläche und Forum für die Schule wäre.

Die Katholische Grundschule Marienschule müsste dann vierzügig werden. Ihre Räume sollten nach Jahrgängen geclustert werden (Verteilung der Räume für den Ganzttag zwischen den Klassenräumen, um die Raumarten wechselseitig und ganztägig zu nutzen). Für diese Schule und das Gymnasium und am besten für den gesamten Campus sollte eine Mensa entstehen (zugleich Fläche für eine Aula für die Grundschule). Diese Mensa für den gesamten Campus sollte optimal auf einer eigenen Fläche zwischen den vier Schulen entstehen. In diese Richtung sollte der Schulträger die Anstrengungen fokussieren.

Gelingt dies nicht, weil sich keine Fläche finden lässt, könnte die große Mensa zwischen der Grundschule und dem Gymnasium entstehen (und mit einer eigenen Zuwegung). Dieses sollte dann im Obergeschoss mit 6 Räumen für die Grundschule überbaut werden: 4 Klassen (1 Jahrgang), 1 Ganztagsraum sowie eine Fläche für die Verwaltung/Besprechung. Im Erdgeschoss des Bestandes der KGrS Marienschule könnte auf die angedachte Ausweitung der Aula verzichtet werden.

Die Räume der Katholischen Grundschule Davertschule erscheinen für die Nutzungen sowie die Funktionen wenig strukturiert zu sein. Anzuraten wäre,



die Verwaltung im Erdgeschoss zur Straße hin zusammenzufassen, die Räume zu clustern (Verteilung der Räume für den Ganzttag zwischen den Klassenräumen). In der Gymnastikhalle könnte eine große Mensa entstehen. Der Hof zwischen Schule und Hallen wäre Austrittsfläche von der Mensa aus.

Die Gemeinschaftsgrundschule Bösensell ist 1,5-zügig und bedarf damit keiner Clusterung. Sie wird flexibel auf die Herausforderungen antworten müssen und können.

Entstünde eine gemeinsame, große Mensa für den Campus (was auch das Personal auf einen Standort konzentrieren würde) könnte die Hauptschule ihre Mensa als Ganztagsfläche einsetzen. Ansonsten ist die Hauptschule mit Blick auf die Räume und die Flächen sehr gut ausgestattet. Sie verfügte dann über einen Raum und die entsprechende Fläche mehr, was auch die Bilanzen in diesem Plan verändern würde. Und der Bedarf an einer großen Mensa, den die Bilanzen ja stets einbeziehen, würde anderenorts gedeckt.

Entstünde eine gemeinsame, große Mensa für den Campus (was auch das Personal auf einen Standort konzentrieren würde) könnte die Realschule ihre von den Flächen schon heute nicht mehr ausreichende Mensa mit den zwei Räumen als Ganztags- und Differenzierungsfläche einsetzen. Ansonsten ist die Realschule mit Blick auf die Räume sehr gut ausgestattet. Sie verfügte dann über einen Raum und die entsprechende Fläche mehr, was in diesem Plan die Bilanzen verändern würde. Und der Bedarf an einer großen Mensa, den die Bilanzen ja stets einbeziehen, würde anderenorts gedeckt.

Entstünde eine gemeinsame, große Mensa für den Campus (was auch das Personal auf einen Standort konzentrieren würde) könnte das Gymnasium seine Mensa zu Klassenräumen umbauen lassen. (Einen in der Schulküche mit 58qm und drei in der heutigen Mensa mit ihren 179qm selbst). Das künftig sehr groß werdende Gymnasium verfügte damit dann über vier Räume und die entsprechenden Flächen mehr und zudem über eine anzurechnende Mensa in direkter Nähe, was auch die Bilanzen in diesem Plan verändern würde.

Der Bedarf an einer Mensa, den die Bilanzen stets einbeziehen, können für die KGrS Marienschule, die HS Edith-Stein-Schule, die RS Geschwister-Scholl-Schule und das GY Joseph-Haydn in dem allen so nah als möglich gelegenen Zubau abgedeckt werden.

Diese Vorschläge im Schulentwicklungsplan für die Gemeinde Senden sind streng bemüht, die innere Struktur und die äußere Struktur und die 'finanzielle Machbarkeit' seitens des Schulträgers optimal zu verbinden. Natürlich ist es möglich, über diese hier ausgebreiteten Alternativen hinaus weiter zu denken und zu planen. Wichtig ist, dass alle Schulen zur gleichen Zeit und mit den 'gleichen Augen' gesehen werden, dass sich der Halbttag und der Ganzttag in den Schulen künftig verbinden lassen und dass das Volumen der Um- und Zubauten die Grenzen der 'Machbarkeit' sprengen. Schöne, aber für den Schulträger nicht mögliche Alternativen führen in die falsche Richtung.

